

Steirische Statistiken



Steiermark Gleichstellung in Zahlen 2025

Heft 10/2025

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation
www.statistik.steiermark.at



**Das Land
Steiermark**

→ **Regionen**

Steiermark

Gleichstellung in Zahlen 2025

Im Jahr 2021 wurde die Steirische Gleichstellungsstrategie mit 9 strategischen Themenfeldern und 26 Zielen im steirischen Landtag verabschiedet. Zur Erreichung dieser Ziele sind dabei Zahlen, Daten und Fakten unerlässlich, so dass die erste Ausgabe dieser Reihe „**Steiermark - Gleichstellung in Zahlen 2022**“ publiziert wurde, um die Verbesserungspotenziale für die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern noch deutlicher zu machen.

Das hier aufliegende statistische Heft „Steiermark - Gleichstellung in Zahlen 2025“ ist die zweite und aktualisierte Ausgabe zur Darstellung der Lebensrealitäten von Frauen und Männern in der Steiermark. Die folgenden Statistiken erfassen strukturelle Ungleichheiten und bieten eine wesentliche Grundlage für fundierte Entscheidungen der strategischen Umsetzung, um Bedarfe und Maßnahmen für die Gegenwart und Zukunft abzuleiten. Der Bericht soll als Werkzeug dienen, um Entscheidungstragenden sowie Expertinnen und Experten als auch Interessierten zu ermöglichen, evidenzbasierte Handlungsempfehlungen und Argumentationen abzuleiten. Es soll die grundlegende Frage beantwortet werden, wo und wie sich aktuell die Chancengleichheit der Geschlechter in der Steiermark unterscheidet.

Die Abteilung 17 - Referat Statistik und Geoinformation hat dazu gemeinsam mit der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft eine Vielzahl wissenswerter Fakten zusammengetragen und aufbereitet.

Durch jahrzehntelange Arbeit auf unterschiedlichen Ebenen wurde schon einiges erreicht: So haben Frauen in der Bildung aufgeholt und nehmen verstärkt am Erwerbsleben teil. Der Ausbau des Kinderbetreuungsangebots, die Einführung des Kinderbetreuungsgeldes, Unterstützungsleistungen für die Pflege von Angehörigen sowie Rechtsansprüche wie z.B. auf Elternteilzeit, Familienzeitbonus und Pflegekarenz fördern die gleichmäßige Verteilung der Erwerbs- und Sorgearbeit in Familien. Rund um die Problematik Gewalt versucht man mit verschiedenen Maßnahmen vorzubeugen und entgegenzuwirken.

Trotzdem sind weitere Anstrengungen nötig, um sich den Gleichstellungszielen anzunähern und um die faktische Gleichstellung der Geschlechter in der Steiermark herzustellen. Der Bildungsweg sowie die Berufswahl unterliegen z.B. noch immer geschlechterstereotypen Rollenbildern. Frauen arbeiten überwiegend in Teilzeit und sind in Führungspositionen unterrepräsentiert. Elternkarenz und Kinderbetreuungsgeld werden weiterhin häufiger und länger von Frauen als von Männern in Anspruch genommen.

Zu diesen und anderen Themen bietet der Bericht aufschlussreiche Fakten, wobei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird.

Graz, im November 2025

AU ISSN 0039-1093

69. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Referat Statistik und Geoinformation

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

E-Mail: abteilung17@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 - Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Autorinnen:

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sigrid Kern, A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Sticker Ana, BA MA, A6 - Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den vorliegenden Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Steiermark - Gleichstellung in Zahlen 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1	KURZZUSAMMENFASSUNG	7
2	LANGZUSAMMENFASSUNG	9
2.1	Die steirische Bevölkerung	9
2.2	Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenbildern	10
2.3	Gleichstellung in allen Politikbereichen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung	10
2.4	Bildung, Aus- und Weiterbildung	11
2.5	Beruf und finanzielle Absicherung	11
2.6	Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	12
2.7	Ausgewogene Vertretung der Geschlechter in Entscheidungspositionen	13
2.8	Freiheit von Gewalt	14
2.9	Gesundheit unabhängig vom Geschlecht	15
2.10	Gleichstellung in den Regionen	15
3	EINLEITUNG	21
3.1	Datenquellen	21
3.1.1	Statistik Austria	21
3.1.2	Weitere Datenquellen	22
3.1.3	Anfragen innerhalb des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung	23
3.1.4	Ergänzungen	23
4	DIE STEIRISCHE BEVÖLKERUNG	24
4.1	Geburten und Sterbefälle	27
4.2	Wanderungssaldo	29
4.2.1	Wanderungsbewegung junger Menschen (18 bis unter 27 Jahre)	30
4.3	Staatsangehörigkeit	31
4.4	Familienstand	32
4.5	Haushalte in der Steiermark nach Familientyp	33
4.6	Familien nach Familientyp	33
4.7	Familien mit Kindern	34
4.8	Lebensform der Bevölkerung in der Steiermark	35
5	ABBAU VON GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN ROLLENBILDERN	36

6	GLEICHSTELLUNG IN ALLEN POLITIKBEREICHEN UND PROZESSEN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG.....	38
6.1	Das Land als Arbeitgeber.....	38
6.1.1	Beschäftigungsausmaß.....	39
6.1.2	Führungskräfte	39
6.1.3	Babymonat, Karenz und Pflegefreistellung	40
6.2	Frauen und Männer in der Politik	40
6.2.1	Vertretung in den Gemeinden.....	40
6.2.3	Vertretung im Landtag, National- und Bundesrat.....	41
7	BILDUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG	42
7.1	Höchste abgeschlossene Ausbildung der steirischen Wohnbevölkerung	42
7.2	Schulbesuch	45
7.3	Studierende	47
7.4	Lehrlinge.....	52
7.5	Bibliotheksnutzung	57
7.6	Elternbildung.....	58
8	BERUF UND FINANZIELLE ABSICHERUNG.....	59
8.1	Die steirische Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus	59
8.2	Erwerbstätigkeit allgemein	61
8.3	Erwerbstätigkeit nach Beschäftigungsausmaß.....	62
8.4	Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig.....	64
8.4.1	Ausgewählte Berufe im Bildungs- und Gesundheitsbereich.....	66
8.5	Selbstständig Erwerbstätige	68
8.5.1	Mitgliederstand der Wirtschaftskammer.....	69
8.5.2	Unternehmensneugründungen	71
8.6	Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen	72
8.6.1	Maßzahl für Einkommensvergleiche	72
8.6.2	Gender Pay Gap.....	72
8.6.3	Einkommen nach Branche	75
8.7	Einkommensunterschiede in der Pension (Gender Pension Gap).....	80
8.8	Arbeitslosigkeit	81
8.8.1	Leistungen des AMS.....	82
8.9	Armutsgefährdung	82

9	VEREINBARKEIT VON ERWERBS- UND SORGEARBEIT	83
9.1	Karenz/ Kinderbetreuungsmodelle/ Väterbeteiligung.....	83
9.1.1	Begriffe und Definitionen	83
9.1.2	Karenz.....	84
9.1.3	Dauer der Karenz.....	85
9.1.4	Inanspruchnahme des Familienzeitbonus	87
9.1.5	Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes	88
9.1.6	Pensionssplitting	89
9.2	Bezahlte und unbezahlte Arbeit.....	91
9.3	Erwerbstätigkeit mit Kindern.....	92
9.3.1	Erwerbsstatus von Frauen und Männern mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie.....	92
9.4	Kinderbetreuung	93
9.4.1	Kinderbetreuungsquoten.....	93
9.4.2	Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern	94
9.4.3	Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anzahl der geöffneten Stunden.....	95
9.4.4	Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen	96
9.5	Pflege	97
9.5.1	Pflege und Unterstützung.....	97
9.5.2	Betreute Personen	99
10	AUSGEWOGENE VERTRETUNG DER GESCHLECHTER IN ENTSCHEIDUNGSPPOSITIONEN	99
10.1	Führungs- und Leitungspositionen.....	99
10.1.1	Erste Führungsebene der 100 umsatzstärksten Unternehmen in der Steiermark	101
10.2	Entscheidungspositionen in Beteiligungsgesellschaften des Landes.....	102
10.3	Entscheidungspositionen im steirischen Hochschulbereich und in steirischen Forschungseinrichtungen	102
10.4	Entscheidungspositionen bei Sozialpartnerinnen und Sozialpartnern sowie Interessensvertretungen	104
11	FREIHEIT VON GEWALT	105
11.1	Angezeigte Fälle, Opfer und Verurteilungen.....	105
11.1.1	Körperliche Gewalt.....	106
11.1.2	Sexuelle Gewalt.....	108
11.1.3	Psychische Gewalt.....	110
11.1.4	Digitale Gewalt.....	113
11.2	Anlaufstellen.....	114
11.2.1	Gewaltschutzzentrum Steiermark	114
11.2.1.1	Betreute Personen	115
11.2.1.2	Gefährderinnen und Gefährder	116
11.2.1.3	Betretungs- und Annäherungsverbote.....	116
11.2.2	Frauenhäuser in der Steiermark	117
11.2.3	BanHate-App der Antidiskriminierungsstelle.....	118

12	GESUNDHEIT UNABHÄNGIG VOM GESCHLECHT.....	119
12.1	Vorsorgeuntersuchungen in der Steiermark seit 1990	119
12.2	Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten	120
12.2.1	Gesundheitszustand	120
12.2.2	Gesundheitsverhalten.....	121
12.3	Lebenserwartung.....	121
12.4	Vorzeitige Sterblichkeit – Sterbefälle vor dem 70. Lebensjahr	122
12.4.1	Vorzeitige Sterblichkeit nach Haupttodesursache	123
12.5	Selbsttötung und Selbstbeschädigung.....	123
12.6	Abschließende Bemerkungen	124
13	GLEICHSTELLUNG IN DEN REGIONEN.....	125
13.1	Bemerkungen zu den einzelnen Themenfeldern.....	125
13.1.1	Demografische Eckpunkte.....	125
13.1.2	Wanderungen.....	126
13.1.3	Höchste abgeschlossene Ausbildung	127
13.1.4	Lehrlinge nach Sparte	127
13.1.5	Pflege und Kinderbetreuung	128
13.1.6	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.....	129
13.1.7	Einkommen.....	129
13.1.8	Betreutungs- und Annäherungsverbote.....	130
13.1.9	Politische Vertretung auf Gemeindeebene.....	130
13.1.10	Gleichstellungsindex.....	131
13.2	Tabellen und Grafiken	132
14	LITERATUR	184
BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „STEIRISCHE STATISTIKEN“ SEIT		
	1980	189

STEIERMARK - GLEICHSTELLUNG IN ZAHLEN 2025

1 Kurzzusammenfassung

- Immer mehr Personen in der Steiermark erreichen höhere Bildungsabschlüsse. Der Anteil von Frauen ab 15 Jahren mit einem **Hochschulabschluss (inkl. Akademie)** ist stark gestiegen und hat sich innerhalb von rund 40 Jahren von 2,1% auf mittlerweile **15,6%** erhöht (2023).
- Der **(Aus-)Bildungsweg** unterliegt noch mehrheitlich **geschlechterstereotypen Rollenbildern**, z.B. 2024 bei der Wahl des **Lehrberufs**: beliebteste Lehrberufe Mädchen: Einzelhandel, Bürokauffrau (an dritter Stelle jedoch schon Metalltechnik); beliebteste Lehrberufe Burschen: Metalltechnik, Elektrotechnik; **Hochschulabsolventinnen - Ausbildungsfeld**: Frauenanteil Pädagogik: 75,3%, Frauenanteil Informatik und Kommunikationstechnologie: 17,6%.
- Immer **mehr Frauen** nehmen am aktiven **Erwerbsleben** teil (von 2001 bis 2023 um 30,0% gestiegen).
- Laut Mikrozensus 2024 liegt die **Erwerbstätigenquote** von allen Frauen bei 46,6% (und die der Männer bei 52,6%). **Frauen** arbeiten aber **mehr in Teilzeit** (55,6%, Männer nur 12,2%). Als **Grund** wurde von rund 40% der Frauen in Teilzeit die Betreuung von **Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen** angegeben.
- **Frauen** sind in **Führungspositionen unterrepräsentiert**. Bei den Top 100 Unternehmen der Steiermark (Stand Juni 2025) liegt der Frauenanteil in der ersten Führungsebene bei **15%** (84 Frauen von insgesamt 574 Personen).
- Frauen verdienen **im Schnitt** um **36,7% weniger** als Männer (27.430 Euro vs. 43.335 Euro – Median des Jahresbruttobezugs 2023, Voll- und Teilzeit).
- Im Jahr 2023 wurde in der Steiermark über 10.000-mal der **Mutterschutz** bzw. die **Elternkarenz** beendet. Die Zahl der Väter in Karenz steigt, mehr als jedes **fünfte Mal** war **ein Mann** in Karenz.
- **Bei Männern** dauerte die **Karenz** aber zu meist **höchstens drei Monate** (95,0% der männlichen Karenzbeendigungen). **Frauen** hingegen gehen größtenteils **mindestens ein Jahr** in Karenz (53,7% aller weiblichen Karenzbeendigungen).
- Beim Elternbildungsformat des Landes „ZWEI & MEHR-Elterntreffs“ waren 4,3% der Teilnehmenden 2024 männlich.
- Von den **jüngsten Kindern** (0 bis unter 3 Jahre) werden 2024/25 **22,9% in Kinderbetreuungseinrichtungen** betreut und 4,3% bei Tageseltern (2014: 12,7% bzw. 5,1%).
- Laut Gesundheitsbefragung 2019 (derzeit die aktuellste) **unterstützen mehr Frauen** (20,3%) als Männer (11,4%) – ab 15 Jahren – mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere **Personen mit altersbedingten bzw. chronischen Gesundheitsproblemen** (insgesamt 16,5% der steirischen Bevölkerung ab 15 Jahren).
- Bei **Frauen** ist die **vorzeitige Sterblichkeit** (vor dem vollendeten 70. Lebensjahr) seit jeher **deutlich geringer** als bei Männern (2024: 172 von 100.000 bei Frauen, 317 bei Männern).
- 1.499 **Betretungs- und Annäherungsverbote** wurden 2024 ausgesprochen. Damit wurden 1.075 Frauen und Mädchen sowie 352 Männer und Buben geschützt.
- **Regionale Unterschiede** wie z.B. in der Altersstruktur können sich in vielen Themenbereichen wie Pflege, Haushalts- oder Familienstruktur auswirken.

2 Langzusammenfassung

2.1 Die steirische Bevölkerung

In der Steiermark leben aktuell (1.1.2025) **1.271.716 Menschen**, davon ist rund die Hälfte weiblich. Bis Anfang der 90er Jahre ging die Zahl der steirischen Bevölkerung stetig zurück. Seither steigt die **Bevölkerungszahl** und Prognosen gehen – zumindest kurzfristig - von einem **weiteren Anstieg** aus. Die **Bevölkerungszunahme** ist hauptsächlich auf die **Wanderungsbewegung** zurückzuführen.

Die **Altersstrukturen** werden sich **weiterhin verschieben**. Der **Anteil der Jüngeren** wird fortlaufend **geringer** und der **Anteil älterer Personen wird steigen**. In der Kohorte der Personen ab 65 Jahren wird erwartet, dass 2055 37,4% mehr Frauen und 49,2% mehr Männer in der Steiermark leben werden, während sich die Personenzahl **im Erwerbsalter verringern wird**.

2024 erreicht die Steiermark bei den **Geburten** einen neuerlichen **Tiefststand**. Die Zahl der Lebendgeborenen beträgt 9.938 und liegt somit erstmalig unter der 10.000er-Grenze. Somit verzeichnet die Steiermark eine **negative Geburtenbilanz**, da es deutlich **mehr Sterbefälle als Geburten** gibt.

Aktuell liegt die **Gesamtfruchtbarkeitsrate** pro Frau in der Steiermark bei **1,28 Kindern** (1981: 1,63), 20,4% der Neugeborenen haben keine österreichische Staatsbürgerschaft. Im Mittel sind **Mütter** eines Neugeborenen **31,4 Jahre** und **Väter 34,1 Jahre** alt.

Seit Längerem gibt es in der Steiermark **mehr Zuwanderungen als Abwanderungen**. Die Zuwanderungen sind auf die **internationale Migration** zurückzuführen, wobei 2024 das größte Wanderungsplus von ukrainischen, ungarischen, kroatischen und deutschen Staatsangehörigen stammt. Auch bei den jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren ist eine

positive Außenwanderungsbilanz vorzufinden. Bezogen auf den **Binnenwanderungssaldo** sind Personen aus dieser Altersgruppe zwischen 2014 und 2024 im Schnitt **weniger** aus anderen Bundesländern in die Steiermark **zugezogen** als in andere Bundesländer weggezogen, vor allem in den letzten drei Jahren.

14,6% der steirischen Wohnbevölkerung haben aktuell (1.1.2025) eine **nicht österreichische Staatsbürgerschaft** (Frauen 14,1%, Männer 15,1%).

2.1.1 Eckdaten aus der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2024

Ein Blick auf den **Familienstand** zeigt, dass 2024 **ein Drittel aller Männer** ab 20 Jahren **ledig** ist, bei **Frauen** liegt dieser Anteil bei **29,0%**. Der Anteil der **verwitweten Frauen** ist mit **11,2%** **deutlich höher** als bei den Männern (2,5%), wobei hier unter anderem die Altersstruktur eine Rolle spielt.

Von allen **Haushaltstypen** ist der **weitest verbreitete** in der Steiermark das **Paar ohne Kinder** (26,7% aller Haushalte), gefolgt von **Paaren mit Kindern** (25,0%) und **Einpersonenhaushalten von Frauen** (20,7%), sowie **Einpersonenhaushalten von Männern** (17,1%).

5,5% der Haushalte sind **Ein-Eltern-Haushalte mit Müttern** und 1,0% **Ein-Eltern-Haushalte mit Vätern** (letzter Wert ist aufgrund der geringen Anzahl stark zufallsbehaftet).

Unterscheidet man Familien nach **Familiientypen** waren laut Mikrozensus 2024 die **meisten Familien Ehepaare ohne Kinder** (35,9%), gefolgt von **Ehepaaren mit Kindern** (33,5%), **Lebensgemeinschaften ohne Kinder** (10,4%) und **Lebensgemeinschaften mit Kindern** (9,1%). **Ein-Eltern-Familien mit Müttern** machen **9,4% der Familien** aus und **Ein-Eltern-Familien mit Vätern 1,7%**. Die größte Veränderung zwischen 2004 und 2024 ist die Zunahme von **Lebensgemeinschaften**

ohne Kinder mit einem **Zuwachs von +54,4%**.

In 29,4% der Familien mit Kindern ist das jüngste Kind zwischen 6 und unter 15 Jahre alt.

Auf das Individuum bezogen haben die Steirennen und Steirer folgende Lebensform: **26,6% sind in einer Partnerschaft ohne Kinder**, **24,8% sind selbst Kinder** (aller Altersgruppen), **24,4% leben in einer Partnerschaft mit Kindern**, **17,3% sind alleinlebend**, 3,6% zählen als ein sonstiges Haushaltsmitglied und **3,2% sind Mütter/Väter in Eltern-Haushalten**.

2.2 Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenbildern

Vorstellungen über geschlechtsspezifische Rollenbilder prägen sämtliche Lebensbereiche und entfalten in einzelnen Bereichen erhebliche Wirkung, etwa bei der Bildungs- und Berufswahl und damit auch auf die Einkommenssituation. Um gleiche Chancen und echte Gleichberechtigung für alle Geschlechter in Gesellschaft, Arbeitswelt und Politik zu ermöglichen, ist ein Abbau solcher Rollenbilder erforderlich. Die Einflüsse geschlechtsspezifischer Rollenbilder lassen sich nur bedingt statistisch erfassen; auf die Auswirkungen sei an dieser Stelle auf weiterführende Kapitel verwiesen.

Medien haben einen enormen Einfluss auf die Prägung von Rollenbilder. Die Analyse „**Steirische Politik im Fokus**“ untersucht, wie häufig steirische Politikerinnen und Politiker in **steirischen Leitmedien** präsentiert wurden. Betrachtet man Beiträge über die gesamte steirische Politebene, so entfällt auf **Politikerinnen knapp ein Drittel (30,4%)** der medialen Aufmerksamkeit, auf **Politiker** hingegen **69,6%**. Ohne die Grazer Kommunalpolitik sinkt der Anteil von Beiträgen über weibliche Politikerinnen auf 23,4% (Pernegger 2024).

2.3 Gleichstellung in allen Politikbereichen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung

Ende 2023 waren **im steirischen Landesdienst** (ausgenommen KAGes-Angestellte) **7.612 Personen** beschäftigt, davon **54,0% Frauen**. Mehr als zwei Drittel aller Beschäftigten sind dabei dem **Amt der Steiermärkischen Landesregierung** zuzuordnen, wobei hier etwas mehr Männer (53,6%) als Frauen beschäftigt sind. In der **Agrarbezirksbehörde** sind anteilmäßig noch weniger Frauen tätig (35,4% bzw. 29 von 82 Bediensteten). In den **Bezirkshauptmannschaften**, die den zweitgrößten Bereich mit 18,7% aller im Landesdienst Beschäftigten (ohne KAGes-Angestellte) stellen, sind hingegen **überwiegend Frauen** anzutreffen (**75,3%**). Der höchste **Anteil an Frauen** ist aber in der **Bildungsdirektion** zu finden (**84,5%**), wobei dieser Bereich nur 1,1% aller Beschäftigten ausmacht.

Von den Bediensteten im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, den Bezirkshauptmannschaften sowie der Agrarbezirksbehörde arbeiten **90,8% der Männer** und nur **60,1% der Frauen in Vollzeit**.

Der höchste **weibliche Anteil an Führungskräften** ist in den **Bezirkshauptmannschaften** mit **48,9%** zu finden. Im **Amt der Steiermärkischen Landesregierung** macht der Anteil an weiblichen Führungskräften **41,9%** aus und bei den **Agrarbezirksbehörden** sind **27,3%** der Führungskräfte Frauen.

Von allen **karenzierten Personen** waren **9,3% Männer**, wobei die durchschnittliche **Dauer der Karenzierung** bei nur ca. **3 Monaten** lag und bei den Frauen ca. **12 Monate** ausmachte.

Die Geschlechterverhältnisse in der steirischen Kommunalpolitik sind 2025 recht unausgewogen. Nur **8,8% der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sind Frauen** und

in den **Gemeinderäten** sind **Frauen zu 27,1%** vertreten.

72,9% der steirischen Abgeordneten im **Landtag** sind **Männer** und **27,1% Frauen**.

2.4 Bildung, Aus- und Weiterbildung

Der Anteil der Personen (ab 15 Jahren) mit **Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung** ist stark zurück gegangen. Während vor rund vierzig Jahren bei den Frauen rund zwei Drittel nur die Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung hatten, ist dieser Anteil 2023 auf **26,1%** zurückgegangen (Männern **18,4%**).

Der Anteil an **Hochschulabschlüssen** (inkl. Akademien) hat sich deutlich erhöht und erreicht 2023 **15,6% bei den Frauen** bzw. **13,9% bei den Männern**. Bei den **Ausbildungsfeldern**, in denen Hochschulabschlüsse absolviert wurden, zeigt sich ein **klarer geschlechtsspezifischer Unterschied**. Frauen haben weitaus öfter einen Abschluss im Bereich der „**Pädagogik**“ (Frauen 26,5% versus Männer 10,1%) sowie im „**Gesundheits- und Sozialwesen**“ (Frauen 16,7% versus Männer 8,5%). Männer haben eher ihren Hochschulabschluss (inkl. Akademien) in „**Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerke**“ (Männer 23,7% versus Frauen 5,3%). Von den Männern sind 6,0% im Bereich „**Informatik und Kommunikationstechnologie**“ zu finden, während bei den Frauen nur 1,1% dieses Ausbildungsfeld wählen.

Bei den **Schulbesuchen** (2023/24) sind **Buben** deutlich öfter in **Berufsschulen** oder in **berufsbildenden höheren technischen Lehranstalten (HTL)** zu finden. Mehr **Mädchen** als Buben hingegen sind in der **AHS-Oberstufe**, in einer **höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe** oder einer **Bundesanstalt für Elementarpädagogik bzw. für Sozialpädagogik**.

Die beliebtesten **Lehrberufe** der **Mädchen** in der Steiermark sind 2024 **Einzelhandel** (18,9% der Mädchen), **Bürokauffrau** (9,1%) und **Metalltechnik** (5,8%). Bei den **Buben** sind das **Metalltechnik** (16,9% der Buben), **Elektrotechnik** (13,5%) und **Kraftfahrzeugtechnik** (11,8%).

Bibliotheken (2024) benutzen **Mädchen und Frauen deutlich häufiger (8,8%)** als Buben und Männer (4,8%). Bei Mädchen bis 13 Jahren liegt der Anteil von Benutzerinnen sogar bei 26,5% und bei den Buben bis 13 bei 22,7%.

Von den Teilnehmenden der **ZWEI UND MEHR-Elterntreffs** für **Elternbildung** waren 2024 **4,3% männlich** und **95,7% weiblich**.

2.5 Beruf und finanzielle Absicherung

Frauen sind im Laufe der Zeit **immer häufiger aktiv erwerbstätig**. Seit 2001 (bis 2023) ist die Zahl der erwerbstätigen Frauen **um 30,0% gestiegen**, insgesamt um 19,1%.

Von allen erwerbstätigen **Frauen** arbeiteten im Jahr 2024 laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung **55,6% in Teilzeit**. Von diesen geben **39,6%** an, dass sie aufgrund der **Kinderbetreuung oder Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger** in Teilzeit sind. Unter den erwerbstätigen **Männern** sind **12,2%** in Teilzeit und geben als häufigsten Grund an, dies **aus eigenem Wunsch** zu tun. **Teilzeitbeschäftigte Männer** sind vorwiegend **jung** (35% sind unter 35 Jahre), während **Frauen** in Teilzeit überwiegend zwischen **35 und 55 Jahre alt** sind.

In einigen **Wirtschaftszweigen** sind die Geschlechter sehr ungleich verteilt. So arbeiten 2024 laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung **Frauen überwiegend** in den Bereichen „**Gesundheits- und Sozialwesen**“ (18,0%), „**Handel**“ (17,1%) und „**Erziehung und Unterricht**“

(10,8%). **Männer** sind hauptsächlich in den Zweigen „**Herstellung von Waren**“ (28,0%), „**Bau**“ (12,9%) sowie „**Handel**“ (11,8%) beschäftigt.

Der Geschlechterunterschied ist im Bildungs- und teils im Gesundheitsbereich sehr hoch. In **Kinderbetreuungseinrichtungen** liegt die **Männerquote bei 1,7%** (2024/25), beim **Lehrpersonal in Schulen** sind bis auf Berufsschulen überwiegend **Frauen** berufstätig (2023/24). Im **Pflegebereich** und beim **nicht-ärztlichen Gesundheitspersonal** in Krankenanstalten liegt die **Männerquote bei 13% bzw. 16%** (Stand 31.12.2023).

Der **Einkommensunterschied** lag 2023 bei **36,7%** zulasten der Frauen (Voll- und Teilzeit). Unselbstständig erwerbstätige **Frauen** hatten einen mittleren Jahresbruttoverdienst von 27.430 Euro (Median) und verdienten somit **um 15.900 Euro weniger** als die Männer im Mittel (43.335 Euro). Vergleicht man die **Gehälter allein der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten** so kommt man auf einen Einkommensunterschied von **15,1% bzw. 7.913 Euro**.

Frauen bekommen um **38,7% weniger Pension** als Männer. Im Mittel (Median) erhielt 2023 eine **Pensionistin 19.040 Euro** und ein **Pensionist 31.075 Euro** als Jahresbruttobezug.

Der durchschnittliche Tagessatz des **Arbeitslosengeldes** beträgt 2024 bei Frauen 35,9 Euro, ein Fünftel weniger als bei Männern (44,4 Euro). Bei der **Notstandshilfe** sind es im Schnitt um 14,7% weniger für Frauen als für Männer (Frauen 29,2 Euro, Männer 34,2 Euro).

2.6 Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Im Jahr 2023 wurde in der Steiermark **11.058-mal** von der Erwerbstätigkeit in den **Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz** gewechselt,

mehr als jeder fünfte Wechsel erfolgte durch einen Mann.

Frauen gehen zu einem Großteil **mindestens ein Jahr in Karenz** (2023: 53,7%). Wenn **Männer** in Karenz gehen, dann **höchstens bis zu drei Monate**. 95% der männlichen Karenzbeendigungen dauerten 2023 weniger als 3 Monate. Die Zahl der Männer, die drei Monate oder mehr in Elternkarenz gehen, hat sich zwischen 2013 und 2023 verringert und zwar von 194 auf 124 Fälle.

Die Inanspruchnahme des **Familienzeitbonus** hat seit 2017 fast ausschließlich **zugenommen**. Ende 2024 wurde bei **52,0%** der Geburten der Familienzeitbonus genutzt.

Die Anträge auf ein freiwilliges **Pensionsplitting** nehmen seit 2018 tendenziell zu. 2024 wurden in der Steiermark **185 Anträge** gestellt.

Mit den Daten der **Zeitverwendungsstudie** 2021/22 der Statistik Austria lässt sich berechnen, wie ein durchschnittlicher **Tagesablauf** von Steirerinnen und Steirern aussieht, wobei das Hauptinteresse auf den Unterschieden zwischen den Geschlechtern und der bezahlten sowie unbezahlten Arbeit liegt. Die Ergebnisse zeigen, dass erwachsene Männer und Frauen unter 65 Jahren im Schnitt **7½ Stunden pro Tag für bezahlte und unbezahlte Arbeit** aufwenden. **Frauen** wenden aber viel mehr Zeit für **unbezahlte Arbeit** auf (fast 4¼ Stunden) als erwachsene Männer (2 Stunden und 39 Minuten). Im Schnitt sind das um 1 Stunde und 35 Minuten mehr pro Tag. Männer arbeiten hingegen mehr in bezahlter Arbeit (eine Stunde und 38 Minuten mehr pro Tag als Frauen).

In **Paarhaushalten mit Kind(ern) unter 18 Jahren** geht die erwachsene **Frau im Schnitt 2 Stunden und 40 Minuten** einer **Erwerbstätigkeit** nach und die **unbezahlte Arbeit liegt hier bei ca. 6¼ Stunden pro Tag**. Der erwachsene Mann in einem Paarhaushalt mit

Kind(ern) unter 18 Jahren arbeitet etwas mehr als 5 Stunden pro Tag bezahlt, unbezahlt hingegen durchschnittlich nur 3 Stunden und 34 Minuten.

Laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung arbeitet 2024 etwas mehr als jede zweite Frau mit Kindern unter 15 Jahren in Teilzeit.

Die Zahl der **Kinder in Betreuung** erhöht sich kontinuierlich. Von den **0- bis unter 3-jährigen** Kindern werden 2024/25 **22,9% in Kinderbetreuungseinrichtungen** betreut und **4,3% bei Tageseltern**. Die Anzahl an **Kinderkrippen** hat sich in den letzten zehn Jahren fast **verdoppelt** und liegt aktuell bei **359** Einrichtungen. Die Zahl der **Kindergärten** hingegen stieg moderat (**+2,8%**). Die Zahl der **Tageseltern** hat sich in den letzten zehn Jahren hingegen weiter **verringert**. 2024/25 stehen für die Kinderbetreuung 36% weniger Tageseltern als 2014/15 zur Verfügung. Die Zahl der von Tageseltern betreuten Kinder ging ebenfalls um diese Dimension zurück.

Alle institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen in der Steiermark haben an fünf Wochentagen von Montag bis Freitag geöffnet. Der **größte Teil der Einrichtungen öffnet täglich für 6 bis 7 Stunden** (423 Einrichtungen bzw. 37,0%), gefolgt von 287 Einrichtungen mit einer täglichen Öffnungszeit zwischen 10 und 11 Stunden (25,1%). Weitere 20,1% der Einrichtungen sind eine Stunde weniger geöffnet (9 bis 10 Stunden) und 19 Einrichtungen länger als 11 Stunden (1,7%).

Bei den **Kinderkrippen** liegen die **häufigsten Öffnungszeiten einerseits zwischen 6 und 7 Stunden** (32,0% bzw. 115) und zwischen 9 bis 10 Stunden (28,7% bzw. 103), aber 74 Einrichtungen haben hier bereits mindestens 10 Stunden geöffnet (20,6%). Bei den **Kindergärten** liegt der Großteil bei einer **täglichen Öffnungszeit von 6 bis unter 7 Stunden** (38,8%), gefolgt von Kindergärten mit Öffnungszeiten von 10 bis unter 11 Stunden

(29,1%). Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen haben im Schnitt **21,1 Tage im Jahr geschlossen** haben. Horte liegen mit 22,8 Tagen gleichauf mit Kindergärten, Kinderkrippen mit 17,6 Tagen und altersgemischte Einrichtungen mit 10 Tagen deutlich darunter.

Laut **Gesundheitsbefragung 2019** (derzeit die aktuellste) unterstützen **16,5% der Steierinnen und Steirer** (ab 15 Jahren) mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden, **Frauen deutlich öfters** (20,3%) als Männer (12,6%).

2.7 Ausgewogene Vertretung der Geschlechter in Entscheidungspositionen

2024 waren laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria insgesamt **4,7% der erwerbstätigen Männer**, aber nur **3,5% der Frauen** eine **Führungskraft**. In den letzten elf Jahren hat es hier **keine wesentlichen Änderungen** gegeben. Der **Frauenanteil innerhalb der Führungskräfte** hat sich leicht erhöht und beträgt 2024 in etwa **40%**.

Bei dieser Erhebung wird bei den unselbstständig Erwerbstätigen auch abgefragt, ob sie in einer **Leitungsfunktion** tätig sind. Rund ein Fünftel bejahte diese Frage (Tendenz fallend), wobei bei den **Männern** 2024 der Anteil **28,3%** und bei den **Frauen** hingegen nur **14,9%** betrug.

In den **Top 100 Unternehmen der Steiermark** liegt der **Frauenanteil** in der **ersten Führungsebene** (Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat als Kontrollorgan kumuliert) bei **15%** (84 Frauen von insgesamt 574 Personen, Stand Juni 2025), unter den **Vorständen** der Top 100 steirischen Unternehmen bei **8%** und unter den **Geschäftsführungen** bei **4%**. In den **Aufsichtsräten** der TOP 100 Unternehmen macht der Frauenanteil **21%** aus.

In den **24 aufsichtsratspflichtigen Gesellschaften mit direkter Beteiligung des Landes** wurden 106 Aufsichtsräte direkt vom Land bestellt. Davon sind **38,7% Frauen und 61,3% Männer**.

Bei den **steirischen Universitäten** haben **29,6% der Entscheidungspositionen Frauen und 70,4% Männer** inne. Der **niedrigste Anteil an weiblichen Führungskräften** ist an der Montanuniversität Leoben (**15,5%**) zu finden, der **höchste weibliche Anteil** an der Kunstuniversität Graz (**40,0%**).

2.8 Freiheit von Gewalt

Gewalt hat viele Formen und Gesichter und lässt sich allein in Zahlen nicht einfach abbilden.

Strafrelevante Sachverhalte in Form der Anzeigenstatistik des Bundeskriminalamtes und der Verurteilungsstatistik der Statistik Austria zeigen, dass die Zahl der rechtskräftig verurteilten Delikte weitaus geringer ist als die Zahl der Anzeigen des betrachteten Berichtsjahres. So sind es **2024 5.499 Verurteilungen zu 58.378 Anzeigen**. Deutlich **mehr Männer** sind sowohl unter den ermittelten Tatverdächtigen (78,8%) als auch bei den verurteilten Delikten (84,7%) zu finden.

Im Jahr 2024 wurden **10.155 Anzeigen gegen Leib und Leben** verzeichnet, vor allem Anzeigen von **Körperverletzung** (§ 83, 4.342 Fälle). Bedauerlicherweise gab es aber auch **38 Mordanzeigen** (§ 75 – Mord und Mordversuch). Im selben Jahr wurden 1.328 rechtskräftige Verurteilungen wegen strafbarer Handlung gegen Leib und Leben ausgesprochen, davon 618-mal wegen Körperverletzung (§ 83) und 34-mal wegen Mordes bzw. Mordversuches (§ 75).

Die Zahl der Anzeigen bei **strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung** liegt 2024 bei **1.007 Fällen** (Tendenz steigend). Tatverdächtige sowie

rechtskräftig Verurteilte sind fast ausschließlich männlich.

Sehr häufig kommen hier Anzeigen von **sexueller Belästigung und öffentlichen geschlechtlichen Handlungen** (§ 218 - 297 Anzeigen) vor, die aber nicht oft zu einer rechtskräftigen Verurteilung führen (2024: 24 bzw. 8,4%). Bei pornographischer Darstellung Minderjähriger (§ 207a) wurden im selben Jahr 237 Anzeigen und 97 rechtskräftige Verurteilungen dokumentiert. Des Weiteren gab es **142 Anzeigen wegen Vergewaltigung** (§ 201), aber **nur 18 rechtskräftige Verurteilungen** diesbezüglich (12,7%).

Bei **strafbaren Handlungen gegen die Freiheit** kamen **2024 294 Anzeigen** auf 100.000 der steirischen Bevölkerung (**absolut 3.730**). Die Aufklärungsquote ist hier recht hoch, 2024 lag sie bei 93,6%. 85,5% der 3.673 ermittelten Tatverdächtigen sowie 93,3% der 803 rechtskräftig Verurteilten sind **männlich**.

Bei **Anzeigen gegen Erpressungen** ist mit Ausnahme von 2020 eher ein steigender Trend zu sehen (2024 510 Anzeigen), die **Aufklärungsrate** ist hier jedoch **deutlich niedriger** als bei anderen Deliktgruppen (2024 17,5%). Die **zumeist männlichen** Tatverdächtigen werden auch deutlich seltener ermittelt. Bei den Verurteilten handelt es sich ausschließlich um Männer.

Das **Gewaltschutzzentrum Steiermark** ist eine Anlaufstelle für Opfer von Gewalt unterschiedlicher Formen. Die Zahl der betreuten Personen hat kontinuierlich zugenommen. **Die betreuten Personen sind überwiegend weiblich** und haben sich meist durch Zuweisung an die Polizei oder selbst an das Gewaltschutzzentrum gewandt.

Im Jahr 2024 wurden in der Steiermark **1.499 Betretungs- und Kontaktverbote** ausgesprochen.

Mit Stand Mitte 2025 gibt es in der Steiermark **zwei Frauenhäuser** in denen **2024 364 Frauen und Kinder aufgenommen** wurden (seit 2022 steigen die Zahlen).

2024 wurden bei der „BanHate“-App der Antidiskriminierungsstelle **2.916 Fälle** gemeldet, davon **117 explizit gegen Frauen** und **202 waren explizit LGBTIQA+-feindlich**.

2.9 Gesundheit unabhängig vom Geschlecht

Laut Gesundheitsbefragung 2019 (derzeit die aktuellste) schätzen die Steirerinnen und Steirer ihren **subjektiven Gesundheitszustand** insgesamt mit 71,7% **sehr gut** bzw. **gut** ein – die **Männer etwas häufiger** (73,3%), die Frauen etwas seltener (70,2%) als im **Steiermarksschnitt**. Frauen leiden **öfter an chronischen Krankheiten** als Männer (42,1% versus 36,7%). Was das Gesundheitsverhalten betrifft, sind fast **40% der Frauen** und fast **60% der Männer übergewichtig**. Es werden kaum **5 Portionen Obst und Gemüse am Tag** gegessen (**Männer 1,8%, Frauen 4,8%**). **22,3% der Männer** und **18,5% der Frauen** (ab 15 Jahren) **rauchen**.

Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich, Frauen haben seit jeher eine höhere Lebenserwartung. 2024 liegt die aktuelle **Lebenserwartung für Frauen bei 84,8 Jahren** und **für Männer bei 79,9 Jahren**.

Bei den Frauen ist die **vorzeitige Sterblichkeit** seit jeher deutlich geringer als bei den Männern. **Von 100.000 Frauen** unter 70 Jahren **starben** im Jahr 2024 **172 vorzeitig**, bei den **Männern** sind es **317**.

Für das Jahr 2024 wurden **198 Todesfälle** (um 20 weniger als 2023) **durch Selbsttötung und Selbstbeschädigung** registriert. Das ist glücklicherweise der niedrigste Wert seit Aufzeichnungsbeginn (!). 2024 entfielen **von allen Suiziden 81,8% auf Männer**.

Vorsorgeuntersuchungen werden etwas **häufiger von Frauen** (2023: 16,8%) als von Männern (14,6%) in Anspruch genommen.

2.10 Gleichstellung in den Regionen

2.10.1 Demografische Eckpunkte

Die **demografische Struktur** und deren zukünftige Entwicklung spielen eine **wesentliche Rolle** bei der Betrachtung der Gleichstellung **in den Regionen**.

Laut ÖROK-Regionalprognose von 2022 wird die **steirische Wohnbevölkerung** von 2025 bis 2040 um 0,2% **steigen**. Dies betrifft insbesondere den **Steirischer Zentralraum (+4,1%)**. In dieser Region wird sich die Zahl der Männer um 4,8% und die Zahl der Frauen um 3,5% erhöhen. Der **größte Bevölkerungsschwund** wird in der **Obersteiermark West** prognostiziert (**-8,2%**, Frauen: -9,0%; Männer: -7,5%), gefolgt von Obersteiermark Ost (-5,2%). Bezieht man die Prognosen auf die Wohnbevölkerung unter 15 Jahren, so soll die Zahl der **Kinder und Jugendlichen** von 2025 auf 2040 **um 7,6% sinken**. In der **Obersteiermark West** wird der **höchste Rückgang** prognostiziert. Bis 2040 werden um 15,8% weniger Kinder unter 15 Jahren erwartet, wobei in allen Regionen und Bezirken die Anzahl an unter 15-Jährigen zurückgehen wird.

Das durchschnittliche Alter beträgt derzeit 46,1 Jahre bei steirischen Frauen und 43,5 Jahre bei steirischen Männern. In der Steiermark kommen auf 100 unter 15-Jährige 165 im Alter von 65 und mehr Jahren. Diese **Alt-Jung-Relation** ist in der **Obersteiermark Ost am stärksten ausgeprägt**. Es kommen hier auf 100 unter 15-Jährige 221 Personen im Alter von 65 und mehr Jahren, gefolgt von der Obersteiermark West mit 199 Personen im Alter von 65 und mehr Jahren auf 100 unter 15-Jährige. Betrachtet nach Bezirken finden sich in Leoben mit 225 und in Bruck-Mürzzuschlag mit 218 die höchsten Alt-Jung-Relationen.

Die **Gesamtfertilitätsrate** in der Steiermark beträgt im Jahresschnitt 2020-2024 1,37, die **höchsten Raten** sind dabei in **Liezen** (1,54) und Graz-Umgebung (1,53), sowie Murau, Murtal und Hartberg-Fürstenfeld (jeweils 1,51) zu finden und die **niedrigsten** in **Leoben** und in **Graz-Stadt** (je 1,24) sowie Voitsberg (1,39). Die regionalen Unterschiede werden tendenziell immer geringer.

Die **höchste Lebenserwartung** (im Jahreschnitt 2020-2024) haben **Frauen** in **Weiz** mit 85,3 Jahren, gefolgt von Graz und Deutschlandsberg mit je 84,5 Jahren, die **niedrigste** in **Murtal** (83,2 Jahre), Voitsberg (83,6 Jahre) sowie Leoben (83,8 Jahre). **Männer** haben die **höchste Lebenserwartung** in **Weiz** (80,7 Jahre), gefolgt von Murau, Graz-Umgebung und Hartberg-Fürstenfeld (je 79,7 Jahre) sowie die **niedrigste** in Leoben (78,6 Jahre) und **Voitsberg** (78,5 Jahre).

Der Wanderungssaldo kann man zwischen Binnenwanderungssaldo (Migration innerhalb Österreichs) und Außenwanderungssaldo (Migration aus bzw. ins Ausland) unterscheiden und getrennt berechnen. Der Außenwanderungssaldo ist in der Steiermark deutlich im Plus und es gibt mehr Personen, die aus dem Ausland zu- als wegziehen.

Die Region mit der höchsten Binnenabwanderung ist **Obersteiermark Ost** (Binnenwanderungssaldo: **-5,5 Frauen; -1,8 Männer je 1.000 der Bevölkerung**). Betrachtet man, wie viele Personen aus dem Ausland zu- und weggezogen sind, sind die meisten Veränderungen im steirischen Zentralraum zu finden.

Bei den **18- bis unter 27-Jährigen** haben wir einen höheren positiven Außenwanderungssaldo (je 1.000 der Bevölkerung), als insgesamt. 2024 ergab der Außenwanderungssaldo in dieser Altersgruppe ein Plus von 17,6 Personen auf 1.000 der Bevölkerung. Insbesondere junge Frauen (Außenwanderungssaldo: +22,8) sind zugezogen (Männer +12,8).

2.10.2 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Betrachtet man die Bevölkerung regional nach höchst abgeschlossener Ausbildung zeigen sich etliche Differenzen. Im **Steirischen Zentralraum** und insbesondere im Bezirk Graz-Stadt, haben die Einwohnerinnen und Einwohner tendenziell einen **höheren Ausbildungsabschluss** als in anderen Regionen und Bezirken. Personen aus diesen Wohnorten haben 2023 zu 22,9% (Steirischer Zentralraum) bzw. 28,9% (Graz-Stadt) eine (Fach-)Hochschule (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung, während in der Region/dem Bezirk **Südoststeiermark der Anteil 7,8%** betrug. Hier ist der **Anteil an Personen mit Pflichtschule** als höchst abgeschlossene Ausbildung am höchsten (**26,4%**).

Der **höchste Geschlechterunterschied** ist bei Personen mit **Lehrabschluss als höchste Ausbildung** zu finden. Steiermarkweit haben 34,2% diesen Ausbildungsabschluss, 42,0% der Männer und 26,7% der Frauen (Differenz von 15,3 Prozentpunkten). In dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld und Murau ist die Geschlechterdifferenz mit 22,7 Prozentpunkten am höchsten (Hartberg-Fürstenfeld: Frauenanteil 26,4%, Männeranteil 49,1%; Murau: Frauenanteil 27,7%, Männeranteil 50,4%).

2.10.3 Lehre

Lehrlinge werden am häufigsten in Betrieben der **Sparte „Gewerbe und Handwerk“** (44,4%), **„Industrie“** (19,6%) und **„Handel“** (11,7%) ausgebildet. In Liezen ist die Sparte „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ mit 12,4% auf dem dritten Platz zu finden, in der Obersteiermark West ist es die Gruppe der „Sonstigen Lehrberechtigten“ mit 20,9%.

Die **Sparte „Gewerbe und Handwerk“** hat in fast allen Regionen den höchsten Anteil und reicht von 35,0% in der Obersteiermark Ost bis 65,6% in der Südoststeiermark. In der

Obersteiermark Ost liegt die Sparte „Industrie“ knapp vor „Gewerbe und Handwerk“ (37,1% zu 35,0%). In den anderen Regionen ist es genau Fall umgekehrt, wobei in der Südoststeiermark der Anteil von „Gewerbe und Handwerk“ bei 65,6% und „Industrie“, als zweithäufigste Sparte nur bei 6,8% liegt.

Bei den **Buben** fallen die **Anteile von „Gewerbe und Handwerk“ sogar deutlich höher aus (40,6% in der Obersteiermark Ost bis 77,3% in der Südoststeiermark)**, anders bei den Mädchen (23,2% Obersteiermark West bis 38,0% in der Südoststeiermark).

Weibliche Lehrlinge haben vor allem eine Lehre in der **Sparte „Gewerbe und Handwerk“** (26,5%), **„Handel“** (22,9%) und **„Sonstige Lehrberechtigte“** (15,8%). In der Südoststeiermark machen die Anteile in „Gewerbe und Handwerk“ und „Handel“ 38,0% bzw. 32,5% aus. „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ ist hier mit 11,8% auf dem dritten Platz zu finden, wie in der Oststeiermark und Südweststeiermark (17,9% und 12,7%). „Sonstige Lehrberechtigte“ sind als häufigste Gruppe in Obersteiermark West erfasst (24,0%), hier gefolgt von „Gewerbe und Handwerk“ (23,2%) und „Industrie (18,8%)“. Im Steirischen Zentralraum sind weibliche Lehrlinge ebenfalls in „Gewerbe und Handwerk“ (24,0%), bei „Sonstigen Lehrberechtigten“ (21,9%) und „Handel“ (21,3%) zu finden.

Bis auf den Bezirk Bruck-Mürzzuschlag sind die **beliebtesten Lehrberufe der Mädchen** in allen Regionen und Bezirken in der Lehrberufsgruppe **„Büro/ Handel/ Finanzen“** zu finden. In Bruck-Mürzzuschlag ist bei den Mädchen auf Top 1 die Lehrberufsgruppe „Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall“.

Bei den **Buben** ist in allen steirischen Regionen und Bezirken die **Lehrberufsgruppe „Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall“** auf Platz eins.

2.10.4 Haushalte und Familien

2023 waren in der Steiermark 572.690 Privathaushalte registriert. 57,1% davon sind Einfamilienhaushalte und 38,3% sind Einpersonenhaushalte. Die **Region mit dem höchsten Anteil an Einfamilienhaushalten ist die Südoststeiermark mit 63,6%** und nach Bezirken Graz-Umgebung mit 64,9%. Steiermarkweit liegt der Anteil an **Zwei- oder Mehrfamilienhaushalten** bei 2,4%. Von diesem Haushaltstyp sind die meisten in **Hartberg-Fürstenfeld mit 5,0%** und in der Region Oststeiermark mit 4,8% zu finden. Die meisten **Einpersonenhaushalte** nach Region (prozentuell gesehen) gibt es im **Steirischen Zentralraum** (42,1% Einpersonenhaushalte, in denen mehr als die Hälfte Frauen allein leben). Nach Bezirk sind die meisten Einpersonenhaushalte in Graz-Stadt zu finden (in 25,0% aller Haushalte leben Frauen allein, in 19,8% Männer).

In den 326.748 steirischen Einfamilienhaushalten leben zu 66,2% Ehepaare (mit oder ohne Kinder), 20,0% Lebensgemeinschaften (mit oder ohne Kinder) und 13,8% sind Ein-Eltern-Haushalte (die Region mit den **meisten Ein-Eltern-Haushalten** ist **Liezen** gefolgt vom Steirischen Zentralraum). Nach Regionen und Bezirken gibt es keine eklatanten Unterschiede bei den Lebensformen in den Einfamilienhaushalten.

Steiermarkweit zählen wir 2023 **354.185 Familien**, davon 44,8% ohne Kinder und 55,2% mit Kindern (aller Altersstufen). Die meisten **Familien ohne Kinder** befinden sich anteilmäßig in der **Obersteiermark Ost mit 51,7%**, auf Bezirksebene in Leoben (52,6%). Die **Oststeiermark** ist die **Region mit den meisten Familien mit Kindern**, 58,8% aller Familien haben hier mindestens ein Kind (jedes Alters), auf Bezirksebene ist es Hartberg-Fürstenfeld (59,4%).

124.187 Familien mit Kindern unter 18 Jahren sind in der Steiermark wohnhaft (im Jahr

2023). Die meisten davon leben im **Steirischen Zentralraum** (51.122) und in der Oststeiermark (18.945). Die familienreichsten Bezirke sind Graz-Stadt (28.108), Graz-Umgebung (18.133) und Weiz (9.810).

2.10.5 Kinderbetreuung und Pflege

In der ganzen Steiermark besuchen 2024/25 22,9% der 0- bis 2-Jährigen, 88,9% der 3- bis 5-Jährigen sowie 4,2% der 6- bis 9-Jährigen eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung. Den höchsten Anteil an **0- bis 2-Jährigen** in Kinderbetreuungseinrichtungen findet man im **Steirischen Zentralraum** (27,6%) bzw. Graz-Stadt (30,2%) und den **niedrigsten** in der **Obersteiermark West** (14,5%) und im Murtal (13,0%). **Liezen** hat den **höchsten Anteil** an **3- bis 5-Jährigen** in Kinderbetreuungseinrichtungen (92,4%), der **niedrigste Anteil** ist im Steirischen Zentralraum (87,9%) bzw. in Graz (86,1%) zu finden. Der Anteil der **6- bis 9-Jährigen** in Kinderbetreuungseinrichtungen ist **im Steirischen Zentralraum** (6,7%) und in Graz-Stadt (9,3%) am höchsten. Am **seltensten** sind die 6- bis 9-Jährigen in Kinderbetreuungseinrichtungen in **Liezen** und in **Leibnitz** (jeweils 0,9%).

60,4% der 1.144 Kinderbetreuungseinrichtungen haben mindestens 8 Stunden am Tag geöffnet. Die **beste Infrastruktur** an Kinderbetreuungseinrichtungen mit einer mindestens 8-stündigen Öffnungszeit hat der **Steirische Zentralraum** (85,6%) bzw. Stadt-Graz (87,2%) und **am seltensten** ist dieses Angebot in der **Obersteiermark West** (23,9%) und in Murau (17,2%).

In der Steiermark kommen im Jahr 2025 auf 1.000 Personen über 75 Jahre 121 Pflegeheimbetten. Am **meisten Pflegeheimbetten auf die Einwohneranzahl haben die Obersteiermark West** (156) und die Südweststeiermark (144). Die **geringste Bettenanzahl** auf möglichen Bedarf hat **Liezen** mit 93 Plätzen. Nach Bezirken ist Graz-Umgebung am stärksten

ausgestattet (184) und Graz-Stadt (89) am geringsten.

2.10.6 Erwerbstätigkeit und Gehälter

2023 waren 9.069 Personen temporär aufgrund von Mutterschutz bzw. Elternkarenz von der Arbeit abwesend, davon 97,9% Frauen und 2,1% Männer. Die Unterschiede nach Regionen und Bezirken sind marginal.

Betrachtet man den **Erwerbsstatus der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren** für das Jahr 2023 zeigt sich, dass der Anteil an Nicht-Erwerbspersonen bei Frauen höher ist (von 23,6% in der Region Oststeiermark bis 27,7% in der Obersteiermark Ost) als bei Männern, wo sich in dieser Altersgruppe der Anteil zwischen 16,4% (Region Oststeiermark) und 20,0% (Obersteiermark Ost) bewegt. Frauen sind in rund zwei Drittel der Fälle aktiv erwerbstätig, Männer zumindest in drei Viertel der Fälle. In den Regionen gibt es hier keine eklatanten Unterschiede. Dass Frauen mehr in Teilzeit arbeiten (47,2% aller aktiv Erwerbstätigen im Steirischen Zentralraum bis 51,6% in der Oststeiermark) als Männer (8,2% Liezen und Obersteiermark Ost bis 15,9% Steirischer Zentralraum), ist **in allen Regionen** zu sehen.

Frauen und Männer **mit Kindern unter 15 Jahren** in der Familie sind zu 82,7% erwerbstätig (bei Männern über 90%, bei Frauen über 70%). Bei **Frauen** beträgt hier der **Anteil der Teilzeitbeschäftigung 68,2%** (bezogen auf alle aktiv Erwerbstätigen) und liegt damit deutlich über dem Niveau aller aktiv erwerbstätigen Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Mit der Lohnsteuerstatistik sind die mittleren Jahresbruttobezüge von unselbstständig Erwerbstätigen zu berechnen. Im Jahr 2023 haben die Steirerinnen und Steirer im Mittel 35.794 Euro verdient (Median, Voll- und Teilzeit), Frauen um 36,7% weniger als Männer.

Am **höchsten** war der **Geschlechterunterschied beim Gehalt in Bruck-Mürzzuschlag** (Frauen haben im Mittel um **44,5% weniger** im Jahr verdient), in Murtal (42,7%) und in Hartberg-Fürstenfeld (42,6%). Am geringsten war der Gehaltsunterschied nach Geschlecht in Graz-Stadt (26,1% weniger als Männer).

Eine Ungleichheit bei den Bezügen ist auch bei den Pensionen nach wie vor gegeben. Der mittlere Jahresbruttobezug einer Pension liegt in der Steiermark bei 24.435 Euro. Frauen bekommen um 38,7% weniger Pensionsbezüge. Am **höchsten ist der Unterschied in Bruck-Mürzzuschlag** (43,1%), im Murtal (42,4%) und in Weiz (41,9%). Am **geringsten** ist der geschlechtliche Unterschied bei den Pensionen in **Graz-Stadt** (28,8%).

2.10.7 Betretungs- und Annäherungsverbote

Die Zahl der **Betretungs- und Annäherungsverbote** in der Steiermark ist von 2023 auf **2024** gesunken und betrug zuletzt **1.499 angeordnete Verbote**. Damit wurden 1.427 Personen geschützt, wobei es sich hauptsächlich um Frauen handelt (1.075 versus 352). Betretungs- und Annäherungsverbote wurden zahlenmäßig am häufigsten im Steirischen Zentralraum mit 733 und in der Obersteiermark Ost mit 183 Verboten verordnet. Berechnet auf die Einwohnerinnen- und Einwohneranzahl gab es im **Steirischen Zentralraum** pro **100.000 Personen 141** und in der Obersteiermark Ost 117 Betretungs- und Annäherungsverbote.

2.10.8 Politische Vertretung auf Gemeindeebene

8,8% der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der Steiermark sind weiblich. Den **höchsten Anteil an Bürgermeisterinnen** hat die **Obersteiermark Ost mit 14,3%** Frauenanteil (5 von 35) und am **wenigsten** Bürgermeisterinnen gibt es in der **Südoststeiermark** mit **4,0%**. Von den Gemeinderatssitzen sind steiermarkweit 27,1% weiblich besetzt, im Steirischen Zentralraum und der Obersteiermark sogar jeweils 31,8%, in Liezen hingegen nur 23,4%.

3 Einleitung

Im März 2021 wurde die Steirische Gleichstellungsstrategie von der Steirischen Landesregierung beschlossen. Für die Umsetzung der strategischen Ziele sind Daten unerlässlich. In Zusammenarbeit mit der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft listet dieser Bericht Daten – Zahlen – Fakten zu den neun Handlungsfeldern der Steirischen Gleichstellungsstrategie auf, wobei sich diese Handlungsfelder gegenseitig beeinflussen.

3.1 Datenquellen

Die Hauptdatenquelle dieses Berichtes stellt Statistik Austria (www.statistik.at) dar. Andere Datenquellen (siehe Abschnitte 3.1.2 bis 3.1.4) runden den Bericht ab. Die dazugehörigen Internetadressen sind im Literaturverzeichnis erfasst.

3.1.1 Statistik Austria

In unserem Bericht verwenden wir folgende Daten:

- Statistik des Bevölkerungsstandes
- Bevölkerungsprognose
- Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
- Wanderungsstatistik
- Mikrozensus – Arbeitskräfteerhebung: Bei den Mikrozensusdaten handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, die gewissen Zufallseffekten unterliegt. Dem wird Rechnung getragen durch Ausweisung der Daten in vollen 1.000-Werten und einer Klammerung, sollte das Ergebnis zu zufallsbehaftet sein.
- EU-SILC: EU-SILC (SILC steht für „Community Statistics on Income and Living Conditions“) ist ebenfalls eine Stichprobenerhebung über die Lebensbedingungen in Österreich mit einem deutlich kleineren Stichprobenumfang

als der Mikrozensus. Prinzipiell werden Bundesländerergebnisse aufgrund der großen Schwankungsbreite in 3-Jahresdurchschnitten ausgewiesen.

- Gesundheitsbefragung: Die Gesundheitsbefragung wird alle fünf Jahre durchgeführt, dabei handelt es sich auch um eine Stichprobenerhebung und unterliegt somit ebenso gewissen Zufallseffekten.
- Zeitverwendung:
 - Die Zeitverwendung, ebenfalls eine Stichprobenerhebung, zeigt, wie viel Zeit die Bevölkerung für welche Aktivitäten aufwendet und wann sie diese verrichten.
- Statistik über die elementare Bildung und Hortwesen (Kindertagesheimstatistik)
- Schulstatistik
- Hochschulstatistik
- Volkszählung sowie Registerzählung
- Abgestimmte Erwerbsstatistik:
 - Die Abgestimmte Erwerbsstatistik ist eine registerbasierte Statistik zu Personen, Familien und Haushalten (mit Stichtag 31.10), die zwischen den Registerzählungen jährlich veröffentlicht wird. Neben Erwerbstätigkeit sind demografische Merkmale, Bildungsmerkmale und Informationen zu Pendlerinnen und Pendler verfügbar. Die aktuellsten Zahlen stammen aus dem Jahr 2023.
 - Bei diesen Daten (sowie bei den Registerbasierten Erwerbsverläufen siehe unten) wird aus Datenschutzgründen die Methode des „Target Record Swapping“ angewandt.

Hier wird zu einem festgelegten Prozentsatz eine künstliche „Verschmutzung“ durchgeführt, wobei darauf geachtet wird, die wichtigsten Eckdaten nicht zu verzerren. Folglich sind kleine Zellbesetzungen nicht interpretierbar.

- Registerbasierte Erwerbsverläufe:
 - Die Registerbasierten Erwerbsverläufe sind eine Vollerhebung der Erwerbskarrieren und erfassen die sogenannten Wechsel der Arbeitsmarkstatus (nach den Konzepten der Abgestimmten Erwerbsstatistik).
 - Auch hier kommt das „Target Record Swapping“ (siehe Abgestimmte Erwerbsstatistik) zur Anwendung.
- Kriminalstatistik (Verurteilungsstatistik)
- Pflegedienstleistungsstatistik

3.1.2 Weitere Datenquellen

Weitere Daten und Statistiken wurden entnommen oder angefragt von

- ÖROK (2022) – Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria
 - ÖROK-Regionalprognose 2021 Bevölkerung
- Wirtschaftskammer Österreich (2025) und Wirtschaftskammer Steiermark (2025a, b, c, d) bieten eine Vielzahl an Daten online an. Im Rahmen dieses Berichts verwenden wir die
 - Lehrlingsstatistik: Lehrberufsgruppen für die Steiermark auf Anfrage erhalten
 - Mitgliederstatistik
 - Unternehmensneugründungen

- Bundesministerium für Inneres (o.J. 2022 und 2025) – Bundeskriminalamt:
 - Homepage – Kriminalberichte im Rahmen der Sicherheitsberichte, die jährlich erscheinen und auf der Homepage erhältlich sind.
 - Ergänzt um direkte Anfragen
- Bundeskanzleramt (o.J.d und o.J.e):
 - Homepage: Daten zu
 - Familienzeitbonus
 - Kinderbetreuungsgeld
- Pensionsversicherungsanstalt (2022a, 2025):
 - Pensionssplitting, auf Anfrage erhalten: Diese Statistik enthält die Erledigungen der Anträge zum Pensionssplitting. Ob es in weiterer Folge zu einem tatsächlichen Splitting gekommen ist (oder der Antrag vielleicht wieder zurückgezogen wurde) geht aus dieser Statistik nicht hervor.
- AMS Österreich (2025) – Arbeitsmarktservice:
 - Im Rahmen von Open Government Data
 - Arbeitslosenstatistik
 - Durchschnittliche Tagessätze
 - Sonderauswertung
- Gewaltschutzzentrum Steiermark (o.J. und 2025)
 - Homepage: Tätigkeitsberichte
 - Ergänzt um direkte Anfrage
- Büchereiverband Österreichs (2025): Daten zu Mitgliedern der öffentlichen Bibliotheken Steiermark werden jährlich der Abteilung 6 – Referat Familien, Erwachsenenbildung und Frauen zur Verfügung gestellt
- Stadt Graz (o.J.): Homepage

- Gemeindervertreterinnen und Gemeindervertreter
- Parlament Österreich (o.J.) – Homepage
 - Vertreterinnen und Vertreter im Nationalrat und Bundesrat
- Landtag Steiermark (o.J.) – Homepage
 - Vertreterinnen und Vertreter im Landtag

3.1.3 Anfragen innerhalb des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung

Die Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft hat zusätzlich folgende Abteilungen um Datenmaterial ersucht und erhalten (Amt der Stmk. Landesregierung 2025a bis 2025h):

- Abteilung 4 – Finanzen: Entscheidungspositionen in Beteiligungsgesellschaften des Landes nach Geschlecht und Funktion
- Abteilung 5 – Personal: Personalbericht 2024
- Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft: ZWEI UND MEHR-Elterntreffs
- Abteilung 7 – Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau: Gemeindervertreterinnen und -vertreter der Steiermark (ohne Graz)
- Abteilung 8 – Fachabteilung Gesundheit und Pflegemanagement: Thema Pflege und Pflegeplätze
- Abteilung 11 – Soziales, Arbeit und Integration: Thema Gewalt:

- Zahlen zu Banhate – Antidiskriminierungsstelle
 - Frauenhäuser
- Abteilung 12 – Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung: Entscheidungspositionen Beteiligungsgesellschaften des Landes sowie im Hochschulbereich und Forschungseinrichtungen

3.1.4 Ergänzungen

Die Abteilung 6 hat eine Eigenerhebungen zu folgenden externen Daten durchgeführt:

- Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft: Entscheidungspositionen bei den Sozialpartnerinnen und Sozialpartner sowie Interessensvertretungen – Eigenerhebung (Amt der Stmk. Landesregierung 2025d)

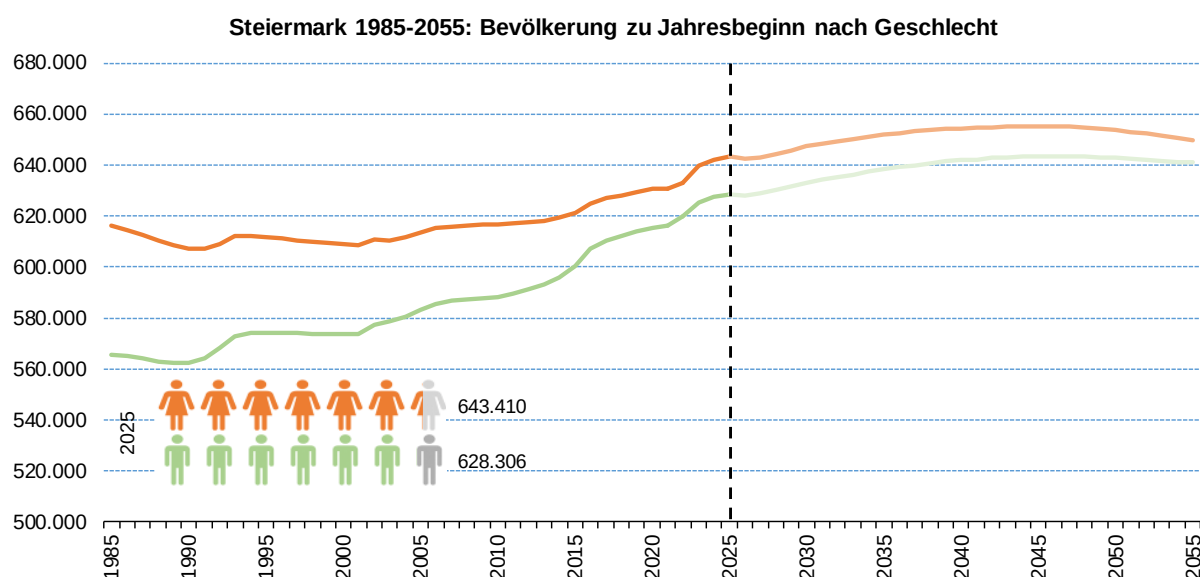
Bei manchen Themenbereichen lassen sich die Sachverhalte schwer in Zahlen fassen bzw. es liegt wenig Datenmaterial vor, sodass eine Ergänzung durch Ergebnisse von Studien in Erwägung gezogen wurde. Dem trägt die Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft Rechnung und zwar im Bereich der geschlechtsspezifischen Rollenbilder mit der Darstellung von Frauen und Männern (Pernegger 2022) bzw. Politikerinnen und Politiker in den Medien (Pernegger 2025), im Bereich der Geschlechterverteilung in der Führungsebene (FELIN 2025) sowie im Bereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Netz (Bundeskanzleramt Österreich 2018).

4 Die steirische Bevölkerung

In der Steiermark leben aktuell 1.271.716 Menschen (1.1.2025), davon sind rund die Hälfte weiblich (50,6%). Bis Anfang der 90er Jahre gingen sowohl die Zahl der Steirerinnen

als auch jene der Steirer kontinuierlich zurück. Seitdem ist ein stetiger Zuwachs festzustellen, der hauptsächlich auf die internationale Wanderung zurückzuführen ist. Des Weiteren ist eine Verringerung des Frauenanteils festzustellen.

Grafik 1



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Bevölkerungsprognose Herbst 2024 - ab 2026;
Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Zukünftige Prognosen gehen von einem weiteren Anstieg der Bevölkerung aus, wobei sich die Altersstruktur weiterhin verschieben wird. Moderate Rückgänge werden bis 2055 bei den Kindern sowie Jugendlichen bis unter 19 Jahren erwartet. Im Erwerbsalter zwischen 20 und unter 65 Jahren geht die aktuelle Einschätzung von einem Rückgang von über 10% aus, wobei es zwischen den Geschlechtern kaum Unterschiede geben wird. Bei der älteren Generation (ab 65 Jahren) wird von einer deutlichen Zunahme ausgegangen (Frauen +37,4%, Männer +49,2%).

Anteilmäßig ergeben sich dadurch auch leichte Verschiebungen. Der Anteil der Bevölkerung im Erwerbsalter wird sich verringern, der Anteil der älteren Generation (ab 65 Jahren) hingegen steigen. Derzeit liegt hier der Anteil bei 22,1% (Frauen 24,5% und Männer 19,7%) und wird laut aktueller Prognose für 2055 31,0% (Frauen 33,3% und Männer 28,8%) erreichen. Kinder unter 15 Jahren werden dann rund ein Achtel der Bevölkerung ausmachen.

Tabelle 1

Steiermark: Wohnbevölkerung 1965-2055 zu Jahresbeginn nach ausgewählten Altersgruppen										
Jahr	Geschlecht	Gesamt	Kinder und Jugendliche		Erwerbsalter				Ältere Menschen	
			0 bis 14 Jahre	0 bis 19 Jahre	20 bis 64 Jahre	davon:			65 J. und äl- ter	85 J. und äl- ter
						20 bis 34 Jahre	35 bis 49 Jahre	50 bis 64 Jahre		
Anteile in Prozent										
1965	Zusammen	1.165.994	25,6%	32,7%	55,6%	19,8%	17,6%	18,2%	11,7%	0,5%
	Frauen	607.808	24,1%	30,8%	55,9%	18,4%	18,6%	18,9%	13,3%	0,6%
	Männer	558.186	27,2%	34,9%	55,2%	21,3%	16,5%	17,4%	9,9%	0,4%
1985	Zusammen	1.181.617	19,1%	27,8%	58,7%	23,5%	18,3%	17,0%	13,5%	0,9%
	Frauen	616.096	17,9%	26,0%	57,7%	22,2%	17,6%	17,9%	16,4%	1,3%
	Männer	565.521	20,4%	29,7%	59,8%	24,8%	19,0%	16,0%	10,4%	0,5%
2005	Zusammen	1.196.780	15,2%	21,2%	61,6%	19,8%	24,2%	17,7%	17,2%	1,6%
	Frauen	613.698	14,5%	20,1%	59,7%	18,9%	23,2%	17,6%	20,2%	2,4%
	Männer	583.082	16,1%	22,3%	63,7%	20,7%	25,3%	17,7%	14,0%	0,9%
2025	Zusammen	1.271.716	13,4%	18,0%	59,9%	17,8%	19,6%	22,4%	22,1%	3,1%
	Frauen	643.410	12,9%	17,3%	58,3%	16,9%	19,2%	22,2%	24,5%	4,0%
	Männer	628.306	14,0%	18,8%	61,5%	18,8%	20,1%	22,6%	19,7%	2,2%
2035	Zusammen	1.290.414	12,9%	17,7%	54,7%	15,6%	19,6%	19,4%	27,6%	4,3%
	Frauen	651.941	12,4%	17,0%	53,1%	14,9%	18,8%	19,3%	29,9%	5,4%
	Männer	638.473	13,4%	18,4%	56,3%	16,4%	20,4%	19,6%	25,3%	3,1%
2045	Zusammen	1.298.715	12,7%	17,2%	53,0%	15,8%	17,4%	19,8%	29,8%	5,9%
	Frauen	655.266	12,2%	16,5%	51,4%	15,1%	16,8%	19,4%	32,1%	7,2%
	Männer	643.449	13,1%	17,8%	54,8%	16,5%	18,0%	20,2%	27,4%	4,6%
2055	Zusammen	1.290.710	12,9%	17,3%	51,6%	15,7%	17,2%	18,7%	31,0%	8,3%
	Frauen	649.733	12,4%	16,7%	50,0%	15,1%	16,6%	18,3%	33,3%	9,8%
	Männer	640.977	13,3%	17,9%	53,3%	16,4%	17,7%	19,2%	28,8%	6,8%

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Bevölkerungsprognose 2024 - Hauptvariante;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 2

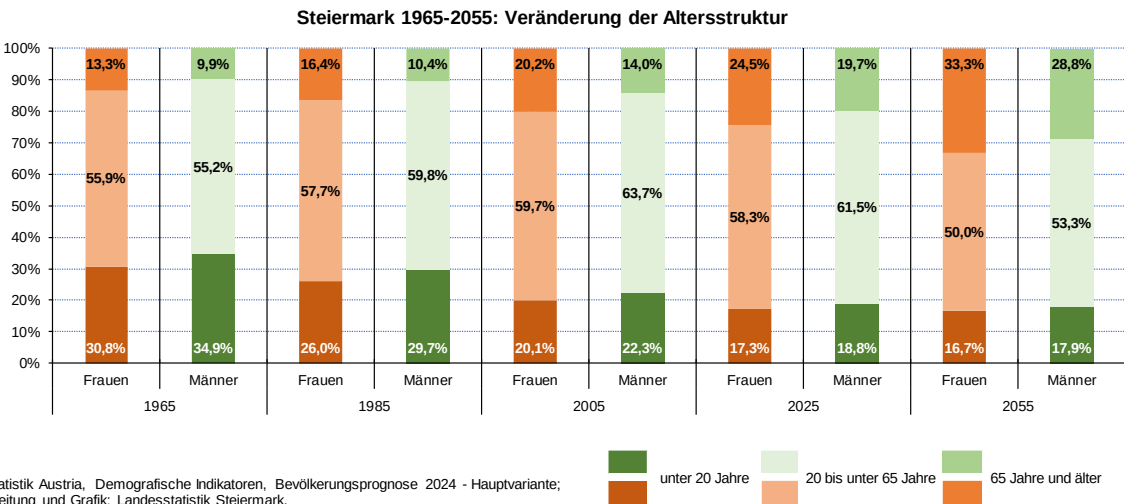


Tabelle 2

Steiermark: Veränderung der Wohnbevölkerung 1965-2055 (zu Jahresbeginn) nach ausgewählten Altersgruppen										
Jahr	Geschlecht	Gesamt	Kinder und Jugendliche		Erwerbsalter				Ältere Menschen	
			0 bis 14 Jahre	0 bis 19 Jahre	20 bis 64 Jahre	davon:			65 J. und älter	85 J. und älter
						20 bis 34 Jahre	35 bis 49 Jahre	50 bis 64 Jahre		
Veränderung in Prozent										
1965- 1985	Zusammen	1,3%	-24,2%	-14,0%	7,0%	20,2%	5,3%	-5,7%	17,2%	75,7%
	Frauen	1,4%	-24,6%	-14,4%	4,5%	22,6%	-4,2%	-4,4%	24,4%	99,7%
	Männer	1,3%	-23,9%	-13,7%	9,8%	18,1%	17,0%	-7,1%	6,7%	34,8%
1985- 2005	Zusammen	1,3%	-19,2%	-22,8%	6,3%	-14,7%	34,2%	5,4%	28,8%	79,8%
	Frauen	-0,4%	-19,7%	-23,1%	3,2%	-15,1%	31,2%	-1,6%	23,1%	85,7%
	Männer	3,1%	-18,8%	-22,6%	9,7%	-14,2%	37,2%	14,0%	38,5%	64,7%
2005- 2025	Zusammen	6,3%	-6,5%	-9,5%	3,2%	-4,1%	-13,8%	34,8%	36,5%	104,8%
	Frauen	4,8%	-6,7%	-9,7%	2,3%	-6,2%	-13,3%	31,8%	26,9%	80,0%
	Männer	7,8%	-6,3%	-9,2%	4,2%	-2,1%	-14,2%	37,9%	51,0%	175,8%
2025- 2055	Zusammen	1,5%	-2,7%	-2,5%	-12,5%	-10,6%	-11,3%	-15,0%	42,6%	167,0%
	Frauen	1,0%	-2,4%	-2,4%	-13,3%	-10,1%	-12,4%	-16,6%	37,4%	144,1%
	Männer	2,0%	-2,9%	-2,6%	-11,7%	-11,1%	-10,2%	-13,4%	49,2%	209,7%

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Bevölkerungsprognose 2024 - Hauptvariante;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 3

Steiermark 1965-2025-2055: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht



Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Bevölkerungsprognose 2024 - Hauptvariante; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

4.1 Geburten und Sterbefälle

2024 erreicht die Steiermark bei den Geburten einen neuerlichen Tiefststand. Die Zahl der Lebendgeborenen beträgt 9.938 und liegt somit erstmalig unter der 10.000er Grenze. 2001 bis 2011 waren die Zahlen bereits von der 10.000er Marke nicht weit entfernt, aber noch immer darüber. Bis 2021 stieg die Zahl der Geburten wieder an und bewegte sich in den letzten Jahren im Bereich von 11.000 Fällen. 2021 wurden letztmalig 11.357 Geburten verzeichnet. Seitdem gehen die Zahlen kontinuierlich zurück und münden nun in 9.938 Fällen. Wie jedes Jahr kommen immer geringfügig mehr Buben als Mädchen auf die Welt.

Bei den Sterbefällen zeigten sich 2020 die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Zahl der Sterbefälle stieg sprunghaft an. Zwar ging diese 2021 wieder zurück, aber das Niveau liegt mit 13.532 Fällen weiterhin deutlich

über dem Niveau der Vorjahre. In den vergangenen vier Jahren sank die jährliche Zahl der Sterbefälle nie unter 13.000 Fälle. 2024 wurden 13.251 Sterbefälle registriert. Während mehr Buben als Mädchen auf die Welt kommen, zeigt sich bei den Sterbefällen in den letzten drei Jahren ein nahezu ausgeglichenes Geschlechterverhältnis.

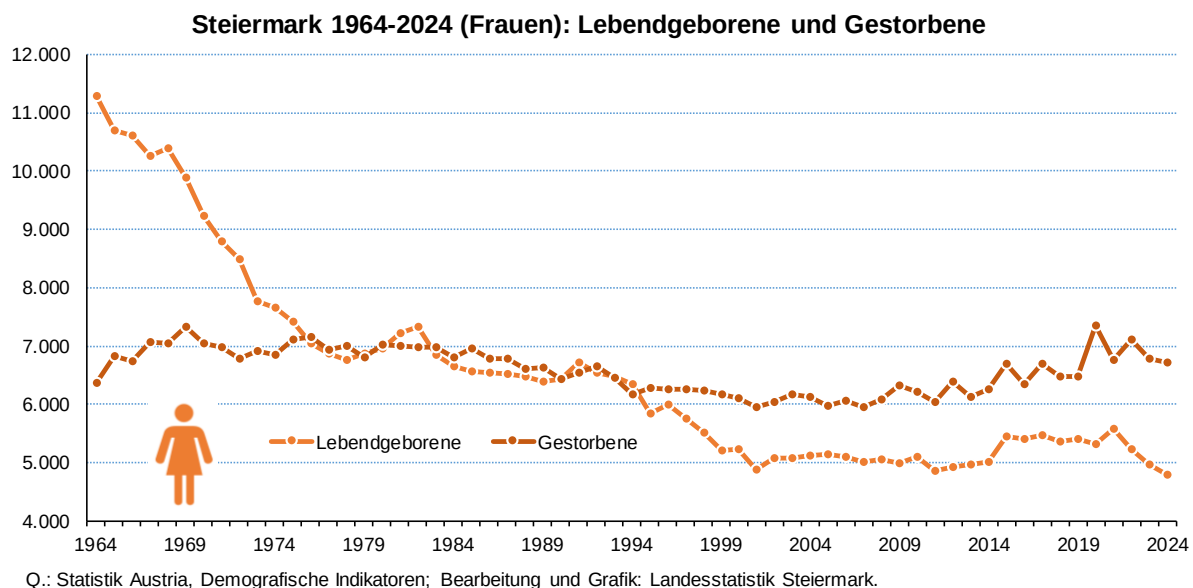
Da seit Mitte der Neunzigerjahre die Steiermark mehr Sterbefälle als Geburten aufweist, führt dies zu einer negativen Geburtenbilanz (= Geburten minus Sterbefälle), die 2020 – im ersten Jahr der Pandemie – sogar einen Negativ-Rekordwert erzielte (-3.516). Seit 2021 liegt die negative Geburtenbilanz durchgehend unter -3.000. Das heißt, dass durchgehend über 3.000 Menschen weniger geboren wurden als gestorben sind.

Tabelle 3

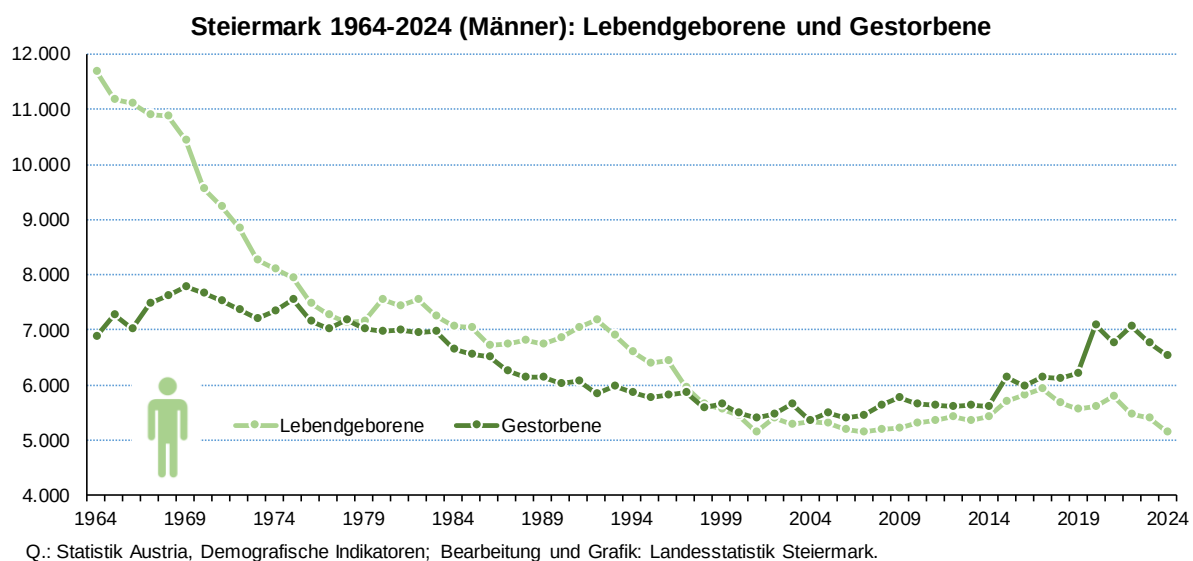
Steiermark 1964-2024: Geburten und Sterbefälle nach Geschlecht									
Jahr	Geburten			Sterbefälle			Geburtenbilanz		
	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.
absolut									
1964	11.290	11.695	22.985	6.366	6.889	13.255	4.924	4.806	9.730
1984	6.640	7.062	13.702	6.800	6.640	13.440	-160	422	262
2004	5.122	5.342	10.464	6.134	5.350	11.484	-1.012	-8	-1.020
2014	5.002	5.414	10.416	6.257	5.610	11.867	-1.255	-196	-1.451
2015	5.439	5.704	11.143	6.687	6.134	12.821	-1.248	-430	-1.678
2016	5.400	5.814	11.214	6.340	5.971	12.311	-940	-157	-1.097
2017	5.460	5.925	11.385	6.696	6.137	12.833	-1.236	-212	-1.448
2018	5.368	5.677	11.045	6.464	6.129	12.593	-1.096	-452	-1.548
2019	5.396	5.574	10.970	6.480	6.211	12.691	-1.084	-637	-1.721
2020	5.325	5.608	10.933	7.353	7.096	14.449	-2.028	-1.488	-3.516
2021	5.574	5.783	11.357	6.770	6.762	13.532	-1.196	-979	-2.175
2022	5.230	5.461	10.691	7.103	7.073	14.176	-1.873	-1.612	-3.485
2023	4.968	5.407	10.375	6.779	6.756	13.535	-1.811	-1.349	-3.160
2024	4.795	5.143	9.938	6.718	6.533	13.251	-1.923	-1.390	-3.313
Veränderung in Prozent									
1964-1984	-41,2%	-39,6%	-40,4%	6,8%	-3,6%	1,4%	-	-	-
1984-2004	-22,9%	-24,4%	-23,6%	-9,8%	-19,4%	-14,6%	-	-	-
2004-2024	-6,4%	-3,7%	-5,0%	9,5%	22,1%	15,4%	-	-	-

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 4



Grafik 5



Weitere Eckdaten zeigen, dass aktuell die durchschnittliche Kinderanzahl pro Frau (Gesamtfruchtbarkeitsrate - Anzahl der Kinder, die eine Frau bei derzeitigen Fruchtbarkeitsverhältnissen bekommen wird) bei 1,28 Kindern liegt. Auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren entfallen fast 45 Geburten. Die Mütter sowie auch die Väter werden älter. Der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter

bezogen auf die weibliche Wohnbevölkerung geht kontinuierlich zurück und liegt derzeit bei knapp über einem Drittel. Das Geschlechterverhältnis in diesem Alter (standardmäßig wird 15 bis unter 50 Jahren betrachtet) liegt dabei etwas zugunsten der Männer (1.056 Männer kommen auf 1.000 Frauen).

Tabelle 4

Steiermark: Weitere Kennzahlen zur natürlichen Bevölkerungsbewegung 1981 bis 2024									
Jahr	Lebendgeburten					Kennzahlen zur Fruchtbarkeit			
	Geburtenziffer ¹⁾	Unehelichenrate ²⁾ in %	Kind: Staats- angeh. NICHT-Ö. in %	Ø Alter der Mütter	Ø Alter der Väter ³⁾	Allgem. Fruchtbarkeitsrate ⁴⁾	Gesamtfruchtbarkeitsrate ⁵⁾	15-44 jähr. Frauen in % aller Frauen	Sexualproportion 15 – 49 Jahre ⁶⁾
1981	12,3	26,0%	2,0%	25,4	29,9	57,2	1,63	41,2%	1.015
2001	8,4	43,5%	8,7%	28,8	33,1	39,8	1,23	41,2%	1.039
2011	8,4	48,6%	10,8%	30,2	34,8	43,4	1,33	37,9%	1.043
2012	8,6	50,3%	12,4%	30,1	34,6	44,7	1,36	37,5%	1.042
2013	8,5	49,9%	12,7%	30,2	34,6	45,0	1,35	37,1%	1.043
2014	8,6	50,6%	14,1%	30,3	34,6	45,9	1,36	36,6%	1.045
2015	9,1	49,6%	15,8%	30,5	33,7	49,4	1,45	36,3%	1.052
2016	9,1	48,5%	17,6%	30,6	33,8	49,8	1,44	35,9%	1.058
2017	9,2	49,2%	16,0%	30,7	33,8	51,1	1,46	35,5%	1.056
2018	8,9	48,8%	15,6%	30,9	33,8	49,9	1,42	35,2%	1.055
2019	8,8	46,8%	17,1%	31,1	34,0	49,8	1,41	34,9%	1.055
2020	8,8	48,1%	17,1%	31,0	33,8	49,9	1,41	34,7%	1.054
2021	9,0	48,6%	16,0%	31,2	34,0	52,1	1,47	34,5%	1.057
2022	8,5	48,5%	17,3%	31,2	34,0	48,6	1,38	34,5%	1.057
2023	8,2	45,9%	19,0%	31,3	34,0	47,0	1,33	34,5%	1.057
2024	7,8	44,3%	20,4%	31,4	34,1	45,0	1,28	34,4%	1.056

1) Geburtenziffer: Lebendgeborene pro 1.000 Einwohner, 2) Unehelichenrate: Unehelich Geborene in Prozent der Lebendgeborenen insgesamt; 3) bis 2014 nur eheliche Väter, ab 2015 alle, wo Vater bekannt; 4) Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer: Lebendgeborene pro 1.000 15 bis unter 45-jährige Frauen, 5) Gesamtfruchtbarkeitsrate: Kinder pro Frau; 6) Männer pro 1.000 Frauen in der Altersgruppe der 15- bis unter 50-Jährigen

Quelle: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.2 Wanderungssaldo

Durch die natürliche Bevölkerungsbewegung kommt es zu keinem Bevölkerungszuwachs. Dieser ist ausschließlich auf das Wanderungsverhalten zurückzuführen, vor allem auf die internationalen Wanderungen. Insgesamt ist der Wanderungssaldo¹ seit 2001 durchgehend positiv. 2022 war der Saldo jedoch insbesondere wegen der Fluchtmigration aus der Ukraine besonders hoch, sogar weit über dem Wert von 2015, wo auch eine starke Zuwanderung von Asylsuchenden nach Österreich stattgefunden hatte. 2023 war dieser positive Saldo mit +7.832 wieder deutlich geringer. Im Jahr 2024 sind +5.233 Menschen mehr in die Steiermark zu- als weggezogen. Das größte Wanderungsplus gab es 2024 bei ukrainischen

(+1.381 Personen) und ungarischen Staatsangehörigen (+822 Personen), gefolgt von kroatischen (+744), deutschen (+732) und bosnischen (+480) Staatsangehörigen.

Während im Jahr 2021 der Binnenwanderungssaldo² ein deutliches Plus (+1.677) hatte, waren in den Jahren 2022 und 2023 die Salden deutlich im Minus (-1.216 bzw. -1.157). Vor allem syrische Staatsangehörige sind von der Steiermark in andere Teile Österreichs weggezogen. 2022 betrug das Binnenwanderungssaldo von Personen syrischer Staatsangehörigkeit - 2.039. Durch positive Salden anderer Staatsangehörigkeiten konnte die negative Binnenwanderungsbilanz noch auf -1.216 reduziert werden. 2024 betrug das Minus hingegen bloß -20, das heißt 20 Personen weniger

¹ Zahl der Zuzüge in die Steiermark aus anderen Teilen Österreichs oder aus dem Ausland minus Zahl der Wegzüge aus der Steiermark in eines der anderen Bundesländer oder ins Ausland.

² Ab- und Zuwanderung innerhalb Österreichs ohne Berücksichtigung der internationalen Wanderungsbewegungen (Zuzüge aus bzw. Wegzüge ins Ausland)

sind in die Steiermark aus einem anderen Teil Österreichs zu- als dorthin abgewandert. Dabei zeigt sich, dass die negativen Binnenwanderungssalden syrischer (-795), somalischer (-116) und afghanischer Staatsangehörigen

(-66) durch die positiven Binnenwanderungssalden österreichischer (+390), ungarischer (+176), kroatischer (+146) und bosnischer Staatsangehörigen (+107) kompensiert wurden.

Tabelle 5

Steiermark 1964-2024: Wanderungsbewegung nach Geschlecht									
Jahr	Binnenwanderungssaldo ¹⁾			Außenwanderungssaldo ¹⁾			Wanderungssaldo		
	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.
absolut									
1964 ²⁾		-	-	-	-	-	-1.025	-580	-1.605
1984 ²⁾	-	-	-	-	-	-	-1.439	-1.230	-2.669
2004 ²⁾	97	373	470	2.602	2.199	4.801	2.699	2.572	5.271
2014	-25	192	167	3.113	4.436	7.549	3.088	4.628	7.716
2015	277	-64	213	4.452	7.381	11.833	4.729	7.317	12.046
2016	-26	-2	-28	3.159	3.184	6.343	3.133	3.182	6.315
2017	-137	-89	-226	2.455	2.050	4.505	2.318	1.961	4.279
2018	25	622	647	2.175	1.596	3.771	2.200	2.218	4.418
2019	215	361	576	2.404	2.042	4.446	2.619	2.403	5.022
2020	-9	306	297	2.205	1.728	3.933	2.196	2.034	4.230
2021	409	1.268	1.677	2.740	3.622	6.362	3.149	4.890	8.039
2022	384	-1.600	-1.216	8.279	8.704	16.983	8.663	7.104	15.767
2023	-540	-617	-1.157	4.714	4.275	8.989	4.174	3.658	7.832
2024	-21	1	-20	3.372	1.881	5.253	3.351	1.882	5.233

1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark). Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs - Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge; 2) für 1964 und 1984 ist eine Darstellung der Binnen- und Außenwanderung nach Geschlecht nicht möglich.

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.2.1 Wanderungsbewegung junger Menschen (18 bis unter 27 Jahre)

Bei den jungen Menschen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren, die sich einerseits noch in Ausbildung befinden oder andererseits die ersten Berufserfahrungen sammeln, können wir für jüngere Zeitperioden zeigen, dass in der Steiermark die Abwanderung junger Frauen in ein anderes Bundesland überwiegend höher war als die Zuwanderung aus den anderen Bundesländern (negative Binnenwanderungsbilanz), wobei die Jahre 2017, 2020 und 2023

die höchsten negativen Saldi (absolut betrachtet) aufweisen. 2024 gab es bei den jungen Frauen hingegen ein geringes Plus beim Binnenwanderungssaldo (8 Fälle). Bei den jungen Männern war der Binnenwanderungssaldo in den letzten Jahren (2022 bis 2024) deutlich im Minus, vor allen 2022 mit -807 Fällen, wo vor allem junge Männer mit syrischer Staatsbürgerschaft in ein anderes Bundesland gezogen sind als von anderen Bundesländern zugezogen sind. Der Binnensaldo syrischer Staatsangehörigen lag damals bei -849. 2024 sind bei den jungen Männern nach wie vor mehr aus der Steiermark in andere Teile Österreichs

weg- als von dort zugezogen, aber der negative Binnenwanderungssaldo macht nur mehr -144 Fälle aus.

Was die Außenwanderung betrifft, erfolgt diese auch bei jungen Menschen in einer anderen Größenordnung (ein Vielfaches der Binnenwanderung) und führt dazu, dass zumindest in den letzten elf Jahren das Wanderungssaldo stets positiv war. Das hohe Plus des Außenwanderungssaldos im Jahr 2022 (+4.973 höher als 2015) ist zu einem Teil auf syrische sowie auf ukrainische Staatsbürgerangehörige zurückzuführen (Salden von +1.206 bzw. +535 Fälle). 2024 beträgt der Außenwanderungssaldo +2.101 Fälle und ist vorwiegend

auf deutsche (+285), bosnische (+230), ungarische (+176), ukrainische (+169) und rumänische (+168) Staatsangehörige zurückzuführen.

Abseits der Jahre der Fluchtmigration (2015 und 2022) wanderten meist mehr Frauen aus dem Ausland in die Steiermark zu als weg. 2024 macht der Anteil der Frauen beim Außenwanderungssaldo 62% aus, d.h. das Plus von 2.101 setzt sich zusammen aus dem positiven Außenwanderungssaldo der Frauen mit +1.308 Fällen und jenem der Männer mit +793 Fällen.

Tabelle 6

Steiermark 2014-2024: Wanderungsbewegung der 18- bis unter 27-Jährigen nach Geschlecht									
Jahr	Binnenwanderungssaldo ¹⁾			Außenwanderungssaldo ¹⁾			Wanderungssaldo		
	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.
absolut									
2014	45	290	335	1.141	1.696	2.837	1.186	1.986	3.172
2015	170	207	377	1.582	2.660	4.242	1.752	2.867	4.619
2016	-92	93	1	1.036	1.048	2.084	944	1.141	2.085
2017	-223	-109	-332	976	672	1.648	753	563	1.316
2018	-159	199	40	850	450	1.300	691	649	1.340
2019	-126	120	-6	955	542	1.497	829	662	1.491
2020	-222	160	-62	829	510	1.339	607	670	1.277
2021	-17	455	438	1.065	1.502	2.567	1.048	1.957	3.005
2022	41	-807	-766	1.866	3.107	4.973	1.907	2.300	4.207
2023	-178	-136	-314	1.565	1.442	3.007	1.387	1.306	2.693
2024	8	-114	-106	1.308	793	2.101	1.316	679	1.995

1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark). Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs - Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge;

Q.: Statistik Austria, Statistik der Wanderungen; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.3 Staatsangehörigkeit

14,6% der steirischen Wohnbevölkerung hat aktuell (1.1.2025) eine nicht österreichische Staatsbürgerschaft (Frauen 14,1%, Männer 15,1%). Wenn man das Geburtsland betrachtet, liegt der Anteil der steirischen Wohnbevölkerung, die im Ausland geboren wurde, bei

15,8% (Frauen 15,7%, Männer 15,9%). Kombiniert man Geburtsland und Staatsangehörigkeit, haben 18,0% eine ausländische Herkunft (Frauen 17,8%, Männer 18,2%).

Von 1.000 Steirerinnen und Steirer mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit haben im Jahr 2025 8,6 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen bekommen (die Zahl der Einbürgerungen bezogen auf 1.000

der steierischen Bevölkerung mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit), bei den

Frauen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit beläuft sich diese Rate auf 8,7, bei den Männern auf 8,5.

Tabelle 7

Steiermark: Wohnbevölkerung am 1.1.2025 nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland								
Geschlecht	Insg.	Staatsangehörigkeit		Geburtsland		Ausl. Herkunft ¹⁾		Einbürgerungen ²⁾ 2024
		Ö	Nicht-Ö	Ö	Nicht-Ö	Nein	Ja	
in Prozent, Einbürgerung auf 1.000 nichtösterreichische Staatsangehörige								
Zusammen	1.271.716	85,4%	14,6%	84,2%	15,8%	82,0%	18,0%	8,6
Frauen	643.410	85,9%	14,1%	84,3%	15,7%	82,2%	17,8%	8,7
Männer	628.306	84,9%	15,1%	84,1%	15,9%	81,8%	18,2%	8,5
1) Ausl. Herkunft: Staatsangehörigkeit oder Geburtsland sind nicht Österreich. 2) Einbürgerung auf 1.000 nichtösterreichische Staatsangehörige (Jahresdurchschnitt 2024).								
Q.: Statistik Austria Statistik des Bevölkerungsstandes; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.								

4.4 Familienstand

Der Mikrozensus gibt Auskunft darüber, welchen Familienstand (inkl. den Äquivalenten bei eingetragenen Partnerschaften) die Wohnbevölkerung (in Privathaushalten) hatte. Für 2024 zeigt sich, dass mehr als ein Drittel aller Männer ab 20 Jahren ledig sind, während es bei den Frauen nur mehr rund 29% sind. Der

Anteil der verwitweten Frauen ist mit 11,2% deutlich höher als bei den Männern (2,5%), wobei hier unter anderem die Altersstruktur eine Rolle spielt. Keine nennenswerten Geschlechterunterschiede gibt es bei den Verheirateten und Geschiedenen.

Tabelle 8

Steiermark 2024: Wohnbevölkerung in Privathaushalten ab 20 Jahren nach Familienstand*					
Geschlecht	Insg. in 1.000	ledig	verheiratet	verwitwet	gesch.
in %					
Zusammen	1.021,1	32,9%	51,4%	6,9%	8,8%
Frauen	519,9	29,0%	50,1%	11,2%	9,7%
Männer	501,2	36,9%	52,8%	2,5%	7,8%
*dem gesetzlichen Familienstand. inkl. den Äquivalenten bei eingetragenen Partnerschaften.					
Q.: Statistik Austria, Mikrozensus Jahresdurchschnitt 2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.					

4.5 Haushalte in der Steiermark nach Familientyp

Laut Mikrozensus wurden 2024 in etwa 573.700 Privathaushalte in der Steiermark ermittelt, darin leben in rund einem Viertel Paare (Lebensgemeinschaften oder Ehepaare) ohne Kinder, in einem weiteren Viertel Paare mit Kindern. Rund 6% sind Ein-Eltern-Haushalte, wobei es sich überwiegend um alleinerziehende Frauen handelt (5,5% aller Privathaushalte). In 2% der Privathaushalte leben zwei oder mehrere Familien zusammen.

Ganz allein leben in rund einem Fünftel der Privathaushalte Frauen und in weiteren 17% Männer. Das sind insgesamt mehr als ein Drittel aller Privathaushalte. Insgesamt hat sich die

Zahl der Privathaushalte seit 2004 um rund ein Fünftel erhöht, wobei es innerhalb der Haushaltstypen doch unterschiedliche Entwicklungen gab. Die Zahl der Haushalte mit Paaren ohne Kinder ist z.B. um ein Drittel gestiegen, die Zahl der weiblichen Einpersonenhaushalte ebenfalls um ein Drittel und jene der männlichen Einpersonenhaushalte um rund die Hälfte. Mehrfamilienhaushalte sind hingegen um mehr als ein Viertel zurückgegangen. Die Zahl der Alleinerziehenden hat sich marginal erhöht, wobei hier die sehr starke Zufallsbehaftung der Väter in Ein-Eltern-Haushalten zu beachten gilt (Hochrechnungen sind aufgrund der geringen Fallzahl dieser Gruppe nicht notwendigerweise signifikant).

Tabelle 9

Steiermark: Haushalte 1981-2024 nach Haushaltstyp									
Jahr*	Insg. abs. in 1.000	Paare ¹⁾ ohne Kinder	Paare ¹⁾ mit Kindern	Ein-Eltern-Haushalte		Zwei- oder Mehrfamilienhaushalte	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonen-Nichtfamilienhaushalte
				Mütter	Väter		Frauen	Männer	
in Prozent									
1981	394,6	18,9%	41,3%	7,6%	1,1%	5,0%	16,5%	6,8%	2,8%
2001	468,8	21,4%	33,1%	8,7%	1,4%	2,9%	18,2%	12,3%	2,0%
2004	483,0	24,0%	32,0%	6,4%	(1,2%)	3,5%	18,2%	13,5%	1,3%
2014	525,1	25,7%	27,7%	5,9%	(1,0%)	2,8%	19,5%	15,5%	1,8%
2024	573,7	26,7%	25,0%	5,5%	(1,0%)	2,1%	20,7%	17,1%	1,9%
Veränderung in Prozent									
1981-2001	18,8%	35,0%	-4,9%	35,7%	55,4%	-31,0%	31,4%	113,8%	-16,8%
2004-2024	18,8%	32,2%	-7,2%	1,9%	(7,1%)	-26,3%	34,9%	50,8%	69,8%

1) Paare: Ehepaare und Lebensgemeinschaften.

*1981 und 2001 Volkszählung, ab 2004 Mikrozensus Jahresdurchschnitt. Anmerkung zum Mikrozensus: () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Q.: Statistik Austria, Volkszählung, Mikrozensus; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.6 Familien nach Familientyp

Die Zahl der Familien ist über die Zeit gestiegen, wobei deutliche Zuwächse bei Familien ohne Kinder festzustellen sind. Während 1981 mehr als die Hälfte der Familien Eheleute mit Kindern waren, sind es 2024 rund ein Drittel,

etwas mehr als ein Drittel sind Ehepaare ohne Kinder, Lebensgemeinschaften ohne Kinder folgen mit 10,4%, Lebensgemeinschaften mit Kindern machen aktuell 9,1% der Familien aus, Ein-Eltern-Familien knapp 11%, wobei alleinerziehende Mütter hier deutlich überwiegen.

Tabelle 10

Steiermark: Familien 1981-2024 nach Familientyp							
Jahr*	Insg. in 1.000	Ehepaar		Lebensgemeinschaft		Ein-Eltern-Familie	
		ohne Kinder	mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern	Mutter	Vater
in Prozent							
1981	312,2	25,6%	56,3%	2,3%	1,9%	12,3%	1,6%
2001	330,5	28,3%	44,7%	5,4%	5,6%	13,8%	2,2%
2004	340,9	31,2%	42,2%	7,1%	7,3%	10,3%	1,9%
2014	347,4	32,9%	36,5%	9,9%	8,8%	10,1%	1,8%
2024	358,7	35,9%	33,5%	10,4%	9,1%	9,4%	1,7%
Veränderung in Prozent							
1981-2001	5,8%	17,1%	-16,1%	149,3%	219,7%	18,3%	45,9%
2004-2024	5,2%	21,3%	-16,7%	54,4%	31,9%	-4,0%	-6,1%

* 1981 und 2001 Volkszählung, ab 2004 Mikrozensus Jahresdurchschnitt.

Q.: Statistik Austria, Volkszählung, Mikrozensus; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.7 Familien mit Kindern

Die Zahl der Familien mit Kindern ist, wie bereits erwähnt, seit 1981 zurückgegangen, zunächst moderat (zwischen 1981 und 2001 -2,7%) später noch rasanter. Die Zahl der Familien mit Kindern unter 3 Jahren ging analog zu den Geburtenzahlen zwischen 1981 und 2001 extrem zurück (-24,2%), stieg aber in den letzten 20 Jahren wieder leicht an (2004-2024: +3,1%), weil auch die Geburtenzahl eine geraume Zeit leicht im Steigen begriffen war.

Seit 2022 kamen jedoch wieder weniger Kinder auf die Welt. 2024 wurde erstmals die 10.000 Marke unterschritten, was folglich in der Zukunft zu einer weiteren Verringerung von Familien mit Kindern führen wird. Markante Rückgänge sind zwischen 2004 und 2024 bereits bei Familien mit jüngstem Kind zwischen 6 und 14 Jahren und zwischen 15 und 17 Jahren festzustellen (-15,4% bzw. -10,9%).

Tabelle 11

Steiermark: Familien mit Kindern 1981-2024 nach Alter des jüngsten Kindes					
Jahr*	Familien mit Kindern aller Altersstufen insg. in 1.000	davon: Familien mit jüngstem Kind im Alter von ...			
		unter 3 J.	3 bis unter 6 J.	6 bis unter 15 J.	15 bis unter 18 J.
in Prozent					
1981	225,2	17,1%	12,3%	35,1%	11,1%
2001	219,0	13,3%	11,4%	30,7%	9,3%
2004	210,6	13,7%	10,4%	31,8%	10,5%
2014	198,8	14,4%	10,2%	26,6%	9,2%
2024	192,7	15,4%	11,8%	29,4%	10,2%
Veränderung in Prozent					
1981-2001	-2,7%	-24,2%	-9,5%	-15,0%	-18,2%
2004-2024	-8,5%	3,1%	4,1%	-15,4%	-10,9%

* 1981 und 2001 Volkszählung, ab 2004 Mikrozensus Jahresdurchschnitt.

Q.: Statistik Austria, Volkszählung, Mikrozensus; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.8 Lebensform der Bevölkerung in der Steiermark

Wie man der folgenden Grafik entnehmen kann, lebten 2024 Personen bis unter 25 Jahren zum überwiegenden Teil als Kind in einer Familie, Männer etwas öfter als Frauen (91,5% versus 89,3%).

Im Alter von 25 bis unter 45 Jahren ist der Anteil der Personen, die als Kind in einer Familie leben, zwar deutlich zurückgegangen, aber bei den Männern mit 14,7% doppelt so hoch wie bei den Frauen (6,4%). Frauen leben hingegen weitaus öfter bereits in einer Partnerschaft mit Kindern (52,3% versus 41,5%). Das Single-Dasein ist bei Männern mit rund einem Fünftel stärker ausgeprägt als bei den Frauen (16,1%) in dieser Altersgruppe. 16,2% der Männer bzw. 16,1% der Frauen hingegen befinden sich in einer Partnerschaft ohne Kinder.

Im Alter von 45 bis unter 65 Jahren leben Männer und vor allem Frauen in einer Partnerschaft ohne Kinder (32,8% versus 38,7%), in Partnerschaft mit Kindern 38,4% der Männer bzw. 33,0% der Frauen. Der Anteil der Alleinlebenden unterscheidet sich zwischen den Geschlechtern marginal (Frauen 17,0%, Männer 18,8%).

Ab 65 Jahren befinden sich fast zwei Drittel der Männer in einer Partnerschaft ohne Kinder, rund 11% sogar mit Kindern. Rund ein Fünftel der Männer lebt allein. Bei den Frauen sieht es anders aus, rund 43% leben in Partnerschaft ohne Kinder, rund 40% allein, weitere 5,7% werden als sonstiges Haushaltsmitglied erfasst.

Tabelle 12

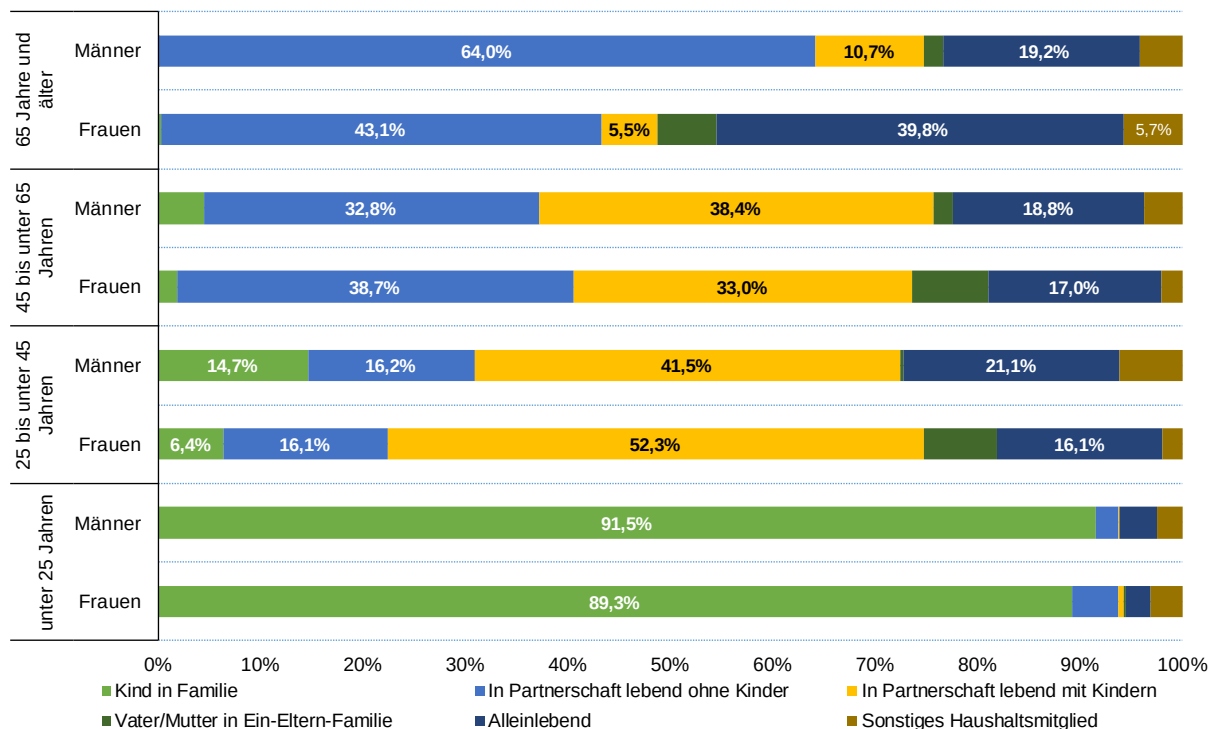
Steiermark 2024: Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Lebensform								
Alter	Geschlecht	insg. in 1.000	Lebensform in Prozent					
			Kind in Familie	in Partnerschaft lebend		Vater/ Mutter in Ein-Eltern- Familie	Allein- lebend	Sonsti- ges Haus- haltsmit- glied
				ohne Kinder	mit Kindern			
unter 25 Jahren	Frauen	141,5	89,3%	4,5%	(x)	(x)	(2,4%)	(3,1%)
	Männer	150,0	91,5%	(2,2%)	(x)	(x)	(3,7%)	(2,5%)
	Zusammen	291,4	90,4%	3,3%	(x)	(x)	3,1%	2,8%
25 bis unter 45 Jahren	Frauen	160,0	6,4%	16,1%	52,3%	7,2%	16,1%	(1,9%)
	Männer	168,6	14,7%	16,2%	41,5%	(x)	21,1%	6,1%
	Zusammen	328,6	10,6%	16,2%	46,8%	3,7%	18,7%	4,1%
45 bis unter 65 Jahren	Frauen	182,2	(1,8%)	38,7%	33,0%	7,4%	17,0%	(2,0%)
	Männer	181,8	4,4%	32,8%	38,4%	(1,9%)	18,8%	3,7%
	Zusammen	363,9	3,1%	35,8%	35,8%	4,6%	17,9%	2,9%
65 Jahre und älter	Frauen	147,0	(x)	43,1%	5,5%	5,7%	39,8%	5,7%
	Männer	118,2	(x)	64,0%	10,7%	(x)	19,2%	(4,1%)
	Zusammen	265,2	(x)	52,5%	7,8%	4,0%	30,6%	5,0%
Insges.	Frauen	630,7	22,2%	26,3%	24,2%	5,4%	18,8%	3,1%
	Männer	618,5	27,5%	26,8%	24,7%	(1,0%)	15,8%	4,1%
	Zusammen	1.249,2	24,8%	26,6%	24,4%	3,2%	17,3%	3,6%

Anmerkung: () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Q.: Statistik Austria, Mikrozensus 2024 - Jahresdurchschnitt; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 6

Steiermark 2024:
Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Lebensform



Q.: Statistik Austria, Mikrozensus 2024 - Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

5 Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenbildern

Geschlechtsspezifische Rollenbilder sind in all unseren Lebensbereichen erkennbar – sei es in der Freizeitgestaltung oder im Berufsleben, in den Bereichen Ehrenamt, Werthaltung, Konsumverhalten oder auch in den Medien.

Rollenbilder verankern sich durch Erziehung und Umfeld schon in der frühen Kindheit und beeinflussen unsere Lebensentscheidungen. Bereits im frühen Kindesalter werden Mädchen und Buben unterschiedlich gefördert, was sich auf die Fähigkeiten und Interessen der Kinder sowie auf die spätere Bildungs- und Berufswahl auswirkt (siehe Kapitel 7 und 8). Diese Berufsentscheidungen wiederum schlagen sich im späteren Leben in einem Lohngefälle zwischen Frauen und Männern nieder,

auf die Verteilung der Elternkarenzzeit (siehe Kapitel 9) und in unterschiedlichen Pensionshöhen.

Darstellungen von Frauen und Männern in Medien spielen eine wichtige Rolle für die geschlechtliche Identität und das Verständnis von Geschlechterrollen. So zeigte eine Analyse der Bildpräsenz von Frauen und Männern in ausgewählten steirischen Leitmedien im Jahr 2022, dass es zwischen der medialen Darstellung von Frauen und Männern eklatante Unterschiede gibt. Männer werden vor allem in jenen Themenfeldern sichtbar, die sehr berichtsintensiv und als einflussreich bzw. gesellschaftlich besonders angesehen gelten (Politik, Sport und Finanzen) während Frauen im Kontext von Schönheit, Gesundheit und Soziales dargestellt werden (Pernegger 2022).

Die Analyse „Steirische Politik im Fokus“ (Pernegger 2024) untersucht Politikbeiträge

der steirischen Leitmedien³ und zeigt, dass weibliche Politikerinnen stark unterrepräsentiert sind.

Berücksichtigt man die gesamte steirische Politalebene (Landes- bis Kommunalpolitik) in den untersuchten Medienbeiträgen, so entfällt auf Politikerinnen knapp ein Drittel (30,4%) der medialen Aufmerksamkeit, auf Politiker 69,6%. Ohne die Grazer Kommunalpolitik sinkt der Anteil an Beiträgen über weibliche Politikerinnen auf 23,4%.

Auf Ebene der Landesregierung – die zum Erhebungszeitpunkt 2023/2024 paritätisch besetzt war – waren in den Politikbeiträgen die Landesrätinnen zu 23,6 % präsent, was einen hohen Visibility-Gap (Differenz zwischen weiblich besetzten Stellen und der medialen Repräsentation dieser) ergibt.

In der der Berichterstattung über den steirischen Landtag dominieren männliche Landtagsabgeordnete mit 69,1%, die weiblichen Landtagsabgeordneten werden in 30,9% der Beiträge repräsentiert.

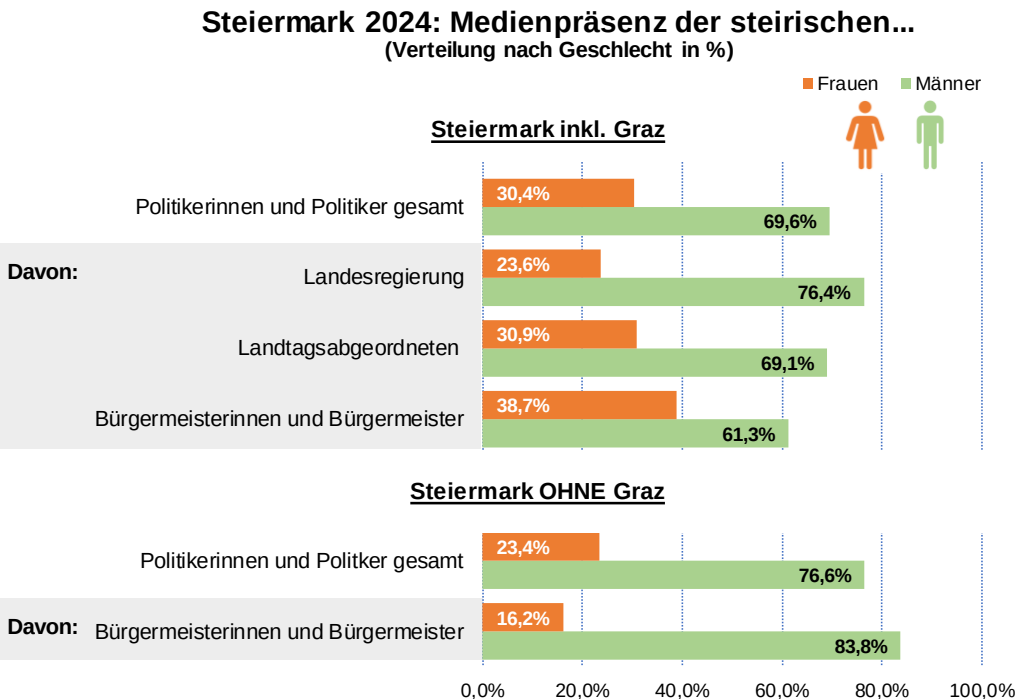
Die Medienbeiträge über Kommunalpolitik berichten zu 38,7% über Bürgermeisterinnen und zu 61,3% über Bürgermeister, ohne Graz reduziert sich der Anteil der Medienpräsenz von Bürgermeisterinnen auf 16,2%. Die Autorin der Studie zeigt auf, dass weiblichen Politikerinnen die mediale Präsenz erst dann zukommt, wenn sie als außerordentlich wahrgenommen werden: *"Was allerdings eindeutig messbar ist: Politikerinnen erreichen im medialen Diskurs viel eher erst dann Aufmerksamkeit, wenn sie besonders außergewöhnliche Positionen und Karriereschritte erreichen (Bürgermeisterin), wenn sie untypisch (inhaltlich oder persönlich) auftreten und zudem eher, wenn sie in ihrer Rolle neu sind oder wenn Frauen jung sind. Männer dagegen brauchen diese Außergewöhnlichkeit scheinbar weniger, sie kommen auch so im Schnitt medial sehr viel stärker unter."* (Pernegger 2024).

Die folgende Grafik zeigt die Medienpräsenz von steirischen Politikern und Politikerinnen auf unterschiedlichen Politesebenen.

³ Kleine Zeitung Steiermark – inkl. Regionalmutationen, Kronen Zeitung Steiermark, Woche Steiermark (Woche) – inkl. Regionalmutationen, Steiermark Heute (ORF) und Radio

Steiermark Journalsendungen im Zeitraum von 1. November 2023 bis 31. Jänner 2024.

Grafik 7



Q.: Pernegger, M. (2024): Steirische Politik im Fokus - Analyse der Präsenz von Politikern und Politikerinnen in steirischen Leitmedien, Wien: Media Affairs. Grafik: Amt der Stmk Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

6 Gleichstellung in allen Politikbereichen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung

Seit dem Jahr 2021 veröffentlicht das Land Steiermark jährlich einen Personalbericht. Der „Personalbericht 2024 - Zahlen, Daten, Fakten“ enthält folgende Ergebnisse (Amt der Stmk. Landesregierung 2025b, S. 1):

6.1 Das Land als Arbeitgeber

Tabelle 13

Steiermark: Personalstand im Landessdienst* - anwesende Köpfe am 31.12.2023							
Bereich	Zusammen		Frauen		Männer		Frauenanteil in %
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
Gesamt	7.612	100,0%	4.111	100,0%	3.501	100,0%	54,0%
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	5.329	70,0%	2.475	60,2%	2.854	81,5%	46,4%
Bezirkshauptmannschaften	1.422	18,7%	1.071	26,1%	351	10,0%	75,3%
Agrarbezirksbehörde Steiermark	82	1,1%	29	0,7%	53	1,5%	35,4%
Politische Büros	113	1,5%	70	1,7%	43	1,2%	61,9%
Landtag	108	1,4%	46	1,1%	62	1,8%	42,6%
Landesverwaltungsgericht Steiermark	90	1,2%	64	1,6%	26	0,7%	71,1%
Bildungsdirektion Steiermark	84	1,1%	71	1,7%	13	0,4%	84,5%
sonstige Organisationseinheiten	173	2,3%	138	3,4%	35	1,0%	79,8%
ausgegliederte Dienststellen	211	2,8%	147	3,6%	64	1,8%	69,7%

*ohne KAGes-Bedienstete;

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 5 - Personalbericht 2024;
Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Im Landesdienst (ohne KAGes-Bedienstete) sind 7.612 Personen beschäftigt, davon 54,0% Frauen. Mehr als zwei Drittel aller Beschäftigten sind dabei dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung zuzuordnen (70,0%), wobei hier etwas mehr Männer (53,6%) als Frauen beschäftigt sind. Am wenigsten Frauen sind in der Agrarbezirksbehörde Steiermark tätig (35,4%) und der höchste Frauenanteil ist in der Bildungsdirektion zu finden (84,5%), wobei dieser Bereich aber nur 1,1% aller Beschäftigten ausmacht.

6.1.1 Beschäftigungsausmaß

Im Personalbericht 2024 (Amt der Stmk. Landesregierung 2025b, S. 6) wird auch das Beschäftigungsausmaß für die 6.833 Bediensteten im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, den Bezirkshauptmannschaften sowie der Agrarbezirksbehörde ausgewiesen (siehe Tabelle 14). Hier zeigt sich, dass 90,8% der männlichen Bediensteten in Vollzeit arbeiten, aber nur 60,1% der weiblichen. Weitere 19,0% der Mitarbeiterinnen arbeiten 75 Prozent bis unter 100 Prozent, 13,3% arbeiten bis inkl. 50 Prozent und 7,5% arbeiten über 50 Prozent bis unter 75 Prozent.

Tabelle 14

Steiermark - Landesdienst* 31.12.2023: Beschäftigungsausmaß						
Beschäftigungsausmaß	Zusammen		Frauen		Männer	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	6.833	100,0%	3.575	100,0%	3.258	100,0%
bis inkl. 50%	600	8,8%	477	13,3%	123	3,8%
über 50% bis unter 75%	329	4,8%	269	7,5%	60	1,8%
75% bis unter 100%	796	11,6%	679	19,0%	117	3,6%
Vollzeit	5.108	74,8%	2.150	60,1%	2.958	90,8%

* Bedienstete im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, in den Bezirkshauptmannschaften sowie in der Agrarbezirksbehörde;

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 5 - Personalbericht 2024;

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

6.1.2 Führungskräfte

Der höchste weibliche Anteil an Führungskräften (ab Bereichsleitung aufwärts) ist in den Bezirkshauptmannschaften mit 48,9% zu finden. Im Amt der Steiermärkischen Landesre-

gierung macht der Anteil an weiblichen Führungskräften 41,9% aus und bei den Agrarbezirksbehörden sind 27,3% der Führungskräfte Frauen (Amt der Stmk. Landesregierung 2025b, S. 6).

Tabelle 15

Steiermark - Landesdienst 31.12.2023: Verteilung der Führungskräfte* nach Geschlecht			
Bereich	Zusammen	Frauen	Männer
		abs.	
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	289	121	168
Bezirkshauptmannschaften	135	66	69
Agrarbezirksbehörde für Steiermark	11	3	8
Geschlechterverteilung in %			
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	100%	41,9%	58,1%
Bezirkshauptmannschaften	100%	48,9%	51,1%
Agrarbezirksbehörde für Steiermark	100%	27,3%	72,7%

*Bereichsleitung aufwärts

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 5 - Personalbericht 2024;

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

6.1.3 Babymonat, Karenz und Pflegefreistellung

Neben dem Beschäftigungsausmaß (Frauen arbeiten mehr in Teilzeit, Männer mehr in Vollzeit) spiegelt auch die Inanspruchnahme von Karenz eine klassische Rollenverteilung von Frau und Mann wider. Ende 2023 waren insgesamt 248 Bedienstete in Karenz im Sinne des Steiermärkischen Mutterschutzgesetzes. Dabei liegt der Männeranteil mittlerweile bei 9,3% (2020: 3,9%) und die durchschnittliche Dauer bei 73 Arbeitstagen (ca. 3 Monate; 2020: 93 Arbeitstage). Frauen sind aufgrund einer Karenzierung im Schnitt 256 Arbeitstage (ca. 12 Monate; 2020: ca. 13 Monate) dem Dienst ferngeblieben. Die Option Babymonat wurde 2023 von 26 Männern gewählt (eine dieser Personen mit Führungsfunktion). Diese sind im Durchschnitt 20,4 Arbeitstage dem Dienst ferngeblieben. Zusätzlich nahmen 45 Bedienstete, ausschließlich Frauen, einen Karenzurlaub zur Betreuung eines Kindes gemäß

§ 70 Abs. 4 L-DBR in Anspruch. Dieser Karenzurlaub kann längstens bis zur Schulpflicht des Kindes genommen werden. Die durchschnittliche Dauer bei einer Inanspruchnahme liegt hier bei knapp 410 Arbeitstagen (2020: 350 Arbeitstage). Auch die Pflegefreistellung wurde mit 61% von mehr Frauen als Männern in Anspruch genommen. Bildungskarenz und Sabbatical werden häufiger von Frauen in Anspruch genommen als von Männern (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2025b, S. 13f).

6.2 Frauen und Männer in der Politik

In den folgenden Tabellen wird die Geschlechterverteilung in der Gemeindevertretung, im Landtag, National- und Bundesrat dargestellt (Amt der Stmk. Landesregierung 2025e, Landtag Steiermark o.J., Parlament Österreich o.J.).

6.2.1 Vertretung in den Gemeinden

Tabelle 16

Steiermark - 2025: Gemeindevertretungen			
Gemeindevertretungen	Zusammen	Frauen	Männer
abs.			
BGM*	285	25	260
1. Vize-BGM*	285	64	221
2. Vize-BGM*	107	19	88
Gemeinderäte und Gemeinderätinnen	5.101	1.382	3.719
Geschlechterverteilung in %			
BGM*	100,0%	8,8%	91,2%
1. Vize-BGM*	100,0%	22,5%	77,5%
2. Vize-BGM*	100,0%	17,8%	82,2%
Gemeinderäte und Gemeinderätinnen	100,0%	27,1%	72,9%

*Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 7 [11.7.2025]; Stadt Graz [16.07.2025]; Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

6.2.3 Vertretung im Landtag, National- und Bundesrat

Tabelle 17

Steirische Landtag - Zusammensetzung			
Vertretungen	Zusammen	Frauen	Männer
		abs.	
Landeshauptmann	1	0	1
Landesrätinnen und Landesräte	7	3	4
Abgeordnete	48	13	35
Geschlechterverteilung in %			
Landeshauptmann	100,0%	0,0%	100,0%
Landesrätinnen und Landesräte	100,0%	42,9%	57,1%
Abgeordnete	100,0%	27,1%	72,9%

Q.: Landtag Steiermark, Abgeordnete Sitzplan April 2025 [online am 7.7.2025];
 Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft

Tabelle 18

Nationalrat und Bundesrat - Vertretungen aus der Steiermark			
Vertretungen	Zusammen	Frauen	Männer
		abs.	
Nationalrat	183	66	117
davon aus der Steiermark	24	6	18
Bundesrat	60	24	36
davon aus der Steiermark	9	3	6
Geschlechterverteilung in %			
Nationalrat	100,0%	36,1%	63,9%
davon aus der Steiermark	100,0%	25,0%	75,0%
Bundesrat	100,0%	40,0%	60,0%
davon aus der Steiermark	100,0%	33,3%	66,7%

Q.: Parlament Österreich, Personen- und Kontaktverzeichnisse des österreichischen Parlaments [online am 7.7.2025];
 Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

7 Bildung, Aus- und Weiterbildung

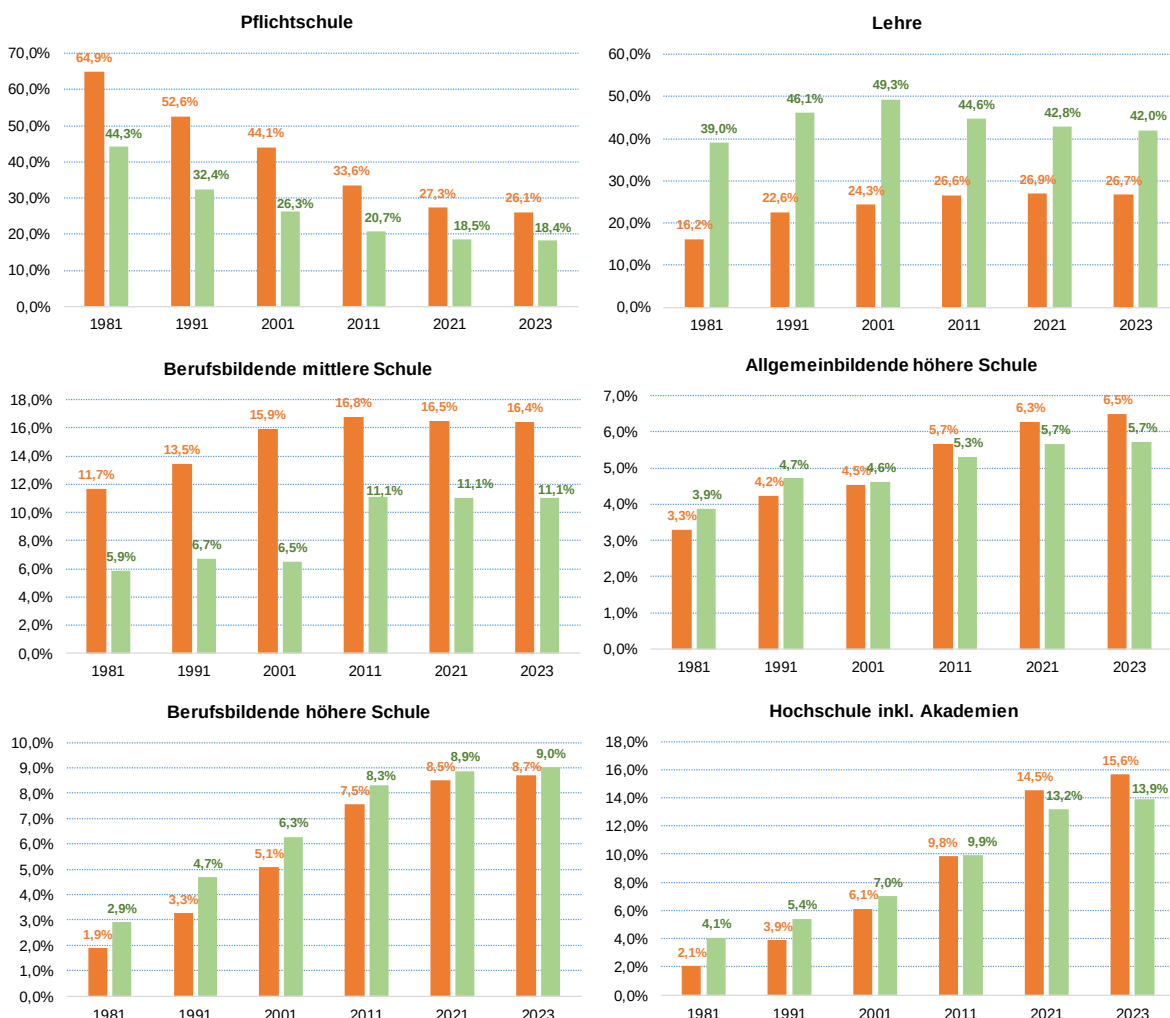
7.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung der steirischen Wohnbevölkerung

In der folgenden Grafik ist die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung seit 1981 und nach Geschlecht

dargestellt. Während vor rund vierzig Jahren bei den Frauen rund zwei Drittel nur die Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung hatten, ist dieser Anteil 2023 auf 26,1% zurückgegangen (bei den Männern 18,4%). Männer haben wesentlich öfter einen Lehrabschluss (2023: Männer 42,0% versus Frauen 26,7%), Frauen hingegen haben häufiger eine berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen (2023: Frauen 16,4% versus Männer 11,1%).

Grafik 8

Steiermark 1981-2023: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht in Prozent



Q.: Statistik Austria, Volkszählung 1981-2001, Registerzählung 2011-2021, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023;
Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 19

Steiermark 1981-2023: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung									
Jahr	Geschlecht	Insg.	Pflichtschule	Lehrabschluss	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemeinbildende höhere Schule	Berufsbildende höhere Schule (inkl. Kolleg)	Akademie	Hochschule
in Prozent									
1981	Frauen	498.126	64,9%	16,2%	11,7%	3,3%	1,9%	0,8%	1,3%
	Männer	439.450	44,3%	39,0%	5,9%	3,9%	2,9%	0,4%	3,7%
	Zusammen	937.576	55,2%	26,9%	8,9%	3,6%	2,4%	0,6%	2,4%
1991	Frauen	510.366	52,6%	22,6%	13,5%	4,2%	3,3%	1,7%	2,2%
	Männer	466.615	32,4%	46,1%	6,7%	4,7%	4,7%	0,7%	4,7%
	Zusammen	976.981	42,9%	33,8%	10,2%	4,5%	4,0%	1,2%	3,4%
2001	Frauen	515.542	44,1%	24,3%	15,9%	4,5%	5,1%	2,5%	3,7%
	Männer	476.046	26,3%	49,3%	6,5%	4,6%	6,3%	0,8%	6,2%
	Zusammen	991.588	35,6%	36,3%	11,4%	4,6%	5,7%	1,7%	4,9%
2011	Frauen	537.320	33,6%	26,6%	16,8%	5,7%	7,5%	2,7%	7,1%
	Männer	507.094	20,7%	44,6%	11,1%	5,3%	8,3%	0,9%	9,0%
	Zusammen	1.044.414	27,4%	35,3%	14,0%	5,5%	7,9%	1,9%	8,0%
2021	Frauen	551.097	27,3%	26,9%	16,5%	6,3%	8,5%	2,7%	11,9%
	Männer	532.271	18,5%	42,8%	11,1%	5,7%	8,9%	0,9%	12,3%
	Zusammen	1.083.368	23,0%	34,7%	13,8%	6,0%	8,7%	1,8%	12,1%
2023	Frauen	558.586	26,1%	26,7%	16,4%	6,5%	8,7%	2,7%	13,0%
	Männer	539.028	18,4%	42,0%	11,1%	5,7%	9,0%	0,9%	13,0%
	Zusammen	1.097.614	22,3%	34,2%	13,8%	6,1%	8,8%	1,8%	13,0%
Veränderung in Prozent									
1981- 2023	Frauen	12,1%	-54,9%	84,4%	57,7%	120,8%	418,5%	268,5%	1055,5%
	Männer	22,7%	-49,2%	32,0%	131,1%	81,3%	279,1%	170,0%	333,9%
	Zusammen	17,1%	-52,7%	48,8%	80,3%	100,7%	337,9%	239,1%	535,3%
2021- 2023	Frauen	1,4%	-3,1%	0,6%	0,7%	5,1%	3,7%	1,1%	10,9%
	Männer	1,3%	0,6%	-0,6%	1,3%	2,4%	2,8%	-0,4%	7,3%
	Zusammen	1,3%	-1,6%	-0,2%	0,9%	3,9%	3,2%	0,8%	9,1%

Q.: Statistik Austria, Volkszählung 1981-2001, Registerzählung 2011 und 2021, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Einen Maturabschluss haben rund 15,0% der Bevölkerung (ab 15 Jahren), hier sind keine nennenswerten Unterschiede zwischen Frauen und Männern festzustellen.

Der Anteil an Hochschulabschlüssen (inkl. Akademien) hat sich deutlich erhöht und erreicht 2023 15,7% bei den Frauen bzw. 13,9% bei den Männern.

In der folgenden Tabelle ist ersichtlich, in welchem Ausbildungsfeld der Hochschulabschluss erfolgte. Hier zeigt sich ein klarer geschlechtsspezifischer Unterschied. Frauen haben weitaus öfter einen Abschluss im Bereich der „Pädagogik“ (Frauen 26,5% versus Männer 10,1%) sowie im „Gesundheits- und Sozialwesen“ (Frauen 16,7% versus Männer

8,5%). Männer haben eher ihren Hochschulabschluss (inkl. Akademien) in „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ (Männer 23,7% versus Frauen 5,3%). Im Bereich „Informatik und Kommunikationstechnologie“ liegt der Anteil bei den Männern

bei 6,0%, während bei den Frauen dieser nur 1,1% ausmacht. Bei „Geisteswissenschaften und Künste“ ist es umgekehrt (Frauen 9,5%, Männer 5,9%) sowie „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“ (Frauen 6,3%, Männer 2,9%).

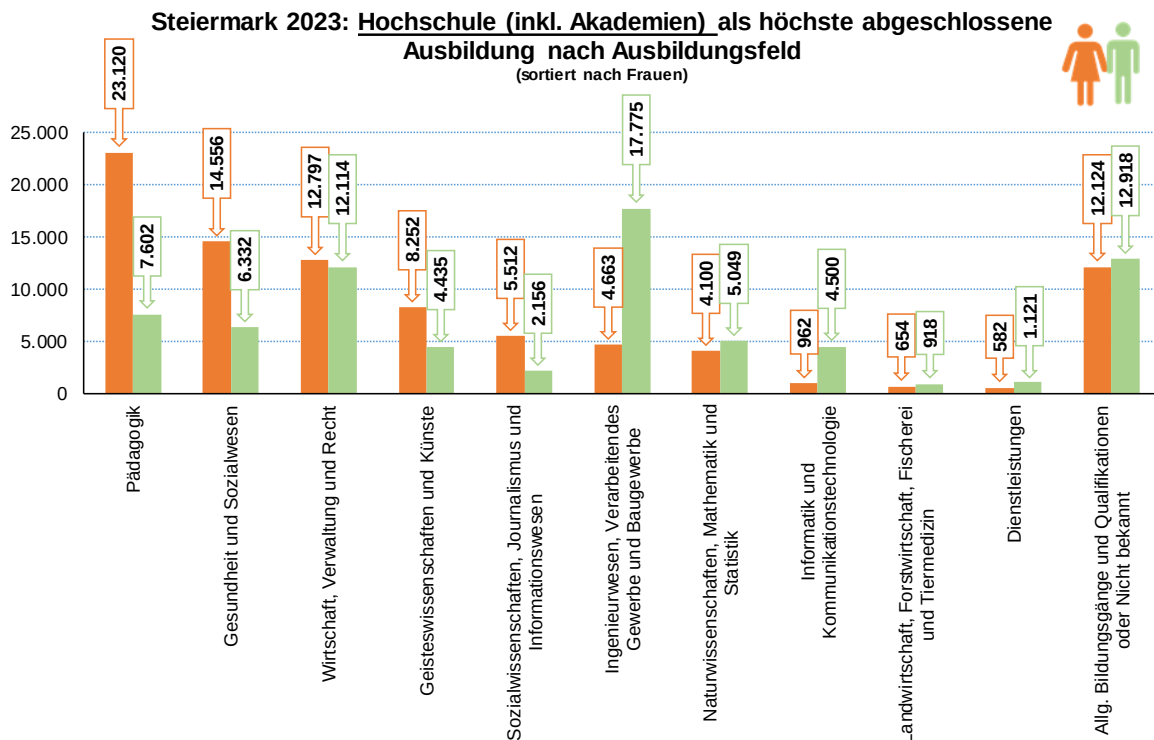
Tabelle 20

Steiermark 2023: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit HOCHSCHULE (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung nach Ausbildungsfeld (ISCED Fields 2013)							
Ausbildungsfeld	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Frauen- anteil im Ausbil- dungsfeld
	absolut			in %			in %
Zusammen	162.242	87.322	74.920	100,0%	100,0%	100,0%	53,8%
Pädagogik	30.722	23.120	7.602	18,9%	26,5%	10,1%	75,3%
Geisteswissenschaften und Künste	12.687	8.252	4.435	7,8%	9,5%	5,9%	65,0%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	7.668	5.512	2.156	4,7%	6,3%	2,9%	71,9%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	24.911	12.797	12.114	15,4%	14,7%	16,2%	51,4%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	9.149	4.100	5.049	5,6%	4,7%	6,7%	44,8%
Informatik und Kommunikationstechnologie	5.462	962	4.500	3,4%	1,1%	6,0%	17,6%
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	22.438	4.663	17.775	13,8%	5,3%	23,7%	20,8%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	1.572	654	918	1,0%	0,7%	1,2%	41,6%
Gesundheit und Sozialwesen	20.888	14.556	6.332	12,9%	16,7%	8,5%	69,7%
Dienstleistungen	1.703	582	1.121	1,0%	0,7%	1,5%	34,2%
Nicht bekannt ¹⁾	25.040	12.122	12.918	15,4%	13,9%	17,2%	48,4%

1) inkl. Allg. Bildungsgänge und Qualifikationen.

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 9



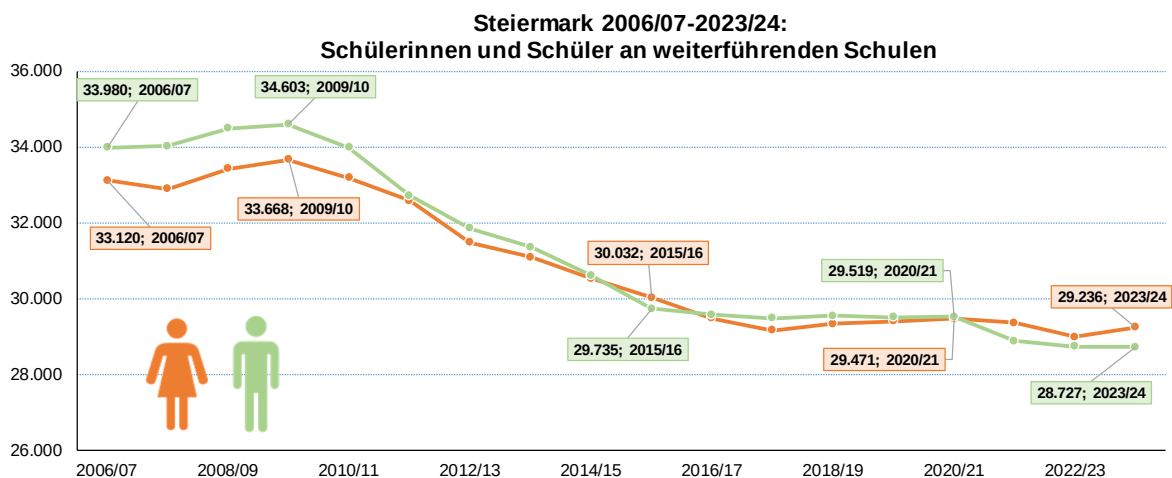
Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

7.2 Schulbesuch

Bei den Schulbesuchsdaten (weiterführende Schulen – Schulstandort Steiermark) zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den höchsten abgeschlossenen Ausbildungen. Deutlich öfters von Buben besucht werden Berufsschulen

oder eine berufsbildende höhere technische Lehranstalt (HTL). Mehr Mädchen als Buben hingegen sind in der AHS-Oberstufe, in einer höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe oder einer Bundesanstalt für Elementarpädagogik bzw. für Sozialpädagogik zu finden.

Grafik 10



Anmerkung: ohne Bundessportakademien und Akademien im Gesundheitswesen.

Q.: Statistik Austria, Schulstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 21

Steiermark 2006/07-2023/24: Schülerinnen und Schüler ¹ an weiterführenden Schulen in der Steiermark nach Schultyp															
Schuljahr	Geschlecht	Insg.	Berufsschulen	BMS	AHS-Oberstufe ²	BHS	davon:							Sonstige ³	
							HTL	HAK	HLW	HLS	HLFw	BAfEP und BASOP ²⁾	davon:		
													BAfEP		BASOP
absolut															
2006/07	Frauen	33.120	7.116	3.511	7.475	10.373	1.636	3.763	3.352	-	243	1.379	-	-	4.645
	Männer	33.980	13.614	2.827	5.849	9.632	6.482	2.227	221	-	630	72	-	-	2.058
	Zus.	67.100	20.730	6.338	13.324	20.005	8.118	5.990	3.573	-	873	1.451	-	-	6.703
2020/21	Frauen	29.471	5.378	2.728	7.876	9.199	1.746	2.342	2.912	29	329	1.841	1.739	102	4.290
	Männer	29.519	11.205	2.904	5.765	8.249	5.465	1.715	327	2	563	177	128	49	1.396
	Zus.	58.990	16.583	5.632	13.641	17.448	7.211	4.057	3.239	31	892	2.018	1.867	151	5.686
2023/24	Frauen	29.236	5.472	2.523	7.856	9.026	1.750	2.547	2.561	74	353	1.741	1.654	87	4.359
	Männer	28.727	11.130	2.666	5.507	8.073	5.198	1.798	372	11	526	168	122	46	1.351
	Zus.	57.963	16.602	5.189	13.363	17.099	6.948	4.345	2.933	85	879	1.909	1.776	133	5.710
in Prozent															
2006/07	Frauen	100,0%	21,5%	10,6%	22,6%	31,3%	4,9%	11,4%	10,1%	-	0,7%	4,2%	-	-	14,0%
	Männer	100,0%	40,1%	8,3%	17,2%	28,3%	19,1%	6,6%	0,7%	-	1,9%	0,2%	-	-	6,1%
	Zus.	100,0%	30,9%	9,4%	19,9%	29,8%	12,1%	8,9%	5,3%	-	1,3%	2,2%	-	-	10,0%
2020/21	Frauen	100,0%	18,2%	9,3%	26,7%	31,2%	5,9%	7,9%	9,9%	0,1%	1,1%	6,2%	5,9%	0,3%	14,6%
	Männer	100,0%	38,0%	9,8%	19,5%	27,9%	18,5%	5,8%	1,1%	0,0%	1,9%	0,6%	0,4%	0,2%	4,7%
	Zus.	100,0%	28,1%	9,5%	23,1%	29,6%	12,2%	6,9%	5,5%	0,1%	1,5%	3,4%	3,2%	0,3%	9,6%
2023/24	Frauen	100,0%	18,7%	8,6%	26,9%	30,9%	6,0%	8,7%	8,8%	0,3%	1,2%	6,0%	5,7%	0,3%	14,9%
	Männer	100,0%	38,7%	9,3%	19,2%	28,1%	18,1%	6,3%	1,3%	0,0%	1,8%	0,6%	0,4%	0,2%	4,7%
	Zus.	100,0%	28,6%	9,0%	23,1%	29,5%	12,0%	7,5%	5,1%	0,1%	1,5%	3,3%	3,1%	0,2%	9,9%
Veränderung in Prozent															
2006/07- 2023/24	Frauen	-11,7%	-23,1%	-28,1%	5,1%	-13,0%	7,0%	-32,3%	-23,6%	-	45,3%	26,3%	-	-	-6,2%
	Männer	-15,5%	-18,2%	-5,7%	-5,8%	-16,2%	-19,8%	-19,3%	68,3%	-	-16,5%	133,3%	-	-	-34,4%
	Zus.	-13,6%	-19,9%	-18,1%	0,3%	-14,5%	-14,4%	-27,5%	-17,9%	-	0,7%	31,6%	-	-	-14,8%
2020/21- 2023/24	Frauen	-0,8%	1,7%	-7,5%	-0,3%	-1,9%	0,2%	8,8%	-12,1%	155,2%	7,3%	-5,4%	-4,9%	-14,7%	1,6%
	Männer	-2,7%	-0,7%	-8,2%	-4,5%	-2,1%	-4,9%	4,8%	13,8%	450,0%	-6,6%	-5,1%	-4,7%	-6,1%	-3,2%
	Zus.	-1,7%	0,1%	-7,9%	-2,0%	-2,0%	-3,6%	7,1%	-9,4%	174,2%	-1,5%	-5,4%	-4,9%	-11,9%	0,4%

1) ohne Bundessportakademien und Akademien im Gesundheitswesen. 2) inkl. Aufbaurealgymnasium, AHS f. Berufstätige, Oberstufenrealgymnasium, 3) Sonst. allgemeinbild. (Statut-)Schulen und sonstige berufsbild. (Statut-)Schulen 4) ab Schuljahr 2016/17: wird BAfEP und BASOP gesondert ausgewiesen.

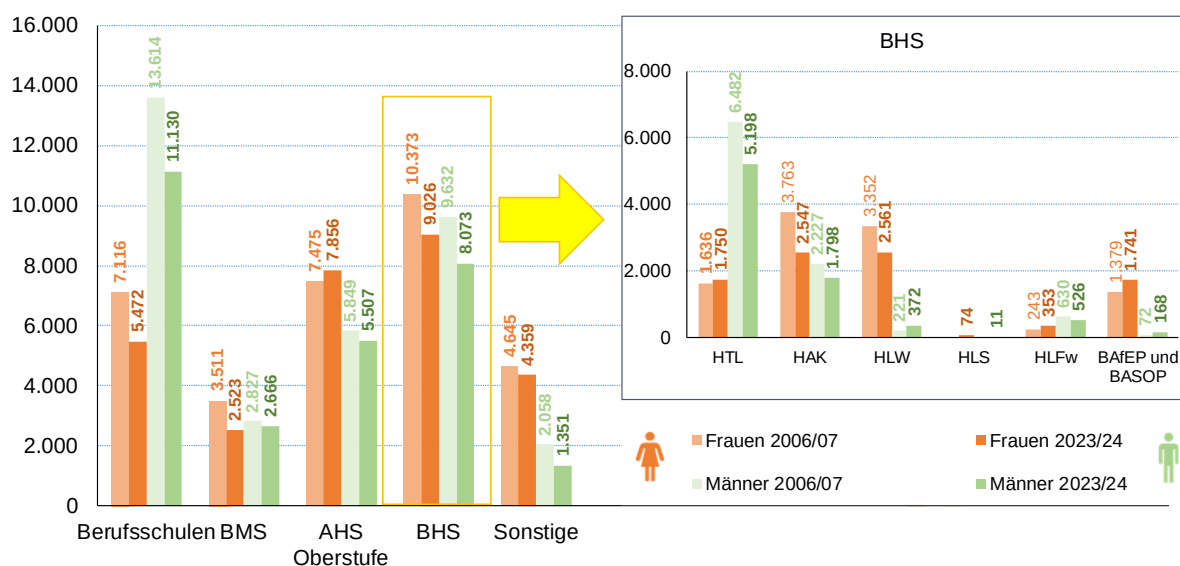
Q.: Statistik Austria, Schulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Abkürzungen:

BMS - berufsbildende mittlere Schulen, **AHS** – allgemeinbildende Schulen, **BHS** – berufsbildende höhere Schule, **HTL** – höhere technische Lehranstalt, **HAK** – Handelsakademie, **HLW** – höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, **HLS** – Sozialberufliche höhere Schulen, **HLFw** – höhere Lehranstalt für land- und forstwirtschaftliche Berufe, **BAfEP** – Bundesanstalt für Elementarpädagogik, **BASOP** – Bundesanstalt für Sozialpädagogik

Grafik 11

Steiermark 2006/07 und 2023/24: Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen



Anmerkungen: 1) ohne Bundessportakademien und Akademien im Gesundheitswesen. 2) AHS-Oberstufe: inkl. Aufbaurealgymnasium, AHS f. Berufstätige, Oberstufenrealgymnasium, 3) Sonstige: Sonst. allgemeinbild. bzw. berufsbild. (Statut)Schulen.

Abkürzungen:

BMS - berufsbildende mittlere Schulen, **AHS** – allgemeinbildende Schulen, **BHS** – berufsbildende höhere Schule, **HTL** – höhere technische Lehranstalt, **HAK** – Handelsakademie, **HLW** – höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, **HLS** – Sozialberufliche höhere Schulen, **HLFw** – höhere Lehranstalt für land- und forstwirtschaftliche Berufe, **BAfEP** – Bundesanstalt für Elementarpädagogik, **BASOP** – Bundesanstalt für Sozialpädagogik

7.3 Studierende

Die Zahl der aus der Steiermark kommenden Studierenden⁴ an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen ist in den letzten drei Jahren etwas rückläufig, insbesondere bei den männlichen Studenten sinkt der Anteil. An den Pädagogischen Hochschulen gab es hingegen

kontinuierliche Zuwächse bei den Studentinnen, während die Zahl der Studenten eher stagniert.

Der Frauenanteil an öffentlichen Universitäten (52,3%) und Fachhochschulen (54,6%) ist annähernd gleich, an Pädagogischen Hochschulen sind Frauen überproportional häufig vertreten (74,5%) mit einem Verhältnis von 3:1 zwischen Frauen und Männern.

⁴ Herkunftsbundesland (Wohnort) der Studierenden ist die Steiermark.

Tabelle 22

Steiermark 2003-2023 (Herkunftsbundesland ¹): Die Zahl der ordentlichen Studierenden an...									
Winter- semester	Öffentlichen Universitäten ²			Fachhochschulen			Pädagogischen Hochschulen		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
absolut									
2003/04	24.801	13.089	11.712	3.014	1.090	1.924	-	-	-
2007/08	26.629	13.833	12.796	4.069	1.916	2.153	948	723	225
2010/11	32.194	16.584	15.610	4.576	2.095	2.481	1.342	976	366
2011/12	32.845	17.001	15.844	4.617	2.153	2.464	1.599	1.183	416
2012/13	33.211	17.131	16.080	4.719	2.196	2.523	1.652	1.247	405
2013/14	32.290	16.608	15.682	4.827	2.316	2.511	1.725	1.302	423
2014/15	32.592	16.688	15.904	4.917	2.386	2.531	1.810	1.323	487
2015/16	32.547	16.621	15.926	5.114	2.441	2.673	1.729	1.265	464
2016/17	32.629	16.616	16.013	5.355	2.610	2.745	1.748	1.217	532
2017/18	32.262	16.330	15.932	5.544	2.700	2.844	1.759	1.226	533
2018/19	30.710	15.685	15.025	5.840	2.933	2.907	2.174	1.578	596
2019/20	30.193	15.509	14.684	6.012	3.023	2.989	2.456	1.806	650
2020/21	30.526	15.817	14.709	6.346	3.248	3.098	2.778	2.037	741
2021/22	29.896	15.501	14.395	6.480	3.390	3.090	3.045	2.216	829
2022/23	29.861	15.515	14.346	6.194	3.275	2.919	3.260	2.394	866
2023/24	29.753	15.569	14.184	6.174	3.368	2.806	3.239	2.412	828
Veränderung in % 2003/04 (PH: 2007/08) bzw. 2020/21 bis 2023/24									
2003/04- 2023/24	20,0%	18,9%	21,1%	104,8%	209,0%	45,8%	241,7%	233,6%	267,9%
2020/21- 2023/24	-2,5%	-1,6%	-3,6%	-2,7%	3,7%	-9,4%	16,6%	18,4%	11,8%

1) Herkunftsbundesland: Wohnort der Studierenden. 2) Studierende, die an mehreren Universitäten studieren werden nur einmal gezählt.

Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Wie bereits bei den höchsten abgeschlossenen Ausbildungen zeigt sich auch bei den öffentlichen Universitäten, dass Frauen und Männer je nach Ausbildungsfeld unterschiedlich häufig vertreten sind. An den öffentlichen Universitäten haben Frauen im Wintersemester 2023/24 am häufigsten Studien belegt, die in den Bereichen „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (17,8%), „Pädagogik“ (17,6%) sowie „Geisteswissenschaften und Künste“ (15,7%) liegen. Männer hingegen haben Fächer in den Bereichen „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ gewählt (25,8%), gefolgt von „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ (16,2%) sowie „Wirtschaft,

Verwaltung und Recht“ (15,5%). Der größte Unterschied zwischen den Geschlechtern bei der Studienwahl findet sich im Bereich „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“, diesem Bereich können 25,8% der studierenden Männer zugeordnet werden, während bei den Frauen dieser Prozentsatz nur 10,5% ausmacht. Im Gegensatz dazu belegen 17,6% der Frauen Studien im Bereich „Pädagogik“, aber nur 8,0% der Männer. Studien im Bereich „Geisteswissenschaften und Künste“ werden von Männern mit 9,1% weniger häufig betrieben als bei den Frauen (15,7%), wobei der Anteil an Studierenden in letzterem Bereich allgemein stark gesunken ist.

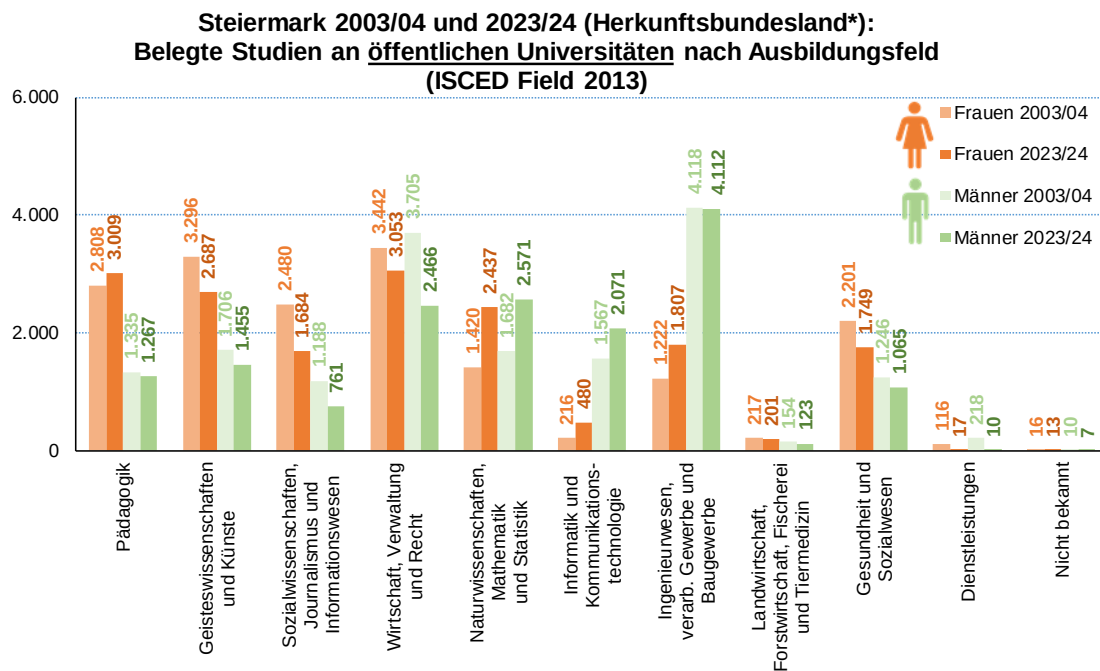
Tabelle 23

Steiermark 2003/04, 2020/21 und 2023/24 (Herkunftsbundesland ¹): Belegte Studien (ordentlich Studierender) an öffentlichen Universitäten nach Ausbildungsfeld (ISCED Fields 2013)												
Wintersemester	Geschlecht	Insg.	davon im Ausbildungsfeld									
			Pädagogik	Geisteswissenschaften und Künste	Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Informatik und Kommunikationstechnologie	Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Gesundheit und Sozialwesen	Dienstleistungen
absolut												
2003/04	Zusammen	34.363	4.143	5.002	3.668	7.147	3.102	1.783	5.340	371	3.447	334
	Frauen	17.434	2.808	3.296	2.480	3.442	1.420	216	1.222	217	2.201	116
	Männer	16.929	1.335	1.706	1.188	3.705	1.682	1.567	4.118	154	1.246	218
2020/21	Zusammen	35.186	4.651	5.019	2.719	5.710	5.399	2.402	6.313	351	2.572	23
	Frauen	18.036	3.234	3.289	1.811	3.112	2.597	401	1.785	210	1.570	10
	Männer	17.150	1.417	1.730	908	2.598	2.802	2.001	4.528	141	1.002	13
2023/24	Zusammen	33.045	4.276	4.142	2.445	5.519	5.008	2.551	5.919	324	2.814	27
	Frauen	17.137	3.009	2.687	1.684	3.053	2.437	480	1.807	201	1.749	17
	Männer	15.908	1.267	1.455	761	2.466	2.571	2.071	4.112	123	1.065	10
in Prozent												
2003/04	Zusammen	100,0%	12,1%	14,6%	10,7%	20,8%	9,0%	5,2%	15,5%	1,1%	10,0%	1,0%
	Frauen	100,0%	16,1%	18,9%	14,2%	19,7%	8,1%	1,2%	7,0%	1,2%	12,6%	0,7%
	Männer	100,0%	7,9%	10,1%	7,0%	21,9%	9,9%	9,3%	24,3%	0,9%	7,4%	1,3%
2020/21	Zusammen	100,0%	13,2%	14,3%	7,7%	16,2%	15,3%	6,8%	17,9%	1,0%	7,3%	0,1%
	Frauen	100,0%	17,9%	18,2%	10,0%	17,3%	14,4%	2,2%	9,9%	1,2%	8,7%	0,1%
	Männer	100,0%	8,3%	10,1%	5,3%	15,1%	16,3%	11,7%	26,4%	0,8%	5,8%	0,1%
2023/24	Zusammen	100,0%	12,9%	12,5%	7,4%	16,7%	15,2%	7,7%	17,9%	1,0%	8,5%	0,1%
	Frauen	100,0%	17,6%	15,7%	9,8%	17,8%	14,2%	2,8%	10,5%	1,2%	10,2%	0,1%
	Männer	100,0%	8,0%	9,1%	4,8%	15,5%	16,2%	13,0%	25,8%	0,8%	6,7%	0,1%
Veränderung 2003/04 bzw. 2020/21 bis 2023/24 in Prozent												
2003/04- 2023/24	Zusammen	-3,8%	3,2%	-17,2%	-33,3%	-22,8%	61,4%	43,1%	10,8%	-12,7%	-18,4%	-91,9%
	Frauen	-1,7%	7,2%	-18,5%	-32,1%	-11,3%	71,6%	122,2%	47,9%	-7,4%	-20,5%	-85,3%
	Männer	-6,0%	-5,1%	-14,7%	-35,9%	-33,4%	52,9%	32,2%	-0,1%	-20,1%	-14,5%	-95,4%
2020/21- 2023/24	Zusammen	-6,1%	-8,1%	-17,5%	-10,1%	-3,3%	-7,2%	6,2%	-6,2%	-7,7%	9,4%	17,4%
	Frauen	-5,0%	-7,0%	-18,3%	-7,0%	-1,9%	-6,2%	19,7%	1,2%	-4,3%	11,4%	70,0%
	Männer	-7,2%	-10,6%	-15,9%	-16,2%	-5,1%	-8,2%	3,5%	-9,2%	-12,8%	6,3%	-23,1%

1) Herkunftsbundesland: Wohnort der Studierenden.

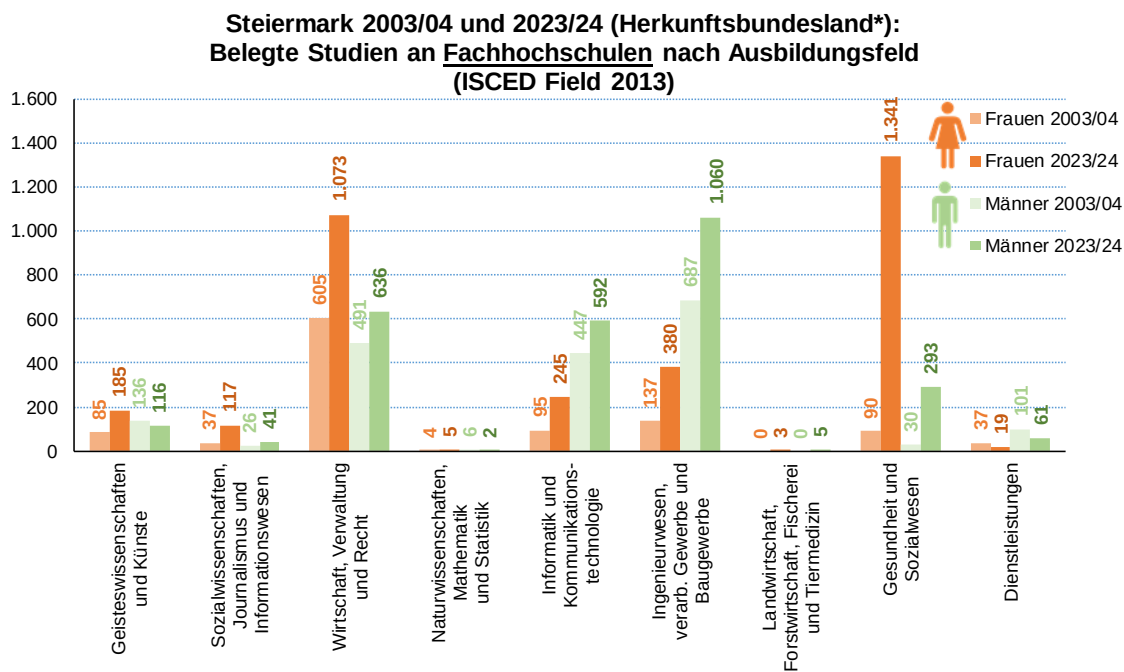
Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 12



* Wohnort der Studierenden. Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 13



* Wohnort der Studierenden. Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 24

**Steiermark 2003/04, 2020/21 und 2023/24 (Herkunftsbundesland¹⁾):
Belegte Studien (ordentlich Studierender) an Fachhochschulen
nach Ausbildungsfeld (ISCED Fields 2013)**

Wintersemester	Geschlecht	Insg.	davon im Ausbildungsfeld									
			Pädagogik	Geisteswissenschaften und Künste	Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Informatik und Kommunikationstechnologie	Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Gesundheit und Sozialwesen	Dienstleistungen
absolut												
2003/04	Zusammen	3.014	-	221	63	1.096	10	542	824	-	120	138
	Frauen	1.090	-	85	37	605	4	95	137	-	90	37
	Männer	1.924	-	136	26	491	6	447	687	-	30	101
2020/21	Zusammen	6.346	-	251	173	1.892	11	1.002	1.619	3	1.287	108
	Frauen	3.248	-	145	124	1.185	6	261	451	2	1.044	30
	Männer	3.098	-	106	49	707	5	741	1.168	1	243	78
2023/24	Zusammen	6.174	-	301	158	1.709	7	837	1.440	8	1.634	80
	Frauen	3.368	-	185	117	1.073	5	245	380	3	1.341	19
	Männer	2.806	-	116	41	636	2	592	1.060	5	293	61
in Prozent												
2003/04	Zusammen	100,0%	-	7,3%	2,1%	36,4%	0,3%	18,0%	27,3%	-	4,0%	4,6%
	Frauen	100,0%	-	7,8%	3,4%	55,5%	0,4%	8,7%	12,6%	-	8,3%	3,4%
	Männer	100,0%	-	7,1%	1,4%	25,5%	0,3%	23,2%	35,7%	-	1,6%	5,2%
2020/21	Zusammen	100,0%	-	4,0%	2,7%	29,8%	0,2%	15,8%	25,5%	0,0%	20,3%	1,7%
	Frauen	100,0%	-	4,5%	3,8%	36,5%	0,2%	8,0%	13,9%	0,1%	32,1%	0,9%
	Männer	100,0%	-	3,4%	1,6%	22,8%	0,2%	23,9%	37,7%	0,0%	7,8%	2,5%
2023/24	Zusammen	100,0%	-	4,9%	2,6%	27,7%	0,1%	13,6%	23,3%	0,1%	26,5%	1,3%
	Frauen	100,0%	-	5,5%	3,5%	31,9%	0,1%	7,3%	11,3%	0,1%	39,8%	0,6%
	Männer	100,0%	-	4,1%	1,5%	22,7%	0,1%	21,1%	37,8%	0,2%	10,4%	2,2%
Veränderung 2003/04 bzw. 2020/21 bis 2023/24 in Prozent												
2003/04-2023/24	Zusammen	104,8%	-	36,2%	150,8%	55,9%	-30,0%	54,4%	74,8%	-	1261,7%	-42,0%
	Frauen	209,0%	-	117,6%	216,2%	77,4%	25,0%	157,9%	177,4%	-	1390,0%	-48,6%
	Männer	45,8%	-	-14,7%	57,7%	29,5%	-66,7%	32,4%	54,3%	-	876,7%	-39,6%
2020/21-2023/24	Zusammen	-2,7%	-	19,9%	-8,7%	-9,7%	-36,4%	-16,5%	-11,1%	166,7%	27,0%	-25,9%
	Frauen	3,7%	-	27,6%	-5,6%	-9,5%	-16,7%	-6,1%	-15,7%	50,0%	28,4%	-36,7%
	Männer	-9,4%	-	9,4%	-16,3%	-10,0%	-60,0%	-20,1%	-9,2%	400,0%	20,6%	-21,8%

1) Herkunftsbundesland: Wohnort der Studierenden.

Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

An den Fachhochschulen belegen Frauen rund zwei Fünftel der Studien im Bereich „Gesundheit und Sozialwesen“ (39,8%) und ein weiteres Drittel in „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (31,9%). Im Bereich „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ sind es 11,3% und bei „Informatik und Kommunikationstechnologie“ 7,3%. Männer wählen am häufigsten „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ (37,8%), „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (22,7%) und „Informatik und Kommunikationstechnologie“ (21,1%). Studien im Bereich „Gesundheit und Sozialwesen“ belegen hingegen bloß 10,4% der Männer (Frauen 39,8%!).

7.4 Lehrlinge

In der Grafik 14 ist die Zahl der Lehrlinge in der Steiermark seit 2002 dargestellt und zwar jeweils zum Stichtag 31. Dezember. In den letzten zehn Jahren gab es im Schnitt 15.400 Lehrlinge, rund ein Drittel davon ist weiblich.

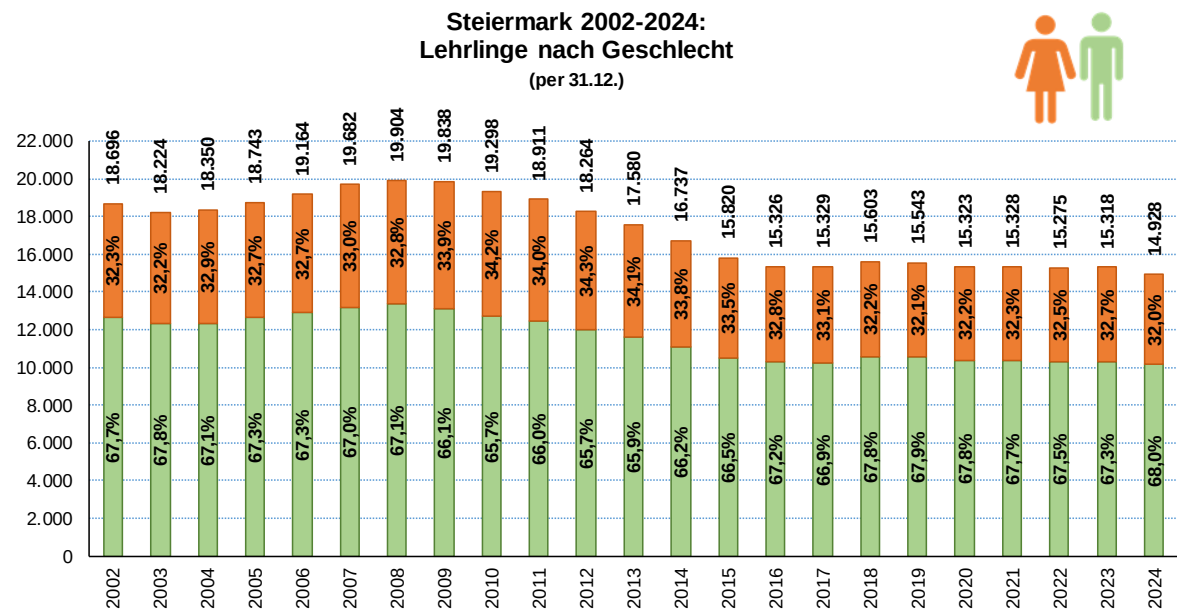
Welche Lehrberufe ergriffen werden zeigt Tabelle 25 mit einer Darstellung der Top 10 der Lehrberufe. Bei den Mädchen liegt nach wie vor der Einzelhandel an der Spitze (18,9%, 2021 noch 22,5%), gefolgt von Bürokauffrau (9,1% wie 2021). Bereits auf Platz 3 ist Metalltechnik zu finden (5,8%, 2021 5,4%) – 2013 noch auf Platz 5, Friseurin (Stylistin) hat hingegen den dritten Platz eingebüßt (Platz 4 mit 5,4%, 2021 und 2013 auf Platz 3). Verwaltungsassistentin und Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin (4,2% bzw. 3,4%) verweilen wie 2021 auf den Plätzen fünf und

sechs gefolgt von Elektrotechnik (2,8%). Die Lehre als Köchin hat bei den Mädchen mit 2,5% etwas an Beliebtheit verloren (2021 auf Platz 7, 2013 auf Platz 4). Die Lehrberufe Industriekauffrau und Labortechnikerin haben es 2024 in die Top 10 geschafft mit 2,4% bzw. 1,9%. Rund 56% aller weiblichen Lehrlinge erlernen einen dieser 10 Berufe.

Im Jahr 2013 wählten 69% der weiblichen Lehrlinge einen Beruf der Top 10, also weitaus öfters als 2024, wobei damals Lehrberufe wie Restaurantfachfrau, Gastronomiefachfrau und Hotel- und Gastgewerbeassistentin noch in den Top 10 zu finden waren im Gegensatz zu Elektrotechnik, Industriekauffrau und Labortechnik.

Bei den Buben zeigt sich nach wie vor die gleich hohe Konzentration auf die Top 10 Lehrberufe, die auch noch immer rund 68% ausmachen. Die ersten vier Plätze sind gleichbleibend und zwar Metalltechnik (16,9%), Elektrotechnik (13,5%), Kraftfahrzeugtechnik (11,8%) sowie Installations- und Gebäudetechnik (5,7%). Der Einzelhandel bleibt im Vergleich zu 2021 auf Platz 5 (5,3%) und Mechatronik auf Platz 6 (4,3%), gefolgt von Tischlerei Platz sieben (3,1%). Zimmerei ist nun auf Platz 8 anzutreffen und zwar mit 2,5% (2021 Platz 9, 2013 nicht in den Top 10). Neu im Ranking sind die Lehrberufe Land- und Baumaschinentechnik (2,4%) und Informationstechnologie (2,2%).

Grafik 14



Q.: Lehrlingsstatistik 2002-2024, Wirtschaftskammer Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 25

Steiermark 2024: Top 10 der Lehrberufe					
TOP 10			Lehrberuf	absolut	in %
2024	2021	2013			
Mädchen					
1	1	1	Einzelhandel	904	18,9%
2	2	2	Bürokauffrau	436	9,1%
3	4	5	Metalltechnik	276	5,8%
4	3	3	Friseurin (Stylistin)	257	5,4%
5	5	9	Verwaltungsassistentin	202	4,2%
6	6	8	Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	162	3,4%
7	8	-	Elektrotechnik	132	2,8%
8	7	4	Köchin	121	2,5%
9	-	-	Industriekauffrau	117	2,4%
10	-	-	Labortechnik	89	1,9%
Summe der Top Ten				2.696	56,4%
Andere Lehrberufe				2.087	43,6%
Gesamt				4.783	100,0%
Buben					
1	1	1	Metalltechnik	1.712	16,9%
2	2	2	Elektrotechnik	1.372	13,5%
3	3	3	Kraftfahrzeugtechnik	1.196	11,8%
4	4	4	Installations- und Gebäudetechnik	575	5,7%
5	5	6	Einzelhandel	533	5,3%
6	6	9	Mechatronik	435	4,3%
7	7	5	Tischlerei	318	3,1%
8	9	-	Zimmerei	250	2,5%
9	-	-	Land- und Baumaschinentechnik	241	2,4%
10	-	-	Informationstechnologie	224	2,2%
Summe der Top Ten				6.856	67,6%
Andere Lehrberufe				3.284	32,4%
Gesamt				10.140	100,0%

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Lehrlingsstatistik 2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Im Jahr 2024 erlernt jeder zweite Bub seinen Beruf in einem Betrieb der Sparte „Gewerbe & Handwerk“, ein weiteres Fünftel in der „Industrie“, der „Handel“ folgt mit 6,4% auf Platz 3. Im „Gewerbe & Handwerk“ erlernen auch die meisten Mädchen ihren Beruf (26,5%) gefolgt von „Handel“ (22,9%).

„Tourismus & Freizeitwirtschaft“ war 2002 noch sehr attraktiv, rund ein Fünftel der Mädchen erlernte damals einen Beruf in dieser Sparte sowie 6% der Buben. 2024 liegen die Anteile bei 10,8% (Mädchen) bzw. 3,8% (Buben).

Tabelle 26

Steiermark 2002 und 2021-2024: Lehrlinge (zum 31.12.) nach Sparte und Geschlecht											
Jahr	Geschlecht	Insg.	Gewerbe & Handwerk	Industrie	Handel	Bank & Versicherung	Transport & Verkehr	Tourismus & Freizeitwirtschaft	Information & Consulting	Sonstige Lehrberberechtigte	Überbetriebliche Lehrausbildung
absolut											
2002	Frauen	6.044	1.730	339	1.899	48	57	1.383	126	447	15
	Männer	12.652	7.910	2.392	706	41	195	755	215	337	101
	Zus.	18.696	9.640	2.731	2.605	89	252	2.138	341	784	116
2021	Frauen	4.948	1.283	600	1.334	64	80	483	131	732	241
	Männer	10.380	5.700	2.179	674	40	92	401	225	595	474
	Zus.	15.328	6.983	2.779	2.008	104	172	884	356	1.327	715
2022	Frauen	4.965	1.334	617	1.303	56	75	468	137	752	223
	Männer	10.310	5.674	2.149	694	40	100	367	252	606	428
	Zus.	15.275	7.008	2.766	1.997	96	175	835	389	1.358	651
2023*	Frauen	5.004	1.340	675	1.244	81	81	477	140	750	216
	Männer	10.310	5.572	2.218	721	44	95	375	233	633	419
	Zus.*	15.318	6.913	2.893	1.965	125	176	853	373	1.384	636
2024*	Frauen	4.783	1.268	661	1.096	76	75	516	150	758	183
	Männer	10.140	5.364	2.262	653	61	107	387	249	618	439
	Zus.*	14.928	6.633	2.924	1.750	137	182	904	399	1.377	622
in %											
2002	Frauen	100,0%	28,6%	5,6%	31,4%	0,8%	0,9%	22,9%	2,1%	7,4%	0,2%
	Männer	100,0%	62,5%	18,9%	5,6%	0,3%	1,5%	6,0%	1,7%	2,7%	0,8%
	Zus.	100,0%	51,6%	14,6%	13,9%	0,5%	1,3%	11,4%	1,8%	4,2%	0,6%
2021	Frauen	100,0%	25,9%	12,1%	27,0%	1,3%	1,6%	9,8%	2,6%	14,8%	4,9%
	Männer	100,0%	54,9%	21,0%	6,5%	0,4%	0,9%	3,9%	2,2%	5,7%	4,6%
	Zus.	100,0%	45,6%	18,1%	13,1%	0,7%	1,1%	5,8%	2,3%	8,7%	4,7%
2022	Frauen	100,0%	26,9%	12,4%	26,2%	1,1%	1,5%	9,4%	2,8%	15,1%	4,5%
	Männer	100,0%	55,0%	20,8%	6,7%	0,4%	1,0%	3,6%	2,4%	5,9%	4,2%
	Zus.	100,0%	45,9%	18,1%	13,1%	0,6%	1,1%	5,5%	2,5%	8,9%	4,3%
2023*	Frauen	100,0%	26,8%	13,5%	24,9%	1,6%	1,6%	9,5%	2,8%	15,0%	4,3%
	Männer	100,0%	54,0%	21,5%	7,0%	0,4%	0,9%	3,6%	2,3%	6,1%	4,1%
	Zus.*	100,0%	45,1%	18,9%	12,8%	0,8%	1,1%	5,6%	2,4%	9,0%	4,2%
2024*	Frauen	100,0%	26,5%	13,8%	22,9%	1,6%	1,6%	10,8%	3,1%	15,8%	3,8%
	Männer	100,0%	52,9%	22,3%	6,4%	0,6%	1,1%	3,8%	2,5%	6,1%	4,3%
	Zus.*	100,0%	44,4%	19,6%	11,7%	0,9%	1,2%	6,1%	2,7%	9,2%	4,2%
Veränderung in Prozent											
2002-2024	Frauen	-20,9%	-26,7%	95,0%	-42,3%	58,3%	31,6%	-62,7%	19,0%	69,6%	1120,0%
	Männer	-19,9%	-32,2%	-5,4%	-7,5%	48,8%	-45,1%	-48,7%	15,8%	83,4%	334,7%
	Zus.	-20,2%	-31,2%	7,1%	-32,8%	53,9%	-27,8%	-57,7%	17,0%	75,6%	436,2%
2021-2024	Frauen	-3,3%	-1,2%	10,2%	-17,8%	18,8%	-6,3%	6,8%	14,5%	3,6%	-24,1%
	Männer	-2,3%	-5,9%	3,8%	-3,1%	52,5%	16,3%	-3,5%	10,7%	3,9%	-7,4%
	Zus.	-2,6%	-5,0%	5,2%	-12,8%	31,7%	5,8%	2,3%	12,1%	3,8%	-13,0%

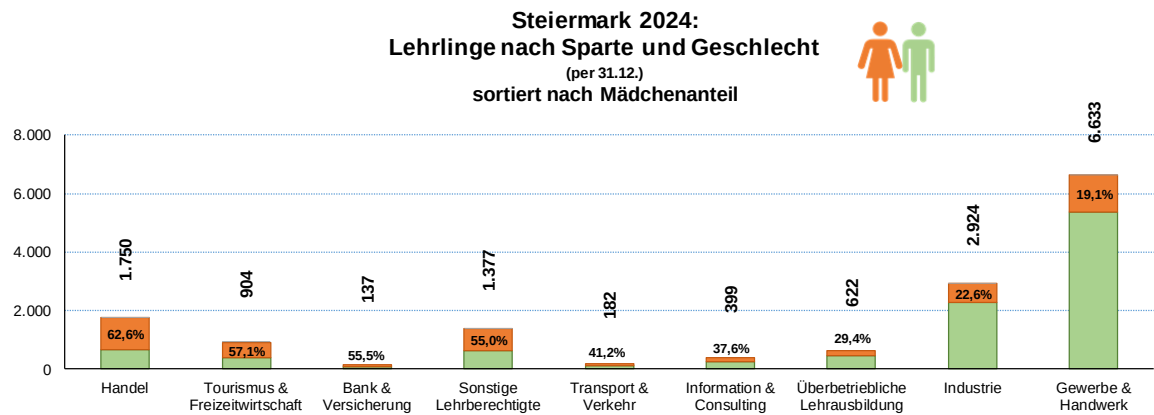
*ab 2023: Zusammen inkl. divers.

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Lehrlingsstatistik 2002-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Mehr Mädchen als Buben ergreifen einen Lehrberuf in den Sparten „Handel“ (62,6% Frauenanteil), „Tourismus & Freizeitwirtschaft“ (57,1%) und „Bank & Versicherung“ (55,5%)

(55,5%). In der Sparte „Sonstige Lehrberechtigte“ sind ebenfalls mehr Mädchen (55,0%) als Buben in Lehre, in den anderen Sparten ist es umgekehrt.

Grafik 15



Q.: Lehrlingsstatistik 2024, Wirtschaftskammer Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

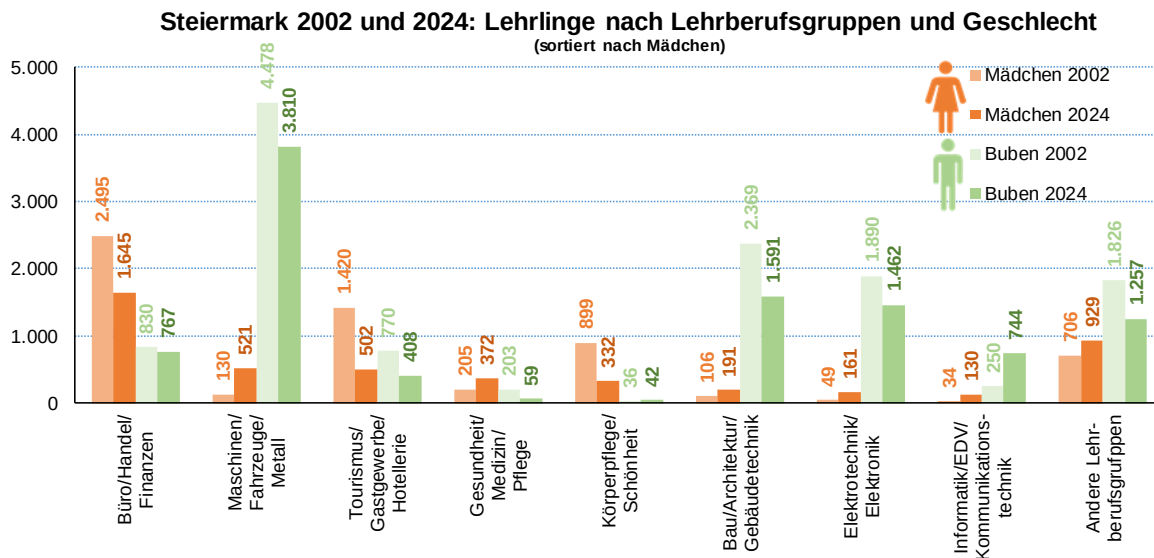
Tabelle 27

Steiermark 2002, 2021 und 2024: Lehrlinge (zum 31.12.) nach Lehrberufsgruppen und Geschlecht									
Lehrberufsgruppe	2002			2021			2024		
	Zusammen	Mädchen	Buben	Zusammen	Mädchen	Buben	Zusammen*	Mädchen	Buben
absolut									
Gesamt	18.696	6.044	12.652	15.328	4.948	10.380	14.928	4.783	10.140
Bau/Architektur/Gebäudetechnik	2.475	106	2.369	2.003	187	1.816	1.782	191	1.591
Büro/Handel/Finanzen	3.325	2.495	830	2.669	1.930	739	2.413	1.645	767
Chemie/Kunststoff	151	69	82	179	107	72	197	103	94
Elektrotechnik/Elektronik	1.939	49	1.890	1.640	138	1.502	1.623	161	1.462
Freizeitwirtschaft/Sport	14	8	6	28	12	16	36	18	18
Gesundheit/Medizin/Pflege	408	205	203	370	320	50	431	372	59
Holz/Papier/Glas/Keramik	1.340	75	1.265	809	107	702	746	109	637
Informatik/EDV/Kommunikationstechnik	284	34	250	813	111	702	876	130	744
Körperpflege/Schönheit	935	899	36	430	390	40	374	332	42
Kultur/Sprache/Gesellschaft	-	-	-	14	12	2	10	7	3
Kunst/Kunsthandwerk	11	5	6	29	15	14	23	13	10
Land- und Forstwirtschaft/Tiere/Pflanzen	138	114	24	112	84	28	109	84	25
Lebensmittel und Genussmittel/Ernährung	397	173	224	274	154	120	240	128	112
Maschinen/Fahrzeuge/Metall	4.608	130	4.478	4.252	465	3.787	4.332	521	3.810
Medien/Druck/Design	161	67	94	91	37	54	77	36	41
Mode/Textil/Leder	76	51	25	20	11	9	31	25	6
Recht/Sicherheit/Verwaltung	122	103	19	293	231	62	306	255	51
Tourismus/Gastgewerbe/Hotellerie	2.190	1.420	770	909	490	419	911	502	408
Transport/Verkehr/Lager	68	28	40	325	133	192	332	137	195
Umwelt/Energie/Rohstoffe	54	13	41	68	14	54	79	14	65

*inkl. divers.

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Lehrlingsstatistik 2002-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 16



Q.: Wirtschaftskammer Steiermark Lehrlingsstatistik 2002-2024; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Innerhalb der Lehrberufsgruppen hat sich der Mädchenanteil seit 2002 wie folgt verändert (siehe Tabelle 28):

Im Bereich „Gesundheit/Medizin/Pflege“ ist der Mädchenanteil von 50,2% auf 86,3% gestiegen (+36,1 Prozentpunkte, abgek. PP). Zurückzuführen ist dies auf den Rückgang der männlichen Lehrlinge in dieser Sparte (seit 2002 um -70,9%!) und dem Anstieg bei den Mädchen (+81,5%!). Die Lehrberufsgruppe „Kultur/Sprache/Gesellschaft“ gab es 2002 noch nicht. Aktuell sind hier 70,0% weiblich. Fast 9 von 10 Lehrlingen sind in der Lehrberufsgruppe „Körperpflege/Schönheit“ weiblich (88,8%). 2002 war der Anteil mit 96,1% etwas höher. Während die Zahl bei den Bur-schen mit 42 Lehrlingen annähernd gleichgeblieben ist, sank die Zahl bei den Mädchen von 899 auf 332, also um mehr als die Hälfte (- 63,1%). In der Lehrsparte „Büro/Handel/Finanzen“ sind vor allem Mädchen vertreten (68,2% - niedrigster Wert seit 2002) sowie „Land- und Forstwirtschaft/Tiere/Pflanzen“,

wo der Anteil von 82,6% im Jahr 2002 auf 77,1% 2024 zurückging. Bei Lehrberufen in der Gruppe „Recht/Sicherheit/Verwaltung“ sind ebenfalls über 4 von 5 Lehrlingen weiblich (2024 83,3%, 2002 84,4%).

In folgenden Lehrberufsgruppen sind Mädchen nach wie vor unterrepräsentiert, wobei sich der Anteil seit 2002 zum Teil deutlich erhöht hat:

- „Bau/Architektur/Gebäudetechnik“ (Mädchenanteil 2024 10,7%, 2002 4,3%)
- Elektrotechnik/Elektronik (2024 9,9%, 2002 2,5%)
- Maschinen/Fahrzeuge/Metall (2024 12,0%, 2002 2,8%)
- Holz/Papier/Glas/Keramik (2024 14,6%, 2002 5,6%)
- Informatik/EDV/Kommunikationstechnik (2024 14,8%, 2002 12,0%)

Tabelle 28

Steiermark 2002 - 2024: Lehrlinge (zum 31.12.) nach Lehrberufsgruppen - Mädchenanteil				
Lehrberufsgruppe	Mädchenanteil			
	2002	2002-2024	2024	PP: 2002-2024
absolut	in %			
Gesamt	32,3%		32,0%	-0,3 PP ➡
Bau/Architektur/Gebäudetechnik	4,3%		10,7%	6,4 PP ↗
Büro/Handel/Finanzen	75,0%		68,2%	-6,9 PP ↘
Chemie/Kunststoff	45,7%		52,3%	6,6 PP ↗
Elektrotechnik/Elektronik	2,5%		9,9%	7,4 PP ↗
Freizeitwirtschaft/Sport	57,1%		50,0%	-7,1 PP ↘
Gesundheit/Medizin/Pflege	50,2%		86,3%	36,1 PP ↑
Holz/Papier/Glas/Keramik	5,6%		14,6%	9,0 PP ↗
Informatik/EDV/Kommunikationstechnik	12,0%		14,8%	2,9 PP ↗
Körperpflege/Schönheit	96,1%		88,8%	-7,4 PP ↘
Kultur/Sprache/Gesellschaft	-		70,0%	- ↑
Kunst/Kunsthandwerk	45,5%		56,5%	11,1 PP ↑
Land- und Forstwirtschaft/Tiere/Pflanzen	82,6%		77,1%	-5,5 PP ↘
Lebensmittel und Genussmittel/Ernährung	43,6%		53,3%	9,8 PP ↗
Maschinen/Fahrzeuge/Metall	2,8%		12,0%	9,2 PP ↗
Medien/Druck/Design	41,6%		46,8%	5,1 PP ↗
Mode/Textil/Leder	67,1%		80,6%	13,5 PP ↑
Recht/Sicherheit/Verwaltung	84,4%		83,3%	-1,1 PP ↘
Tourismus/Gastgewerbe/Hotellerie	64,8%		55,1%	-9,7 PP ↘
Transport/Verkehr/Lager	41,2%		41,3%	0,1 PP ➡
Umwelt/Energie/Rohstoffe	24,1%		17,7%	-6,4 PP ↘

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Lehrlingsstatistik 2002-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Erklärung:

Mädchenanteil

■ Höchststand ■ Tiefststand

Differenz der Prozentwerte (Prozentpunkte, abgekürzt PP)

➡ -1 bis 1 Prozentpunkte ↘ -10 bis unter -1 Prozentpunkt ↑ +10 oder mehr Prozentpunkte
↗ 1 bis unter 10 Prozentpunkte ↓ -10 oder mehr Prozentpunkte

7.5 Bibliotheksnutzung

Bibliotheken sind wichtige Bildungs- und Begegnungsorte. Bibliotheken werden von der steirischen Bevölkerung sehr unterschiedlich genutzt – Frauen besuchen Bibliotheken fast doppelt so oft wie Männer. Im Jahr 2024 nutzen 56.521 Frauen (8,8% aller Frauen in der

Steiermark) und nur 30.092 Männer (4,8% aller Männer) die steirischen Bibliotheken. Die Grafik 17 zeigt, dass der Unterschied in der Bibliotheksnutzung nach Geschlecht schon im Kindesalter zu beobachten ist und sich mit zunehmendem Alter verstärkt, wobei die Benutzung im Laufe des Alters deutlich abnimmt (Büchereiverband Österreichs 2025).

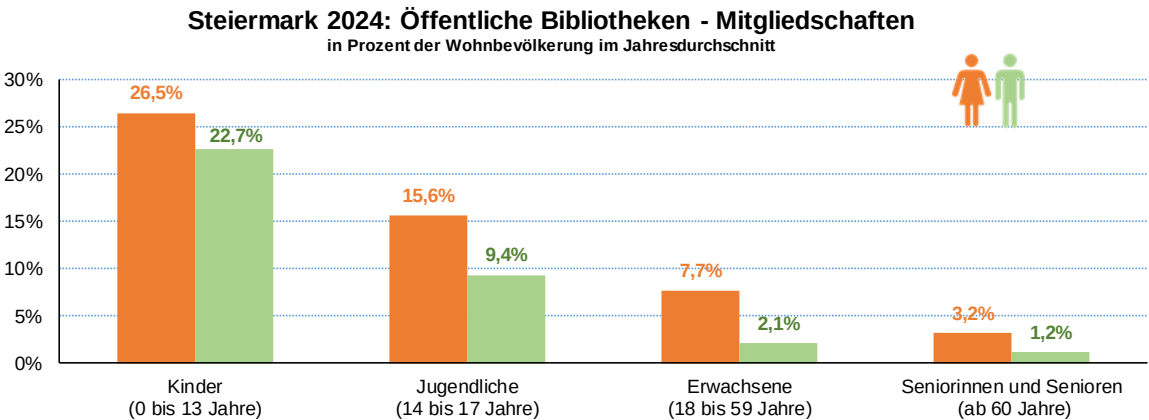
Tabelle 29

Steiermark 2024: Öffentliche Bibliotheken - Mitgliedschaft									
Alter	Bevölkerung 2024 (Jahresdurchschnitt)			Mitgliedschaften 2024			Mitgliedschaften 2024 in % der Bevölkerung		
	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer
Kinder	159.453	77.330	82.123	39.073	20.468	18.605	24,5%	26,5%	22,7%
Jugendliche	45.973	22.358	23.615	5.692	3.484	2.208	12,4%	15,6%	9,4%
Erwachsene	691.168	338.406	352.762	33.425	26.100	7.325	4,8%	7,7%	2,1%
Seniorinnen u. Senioren	373.845	204.376	169.469	8.423	6.469	1.954	2,3%	3,2%	1,2%
Zusammen	1.270.439	642.470	627.969	86.613	56.521	30.092	6,8%	8,8%	4,8%

Anmerkung: Kinder: 0-13 Jahre; Jugendliche: 14 bis 17 Jahre; Erwachsene: 18 bis 59 Jahre, Seniorinnen und Senioren: ab 60 Jahre.

Q.: Büchereiverband Österreichs, Statistik der Öffentlichen Büchereien Österreichs 2024; Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes 2024 Jahresdurchschnitt; Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Grafik 17



Q.: Büchereiverband Österreichs, Statistik der Öffentlichen Büchereien Österreichs 2024; Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes 2024 Jahresdurchschnitt; Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

7.6 Elternbildung

Die ZWEI & MEHR-Elterntreffs sind das Format der Elternbildung des Landes Steiermark. Im Jahr 2024 haben insgesamt 817 Personen,

davon 782 Frauen und 35 Männer an den Elterntreffs teilgenommen. Der Männeranteil liegt also bei 4,3% (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2025c).

Tabelle 30

ZWEI & MEHR-Elterntreffs - Teilnehmende 2024		
	abs.	in %
Frauen	782	95,7%
Männer	35	4,3%
Zusammen	817	100,0%

Quelle und Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

8 Beruf und finanzielle Absicherung

8.1 Die steirische Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus

In der folgenden Grafik und Tabelle wird die steirische Wohnbevölkerung nach ihrem Erwerbsstatus dargestellt.

Dabei zeigt sich, dass die aktive Erwerbstätigkeit bei den Frauen im Laufe der Zeit gestiegen ist, sowohl absolut als auch anteilmäßig. 2001 waren 35,8% der Frauen aktiv erwerbstätig. 2023 machte der Anteil 44,2% aus. Insgesamt ist die Zahl seit 2001 um 30,0% gestiegen. Bei den Männern bleibt der Anteil nahezu unverändert (2001: 52,5%, 2023: 53,4%) und der Anstieg fiel im Vergleich zu den Frauen eher moderat aus (+11,2%, bei Frauen +30,0%). Insgesamt ist die Zahl der aktiven Erwerbstätigen um 19,1% gewachsen.

Der Anteil der Personen, die sich an den Stichtagen in Mutterschutz, Elternkarenz oder einer

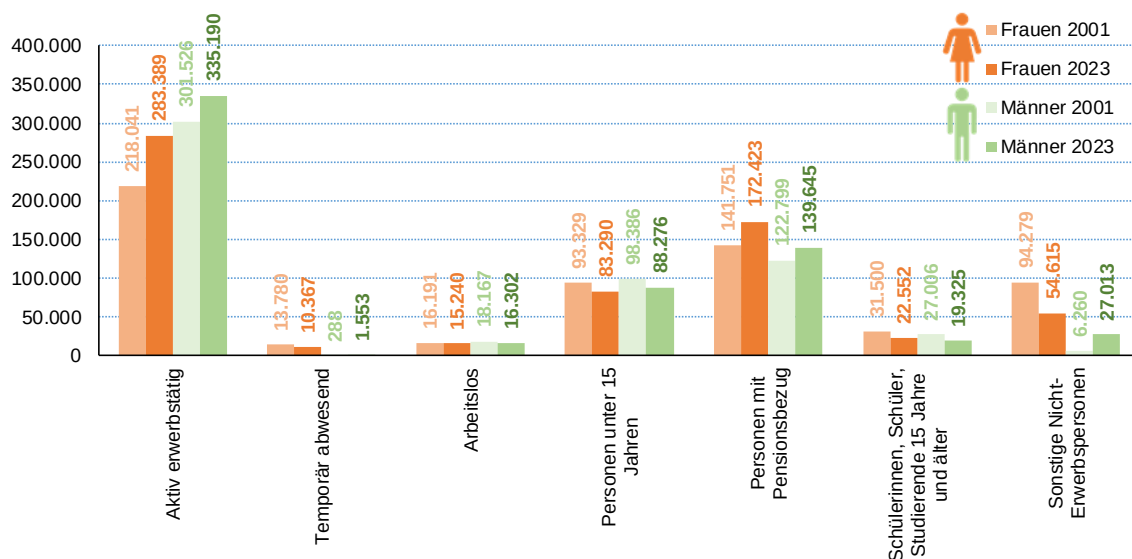
anderen temporären Abwesenheit (z.B. Reha) befanden, ist bei Frauen stets höher als bei den Männern (2023 Frauen 1,6%, Männer 0,2%). Während bei den Frauen die Zahl der Personen in temporärer Abwesenheit seit 2001 um -24,8% gesunken ist, hat sich die Zahl bei den Männern mehr als vervierfacht. Dennoch ist das Niveau noch immer deutlich niedriger als bei den Frauen – das Verhältnis liegt hier in etwa bei 7:1 (Frauen zu Männern).

Auch der Anteil der Personen mit Pensionsbezug ist bei den Frauen höher als bei den Männern (26,9% vs. 22,2%). Hier dürfte das frühere Pensionseintrittsalter und die höhere Lebenserwartung der Frauen eine Rolle spielen.

Die Zahl der Arbeitslosen lag 2023 (zum Stichtag 31.10.) bei 31.542 Fällen, das sind etwas mehr als 2021 (bei den Frauen 0,5% weniger, bei den Männern um 0,9% mehr), während die aktive Erwerbstätigkeit bei den Frauen um 2,1% und bei den Männern um 0,9% gestiegen ist.

Grafik 18

Steiermark 2001 und 2023:
Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus und Geschlecht



Q.: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023;
Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 31

Steiermark 2001-2011-2021-2023: Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus und Geschlecht											
Jahr	Ge- schlecht	Insg.	Erwerbspersonen gesamt	davon:			Nicht-Erwerbspersonen	davon:			
				Aktiv erwerbstätig	Temporär abwesend	Arbeitslos		Personen unter 15 Jahren	Personen mit Pensionsbezug	Schülerinnen, Schüler, Studierende 15 Jahre und älter	Sonstige Nicht-Erwerbs- personen
absolut											
2001	Frauen	608.871	248.012	218.041	13.780	16.191	360.859	93.329	141.751	31.500	94.279
	Männer	574.432	319.981	301.526	288	18.167	254.451	98.386	122.799	27.006	6.260
	Zus.	1.183.303	567.993	519.567	14.068	34.358	615.310	191.715	264.550	58.506	100.539
2011	Frauen	617.551	285.273	258.560	10.807	15.906	332.278	80.231	152.275	28.488	71.284
	Männer	591.024	327.571	311.446	957	15.168	263.453	83.930	131.941	25.324	22.258
	Zus.	1.208.575	612.844	570.006	11.764	31.074	595.731	164.161	284.216	53.812	93.542
2021	Frauen	632.750	304.279	277.519	11.437	15.323	328.471	81.653	167.683	23.788	55.347
	Männer	618.933	349.677	332.090	1.423	16.164	269.256	86.662	137.291	20.282	25.021
	Zus.	1.251.683	653.956	609.609	12.860	31.487	597.727	168.315	304.974	44.070	80.368
2023	Frauen	641.876	308.996	283.389	10.367	15.240	332.880	83.290	172.423	22.552	54.615
	Männer	627.304	353.045	335.190	1.553	16.302	274.259	88.276	139.645	19.325	27.013
	Zus.	1.269.180	662.041	618.579	11.920	31.542	607.139	171.566	312.068	41.877	81.628
in Prozent											
2001	Frauen	100,0%	40,7%	35,8%	2,3%	2,7%	59,3%	15,3%	23,3%	5,2%	15,5%
	Männer	100,0%	55,7%	52,5%	0,1%	3,2%	44,3%	17,1%	21,4%	4,7%	1,1%
	Zus.	100,0%	48,0%	43,9%	1,2%	2,9%	52,0%	16,2%	22,4%	4,9%	8,5%
2011	Frauen	100,0%	46,2%	41,9%	1,7%	2,6%	53,8%	13,0%	24,7%	4,6%	11,5%
	Männer	100,0%	55,4%	52,7%	0,2%	2,6%	44,6%	14,2%	22,3%	4,3%	3,8%
	Zus.	100,0%	50,7%	47,2%	1,0%	2,6%	49,3%	13,6%	23,5%	4,5%	7,7%
2021	Frauen	100,0%	48,1%	43,9%	1,8%	2,4%	51,9%	12,9%	26,5%	3,8%	8,7%
	Männer	100,0%	56,5%	53,7%	0,2%	2,6%	43,5%	14,0%	22,2%	3,3%	4,0%
	Zus.	100,0%	52,2%	48,7%	1,0%	2,5%	47,8%	13,4%	24,4%	3,5%	6,4%
2023	Frauen	100,0%	48,1%	44,2%	1,6%	2,4%	51,9%	13,0%	26,9%	3,5%	8,5%
	Männer	100,0%	56,3%	53,4%	0,2%	2,6%	43,7%	14,1%	22,3%	3,1%	4,3%
	Zus.	100,0%	52,2%	48,7%	0,9%	2,5%	47,8%	13,5%	24,6%	3,3%	6,4%
Veränderung 2001-2023 bzw. 2021-2023 in Prozent											
2001-2023	Frauen	5,4%	24,6%	30,0%	-24,8%	-5,9%	-7,8%	-10,8%	21,6%	-28,4%	-42,1%
	Männer	9,2%	10,3%	11,2%	439,2%	-10,3%	7,8%	-10,3%	13,7%	-28,4%	331,5%
	Zus.	7,3%	16,6%	19,1%	-15,3%	-8,2%	-1,3%	-10,5%	18,0%	-28,4%	-18,8%
2021-2023	Frauen	1,4%	1,6%	2,1%	-9,4%	-0,5%	1,3%	2,0%	2,8%	-5,2%	-1,3%
	Männer	1,4%	1,0%	0,9%	9,1%	0,9%	1,9%	1,9%	1,7%	-4,7%	8,0%
	Zus.	1,4%	1,2%	1,5%	-7,3%	0,2%	1,6%	1,9%	2,3%	-5,0%	1,6%

Q.: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011-2021, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bei der Gruppe der sonstigen Nicht-Erwerbspersonen ist der Frauenanteil auch stets höher als jener der Männer (8,5% vs. 4,3%).

Während bei Personen mit Pensionsbezug beide Geschlechter seit 2001 einen Zuwachs verzeichneten (Frauen +21,6% und Männer +13,7%), ging bei den sonstigen Nicht-Erwerbspersonen die Zahl bei den Frauen über diesen Zeitraum um 42,1% zurück, bei den Männern hingegen war ein deutlicher Anstieg zu bemerken und zwar um mehr als das Vierfache. Der Wert ist aber noch immer deutlich geringer als bei den Frauen, das Verhältnis liegt in etwa bei 2:1 (Frauen zu Männern).

8.2 Erwerbstätigkeit allgemein

Aktuellere Zahlen zur Erwerbstätigkeit erhalten wir von der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, wobei hier zu erwähnen ist, dass es

durch die mit 1.1.2021 in Kraft getretene neue EU-Sozialstatistikverordnung zu Definitionsänderungen (Statistik Austria 2022a S. 13 und S. 18f) in Bezug auf Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit kam. Ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor 2021 ist nur eingeschränkt möglich.

Wie bereits im vorigen Abschnitt angeführt, ist rund die Hälfte der Bevölkerung erwerbstätig – bei Frauen sind es etwas weniger, bei Männern etwas mehr.

Auch die Zahlen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung weisen diesen Sachverhalt auf. Die Erwerbstätigenquote insgesamt (Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung) betrug 2024 im Jahresdurchschnitt insgesamt 49,6%, bei den Frauen 46,6% und bei den Männern 52,6%.

Tabelle 32

Steiermark 2024: Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Arbeitslose			
Eckdaten	Erwerbspersonen		
	Zus.	Frauen	Männer
	in 1.000		
Bevölkerung in Privathaushalten	1.249,2	630,7	618,5
Erwerbspersonen	647,9	305,8	342,1
Erwerbstätige	619,3	294,1	325,2
Arbeitslose	28,6	11,7	16,9
	Quoten in %		
Erwerbsquote ¹⁾	51,9%	48,5%	55,3%
Erwerbstätigenquote ²⁾	49,6%	46,6%	52,6%
Erwerbsquote 15 bis unter 65 Jahre ¹⁾	78,0%	74,6%	81,3%
Erwerbstätigenquote 15 bis unter 65 Jahre ²⁾	74,5%	71,8%	77,2%
Definitionen: 1) Erwerbsquote - Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) an der Wohnbevölkerung. 2) Erwerbstätigenquote - Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung. Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.			

Die altersspezifische Betrachtung der Erwerbstätigenquote (siehe Grafik 19) zeigt, dass bei den Frauen unter 40 Jahren die Erwerbstätigenquote z.T. geringer ist als bei den Männern, insbesondere in der Gruppe der 35- bis 39-Jährigen (Erwerbstätigenquote bei Frauen 79,1% und Männer 85,4%). In den höheren Altersgruppen ist diese annähernd

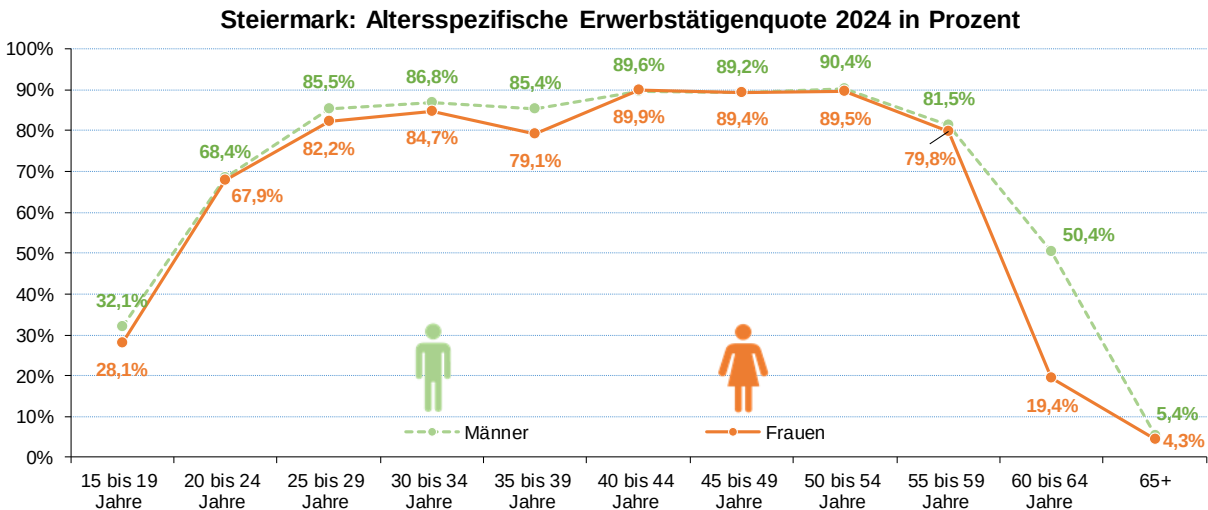
gleich hoch wie bei den Männern. Bedingt durch das unterschiedliche Pensionsalter ist bei den Frauen der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren (19,4%) deutlich niedriger als bei den Männern (50,4%).

Die niedrigere Erwerbsquote in den jungen Jahren lässt sich zum Teil mit der längeren

Ausbildung erklären bzw. in der Altersgruppe zwischen 30 und unter 40 Jahren auch durch die Familiengründung. Insgesamt beträgt die

Erwerbstätigenquote im Erwerbsalter von 15 bis unter 65 Jahren 74,5%, bei den Frauen 71,8% und bei den Männern 77,2%.

Grafik 19



Q.: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2024, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.3 Erwerbstätigkeit nach Beschäftigungsausmaß

In der Erwerbstätigkeit halten sich die Unterschiede zwischen Frauen und Männern in Grenzen. Betrachtet man jedoch das Beschäftigungsausmaß, so zeigen sich hier deutliche Differenzen. Laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung arbeitet etwa 1 von 8 Männern in Teilzeit (12,2%), während dies bei jeder zweiten erwerbstätigen Frau der Fall ist (55,6%). Im zeitlichen Verlauf (siehe Grafik 20) zeigen

zwar die Teilzeitquoten beider Geschlechter sehr leicht steigende Tendenzen, aber die Kluft zwischen den Geschlechtern verringert sich dadurch nicht. Das Niveau der Teilzeitquote ist bei den Frauen stets ein Vielfaches von jenem der Männer. 2010 waren 4 von 9 erwerbstätigen Frauen (45,4%) teilzeitbeschäftigt, während dies nur bei jedem elften erwerbstätigen Mann der Fall war (8,9%). 2024 ist dieser Unterschied annähernd gleichgeblieben.

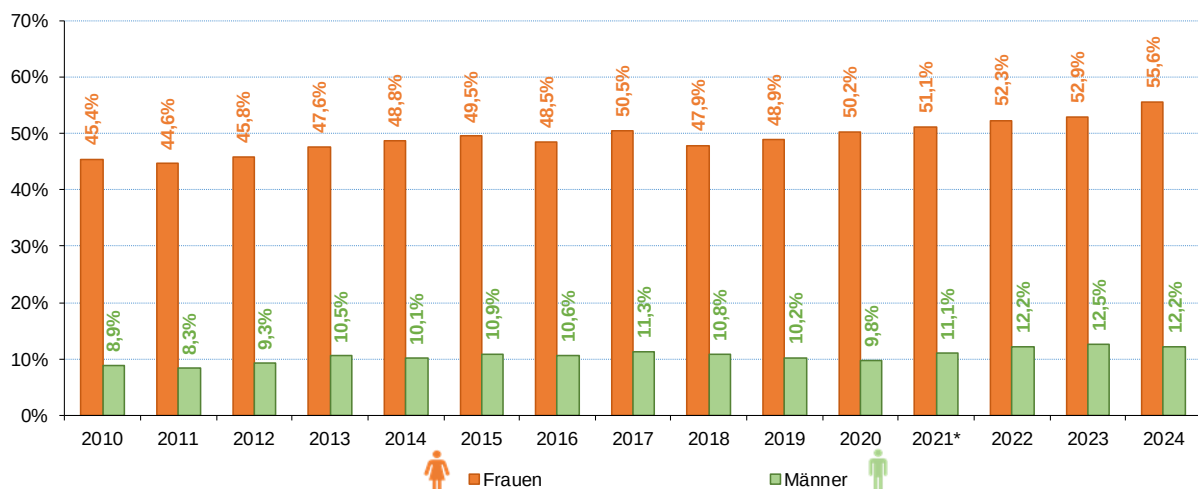
Tabelle 33

Steiermark 2010-2011-2021-2024: Erwerbstätige nach Beschäftigungsausmaß									
Jahr	Zusammen			Frauen			Männer		
	Zus.	davon Teilzeit ¹⁾		Zus.	davon Teilzeit ¹⁾		Zus.	davon Teilzeit ¹⁾	
		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %
2010	575,8	148,8	25,8%	267,2	121,4	45,4%	308,5	27,4	8,9%
2011	584,1	146,7	25,1%	269,9	120,5	44,6%	314,2	26,2	8,3%
2021*	600,8	177,7	29,6%	277,9	142,0	51,1%	322,9	35,7	11,1%
2024	619,3	203,2	32,8%	294,1	163,5	55,6%	325,2	39,8	12,2%

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; 1) Selbstzuordnung, *Zeitreihenbruch
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 20

Steiermark 2010-2024: Teilzeitquote in Prozent



*Zeitreihenbruch.

Q.: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Interessant sind die Gründe für die Teilzeitbeschäftigung, wobei hier zu erwähnen ist, dass aufgrund der geringen Zahl an Männern in Teilzeit die Ergebnisse größeren Schwankungsbreiten unterliegen und zum Teil keine Interpretationen zulassen (gekennzeichnet mit x). Fast 40% der Frauen in Teilzeit gaben als Grund für eine Teilzeitbeschäftigung die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen an. Rund weitere 25% wünschen

keine Vollzeittätigkeit, schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung sind bei 8,8% der Frauen ausschlaggebend für die Wahl einer Teilzeitbeschäftigung. Bei den Männern wurden Kinderbetreuung oder Pflege kaum genannt und sind daher statistisch gar nicht interpretierbar. Es stehen eher „keine Vollzeittätigkeit gewünscht“ und die „schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung“ (28,9% bzw. 22,9%) sowie „Sonstige Gründe“ (27,9%) im Vordergrund.

Tabelle 34

Steiermark 2010 und 2024: Gründe für Teilzeit

Gründe	2010			2024*		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Erwerbstätige in Teilzeit ¹⁾ (abs. in 1.000)	148,8	121,4	27,4	203,2	163,5	39,8
in %						
Zusammen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen	29,6%	35,4%	(x)	33,0%	39,6%	(x)
Keine Vollzeittätigkeit gewünscht	19,8%	19,5%	(20,8%)	25,5%	24,8%	28,9%
Andere persönliche oder familiäre Gründe	19,0%	19,5%	(16,4%)	7,7%	7,6%	(x)
Keine Vollzeittätigkeit gefunden	13,7%	13,3%	(15,3%)	5,8%	5,6%	(6,5%)
Schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung	9,3%	5,8%	24,8%	11,6%	8,8%	22,9%
Sonstige Gründe	8,7%	6,4%	(18,6%)	16,4%	13,6%	27,9%

1) Selbstzuordnung, () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. *2021 Zeitreihenbruch

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

Zusammenfassend wählen Frauen Teilzeit am häufigsten für die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen, während Männer Teilzeit insbesondere für Fort- und Ausbildung in Erwägung ziehen.

Das Alter spielt bei den Gründen für die Teilzeit eine nicht unwesentliche Rolle. Eine Differenzierung nach Alter, Geschlecht und Grund der Teilzeitbeschäftigung ist aufgrund der Stichprobengröße der teilzeitbeschäftigten Männer nicht möglich. Wir können aber festhalten, dass teilzeitbeschäftigte Männer vorwiegend jung sind (35% bzw. 14.100 der 39.800 Männer, die in Teilzeit arbeiten, sind unter 35 Jahren), während Frauen in Teilzeit überwiegend zwischen 35 und 55 Jahre alt sind (35 bis unter 45 Jahre: 27% bzw. 44.400 von 163.500 sowie 45 bis unter 55 Jahre: 26% bzw. 42.500).

Des Weiteren können wir die Gründe für Teilzeit nach Alter statistisch sinnvoll erfassen. Da zeigt sich: Während in den jungen Jahren bis unter 25 Jahren (ca. 15.100 Personen) zu einem hohen Prozentsatz die Aus- bzw. Weiterbildung im Vordergrund steht (68%), wird in der Altersgruppe von 25 bis unter 35 Jahren (rd. 43.000) bereits in 43% der Fälle die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen als Grund genannt, gefolgt von Aus- bzw. Weiterbildung (26%). In der Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen (rd.

50.600 Personen) sind in fast zwei Drittel (63%) der Fälle Betreuungspflichten maßgeblich für die Teilzeitbeschäftigung. Bei den 45-bis unter 55-Jährigen (ca. 48.100 Personen) macht der Anteil nur mehr 28% aus. Die meisten Teilzeitbeschäftigten in dieser Altersgruppe wünschen sich keine Vollzeitbeschäftigung (34%). Ab 55 Jahren (46.500 Personen) ist dies fast bei jeder zweiten Person der Hauptgrund (47%).

8.4 Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig

Frauen arbeiten überwiegend in den Bereichen „Gesundheits- und Sozialwesen“ (18,0%), „Handel“ (17,1%) und „Erziehung und Unterricht“ (10,8%). Hier stellen sie, wie auch in „Beherbergung und Gastronomie“, deutlich die Mehrheit, mit Ausnahme des Bereichs „Handel“, wo das Geschlechterverhältnis nahezu 1:1 beträgt. Eine ausgewählte Auflistung der einzelnen Berufe im Bildungs- und Gesundheitsbereich in den nächsten Unterabschnitten zeigt die Geschlechterdiskrepanz deutlich auf.

Männer sind hauptsächlich in den Zweigen „Herstellung von Waren“ (28,0%), „Bau“ (12,9%) sowie „Handel“ (11,8%) beschäftigt, dabei ist in den Zweigen „Herstellung von Waren“ und „Bau“ ein sehr hoher Männeranteil (über 75%) zu finden ebenso bei „Verkehr“.

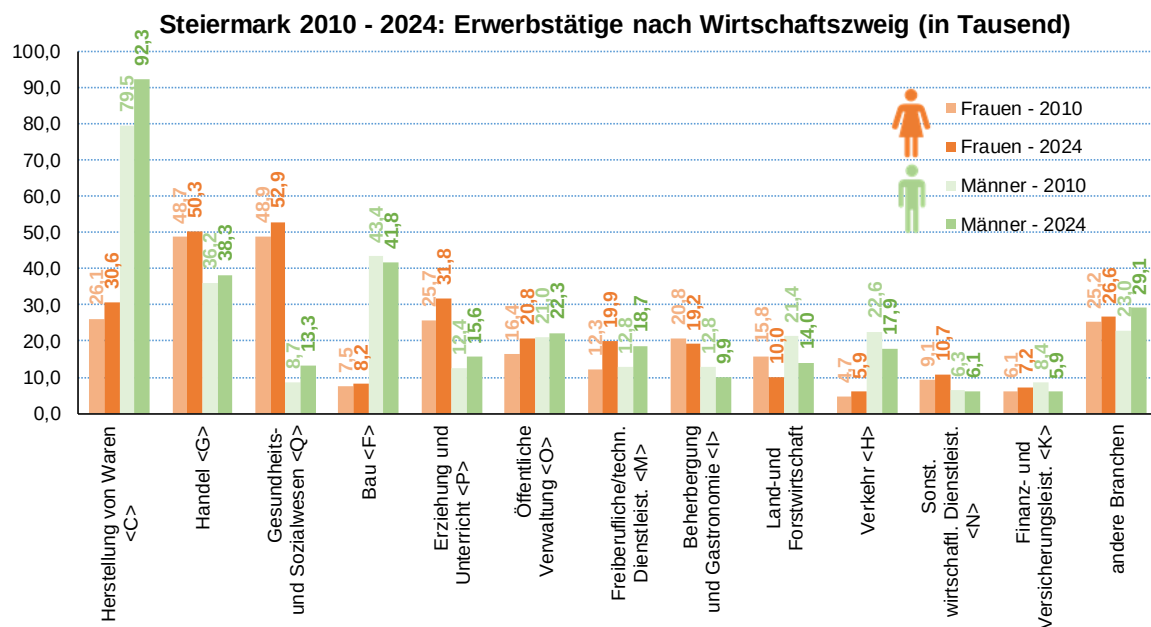
Tabelle 35

Steiermark 2010 - 2021 - 2024: Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig									
Wirtschaftssektor/ ausgewählte Wirtschaftszweige	2010			2021*			2024		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
abs. in 1.000									
Land- und Forstwirtschaft	37,2	15,8	21,4	33,2	13,9	19,3	24,0	10,0	14,0
Industrie und Gewerbe	164,7	35,7	129,0	169,4	35,4	134,0	182,0	41,2	140,8
davon: Herstellung von Waren <C>	105,6	26,1	79,5	111,4	27,5	83,9	122,9	30,6	92,3
Bau <F>	50,9	7,5	43,4	49,4	6,8	42,6	50,0	8,2	41,8
Dienstleistungen	373,9	215,8	158,1	398,2	228,7	169,5	413,3	243,0	170,4
davon: Handel <G>	84,9	48,7	36,2	83,9	45,9	38,0	88,6	50,3	38,3
Gesundheits- u. Sozialwesen <Q>	57,6	48,9	8,7	73,1	57,7	15,4	66,2	52,9	13,3
Erziehung und Unterricht <P>	38,0	25,7	12,4	43,5	30,3	13,2	47,4	31,8	15,6
Freiberufl./techn. Dienstleist. <M>	25,1	12,3	12,8	35,9	14,7	21,2	38,6	19,9	18,7
Öffentliche Verwaltung <O>	37,4	16,4	21,0	34,2	17,2	17,1	43,1	20,8	22,3
Verkehr <H>	27,3	(4,7)	22,6	28,8	7,4	21,5	23,8	(5,9)	17,9
Beherbergung und Gastro. <I>	33,6	20,8	12,8	26,2	16,9	9,2	29,1	19,2	9,9
Sonst. wirtsch. Dienstleist. <N>	15,4	9,1	6,3	16,6	9,4	7,3	16,8	10,7	6,1
Finanz- u. Versicherungsleist. <K>	14,5	6,1	8,4	14,9	7,7	7,2	13,1	7,2	(5,9)

() Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. *Zeitreihenbruch.

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 21



Q.: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1 Ausgewählte Berufe im Bildungs- und Gesundheitsbereich

In Kinderbetreuungseinrichtungen sind Männer mit einem Anteil von 1,7% im Jahr 2024/25 nach wie vor unterrepräsentiert und auch beim Lehrpersonal in Schulen sind bis

auf Berufsschulen überwiegend Frauen (Männerquote 28,6%) vertreten, ebenso im Pflegebereich und beim nichtärztlichen Gesundheitspersonal in Krankenanstalten (Männerquote 13% bzw. 16%). Beim berufsausübenden ärztlichen Personal beträgt das Verhältnis 1:1, wobei im niedergelassenen Bereich der Männeranteil bei 57% liegt.

8.4.1.1 Lehrpersonen in Schulen

Tabelle 36

Steiermark 2013/14 und 2023/24: Lehrpersonal in Schulen											
Form	2013/14				2023/24				2013/14 – 2023/24		
	Zus.	Frauen	Männer abs.	Männer in %	Zus.	Frauen	Männer abs.	Männer in %	Zus.	Frauen	Männer
Allgemeinbildende Pflichtschulen	8.949	7.360	1.589	17,8%	10.078	8.093	1.985	19,7%	12,6%	10,0%	24,9%
Volksschulen	4.247	3.933	314	7,4%	5.193	4.698	495	9,5%	22,3%	19,4%	57,6%
Mittel-/Hauptschulen ¹⁾	4.050	2.948	1.102	27,2%	4.398	3.064	1.334	30,3%	8,6%	3,9%	21,0%
Sonderschulen	355	311	44	12,4%	226	191	35	15,5%	-36,2%	-38,4%	-20,4%
Polytechn. Schulen	297	168	129	43,4%	261	140	121	46,4%	-12,1%	-16,8%	-6,1%
AHS insgesamt ¹⁾	2.984	1.934	1.050	35,2%	3.230	2.109	1.121	34,7%	8,2%	9,0%	6,8%
Sonst. Allgemeinbild. (Statut)Schulen	197	145	52	26,4%	234	170	64	27,4%	18,8%	17,2%	23,1%
Berufsschule ²⁾	680	231	449	66,0%	660	232	428	64,8%	-2,9%	0,4%	-4,7%
Berufsbild. mittlere und höhere Schulen gesamt ³⁾	3.093	1.792	1.301	42,1%	3.019	1.676	1.342	44,5%	-2,4%	-6,5%	3,2%
Sonst. Berufsbildende (Statut)Schulen	145	100	45	31,0%	86	69	17	19,8%	-40,7%	-31,0%	-62,2%
Lehrpersonal gesamt⁴⁾	16.048	11.562	4.486	28,0%	17.307	12.349	4.958	28,6%	7,8%	6,8%	10,5%

Wegen Aliquotierungen bei der Schultypenzuordnung einer Lehrperson Rundungsdifferenzen zur Schultypensumme möglich. 1) Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird - je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird - bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen. 2) ohne land- und forstwirtschaftlichen Berufsschulen 3) inkl. Lehrpersonen in land- und forstwirtschaftlichen Berufsschulen. Q.: Statistik Austria, Lehrerstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.2 Betreuungspersonal in Kinderbetreuungseinrichtungen

Tabelle 37

Steiermark 2014/15 und 2024/25: Betreuungspersonal ¹⁾ in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Form der Einrichtung											
Form/Verwendung	2014/15				2024/25				2014/15-2024/25		
	zus.	Frauen	Männer abs.	Männer in %	zus.	Frauen	Männer abs.	Männer in %	zus.	Frauen	Männer
nach Form der Einrichtung											
Kinderkrippe	1.170	1.161	9	0,8%	2.529	2.510	19	0,8%	116,2%	116,2%	111,1%
Kindergärten	4.008	3.987	21	0,5%	5.384	5.294	90	1,7%	34,3%	32,8%	328,6%
Horte	347	335	12	3,5%	286	261	25	8,7%	-17,6%	-22,1%	108,3%
Altersgemischt	104	100	4	3,8%	117	110	7	6,0%	12,5%	10,0%	75,0%
Gesamt	5.629	5.583	46	0,8%	8.316	8.175	141	1,7%	47,7%	46,4%	206,5%
nach Verwendung											
Leitung ²⁾	980	977	3	0,3%	1.150	1.137	13	1,1%	17,3%	16,4%	333,3%
weiteres Fachpersonal	2.074	2.055	19	0,9%	3.331	3.264	67	2,0%	60,6%	58,8%	252,6%
Assistenz	2.575	2.551	24	0,9%	3.835	3.774	61	1,6%	48,9%	47,9%	154,2%
Gesamt	5.629	5.583	46	0,8%	8.316	8.175	141	1,7%	47,7%	46,4%	206,5%

1) Fachpersonal und Assistenz. 2) Leitung: freigestellt oder gruppenführend.

Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.3 Personal in der Pflege

Tabelle 38

Steiermark 2023: Betreuungs-/Pflegepersonen (Köpfe) ¹⁾ nach Geschlecht (Stichtag 31.12.)				
Art der Betreuung ²⁾	Zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %
Mobile Betreuungs- und Pflegedienste	2.750	2.581	169	6,1%
Mehrstündige Alltagsbegleitungen und Entlastungsdienste	135	120	15	11,1%
Teilstationäre Tagesbetreuung	121	115	6	4,9%
Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste ³⁾	9.994	8.498	1.496	15,0%
Alternative Wohnformen	175	170	5	2,9%
Case- und Caremanagement	56	48	8	14,3%
Gesamt	13.231	11.532	1.699	12,8%

1) In der Betreuung und Pflege tätige unselbstständig beschäftigte Personen, freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer sowie neue Selbständige. 2) Dienste der Länder und Gemeinden in der Langzeitpflege gemäß § 3 Pflegefondsgesetz (PFG), soweit ihre (Mit-)Finanzierung aus Mitteln der Sozialhilfe/Mindestsicherung bzw. sonstigen öffentlichen Mitteln erfolgt; ohne Leistungen der Behindertenhilfe und der Grundversorgung. 3) Einschließlich Kurzzeitpflege.

Q.: Statistik Austria, Pflegedienstleistungsstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.4 Nichtärztliches Gesundheitspersonal in Krankenanstalten

Tabelle 39

Steiermark 2023: Nichtärztliches Gesundheitspersonal in Krankenanstalten nach Geschlecht und Fachrichtung (Stichtag 31.12.)				
	Zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %
Gehobene Dienste für GKP und weitere Gesundheitsberufe	8.621	7.595	1.026	11,9%
Gehobene med.-techn. Dienste und Fachdienste, Masseurinnen und Masseure	2.579	2.157	422	16,4%
Sanitäterinnen und Sanitäter, Pflegehilfe und medizinische Assistenz	4.189	3.149	1.040	24,8%
Hebammen in Krankenanstalten	200	200	0	0,0%
Insgesamt	15.589	13.101	2.488	16,0%

Q.: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.5 Berufsausübende Ärztinnen und Ärzte

Tabelle 40

Steiermark 2023: Berufsausübende Ärztinnen und Ärzte nach Geschlecht (Stichtag 31.12.)				
	Zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %
Berufsausübende Ärztinnen und Ärzte	6.781	3.393	3.388	50,0%
davon im niedergelassenen Bereich ¹⁾	2.804	1.195	1.609	57,4%

1) Bezugnahme auf Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und -ärzte.

Q.: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.5 Selbstständig Erwerbstätige

Die Landesstatistik Steiermark erhebt seit Anfang der 90er Zahlen zu den Selbstständigen in der Steiermark und bereitet diese in einem Bericht auf. Die aktuellen Zahlen sind im *Heft 3/2024 – Selbstständige in der Steiermark 2024* (Landesstatistik Steiermark 2024a) zu finden.

Insgesamt wurden Anfang des Jahres 2024 96.163 selbstständig Beschäftigte (Einzelzählung bei den Gewerbetreibenden und Ärztinnen und Ärzten) in 13 Berufsgruppen erfasst, das sind um 809 mehr als 2023.

Die beiden mit Abstand größten Gruppen waren die 64.073 Gewerbetreibenden (Einzelunternehmerinnen und -unternehmer) mit einem Anteil von 66,6% und die 25.166 selbstständigen Personen in der Land- und Forstwirtschaft mit einem Anteil von 26,2% (Pflichtversicherung).

Die 96.163 selbstständig Erwerbstätigen (Einzelzählung bei Gewerbetreibenden und Ärztinnen und Ärzten) setzen sich für das Jahr 2024 aus 51.841 Männern (53,9%) und 44.322 Frauen (46,1%) zusammen, womit sich das Verhältnis der Frauen und Männer gegenüber 2023 nur marginal verändert hat.

Unter den verschiedenen Berufsgruppen schwankt das Geschlechterverhältnis sehr stark mit teilweise starken Ausprägungen. Apothekerinnen, Psychologinnen, Psychotherapeutinnen und Hebammen sind in ihrer Berufsgruppe weitaus häufiger vorzufinden (jeweils über 60%, Hebammen 100%) als bei den anderen insbesondere bei den Rechtsanwältinnen (Frauenanteil hier 23%), Notarinnen (20,7%) sowie Ziviltechnikerinnen (13,6%).

Tabelle 41

Steiermark 2023: Selbstständige nach Berufsgruppen und Geschlecht (per 1.1.)					
Berufsgruppe	Geschlecht			Anteil in %	
	Zus.	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Apothekerinnen und Apotheker	225	140	85	62,2%	37,8%
Ärztinnen und Ärzte	2.371	1016	1.355	42,9%	57,1%
Gewerbetreibende	64.073	31.382	32.691	49,0%	51,0%
Hebammen	243	243	0	100,0%	0,0%
Land- und Forstwirtinnen und -wirte*	25.166	9.638	15.528	38,3%	61,7%
Notarinnen und Notare	82	17	65	20,7%	79,3%
Psychologinnen und Psychologen	337	288	49	85,5%	14,5%
Psychotherapeutinnen und -therapeuten	1.089	804	285	73,8%	26,2%
Rechtsanwältinnen und -anwälte	586	135	451	23,0%	77,0%
Tierärztinnen und -ärzte	293	146	147	49,8%	50,2%
Wirtschaftstreuhandrinnen und -treuhänder	498	189	309	38,0%	62,0%
Zahnärztinnen und -ärzte	496	228	268	46,0%	54,0%
Ziviltechnikerinnen und -techniker	704	96	608	13,6%	86,4%
Steiermark	96.163	44.322	51.841	46,1%	53,9%

*Daten von 2022.

Anm.: Einzelzählung bei Gewerbetreibenden, Ärztinnen und Ärzten.

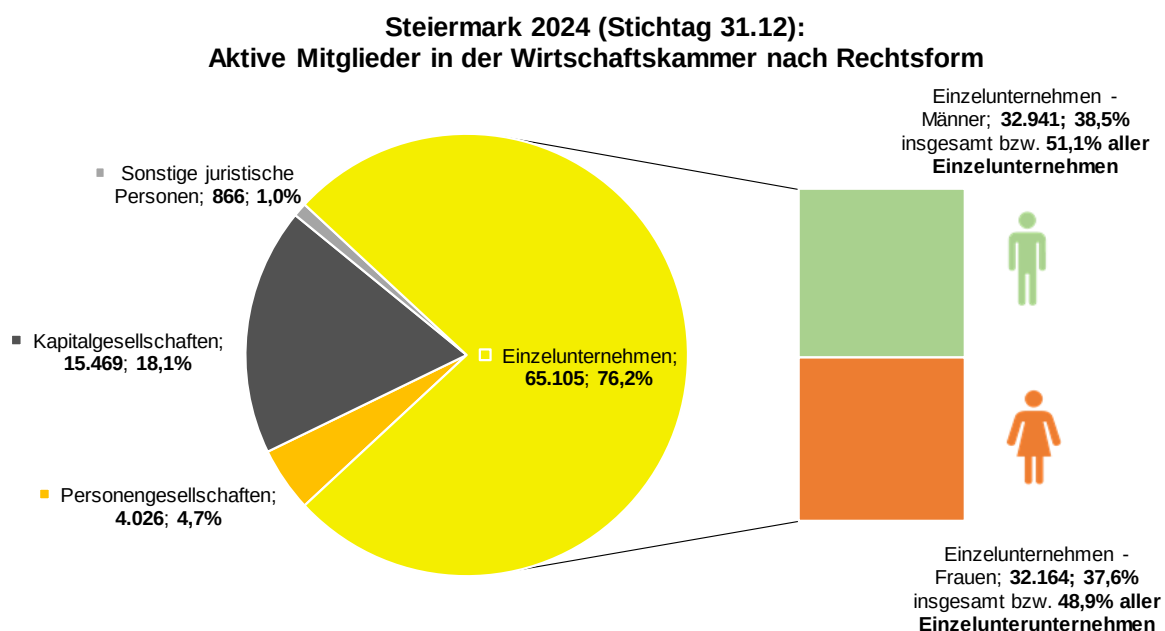
Quelle und Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.5.1 Mitgliederstand der Wirtschaftskammer⁵

Gewerbetreibende sind die größte Gruppe in der Statistik der Selbstständigen, die die Landesstatistik Steiermark jährlich erhebt. Dabei handelt es sich um Einzelunternehmerinnen und -unternehmer, die den größten Teil des Mitgliederstandes in der Wirtschaftskammer abdecken.

Insgesamt zählte Ende des Jahres 2024 die Wirtschaftskammer Steiermark 85.466 aktive Mitglieder (weitere 15.965 sind ruhend gestellt). Den größten Teil der aktiven Mitglieder umfassen Einzelunternehmen (Gewerbetreibende) mit 76,2% (65.105 Personen). Fast jedes zweite wird dabei von einer Frau geführt. Das war nicht immer so: 2001 machte der Frauenanteil unter den aktiven Einzelunternehmen 31,2% aus.

Grafik 22



Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Mitglieder zum 31.12.2024; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.5.1.1 Einzelunternehmen nach Fachgruppen

Natürliche oder juristische Personen können mehrere Berechtigungen zur Gewerbeausübung besitzen, folglich auch mehrere Mitgliedschaften, und werden in den Bereichen

gezählt, in denen die Mitgliedschaften bestehen, wie z.B. in den Fachorganisationen. Die Gesamtzahl ist daher höher als die Kammermitgliedschaft, die nur einmal gezählt wird (Wirtschaftskammer Steiermark 2025c S. 24).

In den nächsten zwei Tabellen sind die aktiven Fachorganisationsmitgliedschaften der 15

⁵Daten dieses Abschnittes sind entnommen aus: Wirtschaftskammer Steiermark (2025c) S.3ff und S.16.

größten Fachorganisationen nach der Rechtsform „Einzelunternehmen“ aufgeteilt nach Geschlecht dargestellt.

84,6% der Mitgliedschaften von Frauen sind in diesen 15 Fachorganisationen anzutreffen. Fast ein Drittel umfasst die Fachgruppe „Personenberatung und Personenbetreuung“, wobei diese die Lebens- und Sozialberatung, die selbstständige Personenbetreuung (gewerbliche Berechtigung zur Unterstützung betreuungsbedürftiger Personen, dazu gehört die 24-Stunden-Betreuung) und die Organisation von Personenbetreuung (Vermittlungsagenturen) umfasst. 9,1% der weiblichen Mitgliedschaften sind in der Fachgruppe „Persönliche Dienstleistung“ angesiedelt, 7,7% in der Fachgruppe „Fußpflege, Kosmetik und Massage“ und weitere 7,1% in der Landesinnung „Direktvertrieb“.

Bei den Männern werden hingegen mit den 15 größten Fachorganisationen nur etwas mehr als die Hälfte der fachlichen Mitgliedschaften (54,8%) abgedeckt. Die größte Gruppe mit 8,8% ist dabei die Fachgruppe „Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie“, weitere 5,4% der Mitgliedschaften sind der Fachgruppe „Gewerbliche Dienstleistung“ zuzuordnen, 5,0% der Fachgruppe „Gastronomie“ und 4,5% dem Landesgremium „Versand-, Internet- und allgemeiner Handel“. Die Fachgruppe „Personenberatung und Personenbetreuung“ liegt bei den Männern mit 3,3% bzw. 1.411 Mitgliedschaften auf Platz 7 und macht nur einen Bruchteil im Vergleich zu den Frauen in dieser Fachgruppe aus.

Tabelle 42

Steiermark - Frauen: Aktive Fachorganisationsmitglieder* nach der Rechtsform „Einzelunternehmen“			
TOP 15 - Fachorganisationen (Fachgruppen, Fachvertretungen, Innungen, Gremien)	Aktive Frauen 31.12.2024	in %	Anteil kumuliert
1 127 - FG Personenberatung und Personenbetreuung	11.328	31,6%	31,6%
2 128 - FG Persönliche Dienstleistungen	3.265	9,1%	40,7%
3 120 - LI Fußpflege, Kosmetik und Massage	2.765	7,7%	48,4%
4 309 - LG Direktvertrieb	2.551	7,1%	55,6%
5 601 - FG Gastronomie	1.463	4,1%	59,6%
6 124 - LI Friseurinnen und Friseure	1.249	3,5%	63,1%
7 703 - FG Werbung und Marktkommunikation	1.232	3,4%	66,6%
8 116 - LI Kunsthandwerke	1.133	3,2%	69,7%
9 704 - FG Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechn.	1.103	3,1%	72,8%
10 318 - LG Versand-, Internet- und allgemeiner Handel	911	2,5%	75,4%
11 126 - FG Gewerbliche Dienstleistungen	784	2,2%	77,5%
12 606 - FG Freizeit- und Sportbetriebe	706	2,0%	79,5%
13 301 - LG Lebensmittelhandel	686	1,9%	81,4%
14 602 - FG Hotellerie	577	1,6%	83,0%
15 122 - LI Berufsfotografie	554	1,5%	84,6%

* Fachliche Mehrfachmitgliedschaften möglich;

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Mitglieder zum 31.12.2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 43

Steiermark - Männer: Aktive Fachorganisationsmitglieder* nach der Rechtsform „Einzelunternehmen“			
TOP 15 - Fachorganisationen (Fachgruppen, Fachvertretungen, Innungen, Gremien)	Aktive Männer 31.12.2024	in %	Anteil kumuliert
1 704 - FG Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechn.	3.756	8,8%	8,8%
2 126 - FG Gewerbliche Dienstleistungen	2.288	5,4%	14,2%
3 601 - FG Gastronomie	2.122	5,0%	19,2%
4 318 - LG Versand-, Internet- und allgemeiner Handel	1.898	4,5%	23,7%
5 703 - FG Werbung und Marktkommunikation	1.531	3,6%	27,3%
6 315 - LG Fahrzeughandel	1.494	3,5%	30,8%
7 127 - FG Personenberatung und Personenbetreuung	1.411	3,3%	34,1%
8 101 - LI Bau	1.291	3,0%	37,2%
9 313 - LG Baustoff-, Eisen- und Holzhandel	1.201	2,8%	40,0%
10 112 - LI Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnik	1.180	2,8%	42,8%
11 128 - FG Persönliche Dienstleistungen	1.135	2,7%	45,5%
12 108 - LI Tischlerei und Holzgestaltungen	1.075	2,5%	48,0%
13 506 - FG Güterbeförderungsgewerbe	1.010	2,4%	50,4%
14 123 - LI Chem. Gewerbe u. Denkmal-, Fassaden- u. Gebäudereinigungen	972	2,3%	52,7%
15 606 - FG Freizeit- und Sportbetriebe	899	2,1%	54,8%

* Fachliche Mehrfachmitgliedschaften möglich;

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Mitglieder zum 31.12.2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.5.2 Unternehmensneugründungen⁶

In den letzten zehn Jahren wurden im Schnitt über 5.900 Unternehmen pro Jahr neu gegründet, wobei es sich bei rund 9 von 10 neuen Unternehmen um Einzelunternehmen handelt. Weit abgeschlagen folgen Neugründungen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (8,5%), sowie offene Gesellschaften (OG 2,4%).

Ein großer Teil der neugegründeten Einzelunternehmen sind auf die Berufsgruppe der Personenbetreuung zurückzuführen. 2024 macht der Anteil dieser Berufsgruppe 20,6% aller Neugründungen von Einzelunternehmen aus, wobei sich hier fast ausschließlich Frauen als Personenbetreuerinnen gewerblich angemeldet haben (Tendenz sinkend - siehe folgende Grafik). Bei den Neugründungen in anderen Berufsgruppen sind seit 2014 durchgehend mehr Männer als Frauen vertreten.

Tabelle 44

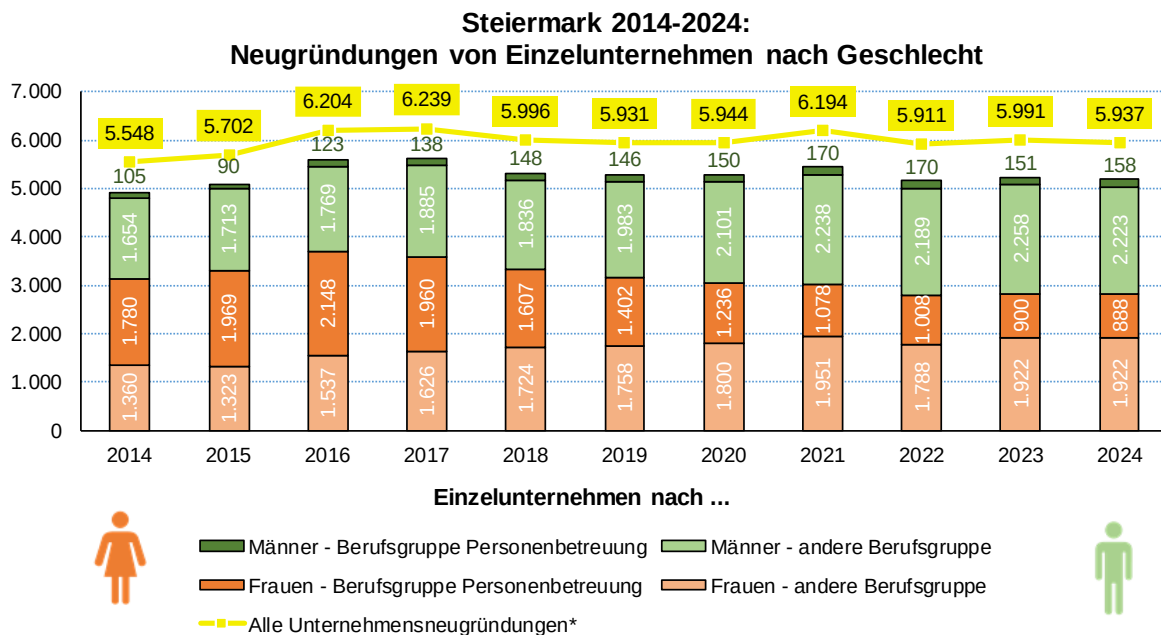
Steiermark 2014-2024: Unternehmensneugründungen										
Jahr	Gesamt	Einzelunternehmen		GesmbH	OG	KG	Flexible Kapital- ges.	Verein	Sonst. Rechtsf.*	AG
		abs.	in %							
2014	5.548	4.899	88,3%	472	87	63	-	17	10	0
2019	5.931	5.289	89,2%	426	126	62	-	20	8	0
2024	5.937	5.191	87,4%	505	141	57	15	13	11	2

* Sonstige Rechtsformen: Genossenschaften, Gebietskörperschaften etc.

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Unternehmensneugründungen; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

⁶ Daten dieses Abschnittes sind entnommen aus: Landesstatistik Steiermark (2022) und Wirtschaftskammer Steiermark (2025d) S. 6f.

Grafik 23



* inkl. Personen- und Kapitalgesellschaften, Vereine und sonstige Rechtsformen.

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Unternehmensneugründungen; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.6 Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen

8.6.1 Maßzahl für Einkommensvergleiche

Für Einkommensvergleiche wird üblicherweise eine der folgenden zwei statistischen Maßzahlen herangezogen,

- das arithmetische Mittel: die Summe aller Einkommen dividiert durch die Anzahl der Fälle
- der Median: der Wert, bei dem 50% der Fälle weniger bzw. mehr verdienen.

Im Allgemeinen sind diese beiden Maße nicht identisch, vor allem wenn die Häufigkeitsverteilung nicht gleichmäßig ist, wie im Fall des Einkommens. Einige wenige haben ein sehr hohes Einkommen im Vergleich zu der Masse, in der Statistik bezeichnet man die Verteilung

rechtsschief: links steil – hohe Anhäufung der Fälle, rechts läuft die Verteilung länger aus – d.h. immer weniger Fälle liegen hier vor. Dies erzeugt sozusagen die Schiefe.

Durch die Summenbildung kann das arithmetische Mittel durch einzelne Extremwerte sehr stark (sehr hohe bzw. sehr niedrige Einkommen) beeinflusst werden – es wird ja das gesamte Einkommen auf alle Fälle gleich verteilt, während der Median die Mitte einer sortierten Liste von Einkommen darstellt und somit robuster hinsichtlich weniger höherer bzw. niedriger Einkommen ist („bis zu wie viel verdienen 50% der Fälle“).

Beide Maße finden in der Analyse des Einkommens ihre Anwendung. Wir werden hier den Median verwenden.

8.6.2 Gender Pay Gap

Mit Hilfe der Lohnsteuerstatistik von Statistik Austria können wir Aussagen treffen, wie viel

die unselbstständig erwerbstätigen Steirerinnen und Steirer verdienen.

Im Jahr 2023 wurden in der Steiermark 633.821 lohnsteuerpflichtige Fälle gezählt, davon waren 297.004 weiblich und 336.817 männlich. Bei den Frauen waren 107.825 bzw. 36,3% ganzjährig in Vollzeit sowie 117.476 bzw. 39,6% ganzjährig in Teilzeit beschäftigt. Bei den Männern erhöhte sich der Anteil der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten auf 67,6% (227.695 Personen), während eine ganzjährige Teilzeitbeschäftigung nur in 8,3% der Fälle vorkam. Rund ein Viertel hat bei beiden Geschlechtern nicht durchgehend gearbeitet. Im Vergleich zu 2022 zeigt sich, dass sich die Zahl der lohnsteuerpflichtigen Fälle insgesamt bei beiden Geschlechtern marginal erhöht hat, bei den Männern mit ganzjähriger Beschäfti-

gung und Vollzeit ging die Fallzahl etwas zurück und zwar um -0,7%. Ganzjährige Teilzeitfälle sind hingegen leicht gestiegen, bei den Männern mehr (+4,3%) als bei den Frauen (+1,6%).

Der Einkommensvergleich bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit nach der Lohnsteuerstatistik mittels des Medians der Jahresbruttobezüge, d.h. „50% der Fälle verdienen bis zu ...“, zeigt einen deutlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern.

Unselbstständig erwerbstätige Frauen mit einem mittleren Jahresbruttoverdienst von 27.430 Euro im Jahr 2023 verdienen um 36,7% bzw. 15.900 Euro weniger als die Männer im Mittel (43.335 Euro). Dieser Unterschied lässt sich zu einem Teil aus den unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen erklären.

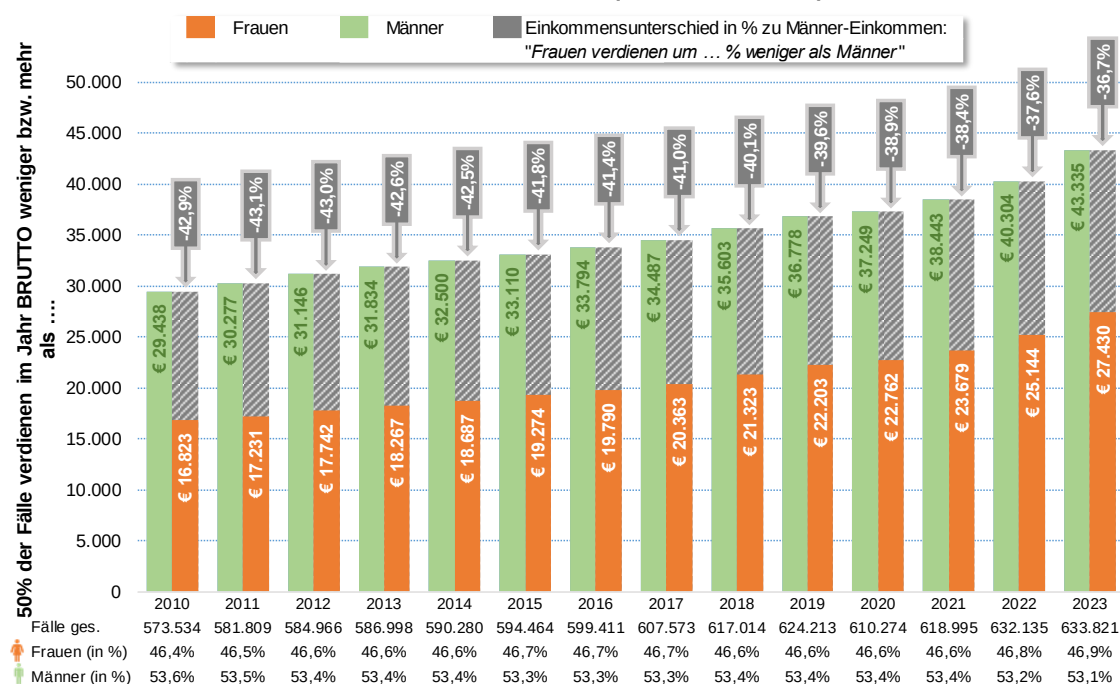
Tabelle 45

Steiermark 2010-2023: Mittlere Jahresbruttobezüge von unselbstständigen Erwerbstätigen nach der Lohnsteuerstatistik							
Jahr	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/ Männer
	Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer	
alle unselbstständig Erwerbstätigen							
2010	573.534	266.217	307.317	23.257	16.823	29.438	-42,9%
2020	610.274	284.199	326.075	30.387	22.762	37.249	-38,9%
2021	618.995	288.296	330.699	31.480	23.679	38.443	-38,4%
2022	632.135	295.619	336.516	33.108	25.144	40.304	-37,6%
2023	633.821	297.004	336.817	35.794	27.430	43.335	-36,7%
davon ganzjährige Bezüge und Vollzeitbeschäftigung							
2010	312.023	105.683	206.340	33.462	28.284	35.852	-21,1%
2020	320.388	100.207	220.181	42.699	38.167	44.833	-14,9%
2021	330.956	105.565	225.391	43.890	39.157	46.230	-15,3%
2022	336.741	107.459	229.282	45.983	41.007	48.497	-15,4%
2023	335.520	107.825	227.695	49.796	44.532	52.445	-15,1%
davon ganzjährige Bezüge und Teilzeitbeschäftigung							
2010	107.450	91.311	16.139	14.667	14.785	13.570	9,0%
2020	138.447	112.471	25.976	20.814	20.893	20.318	2,8%
2021	139.952	113.681	26.271	21.192	21.262	20.779	2,3%
2022	142.562	115.637	26.925	22.572	22.597	22.434	0,7%
2023	145.567	117.476	28.091	24.439	24.471	24.271	0,8%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

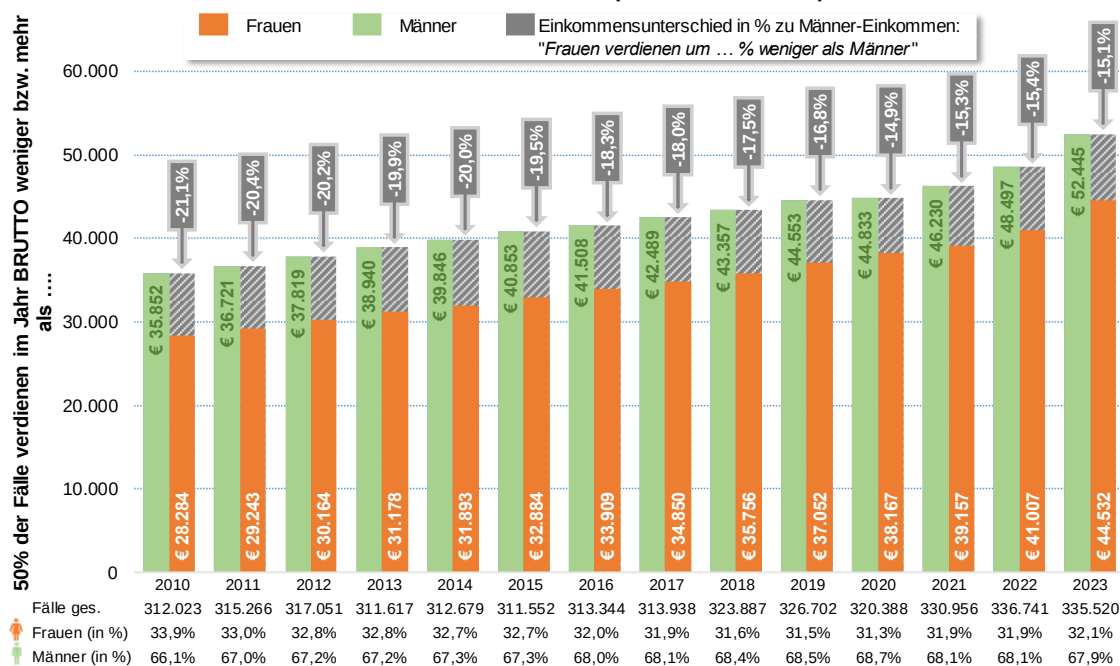
Grafik 24

Steiermark 2010-2023: Mittlere Jahresbruttobezüge¹⁾ der unselbstständig Erwerbstätigen²⁾ nach Geschlecht in Euro (Lohnsteuerstatistik)



Grafik 25

Steiermark 2010-2023: Mittlere Jahresbruttobezüge¹⁾ der unselbstständig Erwerbstätigen bei GANZJÄHRIGEN BEZÜGEN und VOLLZEITBESCHÄFTIGUNG nach Geschlecht in Euro (Lohnsteuerstatistik)



Beschränkt man sich beim Vergleich der mittleren Jahresbruttobezüge nur auf jene mit ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung, reduziert sich der Unterschied auf 15,1% (Frauen im Mittel 44.532 Euro und Männer 52.445 Euro), wobei aber nur rund die Hälfte der Fälle dabei berücksichtigt werden, und das Geschlechterverhältnis mit 1:2 zugunsten der Männer liegt. 2010 betrug hier der Verdienstunterschied im Mittel noch mehr als ein Fünftel.

Bei ganzjähriger Teilzeitbeschäftigung liegt kaum ein Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern vor. Das mittlere Jahresbruttoeinkommen von Frauen ist um 0,8% höher als jenes der Männer. Hier ist aber anzuführen, dass unter den ganzjährig in Teilzeit Beschäftigten deutlich mehr Frauen als Männer zu finden sind und zwar viermal so viele (Frauen: 117.476 Fälle, Männer: 28.091 Fälle).

8.6.3 Einkommen nach Branche

Wie bereits erwähnt, beeinflusst neben Beschäftigungsdauer und Beschäftigungsausmaß auch der Wirtschaftszweig die Einkommenssituation (Tabelle 46).

Fast zwei Drittel der Frauen arbeiten laut der Lohnsteuerstatistik 2023 in den Bereichen „Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung“ (Abschnitt O bis Q; 37,1%), „Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“ (G; 16,9%) und „Herstellung von Waren“ (C; 10,9%). Frauen verdienen im Mittel dabei um 28,1% („Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung“) bis 37,9% („Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“) weniger als Männer.

Männer arbeiten am häufigsten in den Branchen „Herstellung von Waren“ (C; 27,1%), „Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung“ (Abschnitt O bis Q; 15,2%) und „Bau“ (F; 12,6%), wo das mittlere Bruttojahreseinkommen deutlich höher als bei den Frauen ist.

Dabei beträgt in der Baubranche der Frauenanteil bloß 13,3% und im Bereich „Herstellung von Waren“ 26,2%. Weitere 10,9% der männlichen Beschäftigten entfallen auf den Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“.

Bei den ganzjährigen Vollzeitbeschäftigten (Tabelle 47) kommen auch die drei erst genannten Bereiche bei den Frauen am häufigsten vor, der Einkommensunterschied verringert sich und liegt im Mittel zwischen -10,7% („Öffentliche Verwaltung“, Gesundheit und Bildung“) und -22,9% („Herstellung von Waren“). Auch in der Bau-Branche geht der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern in dieser Konstellation zurück und beträgt -8,2%, wobei hier anzumerken ist, dass nur ein Drittel aller Frauen in dieser Branche eine ganzjährige Vollzeitbeschäftigung haben.

Bei ganzjähriger Teilzeitbeschäftigung (Tabelle 48) arbeiten fast 70% der Frauen in den oben genannten Bereichen. Im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“ verdienen sie dabei nahezu gleich viel wie Männer, wobei sich in dieser Branche 49,0% der Frauen in ganzjähriger Teilzeitbeschäftigung befinden, bei den Männern macht der Anteil nur 9,5% aus.

Die meisten der ganzjährig teilzeitbeschäftigten Frauen sind in der „öffentlichen Verwaltung, Gesundheit und Bildung“ (Abschnitt O bis Q) anzutreffen (38,9%), auch die ganzjährig teilzeitbeschäftigten Männer, aber zu einem niedrigeren Prozentsatz (23,4%). Die Frauen verdienen in diesem Bereich um 8,7% weniger als die Männer, bei „Herstellung von Waren“ ist der Einkommensunterschied 18,9%. In dieser Branche arbeiten Frauen zu 30,5% ganzjährig in Teilzeit, während dies nur 4,2% der Männer tun.

8.6.3.1 Einkommen nach Branche aller unselbständig Erwerbstätigen

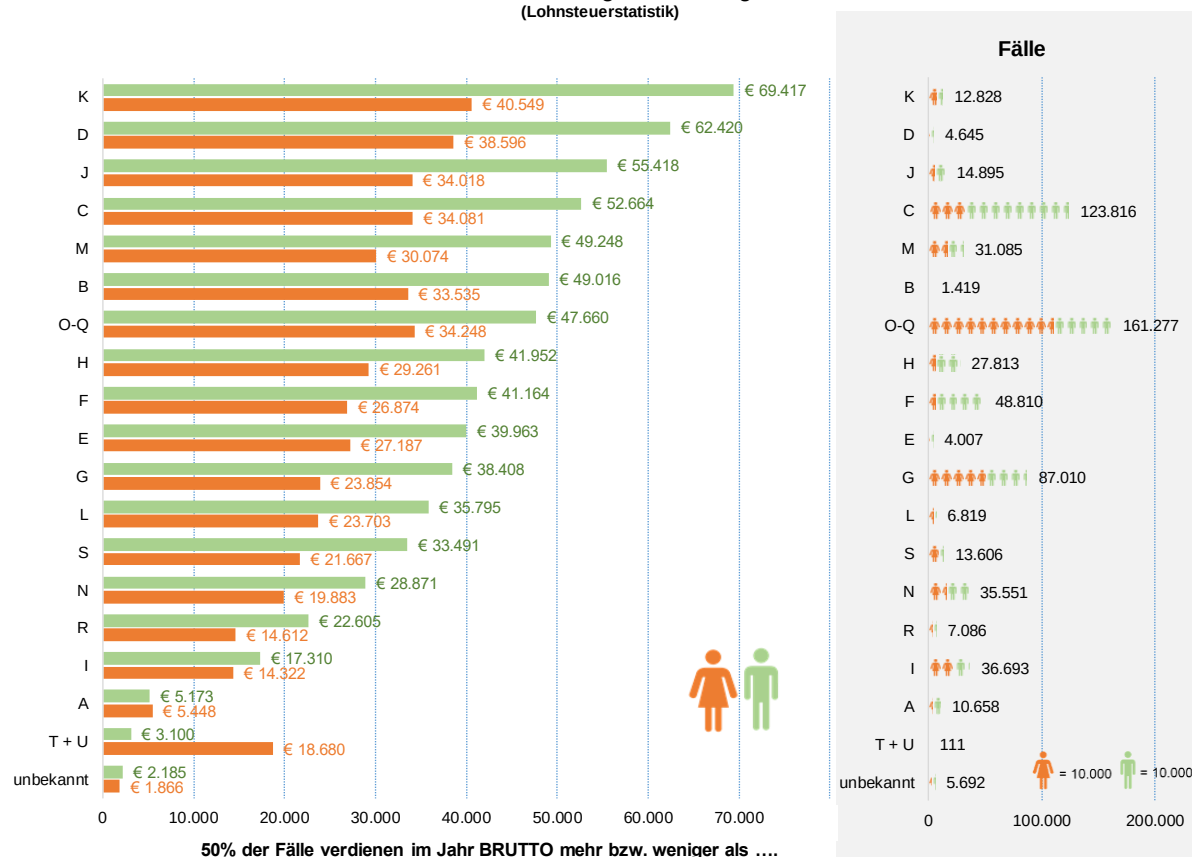
Tabelle 46

Steiermark 2023: Mittlere JahresbruttoBezüge ¹⁾ von allen unselbstständig Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweig (Lohnsteuerstatistik)								
Abschnitte lt. ÖNACE 2008		Fälle			Mittlere JahresbruttoBezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/ Männer
		Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
alle unselbstständig Erwerbstätigen								
A	Land- und Forstw., Fischerei	10.658	3.639	7.019	5.276	5.448	5.173	5,3%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.419	222	1.197	47.895	33.535	49.016	-31,6%
C	Herstellung von Waren	123.816	32.406	91.410	47.759	34.081	52.664	-35,3%
D	Energieversorgung	4.645	1.119	3.526	55.579	38.596	62.420	-38,2%
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	4.007	1.062	2.945	37.806	27.187	39.963	-32,0%
F	Bau	48.810	6.499	42.311	39.842	26.874	41.164	-34,7%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	87.010	50.338	36.672	28.641	23.854	38.408	-37,9%
H	Verkehr und Lagerei	27.813	6.402	21.411	39.160	29.261	41.952	-30,3%
I	Beherbergung und Gastronomie	36.693	22.350	14.343	15.328	14.322	17.310	-17,3%
J	Information und Kommunikation	14.895	5.232	9.663	48.008	34.018	55.418	-38,6%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12.828	6.867	5.961	50.278	40.549	69.417	-41,6%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6.819	4.020	2.799	27.359	23.703	35.795	-33,8%
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	31.085	16.270	14.815	37.698	30.074	49.248	-38,9%
N	Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	35.551	15.319	20.232	24.023	19.883	28.871	-31,1%
O-Q	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Sozialw.	161.277	110.228	51.049	38.339	34.248	47.660	-28,1%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7.086	3.566	3.520	17.987	14.612	22.605	-35,4%
S	Sonst. Dienstleistungen	13.606	8.993	4.613	23.946	21.667	33.491	-35,3%
T + U	Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften	111	63	48	8.177	18.680	3.100	+502%
unbekannt		5.692	2.409	3.283	2.027	1.866	2.185	-14,6%
Steiermark insgesamt		633.821	297.004	336.817	35.794	27.430	43.335	-36,7%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2023; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 26

Steiermark 2023 - Mittlere Jahresbruttobezüge¹⁾ in Euro nach Wirtschaftszweig
der unselbstständig Erwerbstätigen²⁾
(Lohnsteuerstatistik)



1) Median. 2) Alle: Vollzeit, Teilzeit, ganzjährige und nicht ganzjährige Beschäftigung. Anmerkung.: Sortierung nach Einkommen der Männer.
Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Abkürzungen:

K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung
D	Energieversorgung	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ
J	Information und Kommunikation	S	Sonst. Dienstleistungen
C	Herstellung von Waren	L	Grundstücks- und Wohnungswesen
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	N	Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
O-Q	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Sozialw.	I	Beherbergung und Gastronomie
H	Verkehr und Lagerei	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
F	Bau	T + U	Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften

8.6.3.2 Einkommen nach Branche von unselbstständig Erwerbstätigen mit ganzjährigen Bezügen und Vollzeitbeschäftigung

Tabelle 47

Steiermark 2023: Mittlere JahresbruttoBezüge ¹⁾ von unselbstständig Erwerbstätigen mit <u>GANZJÄHRIGEN BEZÜGEN</u> und <u>VOLLZEITBESCHÄFTIGUNG</u> nach Wirtschaftszweig (Lohnsteuerstatistik)								
Abschnitte lt. ÖNACE 2008		Fälle			Mittlere JahresbruttoBezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/Männer
		Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
ganzjährige Bezüge und Vollzeitbeschäftigung								
A	Land- und Forstw., Fischerei	1.753	444	1.309	36.739	28.809	39.546	-27,2%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.026	95	931	53.126	54.088	53.095	1,9%
C	Herstellung von Waren	93.130	16.712	76.418	54.472	43.851	56.885	-22,9%
D	Energieversorgung	3.495	533	2.962	66.342	54.677	68.709	-20,4%
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	2.725	394	2.331	42.849	40.321	43.017	-6,3%
F	Bau	30.129	2.356	27.773	46.120	42.556	46.371	-8,2%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	40.341	15.039	25.302	41.470	35.848	45.098	-20,5%
H	Verkehr und Lagerei	18.667	3.039	15.628	46.431	40.451	47.286	-14,5%
I	Beherbergung und Gastronomie	9.311	4.873	4.438	30.736	29.425	32.357	-9,1%
J	Information und Kommunikation	8.771	2.115	6.656	62.094	51.360	65.918	-22,1%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7.969	3.041	4.928	68.631	54.771	76.782	-28,7%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.859	1.325	1.534	46.513	42.384	50.489	-16,1%
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	15.322	5.864	9.458	56.879	46.803	64.381	-27,3%
N	Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	12.126	3.741	8.385	39.565	34.989	41.202	-15,1%
O-Q	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Sozialw.	79.876	44.492	35.384	53.380	50.761	56.858	-10,7%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.160	830	1.330	41.764	37.203	44.736	-16,8%
S	Sonst. Dienstleistungen	5.285	2.804	2.481	42.345	33.829	51.014	-33,7%
T + U	Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften	18	12	6	40.234	38.661	46.211	-16,3%
unbekannt		557	116	441	65.478	57.067	67.487	-15,4%
Steiermark insgesamt		335.520	107.825	227.695	49.796	44.532	52.445	-15,1%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2023; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.6.3.3 Einkommen nach Branche von unselbstständig Erwerbstätigen mit ganzjährigen Bezügen und Teilzeitbeschäftigung

Tabelle 48

Steiermark 2023: Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾ von unselbstständig Erwerbstätigen mit <u>GANZJÄHRIGEN BEZÜGEN</u> und <u>TEILZEITBESCHÄFTIGUNG</u> nach Wirtschaftszweig (Lohnsteuerstatistik)								
Abschnitte lt. ÖNACE 2008		Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/Männer
		Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer	
ganzjährige Bezüge und Teilzeitbeschäftigung								
A	Land- und Forstw., Fischerei	1.352	841	511	14.780	15.081	14.075	7,1%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	93	75	18	27.436	27.886	23.434	19,0%
C	Herstellung von Waren	13.738	9.892	3.846	26.878	25.625	31.592	-18,9%
D	Energieversorgung	605	405	200	26.321	29.125	18.062	61,2%
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	603	478	125	23.764	23.264	28.212	-17,5%
F	Bau	4.801	2.695	2.106	21.552	23.474	19.026	23,4%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	28.137	24.664	3.473	22.537	22.548	22.411	0,6%
H	Verkehr und Lagerei	3.328	1.928	1.400	22.283	22.852	21.234	7,6%
I	Beherbergung und Gastronomie	7.602	5.849	1.753	16.441	16.816	15.384	9,3%
J	Information und Kommunikation	3.511	2.056	1.455	29.137	27.000	33.234	-18,8%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.495	3.070	425	34.037	34.181	32.617	4,8%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.451	1.909	542	19.599	19.925	17.259	15,4%
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	9.343	7.039	2.304	25.076	25.200	24.224	4,0%
N	Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.302	5.429	1.873	21.179	20.705	23.676	-12,5%
O-Q	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Sozialw.	52.262	45.690	6.572	28.373	28.160	30.848	-8,7%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.721	1.110	611	18.435	18.781	17.553	7,0%
S	Sonst. Dienstleistungen	4.875	4.093	782	20.892	20.789	21.765	-4,5%
T + U	Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften	34	34	-	18.680	18.680	-	-
unbekannt		314	219	95	7.791	7.788	7.794	-0,1%
Steiermark insgesamt		145.567	117.476	28.091	24.439	24.471	24.271	0,8%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2023; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.7 Einkommensunterschiede in der Pension (Gender Pension Gap)

Im Jahr 2023 wurden in der Lohnsteuerstatistik 345.935 lohnsteuerpflichtige Personen mit Pensionsbezug gezählt, davon sind 55,1%

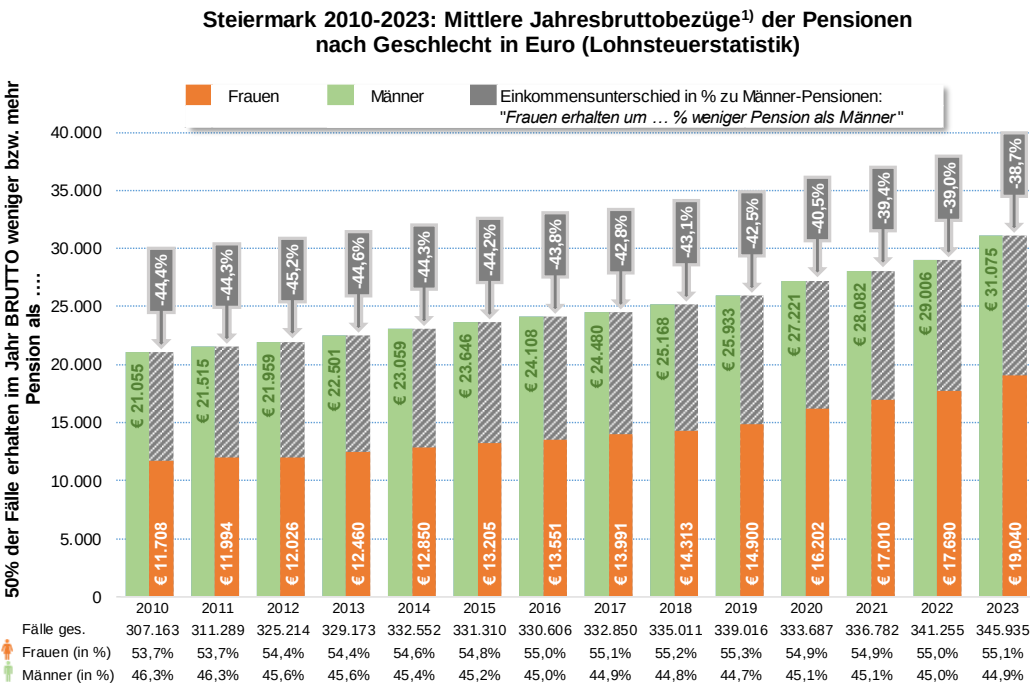
weiblich und 44,9% männlich. Frauen bekommen im Mittel (19.040 Euro) um 38,7% weniger Pension als Männer (31.075 Euro – Jahresbruttobezug). Bei einem Großteil der Fälle handelt es sich um ganzjährige Bezüge.

Tabelle 49

Steiermark 2010-2023: Mittlere Jahresbruttobezüge von Pensionsbezieherinnen und -beziehern nach der Lohnsteuerstatistik							
Jahr	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommens- unterschied Frauen/Männer
	Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer	
Pensionsbezüge							
2010	307.163	165.035	142.128	15.937	11.708	21.055	-44,4%
2020	333.687	183.137	150.550	21.214	16.202	27.221	-40,5%
2021	336.782	184.924	151.858	21.965	17.010	28.082	-39,4%
2022	341.255	187.739	153.516	22.741	17.690	29.006	-39,0%
2023	345.935	190.622	155.313	24.435	19.040	31.075	-38,7%
davon ganzjährige Bezüge							
2010	292.076	156.822	135.254	16.456	12.099	21.598	-44,0%
2020	316.704	173.987	142.717	21.862	16.770	27.956	-40,0%
2021	320.173	176.200	143.973	22.576	17.519	28.816	-39,2%
2022	324.176	178.732	145.444	23.423	18.207	29.653	-38,6%
2023	329.073	181.867	147.206	25.135	19.564	31.767	-38,4%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 27



8.8 Arbeitslosigkeit⁷

Im Jahr 2020, das erste Jahr der Covid-19-Pandemie, erhöhte sich die Arbeitslosenrate aufgrund mehrerer Lockdowns auf 8,3% (Frauen) bzw. 8,5% (Männer). 2021 erholte sich der Arbeitsmarkt unter anderem durch Kurzarbeit

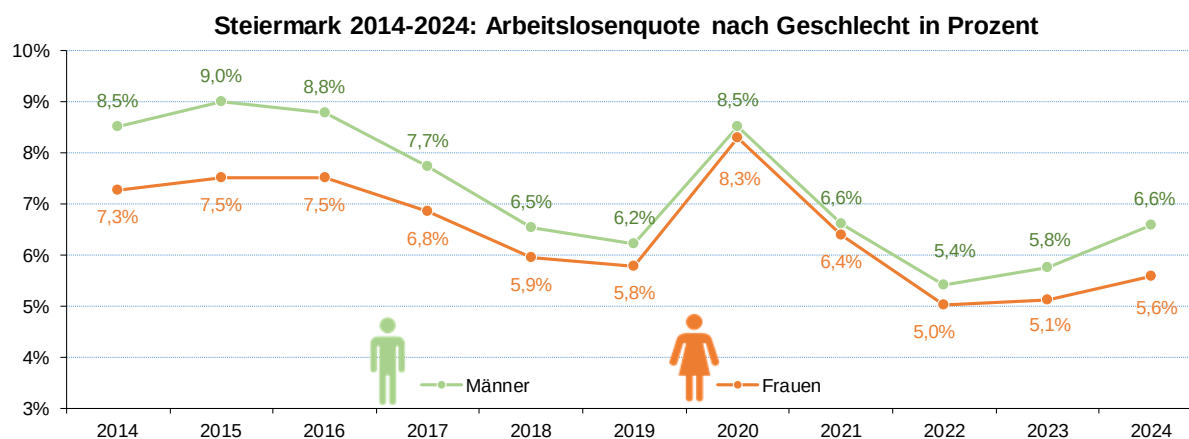
und die Quote fiel wieder auf 6,4% (Frauen) bzw. 6,6% (Männer). 2022 ging die Zahl weiter zurück. 2023 und 2024 stiegen die Quoten wieder an und erreichen 2024 5,6% (Frauen) bzw. 6,6% (Männer).

Tabelle 50

Steiermark 2014-2024: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen									
Jahr	Arbeitskräftepotential ¹⁾			Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
	abs.						in %		
2014	527.016	241.877	285.139	41.858	17.601	24.257	7,9%	7,3%	8,5%
2015	534.143	245.323	288.819	44.461	18.437	26.024	8,3%	7,5%	9,0%
2016	540.971	248.350	292.621	44.388	18.672	25.716	8,2%	7,5%	8,8%
2017	548.668	251.543	297.125	40.189	17.230	22.960	7,3%	6,8%	7,7%
2018	558.906	255.372	303.534	35.036	15.178	19.858	6,3%	5,9%	6,5%
2019	565.557	258.089	307.468	34.038	14.929	19.109	6,0%	5,8%	6,2%
2020	568.550	259.950	308.600	47.911	21.596	26.315	8,4%	8,3%	8,5%
2021	570.326	260.677	309.649	37.179	16.679	20.500	6,5%	6,4%	6,6%
2022	575.768	262.776	312.992	30.127	13.191	16.936	5,2%	5,0%	5,4%
2023	580.372	265.224	315.148	31.741	13.596	18.145	5,5%	5,1%	5,8%
2024	582.387	267.886	314.501	35.643	14.967	20.676	6,1%	5,6%	6,6%

1) Beschäftigte und Arbeitslose. Q.: AMS; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 28



Q.: AMS; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

⁷Daten dieses Abschnitts stammen von AMS Österreich (2025) – OGD bzw. von Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (2025) – amis - Arbeitsmarktinformationssystem.

8.8.1 Leistungen des AMS

50.788 Personen haben steiermarkweit im Jahr 2024 im Jahresschnitt AMS-Leistungen bezogen, wobei hier neben Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe andere Unterstützungen auch einbezogen wurden wie z.B. Altersteilzeit, Schulungen, etc. Rund die Hälfte davon waren Frauen. Bei den gängigsten Unterstützungsleistungen des AMS, dem Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe, ist der Frauenanteil etwas geringer und liegt um die 41%.

Diese beiden Leistungen sind an die Höhe des letzten Gehalts gekoppelt. Da es aber Gehaltsunterschiede zwischen den Geschlechtern gibt, weisen auch diese Leistungen Unterschiede auf. Wie die durchschnittlichen Tagessätze zeigen, bekommen Frauen im Schnitt um rund ein Fünftel weniger Arbeitslosengeld (pro Tag: Frauen 35,9 Euro, Männer 44,4 Euro) und 14,7% weniger Notstandshilfe (pro Tag: Frauen 29,2 Euro, Männer 34,2 Euro).

Tabelle 51

Steiermark 2024: Durchschnittlicher Tagessatz in Euro							
Leistungsart	Leistungsbeziehende			Durchschnittlicher Tagessatz in Euro			
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Unterschied Frauen/Männer in %
Insgesamt*	50.788	25.337	25.450	33,8	31,2	36,4	-14,3%
davon:							
Arbeitslosengeld	18.129	7.466	10.663	40,9	35,9	44,4	-19,2%
Notstandshilfe	13.937	5.667	8.270	32,2	29,2	34,2	-14,7%

* alle aktiven und passiven Leistungen (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Schulungen, Altersteilzeit, etc.).
Q.: AMS; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

8.9 Armutsgefährdung

Laut EU-SILC 2024 beträgt das mittlere verfügbare Netto-Jahreseinkommen (Median) der steirischen Haushalte im Dreijahresdurchschnitt⁸ 2022-2024 knapp 44.400 Euro (Statistik Austria 2025d). Das schwächste Einkommensviertel verfügt dabei über maximal 26.661 Euro jährlich, während dem stärksten Einkommensviertel zumindest 68.147 Euro zur Verfügung stehen.

Das mittlere Jahresäquivalenzeinkommen (dieses entspricht einem bedarfsgewichteten

Netto-Pro-Kopf-Einkommen) in der Steiermark beträgt demnach rund 31.149 Euro, das sind 2.596 Euro monatlich.

Eine Person gilt als armutsgefährdet, wenn deren Äquivalenzeinkommen unter dem Schwellenwert von 60% des Medians des äquivalisierten Haushaltseinkommens liegt. Die Steiermark hat laut EU-SILC 2024 im Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2024 damit eine Armutsgefährdungsschwelle von 18.689 Euro (jährlich). Auf das monatliche Einkommen herunter gerechnet, beträgt die Armutsgefährdungsschwelle 1.557 Euro.

⁸ Aufgrund der Problematik größerer Stichprobenfehler und starker Zufallsschwankungen von Jahr zu Jahr insbeson-

dere für „kleine“ Bundesländer werden ab 2018 von Statistik Austria Bundesländerwerte im Dreijahresdurchschnitt ausgewiesen.

Die Armutsgefährdungsquote⁹ in der Steiermark liegt im Dreijahresdurchschnitt 2022-2024 bei 13%. Demnach sind 164.000 Steirerinnen und Steirer armutsgefährdet, wobei sich diese Zahl und die Armutsgefährdungsquote in den letzten Jahren nicht signifikant verändert haben.

Für Personen ab 18 Jahren beträgt die Quote ebenfalls 13%, bei den Frauen ist sie um einen Prozentpunkt höher (14%), bei den Männern um zwei Prozentpunkte niedriger (11%).

Tabelle 52

Steiermark 2019-2024: Armutsgefährdung von Frauen und Männern ab 18 Jahren im Dreijahresdurchschnitt								
Geschlecht	2019-2021		2020-22		2021-2023		2022-2024	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Armutsgefährdung insgesamt	158	13%	163	13%	167	14%	164	13%
Armutsgefährdung ab 18 Jahren								
Zusammen	122	12%	126	13%	133	13%	133	13%
Frauen	74	14%	74	14%	76	14%	77	14%
Männer	48	10%	52	10%	57	11%	56	11%

Q.: Statistik Austria, EU-SILC 2019-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9 Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit

9.1 Karenz/ Kinderbetreuungsmodelle/ Väterbeteiligung

9.1.1 Begriffe und Definitionen

Unselbstständige Erwerbstätige haben bei Geburt eines Kindes nach Ablauf des Mutterschutzes einen **Rechtsanspruch** auf **Karenz**, eine Dienstfreistellung gegen Entfall des Ent-

gelts, längstens bis zur Vollendung des 24. Lebensmonats des Kindes, wenn sich beide Elternteile die Karenz teilen, ansonsten bis zum Ablauf des 22. Lebensmonats¹⁰.

Das **Kinderbetreuungsgeld**¹¹ ist ein **Rechtsanspruch** (unter bestimmten Voraussetzungen) **auf eine gewisse Geldleistung**, die beim entsprechenden Krankenversicherungsträger zu beantragen ist und zeitlich nicht mit der Karenz abgestimmt sein muss, d.h. die Dauer der Karenz muss sich nicht mit der Bezugsdauer des Kinderbetreuungsgeldes decken. Mit 1. Jänner 2002 wurde das Kinderbetreuungsgeld eingeführt und löste damals das an die

⁹ Da sich das mittlere Äquivalenzeinkommen in der Steiermark nicht wesentlich vom gesamtösterreichischen unterscheidet, wird - um die Vergleichbarkeit mit den für Österreich publizierten Werten zu ermöglichen - für die folgenden Analysen die Armutsgefährdungsschwelle für Österreich und zwar der Wert 18.499 Euro herangezogen.

¹⁰ Mehr Details unter Bundeskanzleramt Österreich (o.J.a) oder Bundesministerium für Finanzen (2025).

¹¹ Mehr Details z.B. unter Bundeskanzleramt Österreich (o.J.b) oder Bundesministerium für Finanzen (2025a)

Karenz gekoppelte Karenzgeld ab. Somit hat sich der Personenkreis erweitert und blieb nicht mehr auf die unselbstständig Erwerbstätigen beschränkt. Es kam im Laufe der Zeit zu weiteren Änderungen. Die aktuelle Version besteht seit 1. März 2017. Dabei gibt es zwei Varianten des Kinderbetreuungsgeldes¹²:

- das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld und
- das pauschale Kinderbetreuungsgeld (Kinderbetreuungsgeld-Konto)

9.1.2 Karenz

Mit Hilfe der registerbasierten Erwerbsverläufe von Statistik Austria können wir zahlenmäßig erfassen, wie oft von der Erwerbstätigkeit in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz gewechselt wurde, sowie umgekehrt wie oft es zu einer Beendigung des Mutterschutzes bzw. der Elternkarenz kam. Bei dieser Art der Statistik handelt es sich um die Zählung dieser Übergänge, den sogenannten **Statuswechseln**.

Immer mehr Männer gehen in Elternkarenz. Im Jahr 2023 wurde in der Steiermark 11.058-mal von der Erwerbstätigkeit in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz gewechselt, mehr als jeder fünfte Wechsel erfolgte durch einen Mann, d. h. der Mann ging in Karenz. Zehn Jahre davor war diese Zahl bei den Männern mit 745 Wechseln in die Karenz sehr überschaubar. Damals betrug der Anteil keine 10%.

Stellt man die Zahl der Eintritte in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz und die Zahl der Beendigungen von Mutterschutz bzw. Elternkarenz im entsprechenden Jahr gegenüber, zeigt sich, dass die Zahl der Eintritte und der Beendigungen bei den Männern von jeher ungefähr gleich hoch war, während man dies bei den Frauen erst in den letzten zwei Jahren (siehe nächste Grafik) feststellen kann.

Ein möglicher Grund für diese Entwicklung könnte sein, dass es immer mehr Paare gibt, bei denen der Familienbonus in Anspruch genommen wird oder es zu einer Teilung der Elternkarenz kommt (ersichtlich durch die steigende Zahl der Karenzeintritte bei den Männern). Dadurch entstehen mehrere Episoden der Elternkarenz bei den Frauen (zum Beispiel: die Frau ist in den ersten 6 Monaten in Mutterschutz und Elternkarenz, der Mann dann weitere 6 Monate, dann wieder die Frau für ein Jahr, dann werden zwei Episoden der Elternkarenz bei der Frau gezählt und eine bei dem Mann). Als Indiz wie einst kann es nicht mehr gewertet werden, dass die Dauer der Elternkarenz davon abzulesen sei. Es zeigt nur, dass das Thema Karenz eine komplexere Struktur durch verschiedene Möglichkeiten annimmt. Was sich nach wie vor feststellen lässt, sind die unterschiedlichen Zeitspannen der Karenz zwischen den Geschlechtern.

¹² Siehe Österreichische Sozialversicherung – Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022).

Tabelle 53

Steiermark 2013 und 2023: Mutterschutz bzw. Elternkarenz Zahl der Eintritte bzw. Beendigungen nach Geschlecht						
Jahr	Aufnahmen*			Beendigungen*		
	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer

2013	9.326	8.581	745	8.184	7.452	732
2018	10.649	9.026	1.623	10.141	8.537	1.604
2023	11.058	8.530	2.528	11.026	8.553	2.473

Veränderung 2013-2023 in %

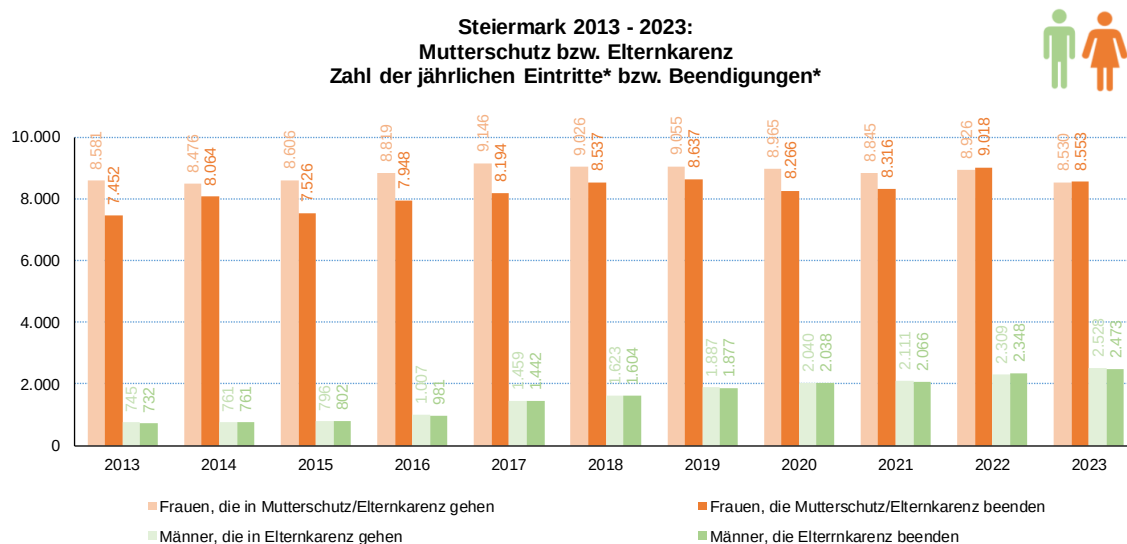
2013-2023	18,6%	-0,6%	239,3%	34,7%	14,8%	237,8%
-----------	-------	-------	--------	-------	-------	--------

*gezählt werden die Übergänge in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz unter Annahme eines aufrechten Dienstverhältnisses (Eintritte/Aufnahmen) sowie aus dem Mutterschutz bzw. aus der Karenz (Beendigungen).

Q.: Statistik Austria - Registerbasierte Erwerbsverläufe;

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 29



*gezählt werden die Übergänge in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz unter Annahme eines aufrechten Dienstverhältnisses (Eintritte/Aufnahmen) sowie aus dem Mutterschutz bzw. aus der Elternkarenz (Beendigungen).

Q.: Statistik Austria, Registerbasierte Erwerbsverläufe; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.1.3 Dauer der Karenz

Mit Hilfe der Registerbasierten Erwerbsverläufe lassen sich Episodendauern der Karenz ausweisen. Diese sind nur eine grobe Orientierung der tatsächlichen Größenordnung, da im Rahmen eines Karenzfalles auch verschiedene Unterbrechungen z.B. durch Karenzteilung, kurze Aufnahmen der Erwerbstätigkeit oder Konsumation des Resturlaubes, etc. möglich

sind, und es somit zu mehreren Episoden kommen kann.

Abgesehen von dieser Einschränkung lässt sich dennoch ganz klar erkennen:

Wenn Männer in Karenz gehen, dann höchstens bis zu drei Monate. 95% der männlichen Karenzbeendigungen dauerten 2023 weniger als 3 Monate. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2013 extrem stark gestiegen und zwar von 538 auf 2.349, d.h. mehr als eine Vervielfachung.

Die Zahl der Männer, die drei Monate oder mehr in Elternkarenz gehen, hat sich hingegen verringert und zwar von 194 auf 124 Fällen. Bei den Frauen ist der Anteil jener, die bis zu 3 Monate in Mutterschutz und Elternkarenz verweilen bloß 8,9%.

Frauen gehen zu einem Großteil mindestens ein Jahr in Karenz. 2023 macht der Anteil

53,7% (2013: 52,5%) aus. Absolut ist diese Zahl auch gestiegen, und zwar um mehr als 600 Fälle. Frauen bleiben deutlich länger in der Karenz. Bei den Männern hingegen beträgt der Prozentsatz 2023 nur 0,2%.

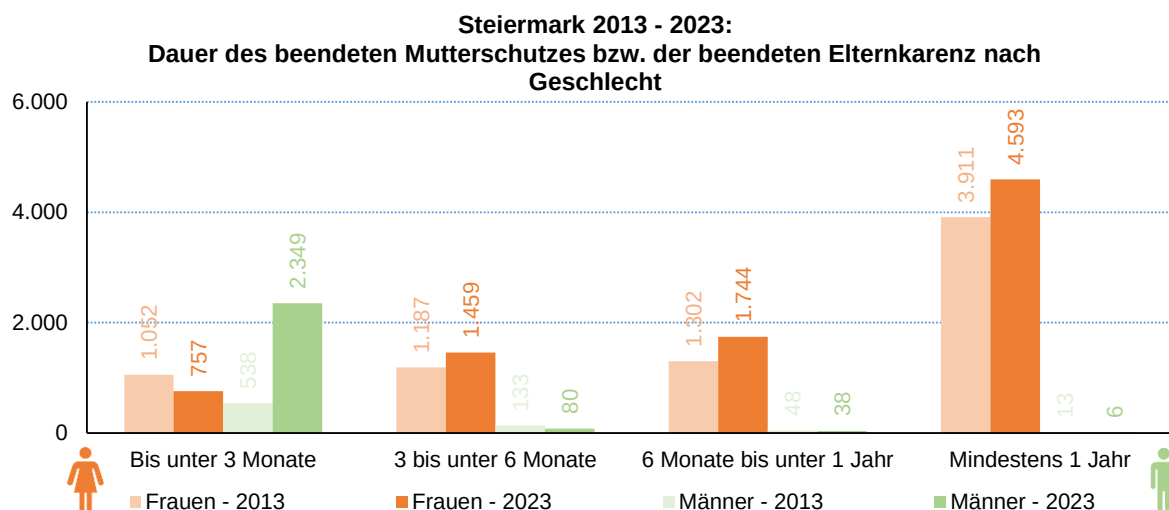
Tabelle 54

Steiermark 2013 und 2023: Dauer des beendeten Mutterschutzes bzw. der beendeten Elternkarenz* nach Geschlecht						
Dauer des Mutterschutzes bzw. der Elternkarenz	2013			2023		
	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer
Bis unter 3 Monate	1.590	1.052	538	3.106	757	2.349
3 bis unter 6 Monate	1.320	1.187	133	1.539	1.459	80
6 Monate bis unter 1 Jahr	1.350	1.302	48	1.782	1.744	38
Mindestens 1 Jahr	3.924	3.911	13	4.599	4.593	6
Zusammen	8.184	7.452	732	11.026	8.553	2.473
in Spalten-Prozent						
Bis unter 3 Monate	19,4%	14,1%	73,5%	28,2%	8,9%	95,0%
3 bis unter 6 Monate	16,1%	15,9%	18,2%	14,0%	17,1%	3,2%
6 Monate bis unter 1 Jahr	16,5%	17,5%	6,6%	16,2%	20,4%	1,5%
Mindestens 1 Jahr	47,9%	52,5%	1,8%	41,7%	53,7%	0,2%
Zusammen	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*gezählt werden die Übergänge aus dem Mutterschutz bzw. aus der Elternkarenz unter Annahme eines aufrechten Dienstverhältnisses (Beendigungen).

Q.: Statistik Austria - Registerbasierte Erwerbsverläufe; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 30



*gezählt werden die Übergänge aus dem Mutterschutz bzw. aus der Elternkarenz (Beendigungen).

Q.: Statistik Austria, Registerbasierte Erwerbsverläufe; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.1.4 Inanspruchnahme des Familienzeitbonus

Erwerbstätige Partnerinnen oder Partner können seit März 2017 direkt nach der Geburt des Kindes ihre Erwerbstätigkeit für einen Monat unterbrechen („Papa-Monat“) (Bundeskanzleramt Österreich o.J.c). In der folgenden Grafik ist zu sehen, wie oft diese Möglichkeit in Anspruch genommen wurde (fast ausschließlich von Männern). Die Tendenz ist steigend,

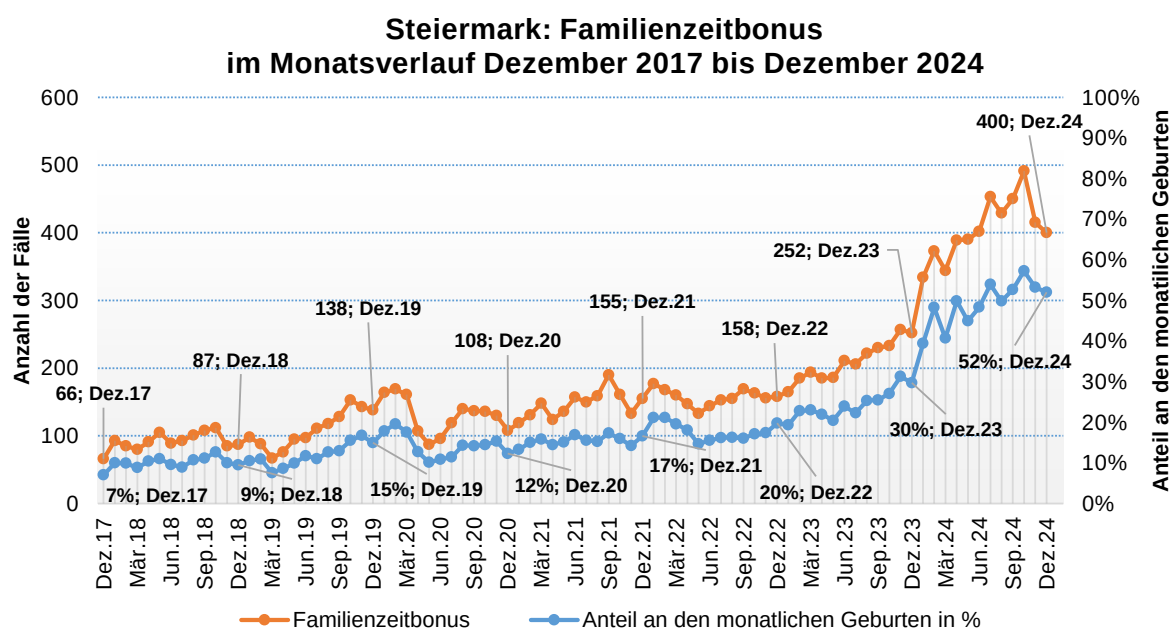
absolut und prozentuell. Gegen Ende 2024 beträgt die Fallzahl bereits mehr als die Hälfte der in diesem Zeitraum geborenen Kinder, wobei zu erwähnen ist, dass die Geburtenzahl in der Steiermark seit 2021 rückläufig ist und 2024 erstmalig unter der 10.000er Marke liegt. Somit stehen im Dezember 2024 den 769 Geburten 400 Personen gegenüber, die den Familienzeitbonus in Anspruch nahmen (Bundeskanzleramt Österreich o.J.d).

Tabelle 55

Steiermark 2017-2024: Familienzeitbonus-Fälle im Monat Dezember			
Jahr	Geburten	Familienzeitbonus	
		Fälle	in % der Geburten
2017	936	66	7,1%
2018	916	87	9,5%
2019	922	138	15,0%
2020	878	108	12,3%
2021	933	155	16,6%
2022	799	158	19,8%
2023	848	252	29,7%
2024	769	400	52,0%

Q.: Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung VI/3 - Familienzeitbonus, Statistik Austria - monatliche Geburten; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 31



Q.: Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung VI/3 - Familienzeitbonus, Statistik Austria - monatliche Geburten; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.1.5 Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes

Da Elternkarenz deutlich seltener von Männern in Anspruch genommen wird, zeichnet sich bei der Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes ein ähnliches Bild ab.

Tabelle 56 zeigt die stichtagsbezogene Situation jeweils für den Monat Dezember, Tendenz fallend (2019: 15.110 Personen, 2024:

nur mehr 11.828). Im Dezember 2024 waren 4,5% der Beziehenden des Kinderbetreuungsgeldes männlich. Beim Kindergeldkonto, das 6.817 Personen gewählt haben (57,6%), sind nur 2,1% männlich, während beim einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld der Männeranteil 7,9% ausmacht.

Tabelle 56

Steiermark Dezember 2018-2024: Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes ¹⁾												
Jahr	Zusammen				Kinderbetreuungsgeldkonto				Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld			
	Zus.	Frauen	Männer		Zus.	Frauen	Männer		Zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %			abs.	in %			abs.	in %
2018	13.700	13.265	435	3,2%	10.113	9.911	202	2,0%	3.587	3.354	233	6,5%
2019	15.110	14.511	599	4,0%	11.066	10.751	315	2,8%	4.044	3.760	284	7,0%
2020	14.793	14.159	634	4,3%	10.489	10.188	301	2,9%	4.304	3.971	333	7,7%
2021	14.308	13.741	567	4,0%	9.528	9.301	227	2,4%	4.780	4.440	340	7,1%
2022	13.357	12.854	503	3,8%	8.433	8.291	142	1,7%	4.924	4.563	361	7,3%
2023	12.606	12.078	528	4,2%	7.722	7.592	130	1,7%	4.884	4.486	398	8,1%
2024	11.828	11.290	538	4,5%	6.817	6.676	141	2,1%	5.011	4.614	397	7,9%

Q.: Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung VI/3; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Wie hoch die tatsächliche Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld ist, lässt sich nur im Nachhinein durch die Betrachtung aller abgeschlossenen Fälle ermitteln. Tabelle 57 liefert einen retrospektiven Blick auf die Geburten der Kalenderjahre 2018 und 2021 im Vergleich.

Das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld wurde bei den 2021 Geborenen deutlich öfters gewählt, als es noch bei den 2018 Geborenen der Fall war (47,3% versus 35,7% 2018). Die zweitgrößte Gruppe ist die Pauschalvariante mit 28 Monaten (Geburten 2021: 15,2%), war auch bei den 2018 Geborenen auch der Fall. Gefolgt von der Pauschalvariante 24 Monate (Geburten 2021: 13,1%, Ge-

burten 2018: 12,7%). Über 10% der abgeschlossenen Fälle wählten die Pauschalvariante bis zu einem Jahr.

Varianten mit Bezugszeiträumen zwischen 24 und 28 Monaten kamen im Vergleich zu den anderen Varianten weitaus seltener vor. Das war sowohl bei den 2018 als auch bei den 2021 Geborenen der Fall.

Was die Väterbeteiligung betrifft, zeigt sich, dass sich bei Kindern (sowohl Geburtsjahr 2018 als auch Geburtsjahr 2021), deren Eltern das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld gewählt haben, in rund einem Drittel der Fälle Väter am Kinderbetreuungsgeldbezug beteiligten (für mindestens 61 Tage - Mindestvoraussetzung).

Tabelle 57

Steiermark 2018 und 2021: Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld im Vergleich				
Variante/System		Abgeschlossene Kinderbetreuungsgeld - Fälle		
		zus.	davon mit Väterbeteiligung	
		abs.	in %	
für Geburten 1.1 - 31.12.2018				
bis 1 Jahr	(365 T.)	1.264	212	16,8%
12 bis unter 18 Monate	(366-548 T.)	722	110	15,2%
18 bis unter 24 Monate	(549-729 T.)	1.010	135	13,4%
24 Monate	(730-731 T.)	1.474	65	4,4%
24 bis unter 28 Monate	(732-850 T.)	392	13	3,3%
28 Monate	(851 T.)	2.611	169	6,5%
Einkommensabhängige KBG*		4.158	1.378	33,1%
Zusammen		11.631	2.082	17,9%
für Geburten 1.1 - 31.12.2021				
bis 1 Jahr	(365 T.)	1.400	153	10,9%
12 bis unter 18 Monate	(366-548 T.)	657	57	8,7%
18 bis unter 24 Monate	(549-729 T.)	644	46	7,1%
24 Monate	(730-731 T.)	1.548	27	1,7%
24 bis unter 28 Monate	(732-850 T.)	164	4	2,4%
28 Monate	(851 T.)	1.798	74	4,1%
Einkommensabhängige KBG*		5.582	1.798	32,2%
Zusammen		11.793	2.159	18,3%

*KBG: Kinderbetreuungsgeld.

Q.: Bundeskanzleramt, Abteilung VI/3; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bei den Varianten des Kinderbetreuungsgeldkontos liegt der Prozentsatz der Väterbeteiligung hingegen weit darunter, je länger der Bezugszeitraum gewählt wurde, desto geringer wird dieser Anteil. Bei der längsten Variante (28 Monate) beteiligten sich bei den 2021 Geborenen nur mehr 4,1% der Väter (Bundeskanzleramt Österreich o.J.e).

9.1.6 Pensionssplitting

2005 wurde die Möglichkeit eines freiwilligen Pensionssplittings zwischen den Elternteilen eingeführt. Mit diesem Instrument kann jener Elternteil, der erwerbstätig ist und sich nicht überwiegend der Kindererziehung widmet,

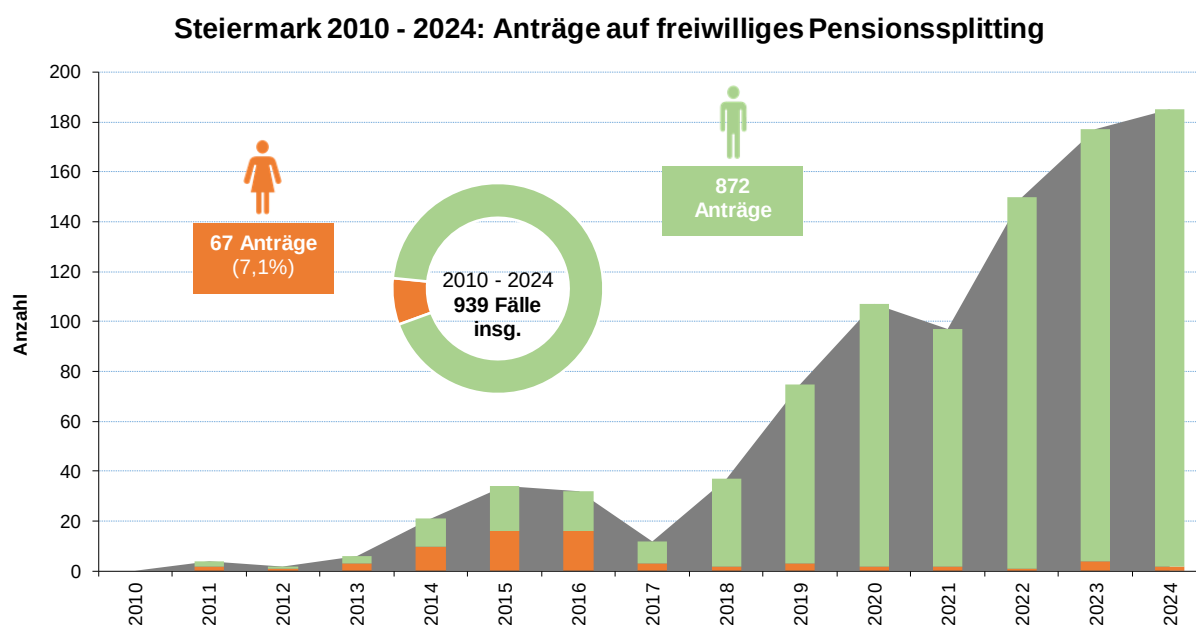
freiwillig dem anderen Elternteil, welcher durch die Kindererziehung in der Erwerbstätigkeit eingeschränkt ist, für die ersten sieben Jahre Teile der Pensionsgutschrift (bis zu 50%) auf dessen Pensionskonto übertragen. Maximal können 14 Kalenderjahre übertragen werden. Somit soll der durch die Kinderbetreuung entstandene Verlust auf dem Pensionskonto zwischen den beiden Elternteilen ausgeglichen werden (Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz 2022, Pensionsversicherungsanstalt 2022a).

Tabelle 58

Steiermark 2010 - 2024: Anträge auf freiwilliges Pensionssplitting									
Jahr	Zusammen	Frauen		Männer	Jahr	Zusammen	Frauen		Männer
		abs.	in %				abs.	in %	
2010	0	0	-	0	2018	37	2	5,4%	35
2011	4	2	50,0%	2	2019	75	3	4,0%	72
2012	2	1	50,0%	1	2020	107	2	1,9%	105
2013	6	3	50,0%	3	2021	97	2	2,1%	95
2014	21	10	47,6%	11	2022	150	1	0,7%	149
2015	34	16	47,1%	18	2023	177	4	2,3%	173
2016	32	16	50,0%	16	2024	185	2	1,1%	183
2017	12	3	25,0%	9	Σ 2010-2024	939	67	7,1%	872

Q.: Pensionsversicherungsanstalt (PVA); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 32



Q.: Pensionsversicherungsanstalt (PVA); Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Zwar sind die Zahlen im Steigen, aber regelmäßig in Anspruch genommen wird die Möglichkeit des Pensionssplittings nicht, wie die Zahlen der Antragsstellungen zeigen. Zwischen 2010 und 2024 wurden in Summe in der

Steiermark 939 Anträge erfasst, davon wurde jeder vierzehnte Antrag auf Übertragung auf den anderen Elternteil von einer Frau gestellt¹³.

¹³ Daten erstmalig auf Anfrage von der Pensionsversicherungsanstalt am 17.03.2022 erhalten. Dabei handelt es sich um gestellte und erledigte Anträge. Aus dieser Statistik geht nicht hervor, ob es später zu einem tatsächlichen Splitting

gekommen ist oder der Antrag wieder zurückgezogen wurde (Pensionsversicherungsanstalt 2022b). Weitere Daten am 28.04.2025 erhalten (Pensionsversicherungsanstalt 2025).

9.2 Bezahlte und unbezahlte Arbeit

Mit Hilfe der Zeitverwendungserhebung von Statistik Austria, die zwischen Oktober 2021 und Dezember 2022 zum vierten Mal durchgeführt wurde, ist es möglich einen aktuellen Blick auf den durchschnittlichen Tagesablauf der Steirerinnen und Steirer ab 10 Jahren zu werfen und nach sozio-demografischen Aspekten zu untersuchen (Statistik Austria 2023, Landesstatistik Steiermark 2024b).

Vor allen die Zeitverwendung von Erwachsenen unter 65 Jahren in Hinblick auf die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit nach Geschlecht ist von großem Interesse.

Als Erwachsene zählen im Kontext dieser Erhebung alle Personen ab 25 Jahren, sowie jene Personen über 18 Jahren, die bereits erwerbstätig, arbeitssuchend oder arbeitslos gemeldet sind oder nicht mehr mit zumindest einem Elternteil zusammenleben. Des Weiteren werden Personen zwischen 16 und 18 Jahren auch als Erwachsene betrachtet, wenn diese ebenfalls nicht mehr mit zumindest einem Elternteil in einem gemeinsamen Haushalt leben.

Unter **unbezahlter Arbeit** werden Sorgearbeit in Haushalt und Familie sowie Freiwilligentätigkeiten (inkl. informelle Hilfe, partizipative und religiöse Aktivitäten) zusammengefasst, während bezahlte Arbeit mit Erwerbstätigkeit gleichzusetzen ist.

Für die Gegenüberstellung bezahlter und unbezahlter Arbeit betrachten wir hier Erwachsene unter 65 Jahren.

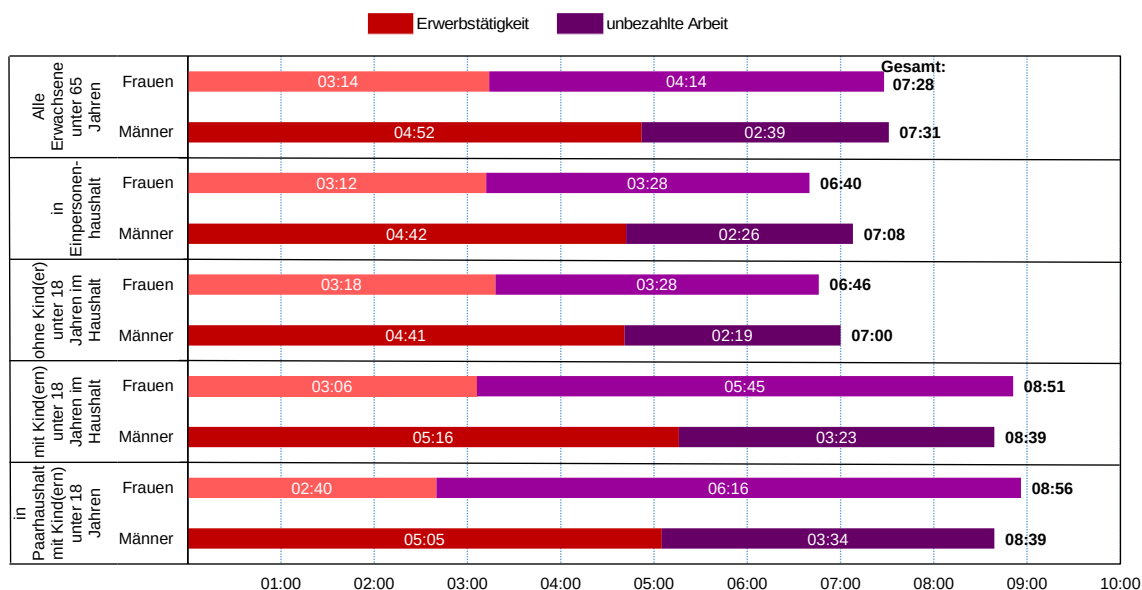
Für bezahlte und unbezahlte Arbeit zusammen wenden in der Steiermark sowohl erwachsene

Frauen als auch Männer (unter 65 Jahren) im Schnitt $7\frac{1}{2}$ Stunden pro Tag auf. Zwischen den Geschlechtern gibt es aber eine schwerpunktmäßige Verschiebung. Erwachsene Frauen unter 65 Jahren wenden viel mehr Zeit für unbezahlte Arbeit auf (fast $4\frac{1}{4}$ Stunden) als erwachsene Männer (2 Stunden und 39 Minuten) und zwar um 1 Stunde und 35 Minuten mehr im Schnitt pro Tag. Männer arbeiten hingegen deutlich mehr bezahlt (4 Stunden und 52 Minuten) und zwar um eine Stunde und 38 Minuten mehr pro Tag (Frauen 3 Stunden und 14 Minuten).

Leben Kinder im Haushalt verschiebt sich das Gefüge noch weiter. In Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren wendet eine erwachsene Frau unter 65 Jahren am Tag durchschnittlich $5\frac{3}{4}$ Stunden für unbezahlte Arbeit auf, während ein erwachsener Mann (unter 65 Jahren) hier 3 Stunden und 23 Minuten pro Tag dafür aufbringt. Männer arbeiten mehr in bezahlten Verhältnissen und zwar rund $5\frac{1}{4}$ Stunden im Schnitt pro Tag, die erwachsene Frau (unter 65 Jahren) aber nur 3 Stunden und 6 Minuten. In Paarhaushalten mit Kind(ern) unter 18 Jahren geht die erwachsene Frau (unter 65 Jahren) noch etwas weniger im Schnitt (2 Stunden und 40 Minuten) einer Erwerbstätigkeit nach und die unbezahlte Arbeit liegt hier bei ca. $6\frac{1}{4}$ Stunden pro Tag. Der erwachsene Mann (unter 65 Jahren) in einem Paarhaushalt mit Kind(ern) unter 18 Jahren arbeitet etwas mehr als 5 Stunden pro Tag bezahlt, unbezahlte hingegen durchschnittlich 3 Stunden und 34 Minuten.

Grafik 33

Steiermark 2021/22 - Erwachsene unter 65 Jahren:
Durchschnittliche Zeit pro Tag für Erwerbstätigkeit und unbezahlte Arbeit in ausgewählten Haushalten



Quelle: Statistik Austria - Zeitverwendung 2021/22; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Die durchschnittlichen Zeiten pro Tag beziehen sich auf die Hauptaktivitäten der in der Steiermark lebenden Erwachsenen unter 65 Jahren.

9.3 Erwerbstätigkeit mit Kindern

9.3.1 Erwerbsstatus von Frauen und Männern mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie

Laut Mikrozensus 2024 leben in der Steiermark rund 204.500 Frauen und Männer mit Kindern unter 15 Jahren zusammen, etwas mehr Frauen (107.500) als Männer (97.000).

Auch hier sieht man, dass Frauen mit Kindern unter 15 Jahren fast zur Hälfte in Teilzeit arbeiten, nur 12,4% in Vollzeit, um die 6% sind

selbstständig, während bei den Männern 74,0% in Vollzeit arbeiten, 13,4% selbstständig sind und der Anteil an Teilzeit so gering ist, dass es hier zu einer großen Schwankungsbreite kommt.

Der Anteil an Nicht-Erwerbspersonen liegt bei Frauen mit Kindern unter 15 Jahren bei 13,6% und somit deutlich höher als bei den Männern, deren Stichprobe so gering ist, dass dieser Wert sehr zufallsbehaftet ist.

Tabelle 59

Steiermark 2014 und 2024: Erwerbsstatus von Frauen* und Männern* mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie						
Erwerbsstatus	Zus.	2014 Frauen	Männer	Zus.	2024 Frauen	Männer
in 1.000						
Unselbstständig Vollzeit	76,9	12,3	64,5	85,0	13,3	71,8
Unselbstständig Teilzeit	55,4	51,8	(3,6)	66,6	61,2	(5,4)
Selbstständig	23,6	8,4	15,2	19,1	6,1	13,0
in Karenz	8,3	8,3	(x)	8,8	8,6	(x)
Arbeitslos	6,4	(4,3)	(x)	6,1	(3,8)	(x)
Nicht-Erwerbspersonen	20,1	15,5	4,7	18,8	14,6	(4,3)
Zusammen	190,7	100,6	90,1	204,5	107,5	97,0
in Spalten-Prozent						
Unselbstständig Vollzeit	40,3%	12,2%	71,6%	41,6%	12,4%	74,0%
Unselbstständig Teilzeit	29,1%	51,5%	(4,0%)	32,6%	56,9%	(5,6%)
Selbstständig	12,4%	8,3%	16,9%	9,3%	5,7%	13,4%
in Karenz	4,4%	8,3%	(x)	4,3%	8,0%	(x)
Arbeitslos	3,4%	(4,3%)	(x)	3,0%	(3,5%)	(x)
Nicht-Erwerbspersonen	10,5%	15,4%	(5,2%)	9,2%	13,6%	(4,4%)
Zusammen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

* Elterngeneration. D.h. sind selbst nicht Kind in der Familie. () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Q.: Statistik Austria - Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9.4 Kinderbetreuung

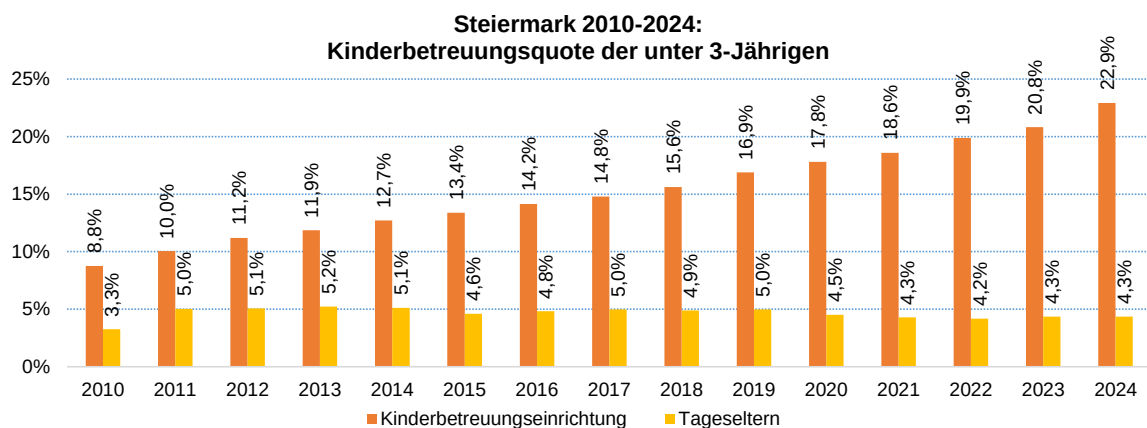
9.4.1 Kinderbetreuungsquoten

In der Steiermark werden 41.300 Kinder unter 10 Jahren in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen sowie bei Tageseltern betreut. In Tabelle 60 ist zu sehen, dass sich die Zahl der betreuten Kinder kontinuierlich erhöht, außer bei den 6- bis unter 10-Jährigen.

Da immer mehr Volksschulen Nachmittagsbetreuung anbieten, ist der Bedarf für Horte und Tageselternbetreuung in dieser Altersgruppe nicht immer gegeben.

Von den jüngsten Kindern (0 bis unter 3 Jahren) werden 22,9% in Kinderbetreuungseinrichtungen betreut und 4,3% bei Tageseltern. Insgesamt macht die Quote 27,2% aus. Im Vergleich dazu betrug dieser Anteil 2010 nur 12,1%.

Grafik 34



Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 60

Steiermark 2010 - 2024: Zahl der betreuten Kinder und Kinderbetreuungsquoten*												
in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen							bei Tageseltern					
Jahr	0-2 Jahre		3-5 Jahre		6-9 Jahre		0-2 Jahre		3-5 Jahre		6-9 Jahre	
	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %
2010	2.708	8,8%	27.149	85,3%	2.462	5,7%	1.006	3,3%	2.111	6,6%	522	1,2%
2011	3.124	10,0%	26.434	83,9%	2.444	5,6%	1.562	5,0%	1.348	4,3%	459	1,1%
2012	3.472	11,2%	26.399	84,3%	2.444	5,6%	1.573	5,1%	1.203	3,8%	487	1,1%
2013	3.689	11,9%	26.658	84,8%	2.483	5,8%	1.624	5,2%	1.254	4,0%	430	1,0%
2014	3.976	12,7%	27.145	85,2%	2.561	6,0%	1.599	5,1%	1.188	3,7%	365	0,9%
2015	4.271	13,4%	27.767	86,7%	2.423	5,7%	1.470	4,6%	1.077	3,4%	344	0,8%
2016	4.648	14,2%	28.227	86,7%	2.290	5,3%	1.585	4,8%	989	3,0%	312	0,7%
2017	5.004	14,8%	28.541	87,8%	2.287	5,2%	1.684	5,0%	856	2,6%	291	0,7%
2018	5.301	15,6%	29.240	88,1%	2.251	5,2%	1.660	4,9%	788	2,4%	201	0,5%
2019	5.704	16,9%	29.643	88,1%	2.286	5,2%	1.684	5,0%	748	2,2%	187	0,4%
2020	5.906	17,8%	30.419	88,2%	2.121	4,8%	1.493	4,5%	640	1,9%	140	0,3%
2021	6.141	18,6%	30.738	88,9%	2.191	4,9%	1.415	4,3%	699	2,0%	116	0,3%
2022	6.638	19,9%	31.000	88,9%	2.154	4,7%	1.391	4,2%	553	1,6%	95	0,2%
2023	6.846	20,8%	30.685	89,1%	2.079	4,4%	1.428	4,3%	502	1,5%	89	0,2%
2024	7.280	22,9%	30.574	88,9%	1.990	4,2%	1.380	4,3%	516	1,5%	68	0,1%

* Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Berücksichtigung vorzeitig eingeschulter 5-jähriger Kinder ohne Hortbetreuung) bzw. bei Tageseltern im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9.4.2 Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern

Die Kinderkrippen sind in den letzten 10 Jahren stark ausgebaut worden und haben sich nahezu verdoppelt (+92,0%). Die Zahl der Kindergärten hingegen stieg moderat (+2,8%), die Zahl der Gruppen und die Zahl der Kinder etwas stärker (+16,0% bzw. +12,1%). Die Horte

sind aus oben genannten Gründen rückläufig. Die altersgemischten Einrichtungen, in der Steiermark Kinderhäuser genannt, sind um genau eine Institution weniger, die Anzahl der Gruppen um eine mehr und die Anzahl der Kinder in dieser Form der Betreuung ist um 7 gestiegen.

Tabelle 61

Steiermark 2014/15 und 2024/25: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern									
Form	2014/15			2024/25			2014/15 - 2024/25 Veränderung in %		
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Einrichtungen	Gruppen	Kinder
Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Form der Einrichtung									
Kinderkrippe	187	280	2.949	359	575	6.009	92,0%	105,4%	103,8%
Kindergärten	709	1.367	28.299	729	1.586	31.714	2,8%	16,0%	12,1%
Horte	60	142	2.608	44	111	2.013	-26,7%	-21,8%	-22,8%
Altersgem.	13	17	489	12	18	496	-7,7%	5,9%	1,4%
Gesamt	969	1.806	34.345	1.144	2.290	40.232	18,1%	26,8%	17,1%
Tageseltern									
Tageseltern	660	-	3.244	423	-	1.986	-35,9%	-	-38,8%

Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Die Zahl der Tageseltern hat sich in den letzten zehn Jahren weiter verringert. 2024/25 stehen für die Kinderbetreuung 36% weniger Tageseltern als 2014/15 zur Verfügung. Die Zahl der von Tageseltern betreuten Kinder ging ebenfalls um diese Dimension zurück.

9.4.3 Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anzahl der geöffneten Stunden

Alle 1.144 Kindertagesheime in der Steiermark haben an fünf Wochentagen von Montag bis Freitag geöffnet. Die Mindestöffnungszeit beträgt 5 Stunden (ohne allfällige Mittagspausen), wobei das nur auf 29 Einrichtungen zutrifft (18 davon sind Horte). Der größte Teil der Einrichtungen öffnet täglich für 6 bis 7 Stunden (423 Einrichtungen bzw. 37,0%), gefolgt von 287 Einrichtungen mit einer täglichen Öffnungszeit zwischen 10 und 11 Stunden (25,1%). Weitere 20,1% der Einrichtungen sind eine Stunde weniger geöffnet (9 bis

unter 10 Stunden) und 19 Einrichtungen länger als 11 Stunden (1,7%).

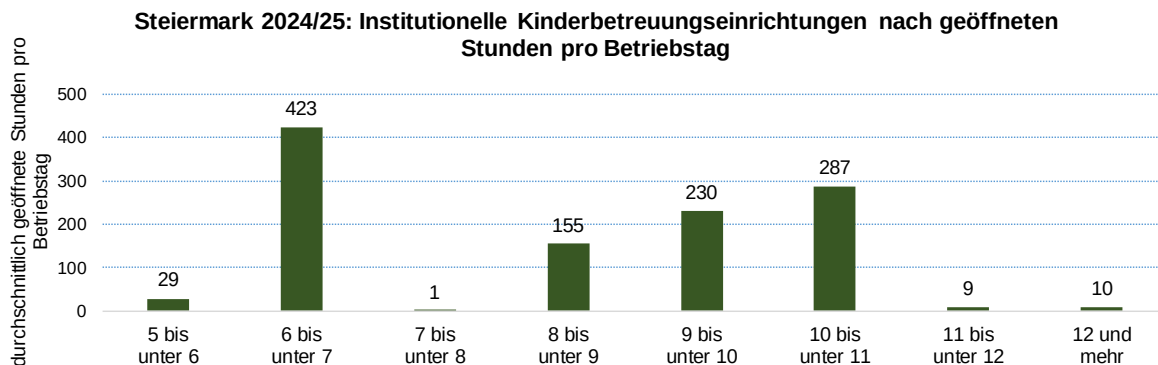
97,5% aller Kindertagesheime haben somit mindestens 6 Stunden am Tag geöffnet. Während ein einziger der steirischen Kinderhorte eine längere tägliche Öffnungszeit als 8 Stunden aufweist und zwar bis zu 9 Stunden, haben alle altersgemischten Kindertagesstätten zumindest 8 Stunden täglich geöffnet. Bei den Kinderkrippen liegen die häufigsten Öffnungszeiten einerseits zwischen 6 und 7 Stunden (32,0% bzw. 115) und zwischen 9 bis unter 10 Stunden (28,7% bzw. 103), aber 74 Einrichtungen haben hier bereits mindestens 10 Stunden geöffnet (20,6%). Bei den Kindergärten liegt der Großteil bei einer täglichen Öffnungszeit von 6 bis 7 Stunden (38,8%), gefolgt von Kindergärten mit Öffnungszeiten von 10 bis unter 11 Stunden (29,1%).

Tabelle 62

Steiermark 2024/25: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anzahl der geöffneten Stunden									
Form	Einrichtungen insges.	Davon pro Betriebstag durchschnittlich ohne allfällige Mittagspause geöffnet für ... Stunden							
		5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 bis unter 11	11 bis unter 12	12 und mehr
Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen									
Kinderkrippe	359	2	115	0	65	103	70	3	1
Kindergärten	729	9	283	1	86	124	212	5	9
Horte	44	18	25	0	1	0	0	0	0
Altersgemischt	12	0	0	0	3	3	5	1	0
Gesamt	1.144	29	423	1	155	230	287	9	10
in Zeilen-Prozent									
Kinderkrippe	100,0%	0,6%	32,0%	-	18,1%	28,7%	19,5%	0,8%	0,3%
Kindergärten	100,0%	1,2%	38,8%	0,1%	11,8%	17,0%	29,1%	0,7%	1,2%
Horte	100,0%	40,9%	56,8%	0,0%	2,3%	-	-	-	-
Altersgemischt	100,0%	-	-	-	25,0%	25,0%	41,7%	8,3%	-
Gesamt	100,0%	2,5%	37,0%	0,1%	13,5%	20,1%	25,1%	0,8%	0,9%

Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 35



Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2024/25; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.4.4 Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen

Seit 2013/14 werden in der Steiermark die angebotenen Öffnungszeiten der sogenannten Saisonbetreuungseinrichtungen, die nur im Sommer geführt werden (ein Spezifikum, dass auch Oberösterreich hat), beim jeweiligen Standort der Kinderbetreuungseinrichtung, an der die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt, um so ein realistischeres Bild in Bezug auf die durchschnittlichen Schließtage in den Sommerferien abbilden zu können (Statistik Austria 2025c S.21).

Dabei zeigt sich, dass rund ein Fünftel aller Einrichtungen (Tabelle 63) in den Sommerferien für eine gewisse Zeit geschlossen hat. Über 80% machen sowohl in den Weihnachtsferien als auch zu Ostern für ein paar Tage zu. In 69,8% der Einrichtungen gibt es auch freie

Tage in den Semesterferien. Sonstige Schließtage gibt es in 81,4% der Einrichtungen (vor allem in Kindergärten und Horten, in Kinderkrippen weniger und in altersgemischten Einrichtungen kaum).

Dabei zeigt sich, dass im Schnitt (siehe Tabelle 64) die Einrichtungen 21,1 Tage geschlossen haben. Horte liegen mit 22,8 Tagen gleichauf mit Kindergärten, Kinderkrippen mit 17,6 Tagen und altersgemischte Einrichtungen mit 10 Tagen deutlich darunter. In den Weihnachtsferien haben die Einrichtungen im Schnitt 6,5 Tage zu, in den Sommerferien sind es im Schnitt 5,4 Tage. In den Osterferien werden die Einrichtungen im Schnitt für 4 Tage geschlossen, in den Semesterferien für 3,5 Tage. Sonstige Schließtage machen durchschnittlich 1,6 Tage aus.

Tabelle 63

Steiermark 2024/25: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen*						
Form	Einrichtungen insges.	Davon Schließtage in den...				
		Som- mer- ferien	Weih- nachts- ferien	Se- mester- ferien	Oster- ferien	sonst. Schließ- tage
Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen						
Kinderkrippe	359	106	243	205	244	243
Kindergärten	729	141	642	568	642	643
Horte	44	6	43	24	43	43
Altersgemischt	12	7	2	2	2	2
Gesamt	1.144	260	930	799	931	931
in Prozent						
Kinderkrippe		29,5%	67,7%	57,1%	68,0%	67,7%
Kindergärten		19,3%	88,1%	77,9%	88,1%	88,2%
Horte		13,6%	97,7%	54,5%	97,7%	97,7%
Altersgemischt		58,3%	16,7%	16,7%	16,7%	16,7%
Gesamt		22,7%	81,3%	69,8%	81,4%	81,4%

*Bei der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt.

Q.: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik 2024/25. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 64

Steiermark 2024/25: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen*							
Form	Einrichtungen insges.	Durchschnittliche Schließtage in den ...					Ø Schließ- tage insges.
		Som- mer- ferien	Weih- nachts- ferien	Se- mester- ferien	Oster- ferien	sonst. Schließ- tage	
Kinderkrippe	359	4,6	5,4	2,9	3,4	1,4	17,6
Kindergärten	729	5,7	7,0	3,9	4,4	1,8	22,8
Horte	44	5,5	7,8	2,7	4,9	2,0	22,8
Altersgemischt	12	6,7	1,3	0,8	0,8	0,3	10,0
Gesamt	1.144	5,4	6,5	3,5	4,1	1,6	21,1

*Bei der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt.

Q.: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik 2024/25. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9.5 Pflege

9.5.1 Pflege und Unterstützung

Laut der Gesundheitsbefragung 2019 von Statistik Austria (derzeit die aktuellste) unterstützen 16,5% der Steierinnen und Steirer (ab 15 Jahren) mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden, wobei bei den Frauen der Anteil mit 20,3% deutlich höher als

bei den Männern ist (12,6%). Hauptsächlich wird Familienmitgliedern geholfen (85,7%) und zwar in einem wöchentlichen Stundenausmaß von weniger als 10 Stunden (64,5%). Je älter der oder die Befragte ist, desto höher wird der Anteil jener, die Pflege bzw. Unterstützungsleistungen erbringen, am größten ist der Anteil bei den 55- und Mehrjährigen (zusammen 19,5%, Frauen 23,1%, Männer 15,3%). Des Weiteren nimmt auch das wöchentliche Stundenausmaß zu.

Tabelle 65

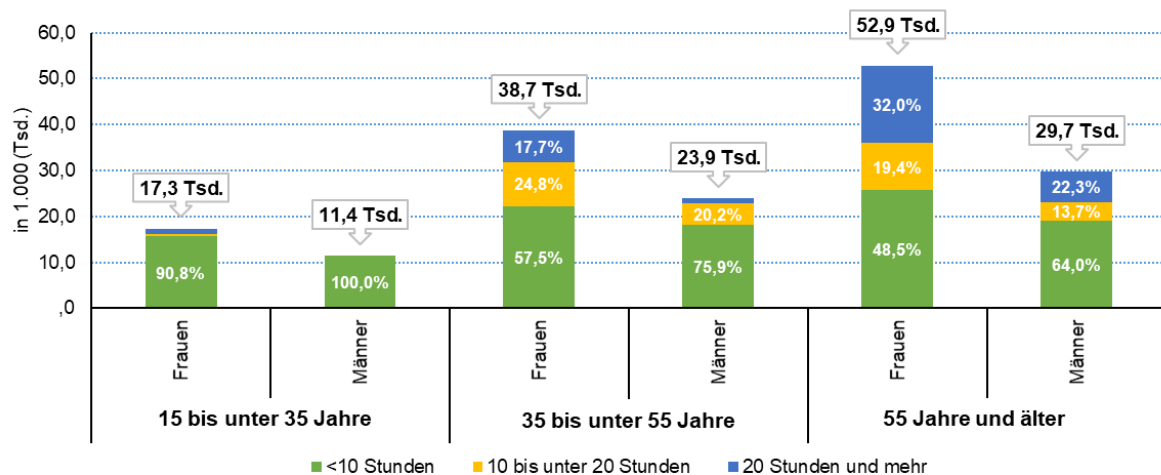
Steiermark - Gesundheitsbefragung* 2019: Pflege - Unterstützung von Personen mit altersbedingten oder anderen Gebrechen							
"Pflegen oder unterstützen Sie mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden?"							
Geschlecht	Alter	Insgesamt* in 1.000	Ja		"Wie viele Stunden pro Woche pflegen oder unterstützen Sie insgesamt?" ¹⁾ in %		
			abs. in 1.000	in %	<10 Stunden	10 bis unter 20 Stunden	20 Stunden und mehr
Zusammen	Gesamt	1.053,7	173,9	16,5%	64,5%	16,8%	18,7%
	15 bis unter 35 Jahre	283,1	28,7	10,1%	94,4%	1,4%	4,2%
	35 bis unter 55 Jahre	346,8	62,6	18,1%	64,6%	23,0%	12,4%
	55 und älter	423,8	82,6	19,5%	54,1%	17,3%	28,5%
Frauen	Gesamt	536,9	108,9	20,3%	58,4%	18,6%	22,9%
	15 bis unter 35 Jahre	137,5	17,3	12,6%	90,8%	2,3%	6,9%
	35 bis unter 55 Jahre	170,4	38,7	22,7%	57,5%	24,8%	17,7%
	55 und älter	229,0	52,9	23,1%	48,5%	19,4%	32,0%
Männer	Gesamt	516,8	65,0	12,6%	74,7%	13,7%	11,6%
	15 bis unter 35 Jahre	145,6	11,4	7,8%	100,0%	0,0%	0,0%
	35 bis unter 55 Jahre	176,4	23,9	13,5%	75,9%	20,2%	3,9%
	55 und älter	194,8	29,7	15,3%	64,0%	13,7%	22,3%

* Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren. 1) bezieht sich auf Befragte, die bei der Frage "Pflegen oder unterstützen Sie mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden?" mit "Ja" geantwortet haben.

Q.: Statistik Austria - Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 36

**Steiermark - Gesundheitsbefragung 2019: Personen*, die Personen mit altersbedingten oder anderen Gebrechen unterstützen
nach wöchentlichem Stundenausmaß der Unterstützung**



* Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren. 1) bezieht sich auf Befragte, die bei der Frage "Pflegen oder unterstützen Sie mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden?" mit "Ja" geantwortet haben.

Q.: Statistik Austria - Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark..

9.5.2 Betreute Personen

Laut Pflegedienstleistungsstatistik von Statistik Austria wurden in der Steiermark mit Ende

2023 29.605 Personen betreut (einschließlich Doppel-/Mehrfachzählungen). Die zwei größten Gruppen sind die stationären Einrichtungen und der mobile Betreuungs- und Pflegedienst. Überwiegend werden Frauen betreut.

Tabelle 66

Steiermark - Betreute/gepflegte Personen ¹⁾ nach Geschlecht (Stichtag 31.12.2023)						
Art der Betreuung ²⁾	absolut			in %		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Mobile Betreuungs- und Pflegedienste	11.432	7.367	4.065	100,0%	64,4%	35,6%
Mehrstündige Alltagsbegleitungen und Entlastungsdienste	546	362	184	100,0%	66,3%	33,7%
Teilstationäre Tagesbetreuung	643	451	192	100,0%	70,1%	29,9%
Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste ³⁾	13.743	9.480	4.264	100,0%	69,0%	31,0%
Alternative Wohnformen	1.319	1.003	316	100,0%	76,0%	24,0%
Case- und Caremanagement	1.922	1.169	753	100,0%	60,8%	39,2%
Gesamt ⁴⁾	29.605	19.832	9.774	100,0%	67,0%	33,0%

Q.: Statistik Austria, Pflegedienstleistungsstatistik. - 1) Ohne Selbstzahlerinnen und -zahler. 2) Dienste der Länder und Gemeinden in der Langzeitpflege gemäß § 3 Pflegefondsgesetz (PFG), soweit ihre (Mit-)Finanzierung aus Mitteln der Sozialhilfe/Mindestsicherung bzw. sonstigen öffentlichen Mitteln erfolgt; ohne Leistungen der Behindertenhilfe und der Grundversorgung. - 3) inkl. Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen. 4) Doppel und Mehrfachzählung möglich, da mehrere Arten der Betreuung in Anspruch genommen werden können. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

10 Ausgewogene Vertretung der Geschlechter in Entscheidungspositionen

10.1 Führungs- und Leitungspositionen

Bezogen auf die berufliche Tätigkeit (Beruf - ISCO 08¹⁴⁾) können wir mit Hilfe der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung den Anteil der

Führungskräfte an den Erwerbstätigen ermitteln. 2024 waren insgesamt 4,7% der erwerbstätigen Männer, aber nur 3,5% der Frauen eine Führungskraft. In den letzten elf Jahren hat es hier keine wesentlichen Änderungen gegeben. Zu beachten ist der Zeitreihenbruch im Jahr 2021, wo sich die Definitionen der Erwerbstätigkeit geändert haben. Der Frauenanteil innerhalb der Führungskräfte hat sich leicht erhöht und beträgt 2024 nicht ganz 40%.

¹⁴ laut Statistik Austria (2025b) – Metadaten zu Beruf (ISCO08): Den Ausprägungen sind die jeweiligen Kennziffern der entsprechenden Ebene der 'International Standard

Classification of Occupations 2008' nachgestellt. Die Gliederung wurde näherungsweise unter Verwendung der Merkmale 'Beruf', 'Bildung' und 'Stellung im Beruf' gebildet.

Tabelle 67

Steiermark 2014-2024: Erwerbstätige als Führungskraft nach ISCO 08										
Jahr	Erwerbstätige			davon Führungskraft						
	abs. in 1.000			abs. in 1.000			Anteil an den Erwerbstätigen in %			Frauenanteil bei Führungskraften in %
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
2014	583,6	271,2	312,4	21,8	7,3	14,5	3,7%	2,7%	4,6%	33,5%
2020	604,2	279,8	324,4	27,6	7,9	19,7	4,6%	2,8%	6,1%	28,6%
2021*	600,8	277,9	322,9	26,4	8,5	18,0	4,4%	3,1%	5,6%	32,2%
2022	618,6	291,2	327,3	25,0	8,0	17,0	4,0%	2,7%	5,2%	32,0%
2023	625,7	294,0	331,6	26,6	9,8	16,8	4,3%	3,3%	5,1%	36,8%
2024	619,3	294,1	325,2	25,7	10,2	15,4	4,1%	3,5%	4,7%	39,7%

*Zeitreihenbruch;

Q.: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bei der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung wird bei den unselbstständig Erwerbstätigen abgefragt, ob sie in einer Leitungsfunktion tätig sind¹⁵. Rund ein Fünftel bejahte diese Frage (Tendenz fallend), wobei bei den Männern

2024 der Anteil 28,3% und bei den Frauen hingegen nur 14,9% betrug.

Rund ein Drittel aller unselbstständig Erwerbstätigen mit Leitungsfunktion ist weiblich.

Tabelle 68

Steiermark 2004-2014-2024: Unselbstständig Erwerbstätige in Leitungsfunktion										
Jahr	Unselbstständige Erwerbstätige			davon Leitungsfunktion						
	abs. in 1.000			abs. in 1.000			Anteil an den unselbstständigen Erwerbstätigen in %			Frauenanteil in der Leitungsfunktion in %
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
2004	462,0	210,2	251,8	112,8	35,6	77,2	24,4%	16,9%	30,7%	31,6%
2014	499,2	239,4	259,9	124,4	44,0	80,4	24,9%	18,4%	30,9%	35,4%
2020	525,7	250,9	274,8	118,4	39,5	78,9	22,5%	15,7%	28,7%	33,4%
2021*	527,6	251,1	276,5	119,6	39,5	80,1	22,7%	15,7%	29,0%	33,0%
2022	542,2	262,1	280,1	124,5	39,8	84,7	23,0%	15,2%	30,2%	32,0%
2023	546,9	264,4	282,5	125,3	41,5	83,8	22,9%	15,7%	29,7%	33,1%
2024	541,6	264,4	277,1	117,9	39,5	78,4	21,8%	14,9%	28,3%	33,5%

*Zeitreihenbruch;

Q.: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

¹⁵Originalfrage im Mikrozensus: *Haben Sie in Ihrer Arbeit eine Leitungsfunktion? Das heißt, Sie sind für die Beaufsichtigung und Anleitung von anderen Mitarbeiterinnen und*

Mitarbeitern zuständig. (Moser, C und Schöber, K.. 2025 S. 27).

10.1.1 Erste Führungsebene der 100 umsatzstärksten Unternehmen in der Steiermark

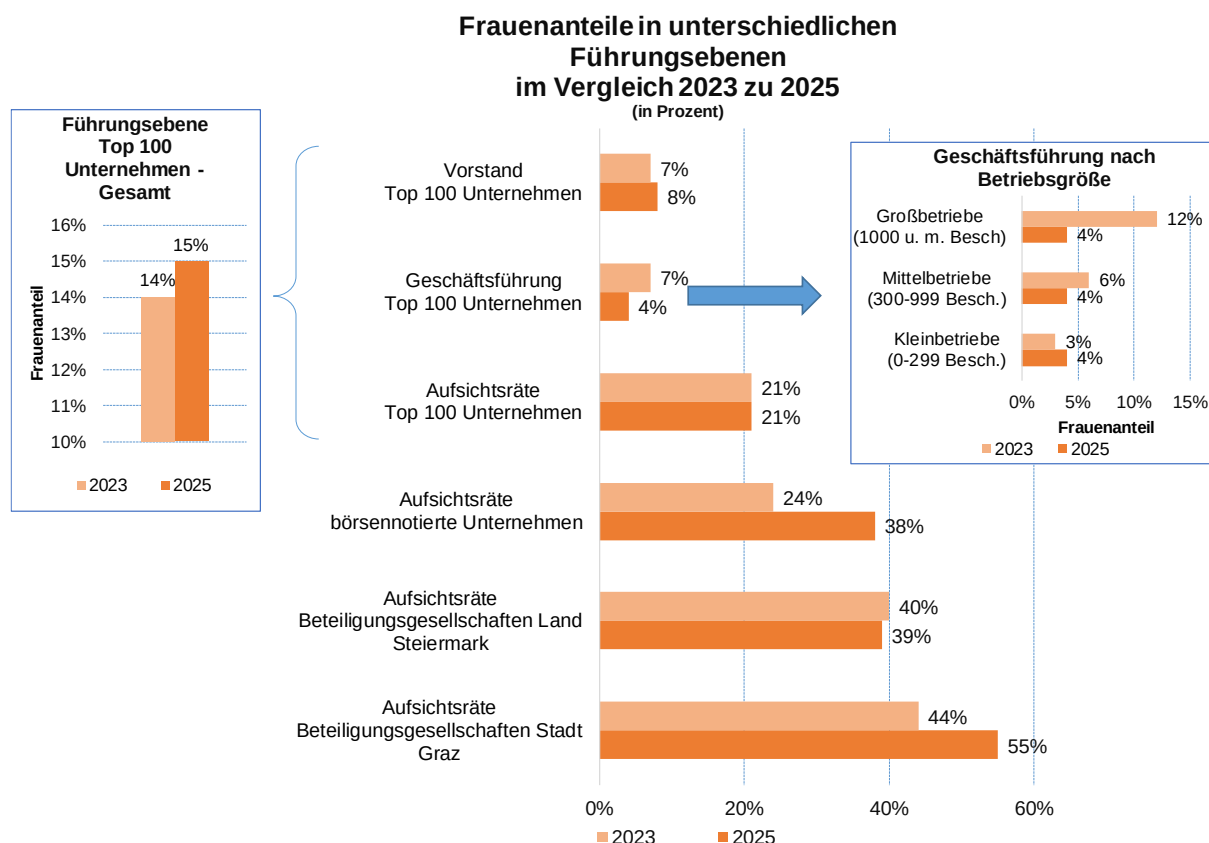
In den Top 100 Unternehmen der Steiermark liegt der Frauenanteil in der ersten Führungsebene (Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat als Kontrollorgan kumuliert) bei 15% (84 Frauen von insgesamt 574 Personen) - das ist ein Plus von einem Prozentpunkt gegenüber 2023.

Unter den Vorständen der Top 100 steirischen Unternehmen, ist der Anteil an Frauen von 7% (2023) auf 8% (2025) gestiegen.

Betrachtet man die Geschäftsführungen der Top 100 Unternehmen, so zeigt sich, dass sich der Frauenanteil von 2023 auf 2025 von 7% auf 4% reduziert hat, wobei in Großbetrieben der Frauenanteil bei der Geschäftsführung sogar um acht Prozentpunkte und zwar von 12% auf 4% gefallen ist, in Mittelbetrieben von 6% auf 4%, bei Kleinbetrieben hingegen stieg der Frauenanteil um einen Prozentpunkt und zwar von 3% auf 4%.

In den Aufsichtsräten der TOP 100 Unternehmen liegt der Frauenanteil 2025 noch gleich wie 2023 bei 21% (FELIN 2025).

Grafik 37



Q.: FELIN Studie (2025): Studie über den Anteil von Frauen in Führungspositionen. Grafik: Amt der Stmk Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

10.2 Entscheidungspositionen in Beteiligungsgesellschaften des Landes

Stand 2023 ist das Land Steiermark an 34 Gesellschaften direkt beteiligt, von denen 24 Gesellschaften einen Aufsichtsrat haben. In den

24 Gesellschaften sind insgesamt 159 Personen in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt worden. 106 dieser Personen wurden direkt vom Land entsandt, von diesen wiederum waren 38,7% Frauen und 61,3% Männer. (Amt der Stmk. Landesregierung 2025a)

10.3 Entscheidungspositionen im steirischen Hochschulbereich und in steirischen Forschungseinrichtungen

Tabelle 69

Steiermark 2025: Entscheidungspositionen im Hochschulbereich - Universitäten							
Geschlecht	Rektorat	Vize-rektorat	Führungspositionen*	Uni.-rat**	Uni.-senat**	Gesamt	Gesamt - Geschlechterverteilung in %
Karl-Franzens-Universität							
Zus.	1	4	90	9	2	106	100,0%
Frauen	0	2	30	4	2	38	35,8%
Männer	1	2	60	5	0	68	64,2%
Technische Universität Graz							
Zus.	1	4	131	7	26	169	100,0%
Frauen	0	2	30	3	10	45	26,6%
Männer	1	2	101	4	16	124	73,4%
Medizinische Universität Graz							
Zus.	1	4	160	5	-	170	100,0%
Frauen	1	3	47	2	-	53	31,2%
Männer	0	1	113	3	-	117	68,8%
Kunstuniversität Graz							
Zus.	1	4	25	5	-	35	100,0%
Frauen	0	2	10	2	-	14	40,0%
Männer	1	2	15	3	-	21	60,0%
Montanuniversität Leoben							
Zus.	1	4	45	5	3	58	100,0%
Frauen	0	2	3	2	2	9	15,5%
Männer	1	2	42	3	1	49	84,5%
Zusammen							
Zus.	5	20	451	31	31	538	100,0%
Frauen	1	11	120	13	14	159	29,6%
Männer	4	9	331	18	17	379	70,4%

*inkl. Dekanat

**inkl. Vorsitz und Stv.

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung 2025h, Abteilung 12; Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Tabelle 70

Steiermark 2025: Entscheidungspositionen im Hochschulbereich - Fachhochschule und Pädagogische Hochschule				
Geschlecht	Geschäfts-führungen	Führungs- positionen	Gesamt	Gesamt Geschlechter- verteilung in %
FH-JOANNEUM				
Zus.	2	24	26	100,00%
Frauen	0	9	9	34,60%
Männer	2	15	17	65,40%
FH CAMPUS 02				
Zus.	2	0	2	100,00%
Frauen	1	0	1	50,00%
Männer	1	0	1	50,00%
PH-Steiermark				
Zus.	1	0	1	100,00%
Frauen	1	0	1	100,00%
Männer	0	0	0	0,00%
Private PH Augustinum				
Zus.	1	0	1	100,00%
Frauen	1	0	1	100,00%
Männer	0	0	0	0,00%
Gesamt				
Zus.	6	24	30	100,00%
Frauen	3	9	12	40,00%
Männer	3	15	18	60,00%

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung 2025h. Abteilung 12;

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Tabelle 71

Steiermark 2025: Entscheidungspositionen in steirischen Forschungseinrichtungen				
Geschlecht	Rektorat/ Vizerektorat/ Geschäftsführung	Führungsposition	Gesamt	Gesamt Geschlechter- verteilung in %
Zusammen	31	475	506	100,0%
Frauen	15	129	144	28,5%
Männer	16	346	362	71,5%

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung 2025h, Abteilung 12;

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

10.4 Entscheidungspositionen bei Sozialpartnerinnen und Sozialpartnern sowie Interessensvertretungen

Tabelle 72

Steiermark 2025: Entscheidungspositionen bei Sozialpartnerinnen und Sozialpartnern sowie Interessensvertretungen									
Geschlecht	Vorstand	Präsidium/ Leitung auf Landesebene	Direktion/ Geschäftsführung/ Amtsleitung/ Landessekretariat	Abteilungsleitungen/ Bereichsleitungen/ Sekretariate (ÖGB)	Referatsleitungen	Vorsitzende/ Stellvertretungen der Ausschüsse/ Fachorganisationsobleute	Leitungen der Regionalstellen/ Regionalsekretariate (ÖGB)	Gesamt	Gesamt: Geschlechterverteilung in %
Bildungsdirektion									
Zus.	-	1	1	14	25	-	-	41	100,0%
Frauen	-	0	1	7	17	-	-	25	61,0%
Männer	-	1	0	7	8	-	-	16	39,0%
AMS (Arbeitsmarktservice)									
Zus.	-	2	-	59	-	64	15	140	100,0%
Frauen	-	1	-	30	-	18	7	56	40,0%
Männer	-	1	-	29	-	46	8	84	60,0%
Landwirtschaftskammer									
Zus.	41	2	2	7	19	28	8	107	100,0%
Frauen	8	1	0	0	3	5	0	17	15,9%
Männer	33	1	2	7	16	23	8	90	84,1%
WKO (Wirtschaftskammer Österreich)									
Zus.	-	4	2	20	-	94	12	132	100,0%
Frauen	-	1	0	4	-	16	1	22	16,7%
Männer	-	3	2	16	-	78	11	110	83,3%
Industriellenvereinigung									
Zus.	44	4	2	-	-	-	6	56	100,0%
Frauen	5	0	1	-	-	-	3	9	16,1%
Männer	39	4	1	-	-	-	3	47	83,9%
ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund)									
Zus.	40	7	1	4	-	-	8	60	100,0%
Frauen	7	2	0	3	-	-	2	14	23,3%
Männer	33	5	1	1	-	-	6	46	76,7%
Zusammen									
Zus.	125	20	8	104	44	92	49	630	100,0%
Frauen	20	5	2	44	20	23	13	159	25,2%
Männer	105	15	6	60	24	69	36	471	74,8%

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung 2025d. Abteilung 6 [Eigenerhebung];
 Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

11 Freiheit von Gewalt

Gewalt hat viele Formen und Gesichter und lässt sich in Zahlen nicht einfach abbilden. Wir können mit Hilfe der Anzeigenstatistik¹⁶ des Bundeskriminalamtes (angesiedelt im Bundesministerium für Inneres) sowie mit der Verurteilungsstatistik von Statistik Austria strafrechtliche Sachverhalte abbilden. Weitere Datenquellen sind Anlaufstellen, die Personen bei Gewalterfahrungen helfen. Exemplarisch für die vielen dieser Institutionen stellen wir die Tätigkeit des Gewaltschutzzentrum Steiermark und der Frauenhäuser Steiermark sowie die „BanHate“-App der Antidiskriminierungsstelle Steiermark zahlenmäßig vor.

11.1 Angezeigte Fälle, Opfer und Verurteilungen

2024 wurden 4.607 Anzeigen auf 100.000 der Bevölkerung erfasst. Sowohl in der Vergangenheit als auch 2024 konnte mehr als jede zweite Anzeige geklärt werden. Wenn Tatverdächtige vorliegen, sind es größtenteils Männer (in rund drei Viertel der Fälle). Die Zahl der rechtskräftig verurteilten Delikte ist weit aus geringer als die Zahl der Anzeigen innerhalb des betrachteten Berichtsjahres. Im Jahr 2024 gab es z.B. 58.378 Anzeigen, aber nur 4.658 Verurteilungen (das entspricht 9,4% der in diesem Jahr aufgenommenen Anzeigen). Weit über 80% der rechtskräftig verurteilten Delikte (exakt 84,7%) wurden von Männern begangen.

Tabelle 73

Steiermark 2017-2024: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
2017	55.255	4.472,0	29.216	52,9%	31.249	24.333	77,9%	5.694	4.868	85,5%	10,3%
2018	50.573	4.084,8	28.182	55,7%	32.988	26.018	78,9%	5.528	4.706	85,1%	10,9%
2019	53.143	4.281,5	29.713	55,9%	35.002	27.454	78,4%	5.739	4.905	85,5%	10,8%
2020	46.825	3.762,6	27.512	58,8%	33.041	25.770	78,0%	5.220	4.387	84,0%	11,1%
2021	46.022	3.690,5	26.722	58,1%	31.693	24.603	77,6%	5.106	4.253	84,0%	11,1%
2022	54.988	4.401,6	31.172	56,7%	37.393	29.026	77,6%	5.702	4.807	84,3%	10,4%
2023	57.136	4.534,5	32.192	56,3%	38.174	29.371	76,9%	5.486	4.610	84,0%	9,6%
2024	58.378	4.606,6	33.778	57,9%	40.864	32.065	78,5%	5.499	4.658	84,7%	9,4%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) Gesamtsumme aller strafbaren Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres; EW: Einwohnerinnen und Einwohner
Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2024; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

¹⁶ Daten stammen aus dem Kriminalbericht - Statistik und Analyse der Jahre 2017 bis 2021, für die Jahre 2022-2024

direkte Anfrage (Bundesministerium für Inneres o.J., 2022 und 2025).

11.1.1 Körperliche Gewalt

Die Paragraphen § 75 bis § 95 umfassen strafbare Handlungen an Leib und Leben. Darunter sind Mord und Mordversuch, Totschlag sowie Körperverletzung und andere zu finden. Zwischen 2017 und 2021 ging die Zahl der ange-

zeigten Fälle von über 10.300 auf 7.944 zurück, 2022 stieg die Anzahl der Anzeigen wieder sprunghaft und zwar auf 9.565. Aktuell wurden 10.155 bzw. 801 Fälle auf 100.000 der Bevölkerung registriert. Die Aufklärungsquote ist hier recht hoch, 2024 lag sie bei 89,0%. Drei von vier Tatverdächtigen sind männlich.

Tabelle 74

Steiermark 2017-2024: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben (körperliche Gewalt) <§ 75 - § 95>											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
2017	10.353	837,9	9.227	89,1%	11.661	8.737	74,9%	1.318	1.167	88,5%	12,7%
2018	9.791	790,8	8.789	89,8%	11.226	8.451	75,3%	1.280	1.152	90,0%	13,1%
2019	9.839	792,7	8.820	89,6%	10.813	8.158	75,4%	1.361	1.222	89,8%	13,8%
2020	8.195	658,5	7.335	89,5%	8.889	6.731	75,7%	1.182	1.050	88,8%	14,4%
2021	7.944	637,0	7.256	91,3%	8.850	6.599	74,6%	1.037	922	88,9%	13,1%
2022	9.565	765,6	8.495	88,8%	10.256	7.771	75,8%	1.352	1.193	88,2%	14,1%
2023	9.660	766,7	8.679	89,8%	10.351	7.873	76,1%	1.298	1.127	86,8%	13,4%
2024	10.155	801,3	9.033	89,0%	10.814	8.148	75,3%	1.328	1.172	88,3%	13,1%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch;

3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres; EW: Einwohnerinnen und Einwohner

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2024; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Des Weiteren gab es 2024 1.328 rechtskräftige Verurteilungen. In Relation zu den angezeigten Fällen dieses Jahres stehen demnach 100 Anzeigen 13 Verurteilungen gegenüber (13,1%). Der Männeranteil liegt hier knapp unter 90%.

Bei den ausgewählten Delikten für das Jahr 2024 (siehe Tabelle 75) sind die Mehrheit Anzeigen wegen Körperverletzung (§ 83). Das Verhältnis der Verurteilungen zu den angezeigten Fällen ist hier deutlich niedriger

(14,2%) als bei Mord (§ 75 – 89,5%), schwerer Körperverletzung (§ 84 – 47,3%) und Gefährdung der körperlichen Sicherheit - Sonstige Fälle (§ 89 – 86,0%). Diese Delikte machen aber in Summe (725) nur einen geringen Teil der Anzeigen im Verhältnis zur Körperverletzung (§ 83 – 4.342 Fälle) aus. Hauptsächlich sind Männer Tatverdächtige und bei der Verurteilungsstatistik sind sie hier auch überwiegend vertreten.

Tabelle 75

Steiermark 2024: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben (körperliche Gewalt) <§ 75-§ 95> - Ausgewählte Delikte											
Para-graph	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilun-gen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
§ 75	38	3,0	35	92,1%	36	29	80,6%	34	28	82,4%	89,5%
§ 76	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0%	-
§ 83	4.342	342,6	3.888	89,5%	4.257	3.501	82,2%	618	553	89,5%	14,2%
§ 84	566	44,7	493	87,1%	584	529	90,6%	268	242	90,3%	47,3%
§ 85	4	0,3	4	100,0%	4	2	50,0%	-	-	-	-
§ 86	1	0,1	1	100,0%	1	1	100,0%	-	-	-	-
§ 87	56	4,4	46	82,1%	73	60	82,2%	52	49	100,0%	92,9%
§ 89*	121	9,5	86	71,1%	91	74	81,3%	104	82	78,8%	86,0%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres; EW: Einwohnerinnen und Einwohner

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2024; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragraphen

§ 75	Mord und Mordversuche	§ 85	Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen
§ 76	Totschlag	§ 86	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
§ 83	Körperverletzung	§ 87	Absichtliche schwere Körperverletzung
§ 84	Schwere Körperverletzung Vergehen und Verbrechen	§ 89	Gefährdung der körperlichen Sicherheit – Sonstige Fälle

Männer waren 2024 in der Steiermark häufiger Opfer von Mord und (schwerer) Körperverletzung, wie folgende Tabelle zeigt.

Bei 38 Mordanzeigen (§ 75) wurden 50 Opfer erfasst, 68,0% davon sind männlich, 32,0% weiblich. Bei Körperverletzung (§ 83) sind 63,4% männlich und 36,6% weiblich, bei

schwerer Körperverletzung (§ 84) macht der Männeranteil bei den Opfern etwas mehr als drei Viertel aus (Frauen 22,4%). Und Tatverdächtige standen ziemlich oft in einer familiären Beziehung bzw. kannten sich zumindest, vor allem bei Mord (§ 75 – 60,4% der Konstellationen) und Körperverletzung (§ 83 – 59,9%).

Tabelle 76

Steiermark 2024: Opfer und Beziehungsart zwischen Opfern und Tatverdächtigen bei strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben (körperliche Gewalt) <§ 75 - § 95> Ausgewählte Delikte						
Eckdaten	§ 75	§ 83	§ 84	§ 85	ausgewählte Delikte	
					§ 86	§ 87
Angezeigte Fälle	38	4.342	566	4	1	56
Ermittelte Tatverdächtige	36	4.257	584	4	1	73
Opfer						
insg.	50	4.599	714	4	1	60
davon Frauen abs.	16	1.682	160	1	0	9
in %	32,0%	36,6%	22,4%	25,0%	0,0%	15,0%
Beziehungsart						
Fälle - Gesamt (abs.)	53	4.556	767	4	1	81
Davon (in %)						
mit familiärer Beziehung						
in Hausgemeinschaft						
Partnerschaft	13,2%	10,4%	3,7%	0,0%	0,0%	2,5%
Ex-Partnerschaft	0,0%	2,0%	1,3%	0,0%	0,0%	2,5%
sonst. fam. Bez.	11,3%	5,3%	1,4%	25,0%	0,0%	2,5%
ohne Hausgemeinschaft						
Partnerschaft	3,8%	2,6%	1,6%	0,0%	0,0%	1,2%
Ex-Partnerschaft	0,0%	5,4%	1,3%	0,0%	0,0%	2,5%
sonst. fam. Bez.	0,0%	3,7%	0,7%	25,0%	0,0%	0,0%
Sonstige Hausgemeinschaft	5,7%	1,3%	1,0%	0,0%	0,0%	1,2%
Bekantschaftsverhältnis	22,6%	22,9%	12,8%	0,0%	0,0%	14,8%
Zufallsbekantschaft	3,8%	6,2%	3,8%	0,0%	0,0%	9,9%
Keine	39,6%	40,0%	72,5%	50,0%	100,0%	63,0%
Unbekannt	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2024;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen

§ 75	Mord und Mordversuche	§ 85	Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen
§ 76	Totschlag	§ 86	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
§ 83	Körperverletzung	§ 87	Absichtliche schwere Körperverletzung
§ 84	Schwere Körperverletzung Vergehen und Verbrechen	§ 89	Gefährdung der körperlichen Sicherheit – Sonstige Fälle

11.1.2 Sexuelle Gewalt

Die Paragraphen § 201 bis § 221 werden zu strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung zusammengefasst. Dieser Gruppe sind unter anderem Vergewaltigung, geschlechtliche Nötigung sowie sexueller Missbrauch zugeordnet. In den letzten drei Jahren stieg die Zahl der angezeigten

Fälle von 747 auf 1.007. Aktuell sind es 79 Fälle auf 100.000 der Bevölkerung. Die Aufklärungsquote ist hier auch recht hoch, 2024 lag sie bei 87,6%. Tatverdächtige sowie rechtskräftig Verurteilte sind fast ausschließlich männlich. Das Verhältnis der Verurteilungen zu den angezeigten Fällen im Jahr 2024 liegt hier mit 19,9% deutlich unter den Quoten der Vorjahre und geht seit 2020 zurück.

Tabelle 77

Steiermark 2017-2024: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung (sexuelle Gewalt) <§ 201 - § 221>											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
2017	588	48	475	80,8%	541	515	95,2%	180	178	98,9%	30,6%
2018	634	51	507	80,0%	642	586	91,3%	193	189	97,9%	30,4%
2019	696	56	593	85,2%	705	656	93,0%	207	206	99,5%	29,7%
2020	746	60	627	84,0%	674	631	93,6%	281	266	94,7%	37,7%
2021	747	60	649	86,9%	710	673	94,8%	247	242	98,0%	33,1%
2022	961	77	844	87,8%	935	868	92,8%	287	278	96,9%	29,9%
2023	951	75	848	89,2%	979	896	91,5%	241	232	96,3%	25,3%
2024	1.007	79	882	87,6%	1.002	933	93,1%	200	194	97,0%	19,9%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres; EW: Einwohnerinnen und Einwohner

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2024; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 78

Steiermark 2024: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung <§ 201 - § 221> - Ausgewählte Delikte											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
§ 201	142	11	122	85,9%	131	130	99,2%	18	18	100,0%	12,7%
§ 202	32	3	26	81,3%	27	27	100,0%	4	4	100,0%	12,5%
§ 205	40	3	32	80,0%	33	33	100,0%	5	5	100,0%	12,5%
§ 205a	37	3	36	97,3%	36	36	100,0%	7	7	100,0%	18,9%
§ 206	56	4	56	100,0%	62	60	96,8%	13	12	92,3%	23,2%
§ 207	41	3	40	97,6%	41	41	100,0%	11	11	100,0%	26,8%
§ 207a	237	19	225	94,9%	306	261	85,3%	97	94	96,9%	40,9%
§ 207b	14	1	12	85,7%	12	12	100,0%	2	2	100,0%	14,3%
§ 212	21	2	21	100,0%	21	19	90,5%	12	10	83,3%	57,1%
§ 218	297	23	231	77,8%	241	232	96,3%	25	25	100,0%	8,4%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres; EW: Einwohnerinnen und Einwohner

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2024; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen:

§ 201	Vergewaltigung	§ 207	Sexueller Missbrauch von Unmündigen
§ 202	Geschlechtliche Nötigung	§ 207a	Pornographische Darstellung Minderjähriger - Vergehen und Verbrechen
§ 205	Sexueller Missbrauch einer wehrlosen oder psychischen beeinträchtigten Person	§ 207b	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen
§ 205a	Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung	§ 212	Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses
§ 206	Schwerer sexueller Missbrauch von Unmündigen	§ 218	Sexuelle Belästigung und öffentliche geschlechtliche Handlungen

Bei den ausgewählten Delikten liegt der Großteil der Anzeigen beim Straftatbestand der sexuellen Belästigung und öffentlichen ge-

schlechtlichen Handlungen (§ 218 – 297 Anzeigen). Die Zahl der Verurteilungen ist hier im Vergleich zu den angezeigten Fällen dieses Jahres sehr gering (25 bzw. 8,4%), nicht so

beim Strafbestand der pornographischen Darstellung Minderjähriger (§ 207a). Hier stehen den 237 im Jahr 2024 angezeigten Fällen 97 von steirischen Gerichten ausgesprochenen, rechtskräftigen Verurteilungen gegenüber (40,9%). Bei Vergewaltigungen entfallen auf 142 Anzeigen 18 Verurteilungen, die rechtskräftig sind (§ 201 – 12,7%). Tatverdächtige

und Verurteilte nach diesen Delikten sind fast ausschließlich Männer.

Bei den ausgewählten Delikten sind die Opfer ausschließlich weiblich und größtenteils konnten sich die Opfer und Tatverdächtigen bzw. gab es eine familiäre Beziehung.

Tabelle 79

Steiermark 2024: Opfer und Beziehungsart zwischen Opfern und Tatverdächtigen bei strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung <§ 201 - § 221> - Ausgewählte Delikten								
Eckdaten	ausgewählte Delikte							
	§ 201	§ 202	§ 205	§ 205a	§ 206	§ 207	§ 207b	§ 218
Angezeigte Fälle	142	32	40	37	56	41	14	297
Ermittelte Tatverdächtige	131	27	33	36	62	41	12	241
Opfer								
insg.	141	32	40	37	65	44	15	340
davon Frauen abs.	132	27	32	37	50	37	13	300
in %	93,6%	84,4%	80,0%	100,0%	76,9%	84,1%	86,7%	88,2%
Beziehungsart								
Gesamt (abs.)	131	27	33	36	73	44	13	283
Davon (in %)								
mit familiärer Beziehung								
in Hausgemeinschaft								
Partnerschaft	15,3%	3,7%	6,1%	19,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%
Ex-Partnerschaft	1,5%	0,0%	6,1%	5,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%
sonst. fam. Bez.	1,5%	0,0%	3,0%	0,0%	19,2%	25,0%	0,0%	0,7%
ohne Hausgemeinschaft								
Partnerschaft	5,3%	3,7%	0,0%	5,6%	1,4%	0,0%	23,1%	0,4%
Ex-Partnerschaft	13,7%	14,8%	6,1%	5,6%	0,0%	2,3%	7,7%	1,1%
sonst. fam. Bez.	0,8%	0,0%	3,0%	2,8%	16,4%	31,8%	7,7%	1,8%
Sonstige Hausgemeinschaft	2,3%	3,7%	6,1%	0,0%	8,2%	2,3%	0,0%	1,1%
Bekanntschftsverhältnis	41,2%	55,6%	45,5%	50,0%	31,5%	25,0%	38,5%	26,1%
Zufallsbekanntschft	11,5%	0,0%	6,1%	5,6%	9,6%	2,3%	0,0%	10,2%
keine	6,9%	18,5%	18,2%	5,6%	13,7%	11,4%	23,1%	57,6%
Unbekannt	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2024;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen:

§ 201	Vergewaltigung	§ 207	Sexueller Missbrauch von Unmündigen
§ 202	Geschlechtliche Nötigung	§ 207b	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen
§ 205	Sexueller Missbrauch einer wehrlosen oder psychischen beeinträchtigten Person	§ 212	Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses
§ 205a	Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung	§ 218	Sexuelle Belästigung und Öffentliche geschl. Handlungen
§ 206	Schwerer sexueller Missbrauch von Unmündigen		

11.1.3 Psychische Gewalt

Die Paragraphen § 99 bis § 110 werden zu strafbaren Handlungen gegen Freiheit zusam-

mengefasst. Zusätzlich werden in diesem Abschnitt die Paragraphen § 144 Erpressung und § 145 schwere Erpressung, die der Gruppe der

strafbaren Handlungen gegen fremdes Vermögen zugeordnet sind, dargestellt.

Seit 2020 steigt die Zahl der angezeigten Fälle bei strafbaren Handlungen gegen Freiheit. Aktuell wurden 3.730 Anzeigen registriert (+26,6% seit 2020), auf 100.000 der Bevölkerung sind es 294 Fälle. Die Aufklärungsquote ist hier auch recht hoch, 2024 lag sie bei 93,6%. Tatverdächtige sowie rechtskräftig Verurteilte sind zu einem sehr hohen Prozentsatz männlich. Die Zahl der Verurteilungen macht in etwa ein Fünftel der angezeigten Fälle im Jahr 2024 aus (21,5%).

Anders sieht es bei Erpressungen aus, Verurteilungsraten (Verteilungen bezogen auf die angezeigten Fälle) liegen im Jahr 2024 bloß bei 2,0%. Die Zahl der Anzeigen zeigt hier seit 2017, mit Ausnahme des Jahres 2020, eher einen steigenden Trend, die Aufklärungsrate ist deutlich niedriger als in anderen Deliktgruppen (2024 17,5%). Tatverdächtige werden auch deutlich seltener ermittelt. Jene, die ermittelt werden, sind in den meisten Fällen männlich. Bei den Verurteilten handelt es sich fast ausschließlich um Männer.

Tabelle 80

Steiermark 2017-2024: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99-§ 110> und gegen Erpressung <§ 144 - § 145>											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
Strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110>											
2017	3.031	245	2.827	93,3%	3.408	2.981	87,5%	677	626	92,5%	22,3%
2018	2.709	219	2.517	92,9%	3.133	2.733	87,2%	665	623	93,7%	24,5%
2019	3.093	249	2.907	94,0%	3.103	2.728	87,9%	752	705	93,8%	24,3%
2020	2.947	237	2.773	94,1%	2.954	2.548	86,3%	727	660	90,8%	24,7%
2021	3.163	254	2.938	92,9%	3.080	2.690	87,3%	666	612	91,9%	21,1%
2022	3.421	274	3.198	93,5%	3.405	2.948	86,6%	743	688	92,6%	21,7%
2023	3.695	293	3.444	93,2%	3.629	3.144	86,6%	777	713	91,8%	21,0%
2024	3.730	294	3.492	93,6%	3.673	3.142	85,5%	803	749	93,3%	21,5%
Strafbarer Handlungen gegen Erpressung <§ 144 - § 145>											
2017	248	20	49	19,8%	68	56	82,4%	10	9	90,0%	4,0%
2018	297	24	46	15,5%	70	58	82,9%	20	17	85,0%	6,7%
2019	340	27	42	12,4%	51	41	80,4%	18	17	94,4%	5,3%
2020	210	17	60	28,6%	84	75	89,3%	19	19	100,0%	9,0%
2021	327	26	73	22,3%	89	76	85,4%	29	26	89,7%	8,9%
2022	653	52	65	10,0%	84	71	84,5%	20	20	100,0%	3,1%
2023	649	52	74	11,4%	89	69	77,5%	21	19	90,5%	3,2%
2024	510	40	89	17,5%	112	95	84,8%	10	10	100,0%	2,0%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres; EW: Einwohnerinnen und Einwohner

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2024; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bei den ausgewählten Delikten in der Gruppe der strafbaren Handlungen gegen Freiheit kommen gefährliche Drohungen (§ 107 – 2.155) besonders häufig vor, gefolgt von Nötigung (§ 105) mit 634 Anzeigen und schwere

Nötigung (§ 106) mit 281 Anzeigen. Bei diesen drei Delikten sind die Opfer nicht ausschließlich weiblich, das Verhältnis ist hier in etwa 1:1.

Tabelle 81

Steiermark 2024: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110> und gegen Erpressung <§ 144-§ 145> - Ausgewählte Delikte											
Delikt	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
Strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99-§ 110> - Ausgewählte Delikte											
§ 99	59	5	53	89,8%	62	46	74,2%	9	9	100,0%	15,3%
§ 105	634	50	587	92,6%	631	545	86,4%	308	289	93,8%	48,6%
§ 106	281	22	260	92,5%	277	247	89,2%	49	46	93,9%	17,4%
§ 106a	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0%	-
§ 107	2.155	170	2.037	94,5%	2.123	1.831	86,2%	358	334	93,3%	16,6%
§ 107a	218	17	207	95,0%	207	166	80,2%	27	26	96,3%	12,4%
§ 107b	218	17	218	200,0%	223	189	84,8%	30	26	86,7%	13,8%
§ 107c	77	6	65	84,4%	75	55	73,3%	1	1	100,0%	1,3%
§ 109	54	4	53	98,1%	62	54	87,1%	17	16	94,1%	31,5%
Strafbarer Handlungen gegen Erpressung <§ 144-§ 145>											
§ 144	435	34	68	15,6%	88	73	83,0%	8	8	100,0%	1,8%
§ 145	75	6	21	28,0%	24	22	91,7%	2	2	100,0%	2,7%
1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres; EW: Einwohnerinnen und Einwohner											
Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2024; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2024; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.											
Paragrafen:											
§ 99	Freiheitsentziehung - Vergehen und Verbrechen				§ 107b	Fortgesetzte Gewaltausübung - Vergehen und Verbrechen					
§ 105	Nötigung				§ 107c	Fortdauernde Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems					
§ 106	Schwere Nötigung				§ 109	Hausfriedensbruch					
§ 106a	Zwangsheirat				§ 144	Erpressung					
§ 107	Gefährliche Drohung				§145	Schwere Erpressung					
§ 107a	Beharrliche Verfolgung										

Was die Beziehung zwischen Opfer und Tatverdächtige betrifft so liegt der Mehrheit der Konstellationen eine familiäre Beziehung oder ein Bekanntschaftsverhältnis zugrunde. Anzeigen in Bezug auf Zwangsehen kamen 2024 überhaupt nicht vor.

Bei Erpressungen sind Frauen deutlich seltener Opfer (§ 144 – Erpressung 16,4%, § 145 – schwere Erpressung 16,5%). Tatverdächtige werden bei diesen Delikten seltener ermittelt, diese stehen mit ihren Opfern meistens in einem Bekanntschaftsverhältnis (Tabelle 82).

Tabelle 82

Steiermark 2024: Opfer und Beziehungsart zwischen Opfern und Tatverdächtigen bei strafbaren Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110> und gegen Erpressung <§ 144 - § 145> - Ausgewählte Delikte											
Eckdaten		ausgewählte Delikte								Erpressung	
		Freiheit									
	§ 99	§ 105	§ 106	§ 106a	§ 107	§ 107a	§ 107b	§ 107c	§ 144	§ 145	
Angezeigte Fälle	59	634	281	-	2155	218	218	77	435	75	
Ermittelte Tatverdächtige	62	631	277	-	2123	207	223	75	88	24	
Opfer											
insg.	63	693	336	-	2600	218	259	91	438	79	
davon Frauen abs.	49	350	174	-	1110	164	206	59	72	13	
in %	77,8%	50,5%	51,8%	-	42,7%	75,2%	79,5%	64,8%	16,4%	16,5%	
Beziehungsart											
Gesamt (abs.)	65	711	335	-	2606	206	268	101	103	29	
Davon (in %)											
mit familiärer Beziehung											
in Hausgemeinschaft											
Partnerschaft	23,1%	5,3%	13,1%	-	6,2%	1,0%	34,7%	0,0%	0,0%	0,0%	
Ex-Partnerschaft	1,5%	1,8%	4,2%	-	1,6%	4,9%	7,5%	3,0%	1,9%	3,4%	
sonst. fam. Bez.	7,7%	1,8%	6,6%	-	4,3%	0,0%	25,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
ohne Hausgemeinschaft											
Partnerschaft	3,1%	1,3%	2,1%	-	1,2%	3,9%	3,7%	4,0%	0,0%	0,0%	
Ex-Partnerschaft	16,9%	6,6%	8,7%	-	7,5%	35,9%	12,3%	16,8%	10,7%	10,3%	
sonst. fam. Bez.	6,2%	4,2%	4,2%	-	6,9%	7,8%	11,2%	4,0%	2,9%	0,0%	
Sonstige Hausgemeinschaft	3,1%	1,4%	2,7%	-	2,2%	0,5%	0,0%	2,0%	1,9%	0,0%	
Bekantschaftsverhältnis	21,5%	28,7%	25,7%	-	28,5%	30,1%	5,6%	42,6%	41,7%	41,4%	
Zufallsbekantschaft	6,2%	4,6%	4,8%	-	6,2%	7,3%	0,0%	4,0%	5,8%	0,0%	
keine	10,8%	44,2%	28,1%	-	35,4%	8,7%	0,0%	23,8%	35,0%	44,8%	
Unbekannt	0,0%	0,0%	0,0%	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2024;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen:

§ 99	Freiheitsentziehung – Vergehen und Verbrechen	§ 107b	Fortgesetzte Gewaltausübung – Vergehen und Verbrechen
§ 105	Nötigung	§ 107c	Fortdauernde Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems
§ 106	Schwere Nötigung	§ 109	Hausfriedensbruch
§ 106a	Zwangsheirat	§ 144	Erpressung
§ 107	Gefährliche Drohung	§ 145	Schwere Erpressung
§ 107a	Beharrliche Verfolgung		

11.1.4 Digitale Gewalt

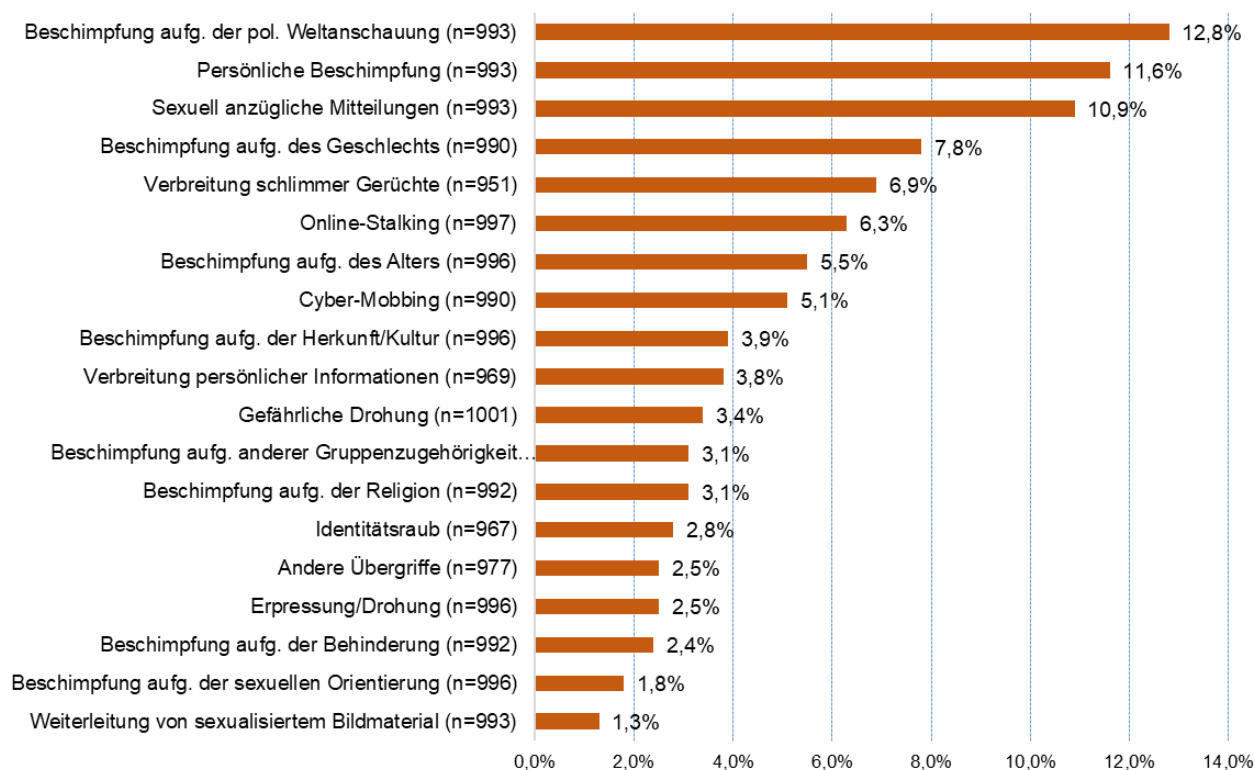
Seit 1.1.2016 ist Cybermobbing als eigener Straftatbestand im Strafgesetzbuch verankert (§ 107c StGB "Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems"). Unter Cybermobbing wird Gewalt und Mobbing in sozialen Medien verstanden. 2024 wurden insgesamt 77 Fälle im Rahmen dieses Paragraphen angezeigt. Mit

64,8% sind mehrheitlich Frauen Opfer der digitalen Gewalt (Tabelle 82).

Die Studie, „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich“, aus dem Jahr 2018 zeigt, dass ein Drittel der 1.005 befragten Frauen und Mädchen (32,4%) innerhalb eines Jahres mindestens einmal Gewalt im Internet – insbesondere über soziale Medien – erfahren hat (Bundeskanzleramt Österreich 2018 S. 49 und S. 52).

Grafik 38

Erlebte Formen von Gewalt im Netz*



*Mehrfachnennung möglich, gewichtete Daten.

Q.: Datenerhebung zu Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen, 2017 in Bundeskanzleramt (2018) S. 49.

Grafik: Amt der Stmk Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

11.2 Anlaufstellen

11.2.1 Gewaltschutzzentrum Steiermark¹⁷

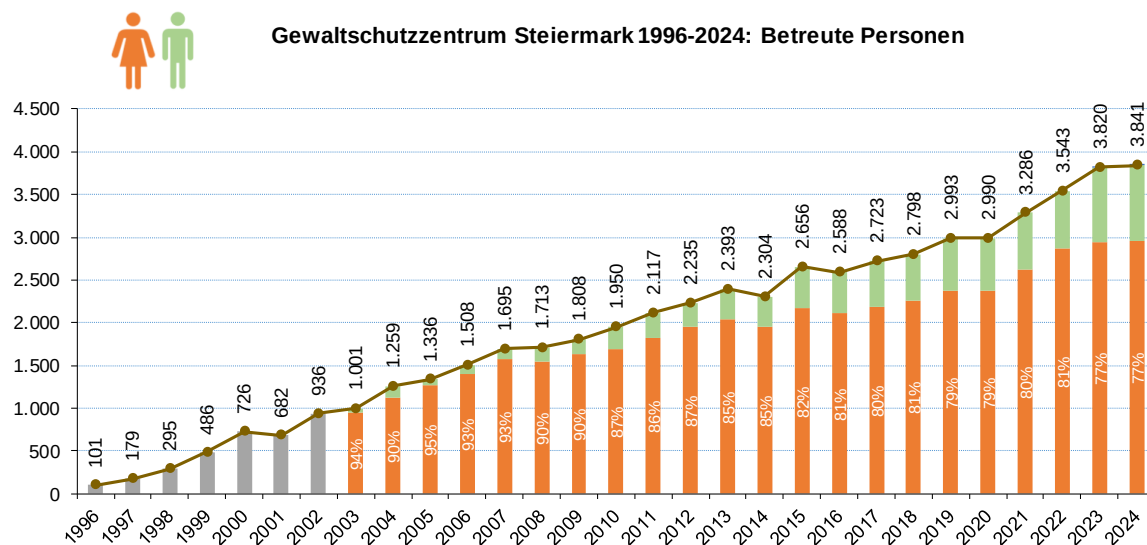
Das Gewaltschutzzentrum Steiermark ist eine Anlaufstelle für Opfer von Gewalt unterschiedlicher Formen, u.a. für Gewaltopfer die durch Betretungs- und Kontaktverbote geschützt werden müssen. Mehr als die Hälfte al-

ler betreuten Personen lassen sich im Gewaltschutzzentrum ohne ein bereits vorliegendes Betretungs- und Kontaktverbot beraten (siehe Grafik 40). Die Zahl der betreuten Personen hat kontinuierlich zugenommen. Es zeigt sich, dass meistens die Zuweisung durch die Polizei erfolgte oder sich die Personen selbst an das Gewaltschutzzentrum gewandt haben. Die betreuten Personen sind überwiegend weiblich.

¹⁷ Daten aus den Tätigkeitsberichten 2020 bis 2024 (Gewaltschutzzentrum Steiermark o.J.) sowie direkt auf Anfrage (Gewaltschutzzentrum Steiermark 2025).

11.2.1.1 Betreute Personen

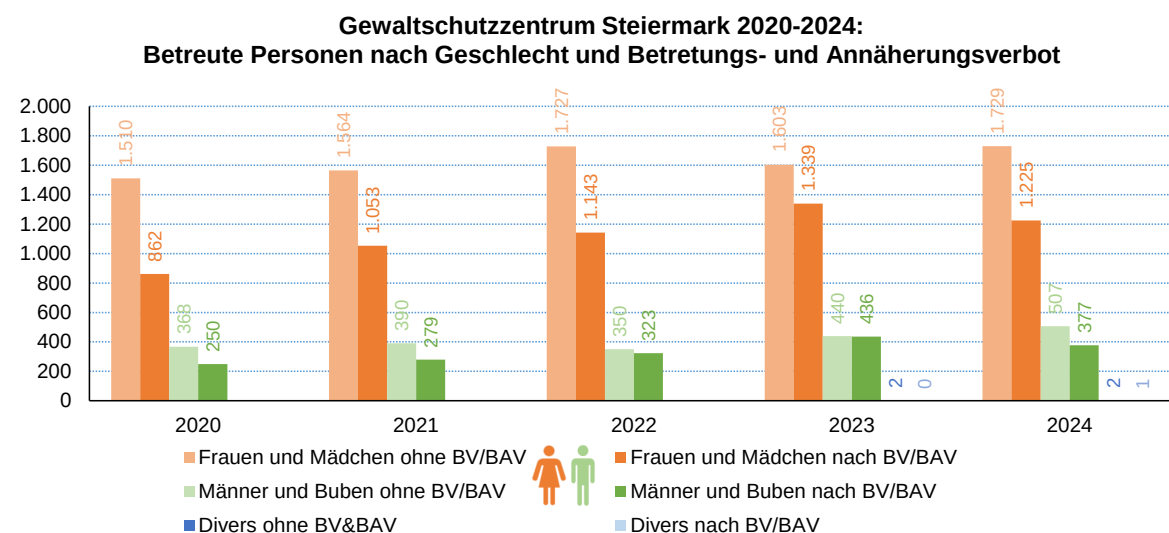
Grafik 39



Anm.: ab 2003 nach Geschlecht verfügbar. Divers: 2023: 2, 2024: 3.

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 40



BV...Betretungsverbot, BAV...Betretungs- und Annäherungsverbot.

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 83

Gewaltschutzzentrum Steiermark 2020-2024: Kontaktaufnahme der betreuten Personen						
Jahr	Insges.	persönlich				telefonisch/ schriftlich
		Zus.	Frauen	Männer	Divers	
2020	2.990	1.050	834	216	-	1.940
2021	3.286	1.117	900	217	-	2.169
2022	3.543	1.199	1.033	166	-	2.344
2023	3.820	1.386	1.137	247	2	2.434
2024	3.841	1.619	1.255	358	3	2.222

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 84

Gewaltschutzzentrum Steiermark 2021-2024: Zuweisende Stellen								
Zuweisung	2021		2022		2023		2024	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Polizei	1.502	45,7%	1.728	48,8%	1.854	48,5%	1.572	40,9%
Selbstmeldung	1.197	36,4%	1.203	34,0%	1.278	33,5%	1.446	37,6%
andere Behörden	98	3,0%	80	2,3%	80	2,1%	90	2,3%
Krankenhaus oder Ärztin/Arzt	38	1,2%	15	0,4%	18	0,5%	22	0,6%
Frauenberatung	-	-	-	-	20	0,5%	23	0,6%
Frauenhelpline	7	0,2%	10	0,3%	6	0,2%	8	0,2%
sonstige Einrichtung	246	7,5%	248	7,0%	474	12,4%	620	16,1%
Keine Angabe	198	6,0%	259	7,3%	90	2,4%	60	1,6%
Gesamt	3.286	100,0%	3.543	100,0%	3.820	100,0%	3.841	100,0%

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

11.2.1.2 Gefährderinnen und Gefährder

In den Tätigkeitsberichten des Gewaltschutzzentrums Steiermark können auch Informationen zu den Gefährderinnen und Gefährder entnommen werden.

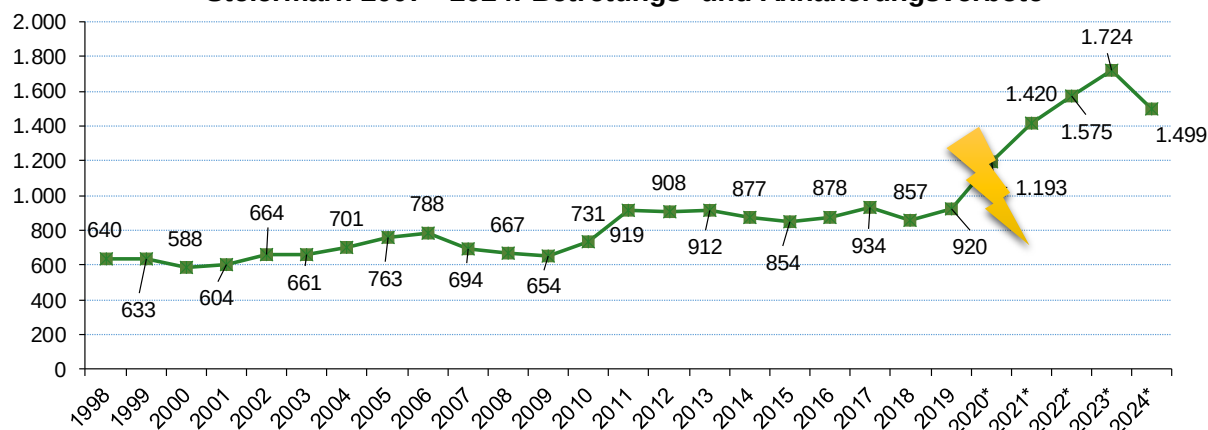
2024 erfasste das Gewaltschutzzentrum Steiermark im Rahmen all ihrer Beratungen insgesamt 2.689 Gefährderinnen und Gefährder, davon waren die meisten männlich (2.384 bzw. 88,7%), 292 bzw. 10,9% waren weiblich und bei 13 bzw. 0,5% war das Geschlecht unbekannt (Tätigkeitsbericht 2024 S. 29 in Gewaltschutzzentrum o.J.).

11.2.1.3 Betretungs- und Annäherungsverbote

In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der von der steirischen Exekutive an das Gewaltschutzzentrum Steiermark übermittelten Meldungen der ausgesprochenen Betretungs- bzw. ab 2020 Betretungs- und Annäherungsverbote dargestellt (2020 - Zeitreihenbruch). Im Jahr 2024 wurden in der Steiermark 1.499 Betretungs- und Kontaktverbote ausgesprochen, dadurch wurden 1.427 Opfer (1.075 Frauen und Mädchen sowie 352 Männer und Buben) geschützt (Gewaltschutzzentrum Steiermark 2025).

Grafik 41

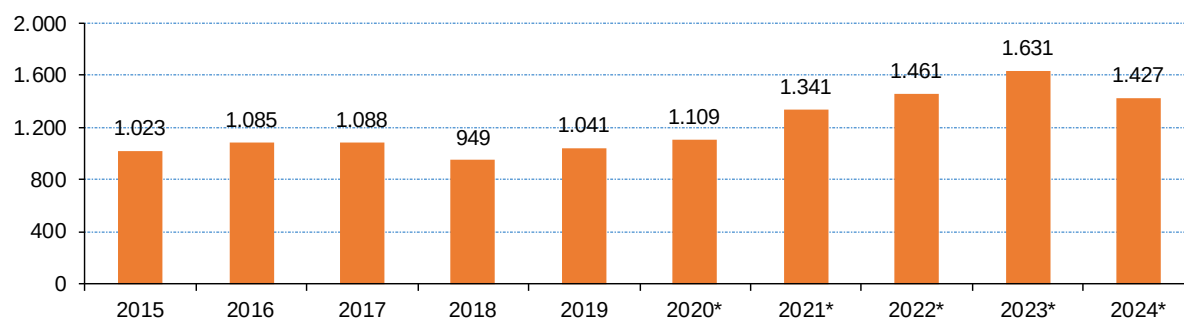
Steiermark 2007 - 2024: Betretungs- und Annäherungsverbote



*Zeitreihenbruch: bis 2019 Betretungsverbote, ab 2020 Betretungs- und Annäherungsverbote.
Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 42

Steiermark 2015 - 2024: Durch Betretungs- und Annäherungsverbote geschützte Opfer



*Zeitreihenbruch: bis 2019 Betretungsverbote, ab 2020 Betretungs- und Annäherungsverbote.
Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

11.2.2 Frauenhäuser in der Steiermark

Mit Stand Mitte 2025 gibt es in der Steiermark zwei Frauenhäuser.

2024 haben 364 Personen Schutz in steirischen Frauenhäusern gefunden, davon 165 Frauen und 199 Kinder. (Amt der Stmk. Landesregierung 2025g)

Tabelle 85

Steiermark 2018-2024: Schutz in Frauenhäusern			
Jahr	Frauen	Kinder	Zus.
2018	181	218	399
2019	192	224	416
2020	167	179	346
2021	159	174	333
2022	141	159	300
2023	149	169	318
2024	165	199	364

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung 2025. Abteilung 11.
Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

11.2.3 BanHate-App der Antidiskriminierungsstelle

Eine Aufstellung über die bei der „BanHate“-App der Antidiskriminierungsstelle ([https://www.antidiskriminierungsstelle.steier-](https://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at)

[mark.at](https://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at)) eingegangenen Meldungen ergibt folgende Auswertung für das Jahr 2024: Es wurden insgesamt 2.916 Fälle gemeldet, davon 117 explizit gegen Frauen und 202 waren explizit LGBTIQ+-feindlich (Amt der Stmk. Landesregierung 2025g).

HILFE BEI GEWALT

Polizei (0-24 Uhr)

T: 133, via SMS für gehörlose Personen T: 0800 133 133

Frauen Helpline gegen Gewalt (0-24 Uhr)

T: 0800 222 555

Steirisches Hilfetelefon (0-24 Uhr)

(bei Beziehungsproblemen und Beziehungsgewalt)

T: 0800 20 44 22

Frauenhäuser Steiermark (0-24 Uhr)

T.: 0800 20 20 17 (24 Stunden, auch per WhatsApp)

W.: frauenhaeuser.at

Männernotruf (0-24 Uhr)

T.: 0800 246 247

E.: hilfe@maennernotruf.at

W.: maennernotruf.at

Psychiatrisches Krisentelefon (PsyNot) (0-24 Uhr)

T.: 0800 44 99 33

W.: psynot-stmk.at

Gewaltschutzzentrum Steiermark

T.: 0316 77 41 99

W.: gewaltschutzzentrum.at/steiermark

Frauen- und Mädchenberatungsstellen

T.: 0664 88500378

W.: frauenberatung-steiermark.at

Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt (TARA)

T.: 0316 31 80 77

W.: taraweb.at

Beratung für Migrantinnen (Divan)

T.: 0676 880 157 44

W.: caritas-steiermark.at/divan

Männerberatung (Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark)

T.: 0316 831414

W.: vmg-steiermark.at

12 Gesundheit unabhängig vom Geschlecht

Im Gesundheitsverhalten gibt es wesentliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern, die nicht nur auf das biologische Geschlecht, sondern auch auf das soziale Geschlecht zurückzuführen sind. So kommt beispielsweise ein Risikoverhalten (z.B. Alkoholkonsum, riskantes Autofahren, riskante Sportarten, gefährliche Arbeitsplätze) bei Männern häufiger vor. Frauen leben gesundheitsbewusster, indem sie vermehrt Angebote der Gesundheitsförderung und -prävention wie Vorsorgeuntersuchungen, Beratungen wahrnehmen oder sich ausgewogener ernähren.

Die geschlechtsspezifischen unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern (z.B. Erwerbsarbeit, Care-Arbeit, persönliche Beziehungen etc.) haben Einfluss auf das geschlechtsspezifische Auftreten von Krankheiten. Krankheitsbilder sind also auch von Geschlechternormen geprägt – psychische Erkrankungen oder Essstörungen gelten als

„weibliche“ Krankheiten und werden bei Frauen auch häufiger diagnostiziert und teilweise auch anders behandelt.

Die sogenannte Gendermedizin nimmt genau diesen Blickwinkel ein: Sie beschäftigt sich mit dem Faktor Geschlecht als Einflussgröße auf Erkrankungen sowie auf die medizinische Behandlung, Forschung und Prävention.

12.1 Vorsorgeuntersuchungen in der Steiermark seit 1990

In Österreich können Personen ab 18 Jahren im Sinne der Gesundheitsprävention einmal im Jahr eine Vorsorgeuntersuchung in Anspruch nehmen. Im Jahr 2023 haben in der Steiermark 166.793 Personen das allgemeine Untersuchungsprogramm genützt. Das sind ca. 19.000 bzw. 12,9% mehr als 2022. Steirerinnen nehmen die Gesundenuntersuchung häufiger in Anspruch als Männer, bezogen auf die Wohnbevölkerung (im Jahresdurchschnitt ab 18 Jahren) liegt der Anteil 2023 bei 16,8% und bei den Steirern bei 14,6%.

Tabelle 86

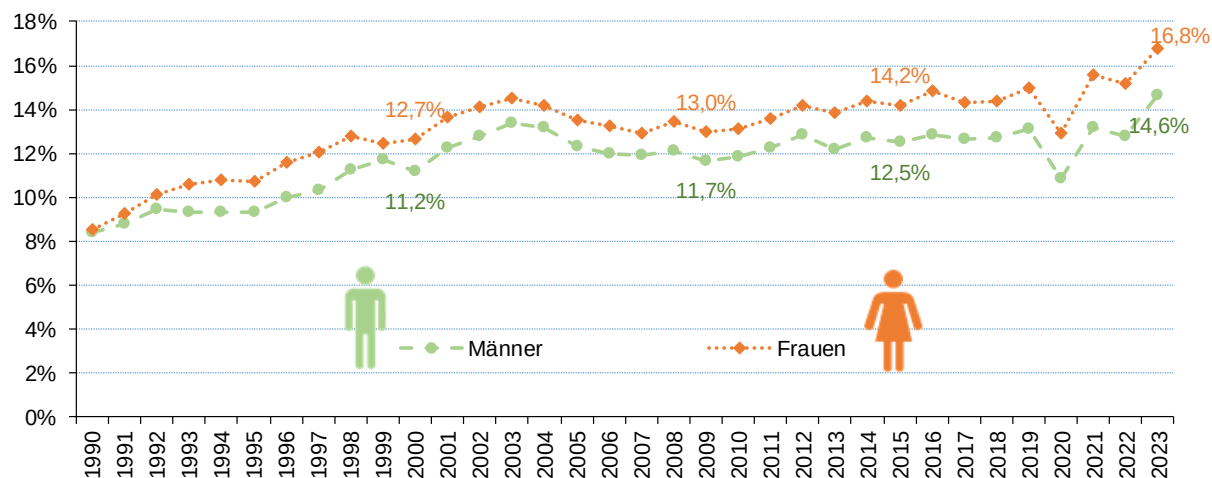
Steiermark 1990-2023: Vorsorgeuntersuchungen						
Jahr	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
absolut				in % der Jahresdurchschnittsbevölkerung ab 18 Jahren		
1990	77.470	41.111	36.359	8,4%	8,5%	8,4%
2000	113.030	62.485	50.545	12,0%	12,7%	11,2%
2010	124.619	67.414	57.205	12,5%	13,1%	11,9%
2019	146.853	79.670	67.183	14,1%	15,0%	13,1%
2020	124.396	68.817	55.579	11,9%	12,9%	10,8%
2021	150.824	83.045	67.779	14,4%	15,6%	13,2%
2022	147.776	81.470	66.306	14,0%	15,1%	12,8%
2023	166.793	90.688	76.105	15,7%	16,8%	14,6%

*Bezugnahme auf das Allgemeine Untersuchungsprogramm der Vorsorgeuntersuchungen (ohne gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen, ohne Zusatzuntersuchungen für bestimmte Zielgruppen).

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Statistik Austria;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 43

Steiermark 1990-2023: Vorsorgeuntersuchungen nach Geschlecht



*Bezugnahme auf das Allgemeine Untersuchungsprogramm der Vorsorgeuntersuchungen (ohne gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen, ohne Zusatzuntersuchungen für bestimmte Zielgruppen). Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

12.2 Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten

Die österreichischen Gesundheitsbefragung (ATHIS – Austrian Health Interview Survey), wird ab 2019 alle sechs Jahre durchgeführt. Für den aktuellen Bericht stehen die Daten aus dem Jahr 2019 zur Verfügung.

12.2.1 Gesundheitszustand

Den subjektiven Gesundheitszustand schätzen die Steirerinnen und Steirer insgesamt mit

71,7% sehr gut bzw. gut ein, die Männer etwas häufiger (73,3%), die Frauen etwas seltener (70,2%) als im Steiermarkschnitt. Frauen leiden öfters an chronischen Krankheiten als Männer (42,1% versus 36,7%). Nicht ganz ein Drittel der Bevölkerung ab 15 Jahren hat gesundheitliche Einschränkungen im Alltagsleben. Nicht ganz zwei Drittel sind mit der medizinischen Versorgung zufrieden, Männer mit 65,4% öfters als Frauen (59,3%).

Tabelle 87

Steiermark 2019 - Indikatoren zum Gesundheitszustand					
Geschlecht	Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren in 1.000	(Sehr) guter subjektiver Gesundheitszustand	Chronische Krankheit	Gesundheitliche Einschränkungen im Alltagsleben ¹⁾	Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung
		in %			
Zusammen	1.053,7	71,7%	39,5%	32,0%	62,3%
Männer	516,8	73,3%	36,7%	31,5%	65,4%
Frauen	536,9	70,2%	42,1%	32,5%	59,3%

1) Einschränkung muss seit zumindest einem halben Jahr bestehen. Q.: Statistik Austria, Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

12.2.2 Gesundheitsverhalten

Was das Gesundheitsverhalten betrifft, sind fast 40% der Frauen und fast 60% der Männer übergewichtig. Es werden kaum 5 Portionen Obst und Gemüse am Tag gegessen (Männer

1,8%, Frauen 4,8%). 22,3% der Männer und 18,5% der Frauen (ab 15 Jahren) rauchen täglich. In etwa ein Viertel der 18 bis unter 65-Jährigen macht Muskel- bzw. Ausdauertraining.

Tabelle 88

Steiermark 2019 - Indikatoren zum Gesundheitsverhalten						
Geschlecht	Bevölkerung in Privat-Haushalten ab 15 Jahren in 1.000	Überge- wicht/ Adi- positas	Mindestens 5 Por- tionen Obst und Gemüse	Täglich Rauchen	Personen 18-64 Jahre in 1.000	Ausdauer- und Muskel- kräftigungs- aktivität ¹⁾
		in %				in %
Zusammen	1.053,7	49,6%	3,3%	20,3%	772,4	24,0%
Männer	516,8	59,7%	1,8%	22,3%	389,5	25,8%
Frauen	536,9	39,9%	4,8%	18,5%	383,0	22,2%

1) WHO-Empfehlungen zur körperlichen Aktivität bei Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren.

Q.: Statistik Austria, Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

12.3 Lebenserwartung

Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich, Frauen haben seit jeher eine höhere Lebenserwartung. Im Jahr eins der Pandemie, 2020, ging aufgrund der erhöhten Sterblichkeit die

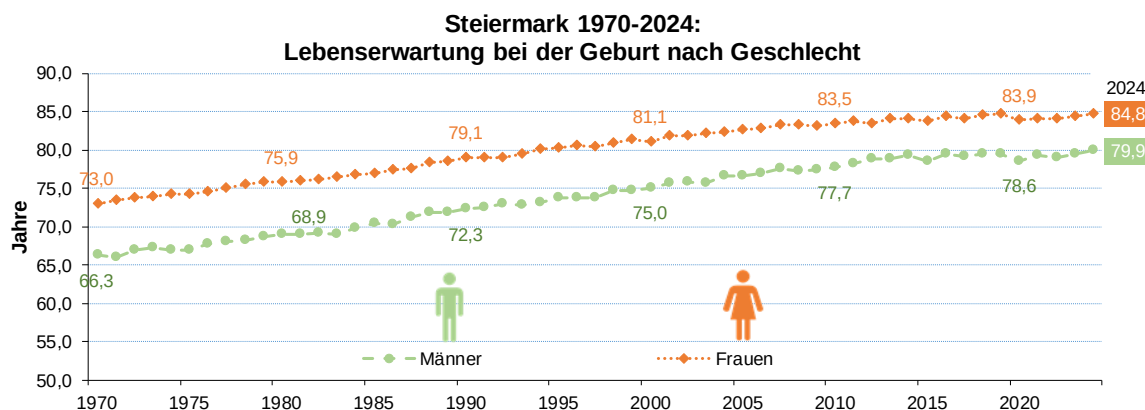
Lebenserwartung deutlich zurück, bei Frauen um fast 9 Monate, bei den Männern um fast ein Jahr. In den letzten Jahren war sie wieder im Steigen begriffen. 2024 erreicht sich den Höchstwert seit 1970 und zwar mit 84,8 Jahren (Frauen) bzw. 79,9 Jahren (Männer).

Tabelle 89

Steiermark 1970-2024: Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren) nach Geschlecht									
Geschlecht	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2022	2023	2024
Frauen	73,0	75,9	79,1	81,1	83,5	83,9	84,1	84,4	84,8
Männer	66,3	68,9	72,3	75,0	77,7	78,6	79,0	79,4	79,9

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 44



Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

12.4 Vorzeitige Sterblichkeit – Sterbefälle vor dem 70. Lebensjahr

Wenn man Sterbefälle vor dem 70. Lebensjahr als vorzeitige Sterbefälle zusammenfasst, zeigt sich für die Steiermark, dass sich die Lebensumstände seit 1984 für beide Geschlechter verbessert haben. Bei den Frauen ist die

vorzeitige Sterblichkeit seit jeher deutlich geringer als bei den Männern. Von 100.000 Frauen unter 70 Jahren starben im Jahr 2024 172 vorzeitig, bei den Männern sind es in etwa 317. 1984 waren es noch 290 bzw. 522. 2021 und 2022 vermutlich auch durch die Pandemiezeit bedingt hat sich die vorzeitige Sterblichkeit erhöht, aber in den letzten zwei Jahren ist wieder ein Rückgang ersichtlich.

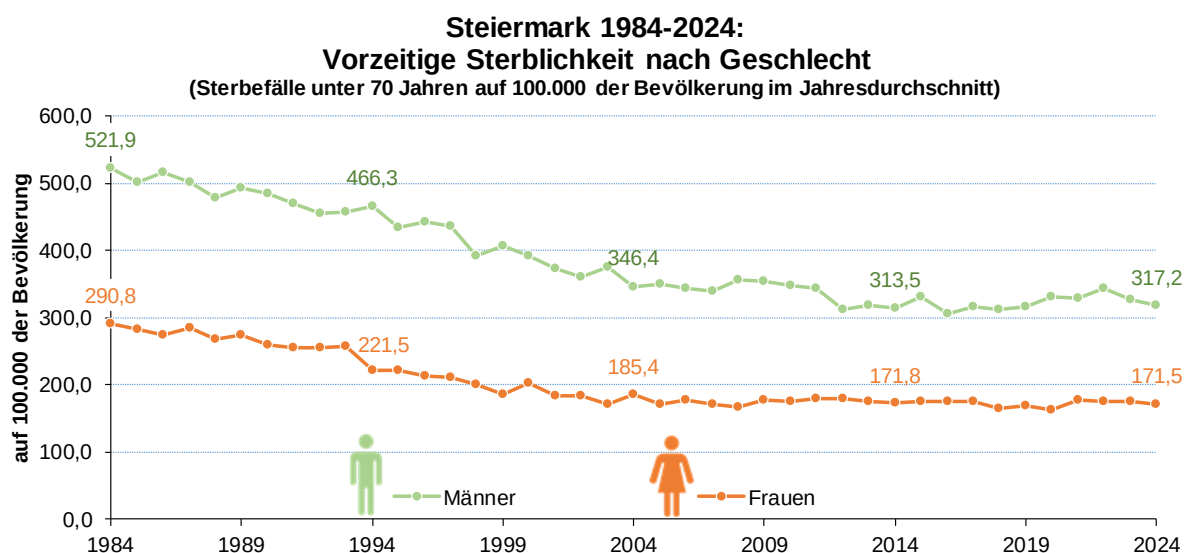
Tabelle 90

Steiermark 1984-2024: Vorzeitige Sterblichkeit nach Geschlecht (Sterbefälle unter 70 Jahren)						
Jahr	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
absolut				auf 100.000 der Bevölkerung ¹⁾		
1984	4.298	1.572	2.726	404,4	290,8	521,9
1994	3.649	1.171	2.478	344,2	221,5	466,3
2004	2.787	962	1.825	266,5	185,4	346,4
2014	2.532	884	1.648	243,4	171,8	313,5
2019	2.566	874	1.692	242,7	167,9	315,2
2020	2.621	840	1.781	247,8	161,4	331,7
2021	2.698	925	1.773	254,9	177,6	329,7
2022	2.773	914	1.859	259,8	174,0	342,9
2023	2.704	923	1.781	252,1	174,8	327,0
2024	2.633	906	1.727	245,4	171,5	317,2

1) im Jahresdurchschnitt.

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 45



Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

12.4.1 Vorzeitige Sterblichkeit nach Haupttodesursache

Tabelle 91

Steiermark 2024: Vorzeitige Sterblichkeit nach Geschlecht und Haupttodesursache (Sterbefälle unter 70 Jahren)						
Todesursache	Zusammen		Frauen		Männer	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Zusammen	2.633	100,0%	906	100,0%	1.727	100,0%
Bösartige Neubildungen	982	37,3%	434	47,9%	548	31,7%
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	504	19,1%	126	13,9%	378	21,9%
Krankheiten der Atmungsorgane	106	4,0%	48	5,3%	58	3,4%
Krankheiten der Verdauungsorgane	188	7,1%	45	5,0%	143	8,3%
Sonstige Krankheiten	501	19,0%	179	19,8%	322	18,6%
Verletzungen und Vergiftungen	352	13,4%	74	8,2%	278	16,1%

Q.: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2024;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

12.5 Selbsttötung und
Selbstbeschädigung

In die Todesursachenhauptgruppe Verletzungen und Vergiftungen fällt auch die Todesursache Selbsttötung und Selbstbeschädigung.

Für das Jahr 2024 wurden 198 Todesfälle (um 20 weniger als 2023) durch Selbsttötung und

Selbstbeschädigung registriert. Das ist der niedrigste Wert seit 1970 (!).

Die Auswertungen nach Altersgruppen zeigen, dass Personen mit 55 bis 59 Jahren, 80 bis 84 Jahren sowie mit 85 Jahren und älter am meisten betroffen waren. Höhere Werte weisen auch noch die Altersgruppen 65 bis 69 Jahre, 70 bis 74 Jahre, sowie 40 bis 44 Jahre auf.

Tabelle 92

Steiermark: Gestorbene 2024 nach der Todesursache Selbsttötung und Selbstbeschädigung																		
Ge- schlecht	Alter																ges.	Geschlechter- verhältnis
	10- 14	15- 19	20- 24	25- 29	30- 34	35- 39	40- 44	45- 49	50- 54	55- 59	60- 64	65- 69	70- 74	75- 79	80- 84	85 u.ä.		
Frauen	0	0	3	0	1	1	2	5	2	3	1	2	4	3	6	3	36	18,2%
Männer	0	1	4	7	9	8	13	8	9	16	11	15	13	9	20	19	162	81,8%
zus.	0	1	7	7	10	9	15	13	11	19	12	17	17	12	26	22	198	100,0%

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Auch ist aus diesen Auswertungen ersichtlich, dass Männer in allen Altersgruppen deutlich stärker zum Suizid neigen als Frauen. Insgesamt entfielen im Jahr 2023 sogar 81,8% der Suizide auf Männer.

Am ausgeprägtesten war dieses Ungleichgewicht 2023 bei Personen ab 85 Jahren, wo 19

Männer aber nur drei Frauen vertreten waren, weiters in der Altersgruppe der 60- bis unter 65-Jährigen, wo das Verhältnis bei 11 Männern zu 1 Frauen lag, sowie bei den 30- bis unter 35- Jährigen, hier betrug das Verhältnis 9 zu 1. Vergleichsweise viele Suizide gab es bei den Männern ab einem Alter von 50 Jahren, bei den Frauen absolut am meisten mit 80 bis

unter 85 Jahren bzw. mit 70 bis unter 75 Jahren sowie 45 bis unter 50 Jahren, wobei wir hier von 4 bis 6 Fällen je Altersgruppe sprechen, während bei den Männern in diesen drei Al-

tersgruppen insgesamt 41 Personen Suizid begangen haben. 2024 gab es wie 2023 keinen Suizid bei den unter 15-Jährigen.

Tabelle 93

Steiermark: Suizidrate ¹⁾ 2024																
Ge- schlecht	Alter															
	10- 14	15- 19	20- 24	25- 29	30- 34	35- 39	40- 44	45- 49	50- 54	55- 59	60- 64	65- 69	70- 74	75- 79	80- 84	85 u.ä.
w.	0,0	0,0	9,5	0,0	2,5	2,4	4,8	12,5	4,5	6,0	2,1	4,8	12,0	10,6	21,8	12,0
m.	0,0	3,3	11,8	17,2	20,4	18,5	30,5	19,8	20,1	31,7	23,1	39,0	45,1	40,8	103,1	144,4
zus.	0,0	1,7	10,7	9,0	11,8	10,7	17,8	16,2	12,3	19,0	12,5	21,2	27,3	23,9	55,4	57,7

1)Anzahl der Todesfälle durch Selbsttötung und Selbstbeschädigung je 100.000 der Bevölkerung in der jeweiligen Altersgruppe (Jahresdurchschnitt).

Quelle: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bezieht man nun die absolute Zahl von Suiziden auf die jeweilige Bevölkerungszahl in den einzelnen Altersgruppen (Suizidrate), so wird ersichtlich, in welchem Alter das Risiko, Suizid zu begehen am höchsten ist.

Bei den Frauen ist 2024 ab dem 70. Lebensjahr eine erhöhte Suizidneigung festzustellen. Die Altersgruppe der 80- bis unter 85-Jährigen ist am stärksten betroffen, obgleich auch die Altersgruppe der 45- bis unter 50-Jährigen eine überdurchschnittlich hohe Suizidrate hat.

Bei den Männern sind durchgehend deutlich höhere Raten festzustellen, sie steigen im fortgeschrittenen Alter deutlich an. In der Altersgruppe 85- und Mehrjährige wird sogar ein Wert von 144 (je 100.000 der Bevölkerung) erreicht.

12.6 Abschließende Bemerkungen

Das Handlungsfeld „Gesundheit unabhängig vom Geschlecht“ wird in dieser Publikation nur kurz angerissen, da alle fünf Jahre im Auftrag des Landes Steiermark ein sehr umfassender Bericht zur Gesundheit der steirischen Bevölkerung erstellt wird (Gesundheitsfond Steiermark 2021). Der aktuelle Bericht erscheint erstmalig als interaktiver Online-Bericht. Nähere Details und Informationen finden sich unter www.gesundheitsbericht-steiermark.at.

13 Gleichstellung in den Regionen

Die regionalen Strukturen der Steiermark werden durch viele Faktoren beeinflusst und geprägt. In diesem Kapitel sind die Gleichstellung der Geschlechter betreffende statistische Daten der steirischen Regionen und Bezirke dargestellt. Dabei wurde versucht, jene Eckpunkte herauszuarbeiten, in denen die einzelnen Regionen eigene Charakteristika und Unterschiede aufweisen.

13.1 Bemerkungen zu den einzelnen Themenfeldern

Die tabellarischen Zusammenfassungen zu den im folgenden beschriebenen Themenfeldern finden sich im Abschnitt 13.2.

13.1.1 Demografische Eckpunkte

Die demografische Struktur und deren zukünftige Entwicklung in den Regionen wirken sich auf viele Themenbereiche der Gleichstellung aus. Dabei spielt die Altersstruktur eine wesentliche Rolle. Steiermarkweit beträgt das Durchschnittsalter der Steirerin 46,1 Jahre und jenes des Steirers 43,5 Jahre, Tendenz steigend. Der Steirische Zentralraum ist einer der jüngsten Regionen (Durchschnittsalter: Frau – 44,2 Jahre, Mann – 41,5 Jahre), hier allen voran die Stadt Graz (die Frau 42,8 Jahre und der Mann 39,9 Jahre). Die Oststeiermark folgt an zweiter Stelle (Durchschnittsalter: Frau – 46,0 Jahre, Mann – 43,8 Jahre). Die obersteirischen Regionen Ost und West gelten als die Ältesten (Durchschnittsalter: Frau – 49,2 bzw. 48,2 Jahre, Mann – 45,9 bzw. 45,4 Jahre). Die Überalterung wird auch in der derzeit jüngsten Region des Steirischen Zentralraumes voranschreiten. Laut aktuellster Prognose aus dem Jahr 2021 wird die Zahl der Personen im Alter von 65 und mehr Jahren bis 2040 besonders im Steirischen Zentralraum deutlich ansteigen.

Aber auch in der Oststeiermark, der Südoststeiermark und der Südweststeiermark wird die Überalterung voranschreiten – bei den Männern um die 40%, bei den Frauen zwischen 28,5% und 35,9%. Die bereits jetzt älteren Regionen wie z.B. Obersteiermark Ost haben geringere Zuwächse zu erwarten (Frauen +9,4% und Männer +18,9%). Die Zahl der Kinder unter 15 Jahren wird zurückgehen, im Steirischen Zentralraum moderat (unter -3%), während in den anderen Regionen von deutlichen Rückgängen auszugehen ist. Im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) rechnet man damit, dass im Steirischen Zentralraum die Zahl kaum zurückgehen wird (unter -3%), während Regionen wie die Obersteiermark West und Ost sowie die Südoststeiermark von einem deutlichen Minus betroffen sein werden.

Geburten und Sterbefälle sowie das Wanderverhalten beeinflussen das demografische Geschehen.

Eine für die Geburten relevante Kennzahl ist die Gesamtfruchtbarkeitsrate (kurz: GFR) oder zusammengefasste Geburtenziffer. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Durchschnitt gebären würde, wenn sie sich ihr Leben lang den altersspezifischen Geburtenziffern des Beobachtungsjahres entsprechend verhielte und es keine Sterblichkeit gäbe.

Demnach kommen (laut aktuellem Fünf-Jahresschnitt 2020-2024) besonders Leoben aber auch in Graz-Stadt (je 1,24) und Voitsberg (1,39) am wenigsten Kinder pro Frau zur Welt. Die höchste Gesamtfruchtbarkeitsrate findet man hingegen insbesondere in Weiz mit 1,60 gefolgt von Liezen (1,54) und Graz-Umgebung (1,53), sowie Murau, Murtal und Hartberg-Fürstenfeld (jeweils 1,51), wobei die Unterschiede tendenziell immer geringer werden.

Ein Maß für die Sterblichkeit ist die errechnete Lebenserwartung (bei Geburt). Trotz der Ver-

langsamung in der Entwicklung der Lebenserwartung im Jahr 2020 zeigt die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten (jeweils in 5-Jahresdurchschnittszeiträumen betrachtet), dass es in den einzelnen Bezirken zu kontinuierlichen Anstiegen der Lebenserwartung gekommen ist. Bei den Männern findet man den höchsten Wert im Jahresdurchschnitt 2020-2024 in Weiz (80,7 Jahre), gefolgt von Murau, Graz-Umgebung, und Hartberg-Fürstenfeld (je 79,7 Jahre) und Liezen (79,4 Jahre). Um den Landeschnitt von 79,2 Jahren liegen Deutschlandsberg (79,3 Jahre) sowie Graz-Stadt und die Südoststeiermark (je 79,2 Jahre). Deutlich unter 79 Jahre befindet sich die Lebenserwartung (im Jahresdurchschnitt 2020-2024) in Leoben (78,6 Jahre), Voitsberg (78,5 Jahre), Bruck-Mürzzuschlag (77,7 Jahre) und Murtal (77,6 Jahre). Spitzenreiter bei der Lebenserwartung der Frauen im Jahresdurchschnitt 2020-2024 ist der Bezirk Weiz mit 85,3 Jahren, gefolgt von Graz und Deutschlandsberg mit je 84,5 Jahren sowie Hartberg-Fürstenfeld und der Südoststeiermark (je 84,4 Jahre). An letzter Stelle hingegen liegen Murtal (83,2 Jahre), Voitsberg (83,6 Jahre) sowie Leoben (83,8 Jahre), alle deutlich unter dem Landeschnitt von 84,3 Jahren.

13.1.2 Wanderungen

Was die Wanderung betrifft, zeigen bis auf Obersteiermark Ost alle Regionen 2024 ein Plus, wobei der Steirische Zentralraum, vor allem Graz-Umgebung und Graz die höchsten Zuwächse verzeichnen (pro 1.000 der Bevölkerung in Graz-Umgebung: +7,5 Personen gesamt, +9,0 bei den Frauen und +6,1 bei den Männern; in Graz: +6,9 Personen gesamt, +8,9 bei den Frauen und +4,8 bei den Männern; Steirischer Zentralraum: gesamt +6,7 Personen, Frauen +8,6 und Männer +4,8 auf 1.000 der Bevölkerung). Auf Bezirksebene verzeichnen einzig Bruck-Mürzzuschlag und Murau einen negativen Wanderungssaldo, d.h. es ziehen mehr Menschen weg als zu. In Bruck-

Mürzzuschlag trifft dies insbesondere bei den Frauen zu (pro 1.000 der Bevölkerung: -3,7 Personen gesamt, -4,3 Frauen, - 3 Männer), gefolgt von Murau, wo hier eine stärkere Abwanderung der Männer festzustellen ist (-1,9 Personen gesamt, -0,9 Frauen, -2,9 Männer). Die Binnenwanderung (Umzüge innerhalb Österreichs) ist durchwachsener und zeigt auch in Graz und Liezen mehr Weg- als Zuzüge, bei den Frauen ist dies noch in Leoben der Fall, bei den Männern noch in Voitsberg, Weiz und Hartberg-Fürstenfeld.

Bei jungen Menschen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren zeigt sich ein anderes Wandermuster. Hinsichtlich Weg- und Zuzüge innerhalb Österreichs (Binnenwanderung) erfährt in der Steiermark hauptsächlich der Steirische Zentralraum Zuwachs und hier vor allem Graz. Rund 33,7 von 1.000 jungen Menschen ziehen von anderen Teilen Österreichs in die Stadt als von dort weg in andere Regionen, das gilt sowohl für junge Frauen (+33,2 auf 1.000 Frauen) als auch für junge Männer (+34,2). Auch in Leoben ist ein positives Binnenwanderungssaldo vorzufinden (Gesamt +9,3, Frauen +6,3, Männer +11,7 je 1.000 der Bevölkerung).

Abseits des Steirischen Zentralraumes sind eher hohe Abwanderungstendenzen zu erkennen. In allen Bezirken – außer Graz und Leoben – ziehen mehr jungen Menschen in andere Teile Österreichs als dass sie von dort kommen. Bei den jungen Frauen sind diese negativen Raten in Bruck-Mürzzuschlag (Binnenwanderungssaldo -40,9 Frauen pro 1.000 Frauen der Region) gefolgt von Murau (-40,5) und Deutschlandsberg (-23,5) am größten, bei den jungen Männern in Graz-Umgebung (-31,6 auf 1.000 Männer des Bezirks). Auch Murau ist hier besonders betroffen (-29,3), sowie Weiz (-25,5) und Südoststeiermark (-24,0).

Die zum Teil recht großen Binnenwanderungsdefizite bei den jungen Menschen können nicht durch die Außenwanderungsgewinne, die es in fast allen Bezirken und Regionen gibt, kompensiert werden, das größte Plus war hier in Graz zu finden (+38,1, Frauen +45,3, Männer +30,9) und Leoben (+14,3, Frauen +32,0, Männer aber -0,7) gefolgt von Murtal (+12,2, Frauen +16,0, Männer aber +8,8). Negative Auswanderungsbilanzen lagen nur bei den Männern in den Bezirken Leoben (-0,7), Südoststeiermark (-1,4) und Murau (-1,7) vor.

Folglich weisen abseits von Leoben und Graz alle Bezirke insgesamt einen negativen Wanderungssaldo insgesamt auf, in Murau ist er am größten mit -32,4 Personen auf 1.000 der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 27 Jahren, gefolgt von Graz-Umgebung (-21,7) und der Südoststeiermark (-21,2). Das gilt auch bei Betrachtung der jungen Männer, hier ist der negative Gesamtsaldo ebenfalls in Murau (-31,0) und Graz-Umgebung (-29,5) am größten. Bei den jungen Frauen hingegen weisen die Bezirke Murtal und Hartberg-Fürstenfeld neben Graz und Leoben noch einen positiven Saldo auf, auch wenn diese sehr klein sind (Murtal +4,4, Hartberg-Fürstenfeld +0,6). In Murau findet man auch hier das größte Minus (-33,9), diesmal aber gefolgt von Bruck-Mürzzuschlag (-28,2).

Die Motive für die Wanderungen sind vielfältig und lassen sich nicht auf einige wenige Gründe reduzieren. Der starke Zuzug nach Graz und Leoben könnte unter anderem durch die Hochschulausbildung motiviert sein.

13.1.3 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Beim Bildungsstand sind ebenfalls regional unterschiedliche Strukturen zu finden. Im städtischen Bereich (Steirischer Zentralraum) ist die höchste abgeschlossene Bildung ab 15

Jahren deutlich höher als in den anderen Regionen. Der Anteil der Matura- und Hochschulabschlüsse zusammen betrug 2023 41,4%. Dabei zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern. In den Regionen bewegt sich dieser Anteil von 18,9% in der Region Südoststeiermark bis 23,2% in der Obersteiermark Ost. Lehre und höchstens Pflichtschulabschluss sind in den anderen Regionen sehr stark besetzt, wobei hier bei den Frauen der Anteil von höchstens Pflichtschulabschluss deutlich über jenem der Männer liegt. Die regionale Altersstruktur spielt hier mitunter eine Rolle und darf nicht außer Acht gelassen werden.

13.1.4 Lehrlinge nach Sparte

Lehrlinge werden am häufigsten in Betrieben der Sparte „Gewerbe und Handwerk“ (44,4%), „Industrie“ (19,6%) und „Handel“ (11,7%) ausgebildet, wobei die Sparte „Gewerbe und Handwerk“ in fast allen Regionen den höchsten Anteil hat und von 35,0% in der Obersteiermark Ost bis 65,6% in der Südoststeiermark reicht.

Bei den Buben fallen diese Anteile sogar deutlich höher aus (40,6% in der Obersteiermark Ost bis 77,3% in der Südoststeiermark), anders bei den Mädchen (23,2% Obersteiermark West bis 38,0% in der Südoststeiermark). In Liezen ist die Sparte „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ auf dem dritten Platz zu finden (12,4%, Frauen 23,5%, Männer 6,7%). In der Obersteiermark West ist hier die Gruppe der „Sonstigen Lehrberechtigten“ mit 20,9% (Frauen 24,0%, Männer 19,6%) deutlich stärker (prozentuell gesehen) vertreten.

Bei den Buben sind wie bereits erwähnt „Gewerbe und Handwerk“ sowie die Sparte „Industrie“ die häufigsten Sparten. In Obersteiermark Ost liegt hier die „Industrie“ knapp vor „Gewerbe und Handwerk“ (40,7% zu 40,6%). In den übrigen Regionen ist es umgekehrt, wobei in der Südoststeiermark der Anteil von

„Gewerbe und Handwerk“ bei den Burschen sogar bei 77,3% und „Industrie“, als zweithäufigste Sparte nur bei 7,5% liegt.

Weibliche Lehrlinge haben vor allem eine Lehre in der Sparte „Gewerbe und Handwerk“ (26,5%), „Handel“ (22,9%) und „Sonstige Lehrberechtigte“ (15,8%). In der Südoststeiermark machen die Anteile in „Gewerbe und Handwerk“ und „Handel“ 38,0% bzw. 32,5% aus. „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ ist hier mit 11,8% auf dem dritten Platz zu finden, wie in der Oststeiermark und Südweststeiermark (17,9% und 12,7%). „Sonstige Lehrberechtigte“ sind als häufigste Gruppe in Obersteiermark West erfasst (24,0%) hier gefolgt von „Gewerbe und Handwerk“ (23,2%) und „Industrie (18,8%)“. Im Steirischen Zentralraum sind weibliche Lehrlinge ebenfalls in „Gewerbe und Handwerk“ (24,0%), bei „Sonstigen Lehrberechtigten“ (21,9%) und „Handel“ (21,3%) zu finden.

13.1.4.1 Lehrlinge nach Lehrberufsgruppen

Bei Betrachtung der Lehrberufsgruppen kristallisieren sich einige wenige Gruppen als die häufigsten auch in den Regionen heraus.

Bei den Buben (Angaben für die Steiermark):

- Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall mit 37,6%
- Bau/Architektur/ Gebäudetechnik mit 15,7%
- Elektrotechnik/ Elektronik mit 14,4%
- Büro/ Handel/ Finanzen mit 7,6%
- Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik mit 7,3%

In den Regionen ist auch Holz/ Papier/ Glas/ Keramik in den Top 5 zu finden (Liezen Platz 3 mit 12,0%, Obersteiermark Ost und West sowie Südoststeiermark auf Platz 5 mit 4,5%, 6,5% bzw. 7,0%, Oststeiermark und Südweststeiermark auf Platz 4 mit 9,4% bzw. 8,1%.

Bei den Mädchen (Angaben für die Steiermark):

- Büro/ Handel/ Finanzen mit 34,4%
- Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall mit 10,9%
- Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie mit 10,5%
- Gesundheit/ Medizin/ Pflege 7,8%
- Körperpflege/ Schönheit 6,9%

Abweichend vom Steiermark-Ranking ist in der Südoststeiermark mit 9,6% auf Platz 3 sowie in der Südweststeiermark mit 5,4% auf Platz 5 auch Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik in den Top 5 anzutreffen, Elektrotechnik/ Elektronik mit 4,7% auf Platz 5 in der Obersteiermark West, Lebensmittel und Genussmittel/Ernährung mit 7,0% auf Platz 4 in der Südoststeiermark, und Recht/ Sicherheit/ Verwaltung mit 7,6% auf Platz 4 im Steirischen Zentralraum.

13.1.5 Pflege und Kinderbetreuung

Durch die demografische Alterung wird das Thema Pflege, Betreuung und Unterstützung von älteren Menschen immer stärker in den Vordergrund treten und bedarf guter und langfristiger Lösungen. Eine Variante der Versorgung von älteren hilfsbedürftigen Menschen sind Pflegeheime. Derzeit stehen im Schnitt 121 Betten in Pflegeheimen für 1.000 Personen ab 75 Jahren in der Steiermark zur Verfügung (bzw. 16.539 bewilligte Betten in Pflegeheimen für 136.292 Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 75 Jahren und älter). In Liezen sind es nur 93 auf 1.000 Personen im Alter von 75 und mehr Jahren, gefolgt von der Oststeiermark (102) und Obersteiermark Ost (107), während in der Obersteiermark West 156 Betten pro 1.000 der Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren zur Verfügung stehen. Die Südweststeiermark und der Steirische Zentralraum liegen mit 144 bzw. 126 Betten über dem Steiermarkschnitt.

Ein anderer Aspekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Kinderbetreuung in Kinderbetreuungseinrichtungen. Im Steirischen Zentralraum werden z.B. weitaus mehr Kinder unter 3 Jahren (bezogen auf die entsprechende Altersgruppe in der Region) in Kinderbetreuungseinrichtungen als in den anderen Regionen betreut (fast 28% versus Obersteiermark West hier nur 14,5%), bei den 3 bis unter 6-Jährigen liegt der Anteil in Liezen bei 92,4%, während der Steirische Zentralraum mit der Südoststeiermark am unteren Ranking zu finden ist mit 87,9% bzw. 88,4%. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen mit mindestens 8 Stunden täglich sind hingegen im Steirischen Zentralraum bei 85,6% der Einrichtungen gegeben, in den anderen Regionen liegen die Anteile im Kinderbetreuungsjahr 2024/25 zwischen 23,9% in der Obersteiermark West und 57,0% in der Region Südweststeiermark.

13.1.6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Betrachtet man den Erwerbsstatus der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren für das Jahr 2023 so zeigt sich, dass Frauen vermehrt in der Kategorie „Nicht-Erwerbsperson“ zu finden sind (von 23,6% in der Region Oststeiermark bis 27,7% in der Obersteiermark Ost), während sich bei den Männern in dieser Altersgruppe der Anteil zwischen 16,4% (Region Oststeiermark) und 20,0% (Obersteiermark Ost) bewegt. Frauen sind in rund zwei Drittel der Fälle aktiv erwerbstätig, Männer zumindest in drei Viertel der Fälle. In den Regionen gibt es dabei keine eklatanten Unterschiede. Dass Frauen mehr in Teilzeit arbeiten (47,2% Steirischer Zentralraum bis 51,6% Oststeiermark bezogen auf alle aktiv Erwerbstätigen inkl. Selbstständige) als Männer (6,8% Obersteiermark West bis 15,9% Steirischer Zentralraum), ist in allen Regionen zu sehen.

Frauen und Männer mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie sind zu einem höheren Prozentsatz erwerbstätig (bei Männern über 90%, bei Frauen 70% und mehr).

Die Teilzeitquote (bezogen auf alle aktiv Erwerbstätigen inkl. Selbstständige) beträgt bei den erwerbstätigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren über 65% – deutlich über der Teilzeitquote aller aktiv erwerbstätigen Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, wo der Anteil um die 50% herum beträgt, während bei den Männern der Anteil an Vollzeitbeschäftigung etwas höher zum Vergleich der Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ist und zwischen 77,1% (Zentralraum Steiermark) bis 84,8% (Obersteiermark Ost) schwankt.

Die Region Liezen weist im Vergleich aller Regionen die niedrigste Arbeitslosenquote auf. Die höchste ist im Steirischen Zentralraum zu finden. Dabei gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Beim Pendelverhalten lassen sich keine eklatant hohen geschlechtsspezifischen Unterschiede feststellen. Dies ist im Zusammenhang mit der regionalen Struktur zu sehen. Im städtischen Bereich (Steirischer Zentralraum) liegt die Arbeitsstätte in jedem zweiten Fall eines aktiv Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in etwa in der Wohngemeinde (am Wohnort oder innerhalb der Gemeinde), während dies in der Südweststeiermark z.B. nur bei rund jeder/jedem Vierten zutrifft (25,4%).

13.1.7 Einkommen

Für den Einkommensvergleich werden üblicherweise eines der zwei statistischen Maße herangezogen,

- das arithmetische Mittel: die Summe aller Einkommen dividiert durch die Anzahl der Fälle

- der Median: der Wert, bei dem 50% der Fälle weniger bzw. mehr verdienen.

Im Allgemeinen sind diese beiden Maße nicht identisch, vor allem wenn die Verteilung schief wie im Fall des Einkommens ist (rechts-schief: links steil, rechts schief).

Durch die Summenbildung kann das arithmetische Mittel durch einzelne Extremwerte (sehr hohe bzw. sehr niedrige Einkommen) sehr stark beeinflusst werden – es wird ja sozusagen das gesamte Einkommen auf alle Fälle gleich verteilt, während der Median die „Mitte“ einer sortierten Liste von Einkommen darstellt und somit hinsichtlich weniger höherer bzw. niedriger Einkommen robuster ist („bis zu wie viel verdienen 50% der Fälle“).

Beide Maße finden in der Analyse des Einkommens ihre Anwendung. Wir werden hier den Median verwenden.

Der Einkommensvergleich von Frauen und Männern bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit nach der Lohnsteuerstatistik mittels des Medians der JahresbruttoBezüge, d.h. „50% der Fälle verdienen bis zu ...“, zeigt in allen steirischen Bezirken große Unterschiede. Neben den regionalen Einflüssen spielen das Beschäftigungsausmaß sowie die Branche mitunter eine wesentliche Rolle.

Das Einkommen ist bei den Männern deutlich größer als bei den Frauen. In Bruck-Mürzzuschlag war der mittlere Jahresbruttozug im Jahr 2023 mit 49.099 Euro am höchsten, in Graz mit 37.586 Euro am niedrigsten, während bei den Frauen der mittlere Jahresbruttozug zwischen 25.144 Euro (Hartberg-Fürstenfeld) und 31.015 Euro (Graz-Umgebung) lag. Der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern schwankt zwischen 26,1% (Graz) und 44,5% (Bruck-Mürzzuschlag).

Bei den Personen mit Pensionsbezug zeigt sich ein ähnliches Bild. Das Einkommen ist bei den

Männern deutlich höher als bei den Frauen. In Graz war der mittlere JahresbruttoBezug bei den Pensionisten mit 33.889 Euro am höchsten, in der Südoststeiermark mit 27.014 Euro am niedrigsten, während bei den Pensionistinnen der mittlere Jahresbruttozug zwischen 16.719 Euro (Südoststeiermark) und 24.135 Euro (Graz) lag. Der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern schwankt zwischen 28,8% (Graz) und 43,1% (Bruck-Mürzzuschlag).

13.1.8 Betretungs- und Annäherungsverbote

Gewalt hat viele verschiedene Ausprägungsformen und stellt eine Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Konkrete Zahlen sind vielfach nicht verfügbar. Die statistische Erhebung von klar definierten Ausprägungen verschiedener Gewaltformen ist vielfach nicht möglich bzw. oft mit einer hohen Dunkelziffer behaftet. Für die Steiermark insgesamt haben wir strafrelevante Anzeigen und Verurteilungen sowie ausgewählte Anlaufstellen näher betrachtet. Auf regionaler Ebene stehen uns vom Gewaltschutzzentrum Steiermark übermittelte Daten zu den verhängten Betretungs- und Annäherungsverboten zur Verfügung. Das Betretungs- und Annäherungsverbot wurde im Jahr 2024 1.499-mal ausgesprochen, damit wurden 1.427 Personen geschützt, wobei es sich dabei hauptsächlich um Frauen handelte (1.075 Frauen versus 352 Männer). Bezogen auf 100.000 der Bevölkerung zeigt sich, dass in der Region Obersteiermark Ost und im Steirischen Zentralraum diese Verbote deutlich öfters ausgesprochen wurden als in den anderen Regionen, das war auch 2023 der Fall.

13.1.9 Politische Vertretung auf Gemeindeebene

Die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens passiert auf regionaler Ebene in den Gemeinden. Die politische Vertretung

(inkl. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister) auf Gemeindeebene ist überwiegend männlich, nur jede vierte Vertretung ist steiermarkweit weiblich. In den Regionen Obersteiermark Ost sowie im Steirischen Zentralraum liegt der Anteil (31,1% und 30,4%) deutlich über dem Steiermarkschnitt während dieser in der Oststeiermark (22,3%) und Südoststeiermark (22,4%) darunter liegt. Betrachtet man nur die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, ist der Frauenanteil wesentlich geringer, wobei auch hier die Region Obersteiermark Ost den höchsten Frauenanteil aber nur mit 14,3% vorweist (5 von 35), gefolgt vom Steirischen Zentralraum (9,6%, 5 von 52). Am niedrigsten ist der Anteil in der Südoststeiermark (4,0% 1 von 25).

13.1.10 Gleichstellungsindex

Der Gleichstellungsindex des Städtebundes und der Arbeiterkammer misst die Gleichstellung in allen österreichischen Städten/Gemeinden und Bundesländern anhand von 23 Indikatoren, die zu neun Dimensionen gebündelt sind. Die Dimensionen umfassen Kinderbetreuung, Bildung, Erwerbstätigkeit, Einkommen, Gesundheit, Gewaltschutz, Mobilität, demografische Entwicklungen sowie Repräsentation in Politik und Wirtschaft.

Für jede Gemeinde werden Werte in diesen Dimensionen erhoben und ein Gesamtindex zwischen 0 Punkten und 100 Punkten berechnet, der ihren Stand hinsichtlich gleichstellungsrelevanter Bedingungen widerspiegelt. Null Punkte symbolisieren, dass keine Gleichstellung messbar bzw. vorhanden ist und 100 Punkte würden eine höchst gleichgestellte Gemeinde bedeuten. Damit entsteht ein umfassendes Bild der Geschlechterverhältnisse, das regionale Unterschiede sichtbar macht und Vergleiche zwischen Gemeinden und Bundesländern ermöglicht.

Der Gleichstellungsindex für jede Gemeinde ist zugänglich unter: <https://www.staedtebund.gv.at/gleichstellungsindex-2025/>.

Die Steiermark kommt auf einen Gleichstellungsindex von 48 Punkten (Österreich: 49 Punkte). 60,1% der steirischen Gemeinden kommen auf einen Gleichstellungsindex zwischen 25-49 Punkten, 39,5% der Gemeinden befinden sich zwischen 50-74 Punkten und nur eine Gemeinde kommt auf einen Gleichstellungsindex mit über 75 Punkten (Graz-Stadt: 75). Die Gemeinden mit dem höchsten Gleichstellungsindex in der Steiermark sind Graz (75), Bruck an der Mur (67), Sankt Marein im Mürztal (66), Kindberg (65), Pernegg an der Mur (62) und Leibnitz (61). Von den Top 20 gleichstellungsorientiertesten Gemeinden liegen die meisten in der Region Obersteiermark Ost (7 Gemeinden im Ranking der Top 20) und in der Region Steirischer Zentralraum (5 Gemeinden im Ranking der Top 20).

13.2 Tabellen und Grafiken

13.2 Tabellen und Grafiken	132
13.2.1 Die Wohnbevölkerung.....	133
13.2.2 Wohnbevölkerung unter 15 Jahren	135
13.2.3 Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	136
13.2.4 Wohnbevölkerung ab 65 Jahren	137
13.2.5 Durchschnittsalter, Geschlechterverhältnis und Alt-Jung-Relation	138
13.2.6 Fertilität und Lebenserwartung.....	138
13.2.7 Wanderungsbewegung.....	141
13.2.7.1 Wanderungsbewegung der 18- bis unter 27-Jährigen.....	142
13.2.8 Höchste abgeschlossene Ausbildung	143
13.2.9 Lehrlinge nach Sparte	146
13.2.10 Lehrlinge nach Lehrberufsgruppe (TOP 5).....	149
13.2.11 Haushalte und Familien	152
13.2.12 Kinder in der Steiermark und Kinderbetreuung.....	156
13.2.13 Temporäre Abwesenheit durch Mutterschutz bzw. Karenz	159
13.2.14 Erwerbstätigkeit.....	160
13.2.15 Erwerbstätigkeit mit Kindern unter 15 Jahren	164
13.2.16 Pendeln und Mobilität.....	170
13.2.17 Einkommen und Pensionen	173
13.2.18 Zahl der Pflegebetten	176
13.2.19 Betretungs- und Annäherungsverbote.....	177
13.2.20 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter	179
13.2.21 Gleichstellungsindex in der Steiermark	181

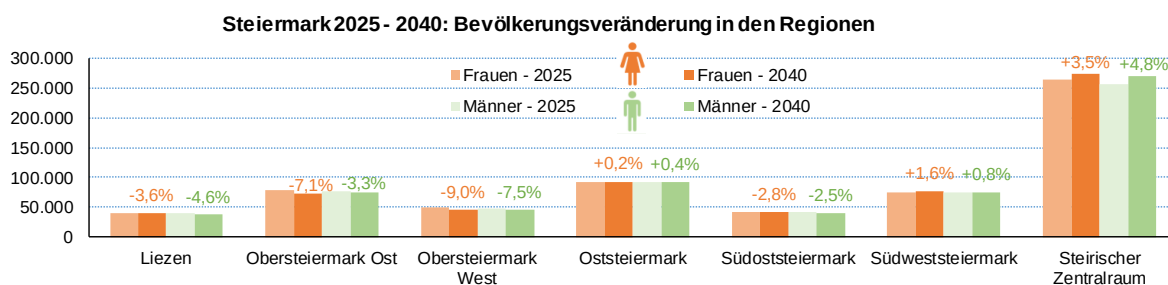
13.2.1 Die Wohnbevölkerung

Tabelle 94

Steiermark - Regionen - Bezirke 2025 und 2040: Wohnbevölkerung zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2025			01.01.2040			Veränderung 2025-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	1.271.716	643.410	628.306	1.273.911	641.234	632.677	0,2%	-0,3%	0,7%
Regionen									
Liezen	79.579	40.586	38.993	76.316	39.126	37.190	-4,1%	-3,6%	-4,6%
Obersteiermark Ost	156.148	79.428	76.720	147.979	73.790	74.190	-5,2%	-7,1%	-3,3%
Obersteiermark West	98.414	49.887	48.527	90.300	45.397	44.903	-8,2%	-9,0%	-7,5%
Oststeiermark	183.733	92.426	91.307	184.335	92.633	91.701	0,3%	0,2%	0,4%
Südoststeiermark	83.658	42.140	41.518	81.402	40.941	40.461	-2,7%	-2,8%	-2,5%
Südweststeiermark	149.044	75.079	73.965	150.881	76.289	74.592	1,2%	1,6%	0,8%
Steirischer Zentralraum	521.140	263.864	257.276	542.698	273.059	269.639	4,1%	3,5%	4,8%
Bezirke									
Graz-Stadt	305.314	154.330	150.984	315.526	158.613	156.913	3,3%	2,8%	3,9%
Deutschlandsberg	61.065	30.754	30.311	60.866	30.874	29.992	-0,3%	0,4%	-1,1%
Graz-Umgebung	164.654	83.314	81.340	177.734	89.435	88.299	7,9%	7,3%	8,6%
Leibnitz	87.979	44.325	43.654	90.016	45.415	44.600	2,3%	2,5%	2,2%
Leoben	59.071	30.050	29.021	55.122	27.250	27.872	-6,7%	-9,3%	-4,0%
Liezen	79.579	40.586	38.993	76.316	39.126	37.190	-4,1%	-3,6%	-4,6%
Murau	26.898	13.622	13.276	24.352	12.443	11.909	-9,5%	-8,7%	-10,3%
Voitsberg	51.172	26.220	24.952	49.439	25.011	24.427	-3,4%	-4,6%	-2,1%
Weiz	92.651	46.550	46.101	93.993	47.028	46.966	1,4%	1,0%	1,9%
Murtal	71.516	36.265	35.251	65.948	32.953	32.994	-7,8%	-9,1%	-6,4%
Bruck-Mürzzuschlag	97.077	49.378	47.699	92.857	46.539	46.318	-4,3%	-5,7%	-2,9%
Hartberg-Fürstenfeld	91.082	45.876	45.206	90.341	45.605	44.736	-0,8%	-0,6%	-1,0%
Südoststeiermark	83.658	42.140	41.518	81.402	40.941	40.461	-2,7%	-2,8%	-2,5%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2025, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

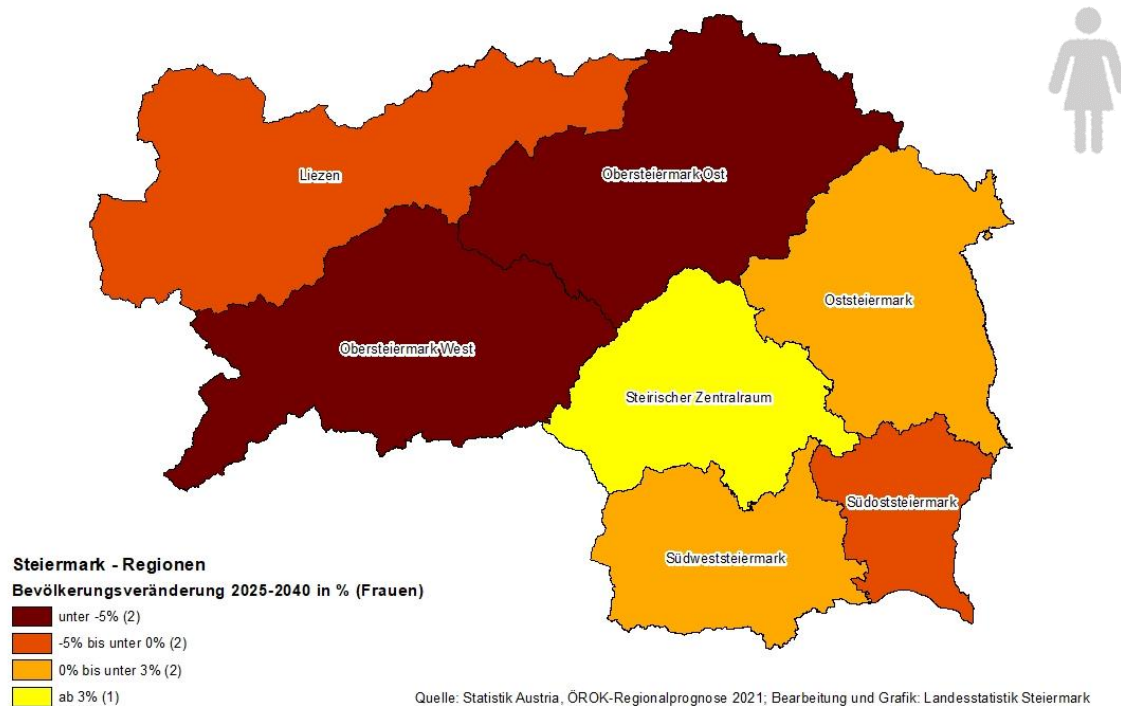
Grafik 45



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

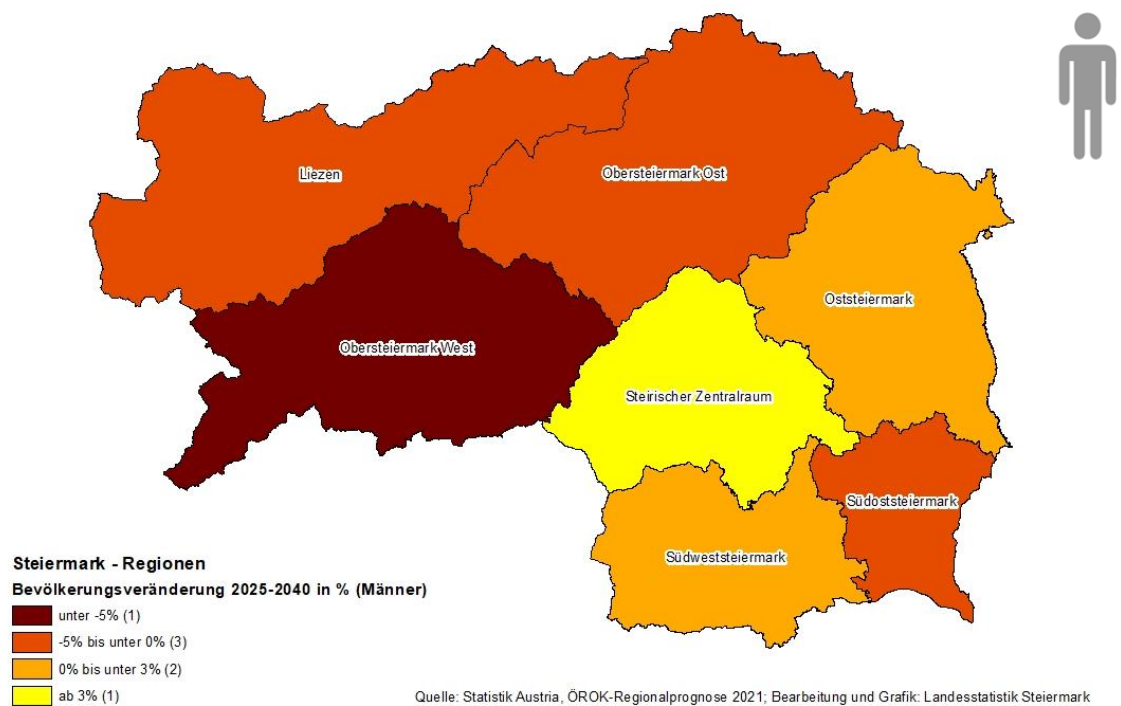
Grafik 46

Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Regionen 2022 - 2040 (Frauen)



Grafik 47

Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Regionen 2025 - 2040 (Männer)



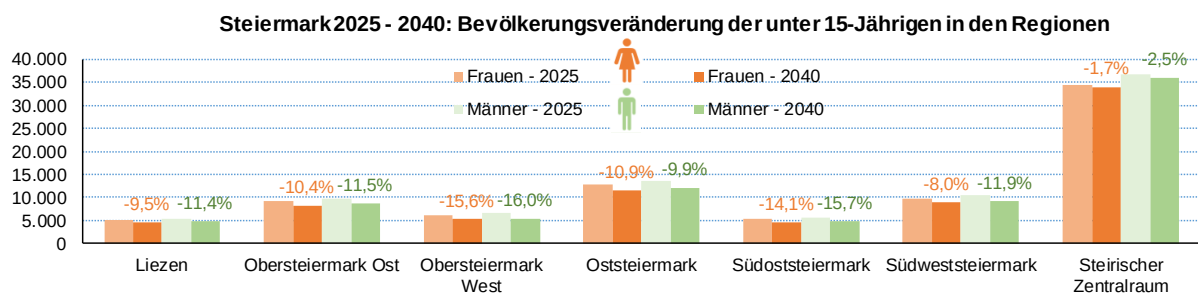
13.2.2 Wohnbevölkerung unter 15 Jahren

Tabelle 95

Steiermark - Regionen - Bezirke 2025 und 2040: Wohnbevölkerung unter 15 Jahren zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2025			01.01.2040			Veränderung 2025-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	170.627	82.732	87.895	157.609	76.839	80.770	-7,6%	-7,1%	-8,1%
Regionen									
Liezen	10.321	5.034	5.287	9.242	4.555	4.687	-10,5%	-9,5%	-11,4%
Obersteiermark Ost	18.848	9.108	9.740	16.781	8.161	8.620	-11,0%	-10,4%	-11,5%
Obersteiermark West	12.659	6.166	6.493	10.656	5.202	5.454	-15,8%	-15,6%	-16,0%
Oststeiermark	26.386	12.892	13.494	23.650	11.490	12.159	-10,4%	-10,9%	-9,9%
Südoststeiermark	10.878	5.274	5.604	9.258	4.531	4.727	-14,9%	-14,1%	-15,7%
Südweststeiermark	20.067	9.688	10.379	18.060	8.911	9.148	-10,0%	-8,0%	-11,9%
Steirischer Zentralraum	71.468	34.570	36.898	69.963	33.988	35.975	-2,1%	-1,7%	-2,5%
Bezirke									
Graz-Stadt	40.198	19.500	20.698	40.076	19.463	20.613	-0,3%	-0,2%	-0,4%
Deutschlandsberg	7.785	3.771	4.014	7.175	3.565	3.610	-7,8%	-5,5%	-10,1%
Graz-Umgebung	24.956	12.030	12.926	24.221	11.790	12.431	-2,9%	-2,0%	-3,8%
Leibnitz	12.282	5.917	6.365	10.884	5.346	5.538	-11,4%	-9,6%	-13,0%
Leoben	6.930	3.351	3.579	6.025	2.914	3.111	-13,1%	-13,1%	-13,1%
Liezen	10.321	5.034	5.287	9.242	4.555	4.687	-10,5%	-9,5%	-11,4%
Murau	3.494	1.695	1.799	2.852	1.381	1.471	-18,4%	-18,5%	-18,2%
Voitsberg	6.314	3.040	3.274	5.667	2.736	2.931	-10,2%	-10,0%	-10,5%
Weiz	13.875	6.769	7.106	12.474	6.084	6.390	-10,1%	-10,1%	-10,1%
Murtal	9.165	4.471	4.694	7.804	3.821	3.983	-14,9%	-14,5%	-15,2%
Bruck-Mürzzuschlag	11.918	5.757	6.161	10.756	5.247	5.509	-9,7%	-8,9%	-10,6%
Hartberg-Fürstenfeld	12.511	6.123	6.388	11.176	5.406	5.769	-10,7%	-11,7%	-9,7%
Südoststeiermark	10.878	5.274	5.604	9.258	4.531	4.727	-14,9%	-14,1%	-15,7%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 48



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

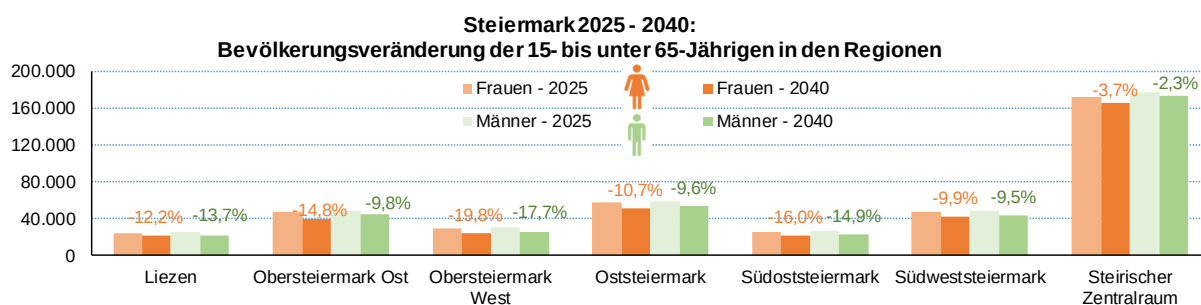
13.2.3 Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Tabelle 96

Steiermark - Regionen - Bezirke 2025 und 2040: Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2025			01.01.2040			Veränderung 2025-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	820.180	403.313	416.867	751.017	366.227	384.790	-8,4%	-9,2%	-7,7%
Regionen									
Liezen	49.264	24.437	24.827	42.878	21.464	21.414	-13,0%	-12,2%	-13,7%
Obersteiermark Ost	95.740	46.785	48.955	84.017	39.883	44.134	-12,2%	-14,8%	-9,8%
Obersteiermark West	60.502	29.715	30.787	49.158	23.817	25.341	-18,8%	-19,8%	-17,7%
Oststeiermark	116.307	57.175	59.132	104.522	51.057	53.464	-10,1%	-10,7%	-9,6%
Südoststeiermark	52.627	25.877	26.750	44.501	21.739	22.762	-15,4%	-16,0%	-14,9%
Südweststeiermark	95.287	46.958	48.329	86.057	42.332	43.725	-9,7%	-9,9%	-9,5%
Steirischer Zentralraum	350.453	172.366	178.087	339.884	165.935	173.949	-3,0%	-3,7%	-2,3%
Bezirke									
Graz-Stadt	213.105	104.121	108.984	208.284	101.484	106.800	-2,3%	-2,5%	-2,0%
Deutschlandsberg	38.506	18.919	19.587	33.738	16.655	17.083	-12,4%	-12,0%	-12,8%
Graz-Umgebung	105.420	52.351	53.069	104.016	51.025	52.991	-1,3%	-2,5%	-0,1%
Leibnitz	56.781	28.039	28.742	52.319	25.677	26.642	-7,9%	-8,4%	-7,3%
Leoben	36.565	17.704	18.861	32.132	14.922	17.210	-12,1%	-15,7%	-8,8%
Liezen	49.264	24.437	24.827	42.878	21.464	21.414	-13,0%	-12,2%	-13,7%
Murau	16.381	8.116	8.265	12.830	6.357	6.473	-21,7%	-21,7%	-21,7%
Voitsberg	31.928	15.894	16.034	27.584	13.425	14.159	-13,6%	-15,5%	-11,7%
Weiz	58.728	28.849	29.879	53.957	26.304	27.653	-8,1%	-8,8%	-7,5%
Murtal	44.121	21.599	22.522	36.328	17.460	18.868	-17,7%	-19,2%	-16,2%
Bruck-Mürzzuschlag	59.175	29.081	30.094	51.886	24.961	26.925	-12,3%	-14,2%	-10,5%
Hartberg-Fürstenfeld	57.579	28.326	29.253	50.565	24.753	25.812	-12,2%	-12,6%	-11,8%
Südoststeiermark	52.627	25.877	26.750	44.501	21.739	22.762	-15,4%	-16,0%	-14,9%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 49



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

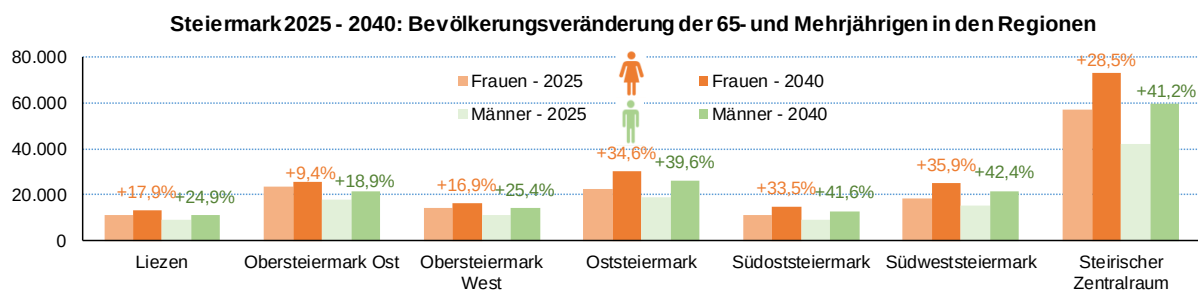
13.2.4 Wohnbevölkerung ab 65 Jahren

Tabelle 97

Steiermark - Regionen - Bezirke 2025 und 2040: Wohnbevölkerung ab 65 Jahren zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2025			01.01.2040			Veränderung 2025-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	280.909	157.365	123.544	365.286	198.168	167.118	30,0%	25,9%	35,3%
Regionen									
Liezen	19.994	11.115	8.879	24.196	13.107	11.089	21,0%	17,9%	24,9%
Obersteiermark Ost	41.560	23.535	18.025	47.181	25.746	21.436	13,5%	9,4%	18,9%
Obersteiermark West	25.253	14.006	11.247	30.487	16.378	14.109	20,7%	16,9%	25,4%
Oststeiermark	41.040	22.359	18.681	56.163	30.085	26.078	36,9%	34,6%	39,6%
Südoststeiermark	20.153	10.989	9.164	27.643	14.671	12.972	37,2%	33,5%	41,6%
Südweststeiermark	33.690	18.433	15.257	46.765	25.046	21.719	38,8%	35,9%	42,4%
Steirischer Zentralraum	99.219	56.928	42.291	132.851	73.135	59.715	33,9%	28,5%	41,2%
Bezirke									
Graz-Stadt	52.011	30.709	21.302	67.166	37.666	29.500	29,1%	22,7%	38,5%
Deutschlandsberg	14.774	8.064	6.710	19.953	10.654	9.299	35,1%	32,1%	38,6%
Graz-Umgebung	34.278	18.933	15.345	49.497	26.619	22.878	44,4%	40,6%	49,1%
Leibnitz	18.916	10.369	8.547	26.812	14.392	12.420	41,7%	38,8%	45,3%
Leoben	15.576	8.995	6.581	16.966	9.415	7.551	8,9%	4,7%	14,7%
Liezen	19.994	11.115	8.879	24.196	13.107	11.089	21,0%	17,9%	24,9%
Murau	7.023	3.811	3.212	8.670	4.705	3.965	23,5%	23,5%	23,4%
Voitsberg	12.930	7.286	5.644	16.188	8.850	7.337	25,2%	21,5%	30,0%
Weiz	20.048	10.932	9.116	27.563	14.640	12.923	37,5%	33,9%	41,8%
Murtal	18.230	10.195	8.035	21.817	11.673	10.144	19,7%	14,5%	26,2%
Bruck-Mürzzuschlag	25.984	14.540	11.444	30.216	16.331	13.885	16,3%	12,3%	21,3%
Hartberg-Fürstenfeld	20.992	11.427	9.565	28.601	15.446	13.155	36,2%	35,2%	37,5%
Südoststeiermark	20.153	10.989	9.164	27.643	14.671	12.972	37,2%	33,5%	41,6%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 50



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.5 Durchschnittsalter, Geschlechterverhältnis und Alt-Jung-Relation

Tabelle 98

Steiermark - Regionen - Bezirke 2025 (per 1.1.): Durchschnittsalter, Sexualproportion, Alt-Jung-Relation					
Regionen/ Bezirke	Durchschnittsalter			Sexual- proportion ¹⁾	Alt-Jung- Relation ²⁾
	Gesamt	Frauen	Männer		
Steiermark	44,8	46,1	43,5	977	165
Regionen					
Liezen	46,5	47,9	45,1	961	194
Obersteiermark Ost	47,5	49,2	45,9	966	221
Obersteiermark West	46,8	48,2	45,4	973	199
Oststeiermark	45,0	46,0	43,8	988	156
Südoststeiermark	46,5	47,6	45,4	985	185
Südweststeiermark	45,7	46,8	44,5	985	168
Steirischer Zentralraum	42,8	44,2	41,5	975	139
Bezirke					
Graz-Stadt	41,4	42,8	39,9	978	129
Deutschlandsberg	46,6	47,8	45,5	986	190
Graz-Umgebung	44,3	45,4	43,2	976	137
Leibnitz	45,0	46,1	43,9	985	154
Leoben	47,4	49,2	45,5	966	225
Liezen	46,5	47,9	45,1	961	194
Murau	47,1	48,3	45,8	975	201
Voitsberg	47,0	48,3	45,5	952	205
Weiz	44,3	45,4	43,3	990	144
Murtal	46,7	48,1	45,3	972	199
Bruck-Mürzzuschlag	47,6	49,1	46,1	966	218
Hartberg-Fürstenfeld	45,6	46,7	44,4	985	168
Südoststeiermark	46,5	47,6	45,4	985	185

1) Sexualproportion: Männer auf 1.000 Frauen; 2) Alt-Jung-Relation: Verhältnis der Wohnbevölkerung ab 65 Jahren zu den unter 15-Jährigen - Lesebeispiel: In der Steiermark kommen auf 100 unter 15-Jährige 165 im Alter von 65 und mehr Jahren.

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes,
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

13.2.6 Fertilität und Lebenserwartung

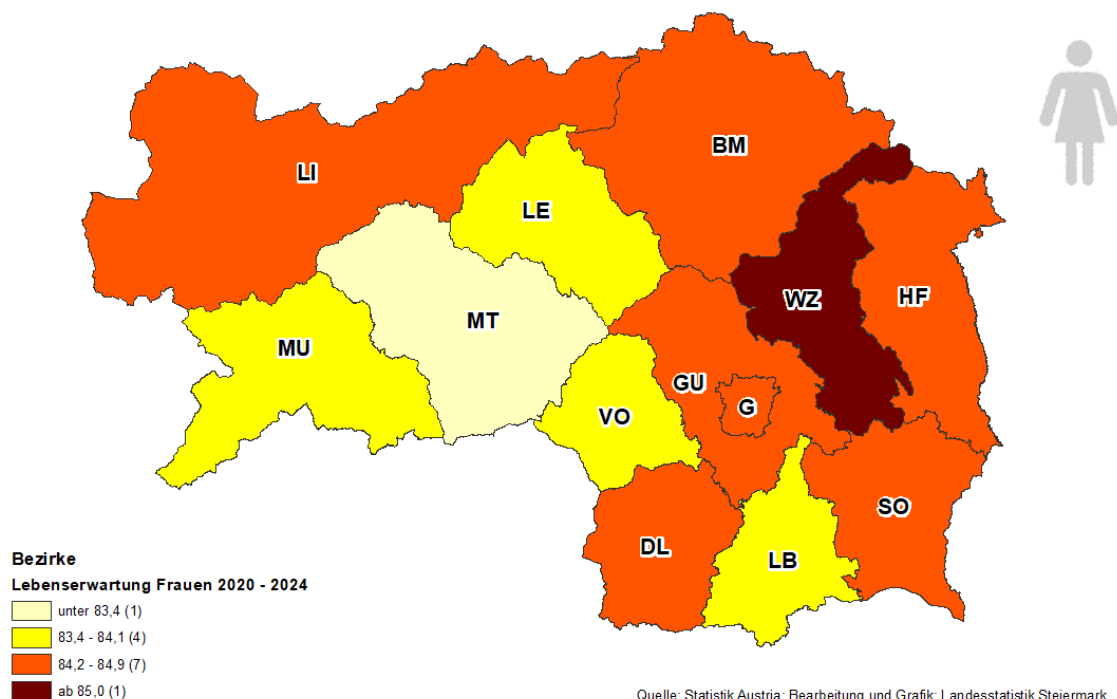
Tabelle 99

Steiermark - Bezirke 2024: Gesamtfertilitätsrate und Lebenserwartung bei der Geburt									
Bezirke	GFR			Lebenserwartung bei der Geburt					
				Frauen			Männer		
	Ø 2009-13	Ø 2020-24	2024	Ø 2009-13	Ø 2020-24	2024	Ø 2009-13	Ø 2020-24	2024
Steiermark	1,34	1,37	1,28	83,6	84,3	84,7	78,2	79,2	79,9
Graz-Stadt	1,26	1,24	1,19	83,8	84,5	84,6	78,8	79,2	79,8
Deutschlandsberg	1,41	1,43	1,33	82,6	84,5	85,0	78,2	79,3	79,9
Graz-Umgebung	1,39	1,53	1,42	83,3	84,3	85,1	78,7	79,7	80,5
Leibnitz	1,33	1,46	1,30	83,3	83,9	84,0	77,2	79,0	79,6
Leoben	1,26	1,24	1,17	83,8	83,8	84,5	77,7	78,6	79,6
Liezen	1,39	1,54	1,39	83,5	84,3	85,4	78,4	79,4	79,9
Murau	1,45	1,51	1,58	84,5	84,1	85,5	78,5	79,7	80,1
Voitsberg	1,34	1,39	1,28	82,6	83,6	83,5	77,0	78,5	79,1
Weiz	1,57	1,60	1,46	84,3	85,3	86,2	79,1	80,7	81,1
Murtal	1,43	1,51	1,43	83,3	83,2	83,6	77,6	77,9	78,4
Bruck-Mürzzuschlag	1,39	1,40	1,36	83,4	84,3	84,8	77,7	78,9	79,3
Hartberg-Fürstenfeld	1,42	1,51	1,37	83,6	84,4	84,7	78,2	79,7	81,1
Südoststeiermark	1,36	1,42	1,25	84,0	84,4	85,3	78,6	79,2	80,1

Q.: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Statistik des Bevölkerungsstandes.
Berechnung und Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

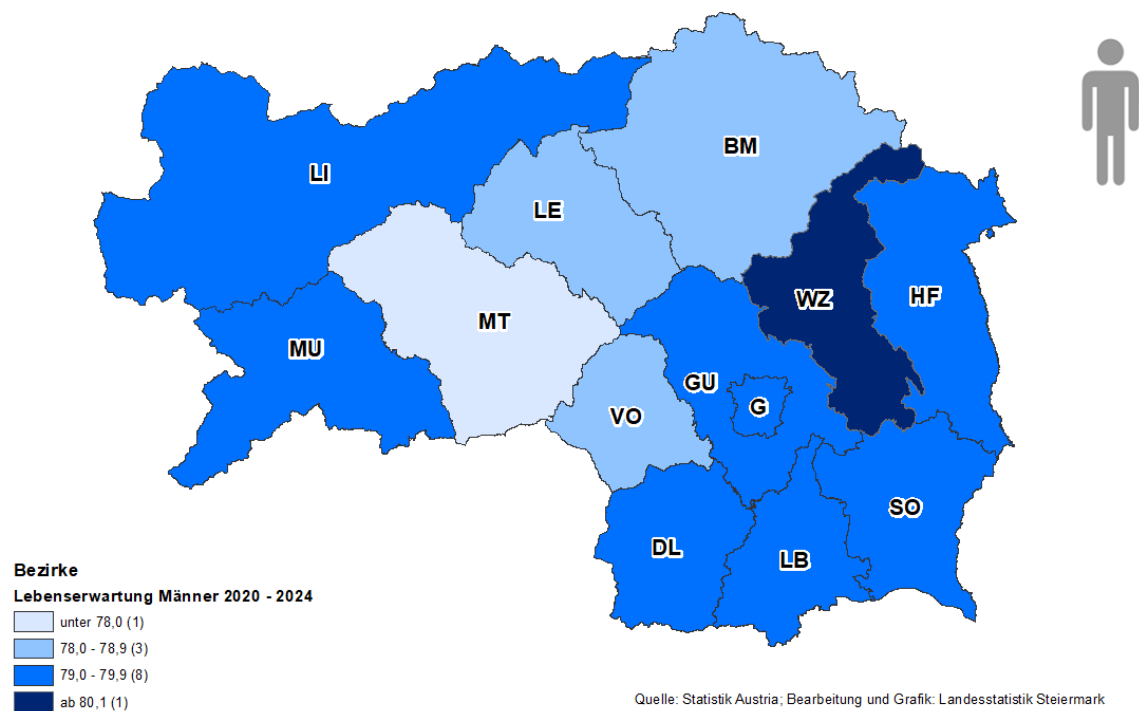
Grafik 51

Steiermark - Bezirke: Lebenserwartung Frauen 2020 - 2024



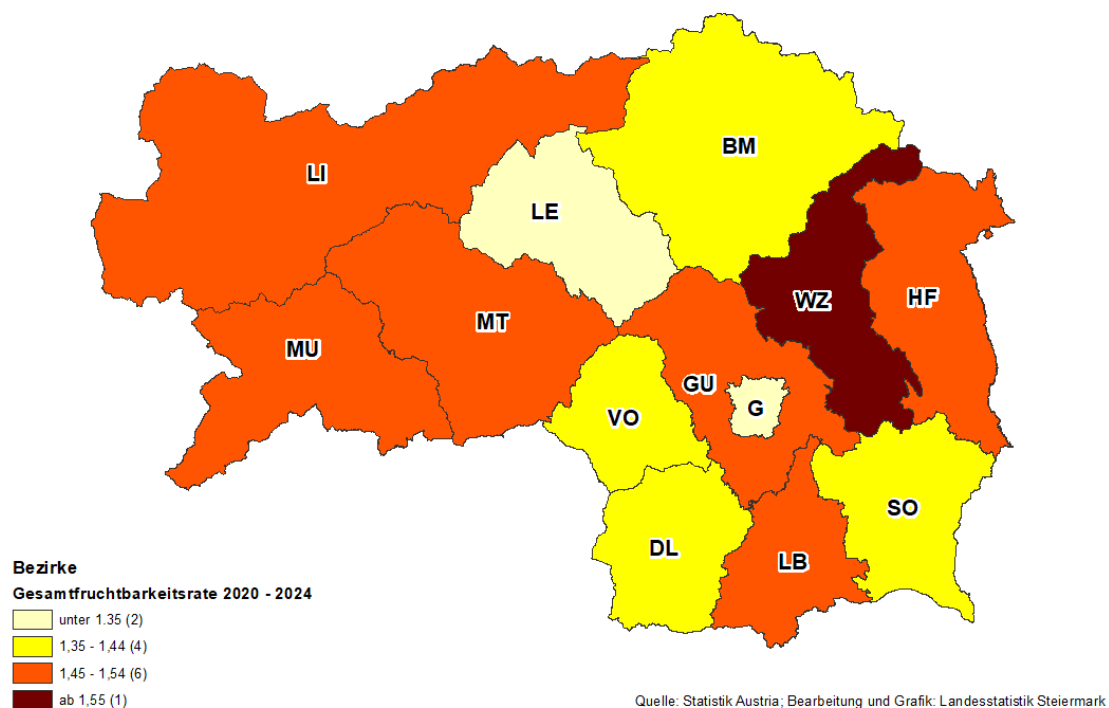
Grafik 52

Steiermark - Bezirke: Lebenserwartung Männer 2020 - 2024



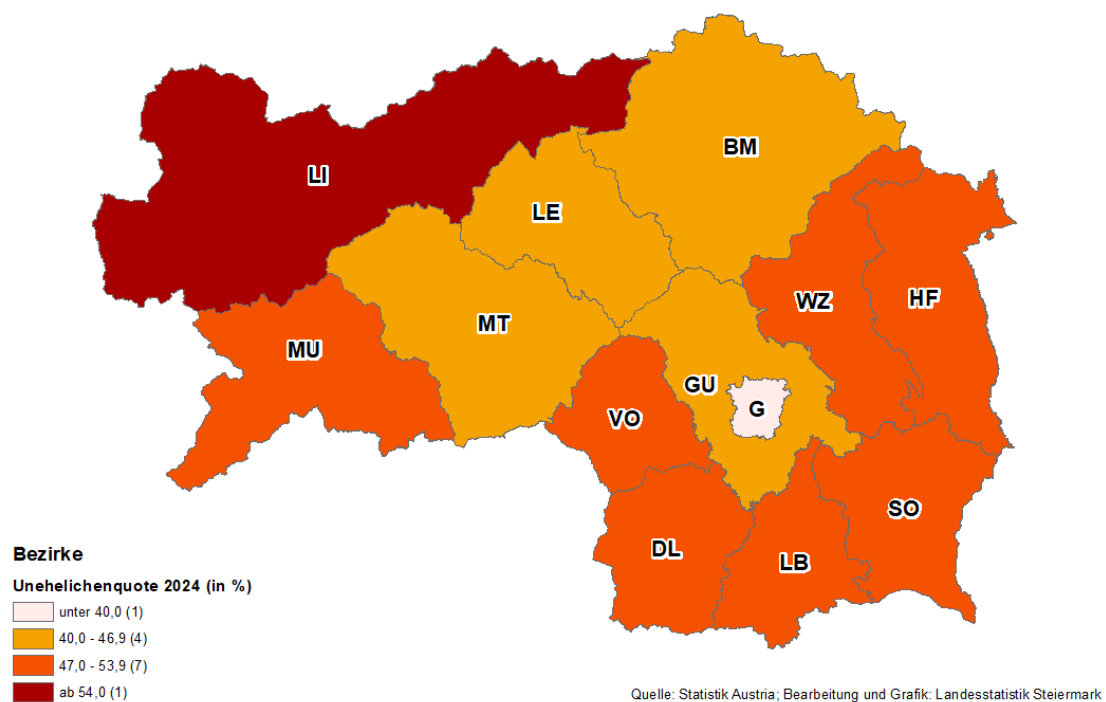
Grafik 53

Steiermark - Bezirke: Gesamtfruchtbarkeitsrate 2020 - 2024



Grafik 54

Steiermark - Bezirke: Unehelichenquote 2024 (in %)



13.2.7 Wanderungsbewegung

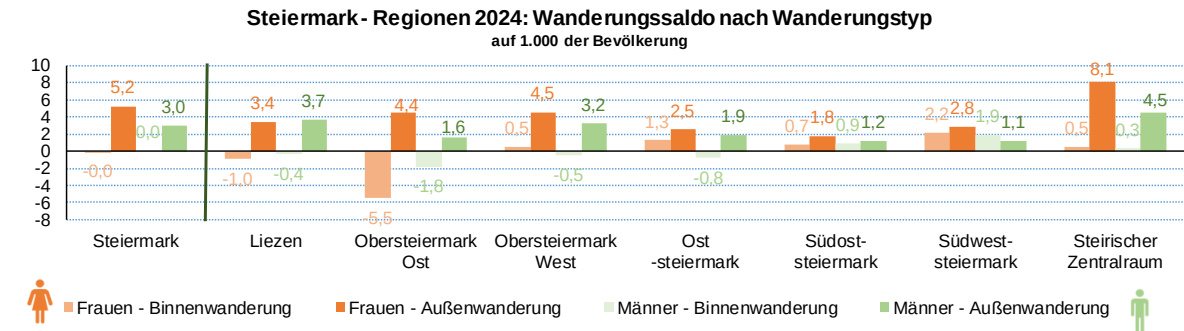
Tabelle 100

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Wanderungsbewegung nach Geschlecht									
Region/Bezirk	Binnenwanderungssaldo ¹⁾			Außenwanderungssaldo ¹⁾			Wanderungssaldo ¹⁾		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
auf 1.000 der Bevölkerung ²⁾									
Steiermark	0,0	0,0	0,0	4,1	5,2	3,0	4,1	5,2	3,0
Regionen									
Liezen	-0,7	-1,0	-0,4	3,6	3,4	3,7	2,9	2,5	3,3
Obersteiermark Ost	-3,7	-5,5	-1,8	3,0	4,4	1,6	-0,7	-1,1	-0,3
Obersteiermark West	0,0	0,5	-0,5	3,9	4,5	3,2	3,9	5,0	2,7
Oststeiermark	0,2	1,3	-0,8	2,2	2,5	1,9	2,4	3,8	1,1
Südoststeiermark	0,8	0,7	0,9	1,5	1,8	1,2	2,2	2,5	2,0
Südweststeiermark	2,0	2,2	1,9	2,0	2,8	1,1	4,0	5,0	3,1
Steirischer Zentralraum	0,4	0,5	0,3	6,3	8,1	4,5	6,7	8,6	4,8
Bezirke									
Graz-Stadt	-2,6	-3,2	-2,0	9,4	12,1	6,7	6,9	8,9	4,8
Deutschlandsberg	0,2	0,3	0,1	1,5	1,9	1,0	1,7	2,2	1,1
Graz-Umgebung	5,7	6,4	5,0	1,8	2,6	1,0	7,5	9,0	6,1
Leibnitz	3,3	3,5	3,2	2,4	3,5	1,3	5,7	6,9	4,4
Leoben	0,5	-2,5	3,7	3,7	6,8	0,6	4,3	4,3	4,3
Liezen	-0,7	-1,0	-0,4	3,6	3,4	3,7	2,9	2,5	3,3
Murau	-5,2	-4,2	-6,3	3,4	3,3	3,5	-1,9	-0,9	-2,9
Voitsberg	1,0	3,2	-1,3	2,2	2,1	2,3	3,2	5,4	1,0
Weiz	-0,1	1,0	-1,3	2,7	3,1	2,3	2,6	4,2	1,0
Murtal	2,0	2,3	1,6	4,1	5,0	3,1	6,0	7,3	4,7
Bruck-Mürzzuschlag	-6,3	-7,3	-5,2	2,6	3,0	2,2	-3,7	-4,3	-3,0
Hartberg-Fürstenfeld	0,6	1,5	-0,4	1,7	1,9	1,6	2,3	3,4	1,2
Südoststeiermark	0,8	0,7	0,9	1,5	1,8	1,2	2,2	2,5	2,0

1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark). Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs; Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge. 2) Durchschnitt von Stand 1.1.2024 und 1.1.2025.

Q.: Statistik Austria, Wanderungsstatistik 2024, Statistik des Bevölkerungsstandes.
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 55



13.2.7.1 Wanderungsbewegung der 18- bis unter 27-Jährigen

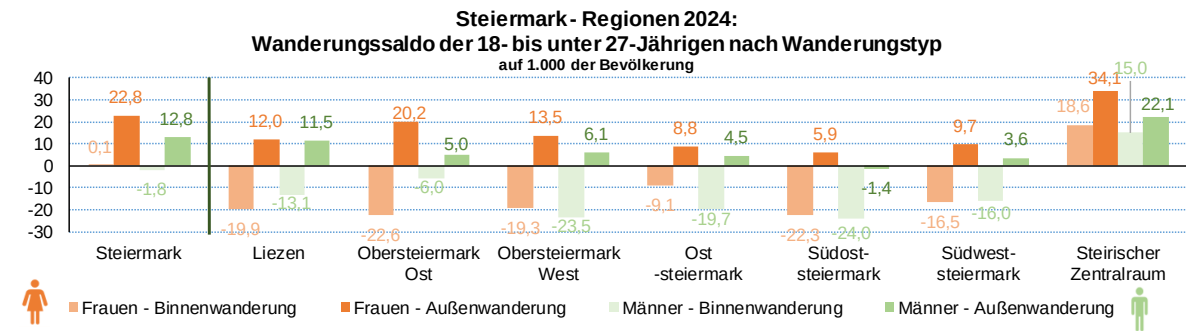
Tabelle 101

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Wanderungsbewegung der 18- bis unter 27-Jährigen nach Geschlecht									
Region/Bezirk	Binnenwanderungssaldo ¹⁾			Außenwanderungssaldo ¹⁾			Wanderungssaldo ¹⁾		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
auf 1.000 der Bevölkerung ²⁾									
Steiermark	-0,9	0,1	-1,8	17,6	22,8	12,8	16,7	22,9	11,0
Regionen									
Liezen	-16,3	-19,9	-13,1	11,7	12,0	11,5	-4,6	-7,9	-1,7
Obersteiermark Ost	-13,8	-22,6	-6,0	12,1	20,2	5,0	-1,7	-2,4	-1,0
Obersteiermark West	-21,5	-19,3	-23,5	9,6	13,5	6,1	-11,9	-5,8	-17,5
Oststeiermark	-14,7	-9,1	-19,7	6,5	8,8	4,5	-8,2	-0,3	-15,2
Südoststeiermark	-23,2	-22,3	-24,0	2,1	5,9	-1,4	-21,2	-16,4	-25,5
Südweststeiermark	-16,3	-16,5	-16,0	6,4	9,7	3,6	-9,8	-6,8	-12,5
Steirischer Zentralraum	16,8	18,6	15,0	28,1	34,1	22,1	44,8	52,7	37,1
Bezirke									
Graz-Stadt	33,7	33,2	34,2	38,1	45,3	30,9	71,8	78,6	65,1
Deutschlandsberg	-20,9	-23,5	-18,6	5,3	8,3	2,7	-15,6	-15,2	-16,0
Graz-Umgebung	-26,6	-21,1	-31,6	4,9	8,0	2,1	-21,7	-13,1	-29,5
Leibnitz	-13,1	-11,8	-14,2	7,2	10,6	4,2	-5,8	-1,2	-10,0
Leoben	9,3	6,3	11,7	14,3	32,0	-0,7	23,5	38,3	11,0
Liezen	-16,3	-19,9	-13,1	11,7	12,0	11,5	-4,6	-7,9	-1,7
Murau	-34,7	-40,5	-29,3	2,3	6,6	-1,7	-32,4	-33,9	-31,0
Voitsberg	-14,1	-8,5	-19,5	1,7	1,0	2,4	-12,4	-7,5	-17,1
Weiz	-17,8	-9,3	-25,5	7,6	8,3	7,0	-10,2	-1,1	-18,5
Murtal	-16,8	-11,6	-21,5	12,2	16,0	8,8	-4,7	4,4	-12,7
Bruck-Mürzzuschlag	-28,8	-40,9	-17,9	10,7	12,8	8,9	-18,1	-28,2	-9,1
Hartberg-Fürstenfeld	-11,5	-8,8	-13,9	5,4	9,3	2,0	-6,2	0,6	-12,0
Südoststeiermark	-23,2	-22,3	-24,0	2,1	5,9	-1,4	-21,2	-16,4	-25,5

1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark). Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs; Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge. 2) Durchschnitt von Stand 1.1.2024 und 1.1.2025.

Q.: Statistik Austria, Wanderungsstatistik 2024, Statistik des Bevölkerungsstandes.
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 56



13.2.8 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Tabelle 102

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Bevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung												
Bezirke/Regionen	Bevölkerung ab 15 Jahren abs.			davon (in %)								
	Zus.	Frauen	Männer	Pflichtschule			Lehrabschluss			Berufsbildende mittlere Schule		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	1.097.614	558.586	539.028	22,3%	26,1%	18,4%	34,2%	26,7%	42,0%	13,8%	16,4%	11,1%
Regionen												
Liezen	69.214	35.576	33.638	21,3%	25,9%	16,4%	40,7%	32,4%	49,6%	16,3%	17,9%	14,5%
Obersteiermark Ost	138.363	70.923	67.440	22,9%	27,6%	18,0%	38,8%	31,3%	46,7%	15,1%	18,1%	11,9%
Obersteiermark West	86.054	43.846	42.208	22,4%	27,3%	17,4%	39,4%	30,5%	48,7%	17,4%	20,1%	14,5%
Oststeiermark	157.176	79.374	77.802	22,9%	29,3%	16,4%	38,4%	28,0%	49,0%	16,5%	18,6%	14,3%
Südoststeiermark	72.854	36.934	35.920	26,4%	32,6%	20,1%	39,0%	28,3%	50,1%	15,6%	17,9%	13,2%
Südweststeiermark	128.705	65.187	63.518	23,8%	28,9%	18,6%	39,5%	30,3%	48,9%	14,6%	16,8%	12,3%
Steirischer Zentralraum	445.248	226.746	218.502	20,9%	22,4%	19,3%	26,9%	21,8%	32,1%	10,8%	13,8%	7,7%
Bezirke												
Graz-Stadt	261.672	132.969	128.703	21,6%	21,9%	21,2%	20,2%	16,6%	23,8%	8,8%	11,7%	5,7%
Deutschlandsberg	53.294	26.981	26.313	22,5%	27,8%	17,1%	38,9%	29,1%	48,9%	15,3%	17,9%	12,6%
Graz-Umgebung	138.711	70.666	68.045	19,0%	21,9%	16,1%	36,0%	29,4%	42,8%	12,7%	15,4%	9,8%
Leibnitz	75.411	38.206	37.205	24,7%	29,7%	19,6%	40,0%	31,2%	48,9%	14,1%	16,1%	12,1%
Leoben	52.374	26.855	25.519	22,5%	27,6%	17,2%	38,0%	30,6%	45,9%	14,8%	18,3%	11,2%
Liezen	69.214	35.576	33.638	21,3%	25,9%	16,4%	40,7%	32,4%	49,6%	16,3%	17,9%	14,5%
Murau	23.578	12.004	11.574	20,1%	25,3%	14,7%	38,8%	27,7%	50,4%	19,7%	22,2%	17,1%
Voitsberg	44.865	23.111	21.754	22,7%	27,1%	18,0%	37,9%	28,6%	47,8%	17,1%	20,8%	13,2%
Weiz	78.588	39.635	38.953	22,5%	28,5%	16,3%	39,2%	29,7%	48,9%	15,3%	17,0%	13,6%
Murtal	62.476	31.842	30.634	23,3%	28,0%	18,5%	39,6%	31,5%	48,1%	16,5%	19,3%	13,6%
Bruck-Mürzzuschlag	85.989	44.068	41.921	23,2%	27,7%	18,5%	39,3%	31,7%	47,2%	15,2%	18,0%	12,3%
Hartberg-Fürstenfeld	78.588	39.739	38.849	23,4%	30,2%	16,5%	37,6%	26,4%	49,1%	17,6%	20,1%	15,0%
Südoststeiermark	72.854	36.934	35.920	26,4%	32,6%	20,1%	39,0%	28,3%	50,1%	15,6%	17,9%	13,2%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023; Stichtag 31.10.2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 103

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Bevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung (Fortsetzung)												
Bezirke/Regionen	Bevölkerung ab 15 Jahren			davon (in %)								
	Zus.	Frauen	Männer	Allgemein bildende höhere Schule			Berufsbildende höhere Schule (inkl. Kolleg)			(Fach-)Hochschule (inkl. Akademien)		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	1.097.614	558.586	539.028	6,1%	6,5%	5,7%	8,8%	8,7%	9,0%	14,8%	15,6%	13,9%
Regionen												
Liezen	69.214	35.576	33.638	3,9%	4,5%	3,3%	8,4%	8,9%	8,0%	9,4%	10,4%	8,3%
Obersteiermark Ost	138.363	70.923	67.440	4,3%	4,7%	3,9%	9,0%	8,3%	9,8%	9,9%	10,0%	9,8%
Obersteiermark West	86.054	43.846	42.208	3,4%	3,9%	2,9%	8,5%	8,5%	8,6%	8,9%	9,9%	7,8%
Oststeiermark	157.176	79.374	77.802	3,8%	4,5%	3,2%	9,1%	9,3%	9,0%	9,2%	10,3%	8,1%
Südoststeiermark	72.854	36.934	35.920	3,7%	4,2%	3,1%	7,4%	8,0%	6,9%	7,8%	9,0%	6,6%
Südweststeiermark	128.705	65.187	63.518	4,3%	4,9%	3,6%	8,4%	8,7%	8,2%	9,4%	10,3%	8,4%
Steirischer Zentralraum	445.248	226.746	218.502	9,3%	9,4%	9,1%	9,2%	8,7%	9,6%	22,9%	23,8%	22,1%
Bezirke												
Graz-Stadt	261.672	132.969	128.703	11,7%	11,6%	11,9%	8,9%	8,4%	9,4%	28,9%	29,7%	28,0%
Deutschlandsberg	53.294	26.981	26.313	4,1%	4,8%	3,4%	9,1%	9,4%	8,8%	10,1%	11,0%	9,2%
Graz-Umgebung	138.711	70.666	68.045	6,4%	7,0%	5,8%	9,6%	9,1%	10,2%	16,2%	17,1%	15,3%
Leibnitz	75.411	38.206	37.205	4,3%	4,9%	3,8%	8,0%	8,3%	7,7%	8,9%	9,8%	7,8%
Leoben	52.374	26.855	25.519	4,7%	4,8%	4,7%	8,5%	7,8%	9,2%	11,4%	10,9%	11,9%
Liezen	69.214	35.576	33.638	3,9%	4,5%	3,3%	8,4%	8,9%	8,0%	9,4%	10,4%	8,3%
Murau	23.578	12.004	11.574	3,6%	4,4%	2,7%	8,3%	9,1%	7,5%	9,4%	11,2%	7,6%
Voitsberg	44.865	23.111	21.754	3,9%	4,3%	3,5%	9,5%	9,5%	9,5%	8,9%	9,8%	7,9%
Weiz	78.588	39.635	38.953	4,0%	4,7%	3,2%	9,4%	9,4%	9,4%	9,6%	10,7%	8,5%
Murtal	62.476	31.842	30.634	3,4%	3,7%	3,0%	8,6%	8,2%	9,0%	8,7%	9,3%	7,9%
Bruck-Mürzzuschlag	85.989	44.068	41.921	4,0%	4,7%	3,4%	9,3%	8,5%	10,1%	9,0%	9,4%	8,5%
Hartberg-Fürstenfeld	78.588	39.739	38.849	3,7%	4,3%	3,1%	8,9%	9,1%	8,6%	8,8%	10,0%	7,6%
Südoststeiermark	72.854	36.934	35.920	3,7%	4,2%	3,1%	7,4%	8,0%	6,9%	7,8%	9,0%	6,6%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 57

Steiermark - Regionen 2023: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.9 Lehrlinge nach Sparte

Tabelle 104

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Lehrlinge nach Sparte												
Bezirke/Regionen	Lehrlinge ges.			davon in %								
	Zus. ¹⁾	Frauen	Männer	Gewerbe & Handwerk			Industrie			Handel		
	Zus. ¹⁾	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	14.928	4.783	10.140	44,4%	26,5%	52,9%	19,6%	13,8%	22,3%	11,7%	22,9%	6,4%
Regionen												
Liezen	1.074	358	714	46,7%	24,3%	58,1%	17,9%	13,7%	20,0%	12,1%	20,7%	7,7%
Obersteiermark Ost	1.956	636	1.319	35,0%	23,4%	40,6%	37,1%	29,6%	40,7%	9,0%	20,3%	3,6%
Obersteiermark West	1.220	362	858	36,4%	23,2%	42,0%	25,2%	18,8%	27,9%	8,8%	21,0%	3,6%
Oststeiermark	2.625	776	1.849	57,3%	31,1%	68,3%	15,4%	10,6%	17,4%	10,6%	25,0%	4,5%
Südoststeiermark	913	271	642	65,6%	38,0%	77,3%	6,8%	5,2%	7,5%	14,0%	32,5%	6,2%
Südweststeiermark	1.549	448	1.100	57,9%	31,5%	68,6%	13,4%	10,7%	14,5%	12,5%	27,5%	6,5%
Steirischer Zentralraum	5.591	1.932	3.658	35,8%	24,0%	42,1%	18,4%	11,0%	22,2%	13,2%	21,3%	8,9%
Bezirke												
Graz-Stadt	3.717	1.391	2.326	29,7%	21,7%	34,5%	17,5%	10,6%	21,7%	13,3%	19,1%	9,9%
Deutschlandsberg	706	199	506	53,5%	30,2%	62,6%	19,8%	16,6%	21,1%	13,0%	29,6%	6,5%
Graz-Umgebung	1.437	437	999	46,0%	28,6%	53,7%	19,3%	11,0%	22,9%	14,0%	28,8%	7,5%
Leibnitz	843	249	594	61,6%	32,5%	73,7%	8,1%	6,0%	8,9%	12,1%	25,7%	6,4%
Leoben	699	249	449	23,3%	15,7%	27,6%	39,3%	31,7%	43,7%	10,9%	20,9%	5,3%
Liezen	1.074	358	714	46,7%	24,3%	58,1%	17,9%	13,7%	20,0%	12,1%	20,7%	7,7%
Murau	251	56	195	62,5%	42,9%	68,2%	13,1%	0,0%	16,9%	9,2%	30,4%	3,1%
Voitsberg	437	104	333	54,0%	34,6%	60,1%	22,2%	16,3%	24,0%	9,4%	19,2%	6,3%
Weiz	1.459	422	1.037	52,5%	29,4%	61,9%	23,8%	17,1%	26,5%	10,5%	25,8%	4,2%
Murtal	969	306	663	29,6%	19,6%	34,2%	28,3%	22,2%	31,1%	8,7%	19,3%	3,8%
Bruck-Mürzzuschlag	1.257	387	870	41,5%	28,4%	47,4%	35,8%	28,2%	39,2%	8,0%	19,9%	2,6%
Hartberg-Fürstenfeld	1.166	354	812	63,3%	33,1%	76,5%	4,9%	2,8%	5,8%	10,6%	24,0%	4,8%
Südoststeiermark	913	271	642	65,6%	38,0%	77,3%	6,8%	5,2%	7,5%	14,0%	32,5%	6,2%

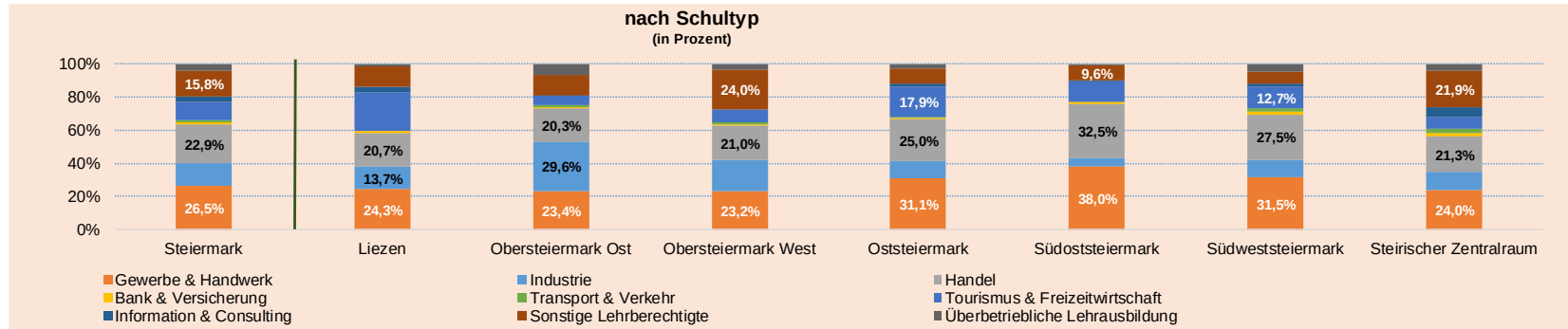
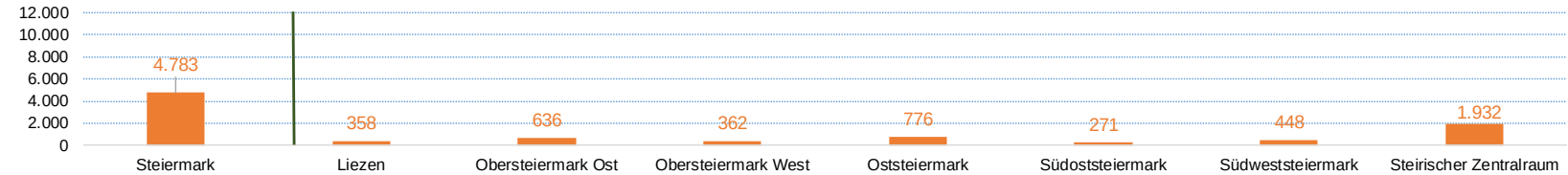
1) Zusammen inkl. divers. Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, 31.12.2024. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 105

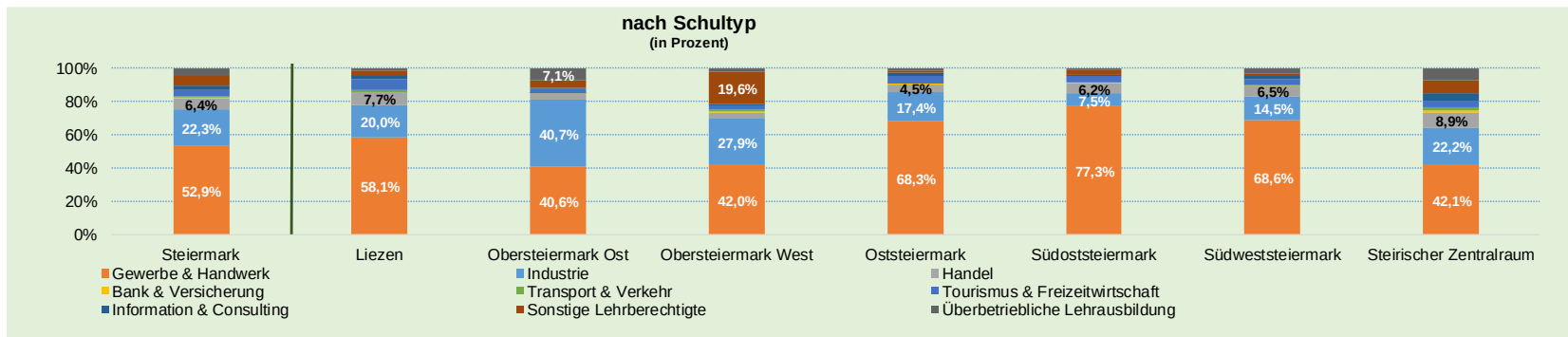
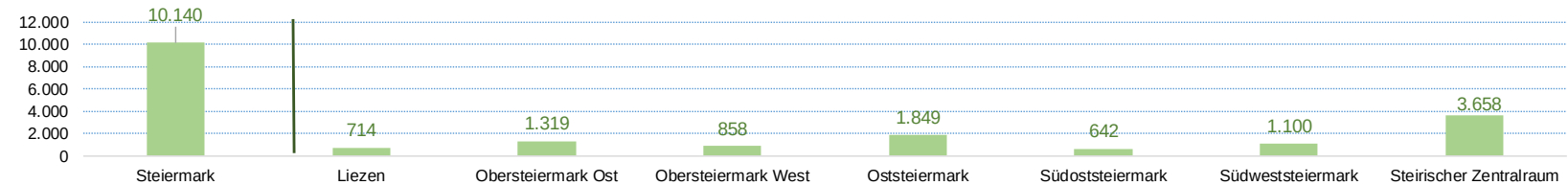
Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Lehrlinge nach Sparte (Fortsetzung)												
Bezirke/Regionen	Lehrlinge ges.			davon in %								
	Zus. ¹⁾	Frauen	Männer	Bank & Versicherung			Transport & Verkehr			Tourismus & Freizeitwirtschaft		
	Zus. ¹⁾	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	14.928	4.783	10.140	0,9%	1,6%	0,6%	1,2%	1,6%	1,1%	6,1%	10,8%	3,8%
Regionen												
Liezen	1.074	358	714	0,3%	0,8%	0,0%	0,7%	0,0%	1,0%	12,4%	23,5%	6,7%
Obersteiermark Ost	1.956	636	1.319	0,3%	0,8%	0,1%	0,5%	1,1%	0,2%	3,7%	6,1%	2,5%
Obersteiermark West	1.220	362	858	0,5%	0,8%	0,3%	1,1%	1,1%	1,2%	4,0%	8,0%	2,3%
Oststeiermark	2.625	776	1.849	0,6%	1,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	8,5%	17,9%	4,6%
Südoststeiermark	913	271	642	1,1%	1,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	6,2%	11,8%	3,9%
Südweststeiermark	1.549	448	1.100	0,6%	1,6%	0,2%	0,8%	2,2%	0,2%	6,3%	12,7%	3,6%
Steirischer Zentralraum	5.591	1.932	3.658	1,6%	2,3%	1,2%	2,3%	2,6%	2,1%	4,9%	7,0%	3,7%
Bezirke												
Graz-Stadt	3.717	1.391	2.326	2,2%	3,0%	1,7%	1,0%	1,4%	0,8%	5,2%	6,9%	4,1%
Deutschlandsberg	706	199	506	0,6%	2,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,5%	9,5%	2,6%
Graz-Umgebung	1.437	437	999	0,3%	0,2%	0,3%	6,3%	7,1%	6,0%	4,3%	7,1%	3,1%
Leibnitz	843	249	594	0,6%	1,2%	0,3%	1,4%	4,0%	0,3%	7,7%	15,3%	4,5%
Leoben	699	249	449	0,1%	0,4%	0,0%	0,4%	1,2%	0,0%	4,0%	5,2%	3,3%
Liezen	1.074	358	714	0,3%	0,8%	0,0%	0,7%	0,0%	1,0%	12,4%	23,5%	6,7%
Murau	251	56	195	0,0%	0,0%	0,0%	3,2%	0,0%	4,1%	4,4%	10,7%	2,6%
Voitsberg	437	104	333	0,5%	1,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	4,1%	8,7%	2,7%
Weiz	1.459	422	1.037	0,6%	0,7%	0,6%	0,5%	0,5%	0,6%	6,4%	13,7%	3,4%
Murtal	969	306	663	0,6%	1,0%	0,5%	0,6%	1,3%	0,3%	3,9%	7,5%	2,3%
Bruck-Mürzzuschlag	1.257	387	870	0,4%	1,0%	0,1%	0,5%	1,0%	0,2%	3,5%	6,7%	2,1%
Hartberg-Fürstenfeld	1.166	354	812	0,5%	1,7%	0,0%	0,3%	0,3%	0,2%	11,2%	22,9%	6,2%
Südoststeiermark	913	271	642	1,1%	1,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	6,2%	11,8%	3,9%

1) Zusammen inkl. divers. Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, 31.12.2024. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 58
Steiermark - Regionen 2024: Lehrlinge nach Sparte
Mädchen



Buben



Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Lehrlingsstatistik (Stichtag 31.12.2024); Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.10 Lehrlinge nach Lehrberufsgruppe (TOP 5)

Tabelle 106

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Lehrlinge in den TOP 5 - Lehrberufsgruppen ALLE ¹⁾						
Bezirke/Regionen	Gesamt	davon in den TOP 5 - Lehrberufsgruppen (in %)				
		1.	2.	3.	4.	5.
Steiermark	14.928	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 29,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 16,2%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 11,9%	Elektrotechnik/ Elektronik 10,9%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 6,1%
Regionen						
Liezen	1.074	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 24,7%	Büro/ Handel/ Finanzen 16,3%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 13,5%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 12,8%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 8,8%
Obersteiermark Ost	1.956	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 44,4%	Büro/ Handel/ Finanzen 12,2%	Elektrotechnik/ Elektronik 9,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 8,3%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 5,7%
Obersteiermark West	1.220	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 38,4%	Büro/ Handel/ Finanzen 14,1%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,3%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 9,3%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 5,5%
Oststeiermark	2.625	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 27,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 14,5%	Büro/ Handel/ Finanzen 13,0%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,6%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 8,4%
Südoststeiermark	913	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 24,8%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 21,8%	Büro/ Handel/ Finanzen 15,1%	Elektrotechnik/ Elektronik 11,3%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 6,4%
Südweststeiermark	1.549	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 28,0%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 16,4%	Büro/ Handel/ Finanzen 16,3%	Elektrotechnik/ Elektronik 10,0%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 6,5%
Steirischer Zentralraum	5.591	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 24,2%	Büro/ Handel/ Finanzen 19,6%	Elektrotechnik/ Elektronik 11,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 9,4%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 7,2%
Bezirke						
Graz-Stadt	3.717	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 22,1%	Büro/ Handel/ Finanzen 21,0%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,9%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 8,1%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 6,9%
Deutschlandsberg	706	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 26,6%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 16,7%	Büro/ Handel/ Finanzen 15,4%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 9,6%	Elektrotechnik/ Elektronik 9,2%
Graz-Umgebung	1.437	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 26,5%	Büro/ Handel/ Finanzen 18,0%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 10,9%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 8,7%	Elektrotechnik/ Elektronik 7,9%
Leibnitz	843	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 29,1%	Büro/ Handel/ Finanzen 17,0%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 16,1%	Elektrotechnik/ Elektronik 10,7%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 7,2%
Leoben	699	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 38,2%	Büro/ Handel/ Finanzen 14,6%	Elektrotechnik/ Elektronik 10,3%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 8,9%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 7,0%
Liezen	1.074	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 24,7%	Büro/ Handel/ Finanzen 16,3%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 13,5%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 12,8%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 8,8%
Murau	251	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 31,5%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 21,1%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 12,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 10,8%	Elektrotechnik/ Elektronik 8,4%
Voitsberg	437	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 34,6%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 16,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 12,6%	Elektrotechnik/ Elektronik 10,5%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 5,9%
Weiz	1.459	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 28,9%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,9%	Büro/ Handel/ Finanzen 12,7%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 11,6%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 8,6%
Murtal	969	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 40,1%	Büro/ Handel/ Finanzen 15,0%	Elektrotechnik/ Elektronik 13,3%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 6,3%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 6,3%
Bruck-Mürzzuschlag	1.257	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 47,9%	Büro/ Handel/ Finanzen 10,8%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 9,0%	Elektrotechnik/ Elektronik 8,9%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 4,9%
Hartberg-Fürstenfeld	1.166	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 25,5%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 18,1%	Büro/ Handel/ Finanzen 13,5%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,3%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 11,1%
Südoststeiermark	913	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 24,8%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 21,8%	Büro/ Handel/ Finanzen 15,1%	Elektrotechnik/ Elektronik 11,3%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 6,4%

1) inkl. divers. Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Stichtag 31.12.2024. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 107

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Lehrlinge in den TOP 5 - Lehrberufsgruppen <u>MÄDCHEN</u>						
Bezirke/Regionen	Gesamt	davon in den Top 5 - Lehrberufsgruppen (in %)				
		1.	2.	3.	4.	5.
Steiermark	4.783	Büro/ Handel/ Finanzen 34,4%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 10,9%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 10,5%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 7,8%	Körperpflege/ Schönheit 6,9%
Regionen						
Liezen	358	Büro/ Handel/ Finanzen 31,3%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 24,0%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 8,9%	Körperpflege/ Schönheit 6,7%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 4,7%
Obersteiermark Ost	636	Büro/ Handel/ Finanzen 29,2%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 26,3%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 7,1%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 6,8%	Körperpflege/ Schönheit 5,3%
Obersteiermark West	362	Büro/ Handel/ Finanzen 35,1%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 18,8%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 7,5%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 7,5%	Elektrotechnik/ Elektronik 4,7%
Oststeiermark	776	Büro/ Handel/ Finanzen 32,0%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 17,3%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 8,9%	Körperpflege/ Schönheit 7,0%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 6,8%
Südoststeiermark	271	Büro/ Handel/ Finanzen 33,9%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 11,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 9,6%	Lebensmittel und Genussmittel/ Ernährung 7,0%	Körperpflege/ Schönheit 6,3%
Südweststeiermark	448	Büro/ Handel/ Finanzen 39,5%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 11,8%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 8,7%	Körperpflege/ Schönheit 6,0%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 5,4%
Steirischer Zentralraum	1.932	Büro/ Handel/ Finanzen 36,4%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 9,9%	Körperpflege/ Schönheit 8,3%	Recht/ Sicherheit/ Verwaltung 7,6%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 7,0%
Bezirke						
Graz-Stadt	1.391	Büro/ Handel/ Finanzen 35,8%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 10,9%	Recht/ Sicherheit/ Verwaltung 9,3%	Körperpflege/ Schönheit 9,1%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 6,4%
Deutschlandsberg	199	Büro/ Handel/ Finanzen 37,7%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 10,6%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 8,5%	Chemie/ Kunststoff 8,0%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 5,5%
Graz-Umgebung	437	Büro/ Handel/ Finanzen 39,4%	Transport/ Verkehr/ Lager 8,9%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 7,6%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 7,3%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 6,9%
Leibnitz	249	Büro/ Handel/ Finanzen 41,0%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 14,5%	Körperpflege/ Schönheit 8,4%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 7,2%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 6,0%
Leoben	249	Büro/ Handel/ Finanzen 30,5%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 18,9%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 7,2%	Chemie/ Kunststoff 6,8%	Recht/ Sicherheit/ Verwaltung 6,4%
Liezen	358	Büro/ Handel/ Finanzen 31,3%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 24,0%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 8,9%	Körperpflege/ Schönheit 6,7%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 4,7%
Murau	56	Büro/ Handel/ Finanzen 37,5%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 12,5%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 10,7%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 8,9%	Körperpflege/ Schönheit 8,9%
Voitsberg	104	Büro/ Handel/ Finanzen 31,7%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 15,4%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 8,7%	Körperpflege/ Schönheit 6,7%	Recht/ Sicherheit/ Verwaltung 6,7%
Weiz	422	Büro/ Handel/ Finanzen 32,0%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 13,5%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 10,2%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 7,8%	Körperpflege/ Schönheit 6,4%
Murtal	306	Büro/ Handel/ Finanzen 34,6%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 20,3%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 7,2%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 6,5%	Elektrotechnik/ Elektronik 5,2%
Bruck-Mürzzuschlag	387	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 31,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 28,4%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 8,5%	Körperpflege/ Schönheit 7,2%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 6,5%
Hartberg-Fürstenfeld	354	Büro/ Handel/ Finanzen 31,9%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 21,8%	Körperpflege/ Schönheit 7,6%	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 7,3%	Gesundheit/ Medizin/ Pflege 5,6%
Südoststeiermark	271	Büro/ Handel/ Finanzen 33,9%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 11,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 9,6%	Lebensmittel und Genussmittel/ Ernährung 7,0%	Körperpflege/ Schönheit 6,3%

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Stichtag 31.12.2024. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 108

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Lehrlinge in den TOP 5 - Lehrberufsgruppen BUBEN						
Bezirke/Regionen	Gesamt	davon in den Top 5 - Lehrberufsgruppen (in %)				
		1.	2.	3.	4.	5.
Steiermark	10.140	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 37,6%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 15,7%	Elektrotechnik/ Elektronik 14,4%	Büro/ Handel/ Finanzen 7,6%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 7,3%
Regionen						
Liezen	714	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 32,6%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 18,1%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 12,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 8,7%	Elektrotechnik/ Elektronik 8,5%
Obersteiermark Ost	1.319	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 53,2%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 10,9%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 6,7%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 4,5%
Obersteiermark West	858	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 46,6%	Elektrotechnik/ Elektronik 15,5%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 11,8%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 6,9%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 6,5%
Oststeiermark	1.849	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 35,1%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 18,8%	Elektrotechnik/ Elektronik 16,1%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 9,4%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 6,7%
Südoststeiermark	642	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 33,5%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 26,9%	Elektrotechnik/ Elektronik 14,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 7,2%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 7,0%
Südweststeiermark	1.100	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 35,8%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 20,9%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,6%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 8,1%	Büro/ Handel/ Finanzen 6,8%
Steirischer Zentralraum	3.658	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 33,3%	Elektrotechnik/ Elektronik 15,8%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 12,7%	Büro/ Handel/ Finanzen 10,7%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 9,4%
Bezirke						
Graz-Stadt	2.326	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 31,6%	Elektrotechnik/ Elektronik 18,4%	Büro/ Handel/ Finanzen 12,2%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 11,5%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 9,3%
Deutschlandsberg	506	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 33,0%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 21,5%	Elektrotechnik/ Elektronik 11,3%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 11,1%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 7,1%
Graz-Umgebung	999	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 34,7%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 13,5%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 10,7%	Elektrotechnik/ Elektronik 10,5%	Büro/ Handel/ Finanzen 8,7%
Leibnitz	594	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 38,2%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 20,4%	Elektrotechnik/ Elektronik 13,8%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 8,9%	Büro/ Handel/ Finanzen 6,9%
Leoben	449	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 49,0%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,7%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 10,2%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 9,1%	Büro/ Handel/ Finanzen 5,8%
Liezen	714	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 32,6%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 18,1%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 12,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 8,7%	Elektrotechnik/ Elektronik 8,5%
Murau	195	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 37,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 25,6%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 13,8%	Elektrotechnik/ Elektronik 10,3%	Büro/ Handel/ Finanzen 3,1%
Voitsberg	333	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 40,5%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 19,2%	Elektrotechnik/ Elektronik 13,2%	Büro/ Handel/ Finanzen 6,6%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 6,6%
Weiz	1.037	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 36,5%	Elektrotechnik/ Elektronik 16,0%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 14,9%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 10,4%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 10,2%
Murtal	663	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 49,3%	Elektrotechnik/ Elektronik 17,0%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 8,1%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 7,7%	Büro/ Handel/ Finanzen 5,9%
Bruck-Mürzzuschlag	870	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 55,4%	Elektrotechnik/ Elektronik 12,3%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 11,8%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 4,9%	Informatik/ EDV/ Kommunikationstechnik 4,8%
Hartberg-Fürstenfeld	812	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 33,4%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 23,9%	Elektrotechnik/ Elektronik 16,3%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 8,3%	Tourismus/ Gastgewerbe/ Hotellerie 6,4%
Südoststeiermark	642	Maschinen/ Fahrzeuge/ Metall 33,5%	Bau/ Architektur/ Gebäudetechnik 26,9%	Elektrotechnik/ Elektronik 14,0%	Büro/ Handel/ Finanzen 7,2%	Holz/ Papier/ Glas/ Keramik 7,0%

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Stichtag 31.12.2024. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

13.2.11 Haushalte und Familien

Tabelle 109

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Privathaushalte nach Haushaltstyp in Prozent							
Regionen/Bezirke	Gesamt	Einfamilienhaushalte	Zwei- oder Mehr- familien- haushalte	Einpersonenhaushalte			Mehr- personen- haushalte
				Zus.	Frauen	Männer	
		in %					
Steiermark	572.690	57,1%	2,4%	38,3%	20,3%	17,9%	2,3%
Regionen							
Liezen	36.099	57,0%	2,6%	38,5%	21,0%	17,5%	1,9%
Obersteiermark Ost	76.614	55,3%	1,2%	41,6%	22,4%	19,2%	1,8%
Obersteiermark West	44.359	58,2%	2,7%	37,4%	19,9%	17,5%	1,7%
Oststeiermark	74.363	62,8%	4,8%	30,9%	16,4%	14,5%	1,6%
Südoststeiermark	34.311	63,6%	4,3%	30,5%	16,0%	14,4%	1,6%
Südweststeiermark	63.525	61,9%	3,3%	33,0%	17,4%	15,5%	1,9%
Steirischer Zentralraum	243.419	53,5%	1,4%	42,1%	22,2%	19,8%	3,1%
Bezirke							
Graz-Stadt	151.649	47,3%	0,8%	48,0%	25,0%	23,0%	3,9%
Deutschlandsberg	26.234	61,4%	3,3%	33,5%	17,6%	16,0%	1,7%
Graz-Umgebung	68.786	64,9%	2,3%	31,1%	16,9%	14,3%	1,7%
Leibnitz	37.291	62,3%	3,2%	32,6%	17,3%	15,2%	1,9%
Leoben	29.777	53,2%	0,8%	44,1%	23,9%	20,2%	1,9%
Liezen	36.099	57,0%	2,6%	38,5%	21,0%	17,5%	1,9%
Murau	11.300	61,1%	4,2%	33,3%	17,7%	15,6%	1,4%
Voitsberg	22.984	59,7%	2,7%	35,9%	19,9%	16,1%	1,7%
Weiz	37.583	62,9%	4,5%	30,9%	16,2%	14,7%	1,6%
Murtal	33.059	57,2%	2,2%	38,8%	20,6%	18,2%	1,8%
Bruck-Mürzzuschlag	46.837	56,7%	1,5%	40,1%	21,4%	18,6%	1,8%
Hartberg-Fürstenfeld	36.780	62,6%	5,0%	30,8%	16,5%	14,2%	1,6%
Südoststeiermark	34.311	63,6%	4,3%	30,5%	16,0%	14,4%	1,6%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023.
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 59

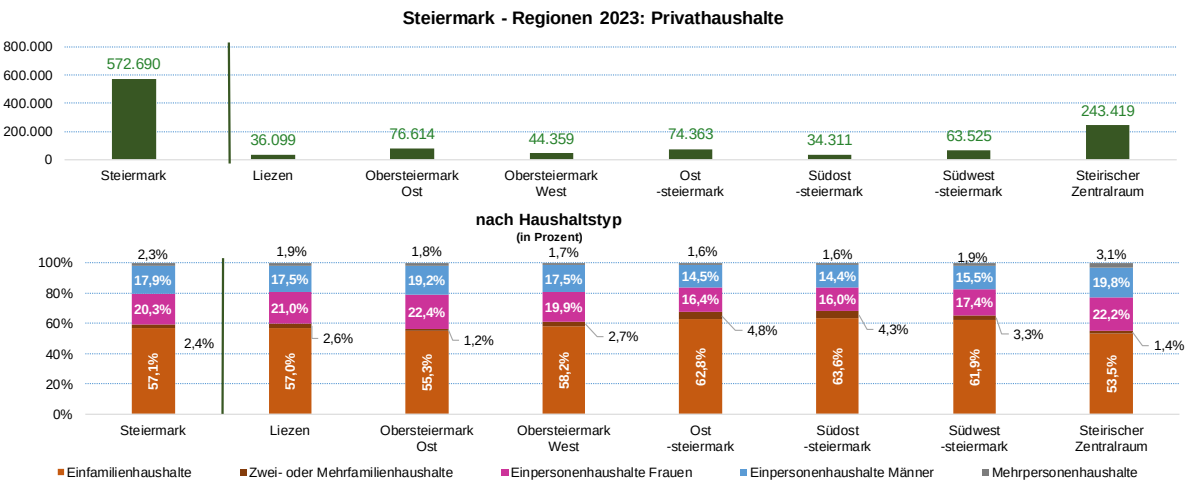


Tabelle 110

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Einfamilienhaushalte nach Lebensform in Prozent										
Regionen/Bezirke	Gesamt	Ehepaare			Lebensgemeinschaften			Ein-Eltern-Haushalte		
		Zus.	ohne Kinder	mit Kindern	Zus.	ohne Kinder	mit Kindern	Zus.	Mutter	Vater
		in %								
Steiermark	326.748	66,2%	33,3%	32,9%	20,0%	11,4%	8,6%	13,8%	2,4%	11,4%
Regionen										
Liezen	20.582	66,7%	34,6%	32,1%	18,8%	9,6%	9,2%	14,5%	2,5%	12,0%
Obersteiermark Ost	42.377	69,9%	41,5%	28,4%	17,9%	10,4%	7,5%	12,1%	1,9%	10,2%
Obersteiermark West	25.807	68,0%	36,7%	31,3%	18,3%	9,3%	8,9%	13,8%	2,4%	11,4%
Oststeiermark	46.676	69,1%	31,6%	37,5%	17,8%	8,7%	9,1%	13,1%	2,4%	10,7%
Südoststeiermark	21.821	68,3%	32,6%	35,7%	17,8%	8,5%	9,3%	13,8%	2,7%	11,1%
Südweststeiermark	39.343	66,5%	33,0%	33,5%	19,8%	9,8%	10,0%	13,7%	2,5%	11,3%
Steirischer Zentralraum	130.142	63,2%	30,7%	32,5%	22,4%	14,3%	8,1%	14,4%	2,4%	12,0%
Bezirke										
Graz-Stadt	71.801	59,5%	28,7%	30,8%	25,0%	17,8%	7,2%	15,5%	2,5%	13,1%
Deutschlandsberg	16.115	67,1%	33,8%	33,4%	18,7%	9,0%	9,6%	14,2%	2,4%	11,8%
Graz-Umgebung	44.626	68,3%	32,5%	35,9%	19,1%	9,9%	9,2%	12,6%	2,3%	10,4%
Leibnitz	23.228	66,0%	32,4%	33,6%	20,6%	10,4%	10,2%	13,4%	2,5%	10,9%
Leoben	15.842	68,6%	41,6%	27,0%	19,2%	11,3%	7,9%	12,2%	2,0%	10,2%
Liezen	20.582	66,7%	34,6%	32,1%	18,8%	9,6%	9,2%	14,5%	2,5%	12,0%
Murau	6.901	68,2%	33,2%	35,0%	17,0%	8,0%	9,0%	14,8%	2,8%	12,1%
Voitsberg	13.715	66,0%	35,2%	30,8%	19,6%	9,9%	9,7%	14,4%	2,3%	12,1%
Weiz	23.640	69,1%	31,7%	37,4%	18,4%	9,4%	9,0%	12,5%	2,3%	10,2%
Murtal	18.906	67,9%	37,9%	29,9%	18,7%	9,8%	8,9%	13,4%	2,2%	11,2%
Bruck-Mürzzuschlag	26.535	70,7%	41,5%	29,2%	17,2%	9,9%	7,3%	12,1%	1,9%	10,2%
Hartberg-Fürstenfeld	23.036	69,2%	31,5%	37,7%	17,1%	8,0%	9,1%	13,7%	2,5%	11,2%
Südoststeiermark	21.821	68,3%	32,6%	35,7%	17,8%	8,5%	9,3%	13,8%	2,7%	11,1%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023.

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

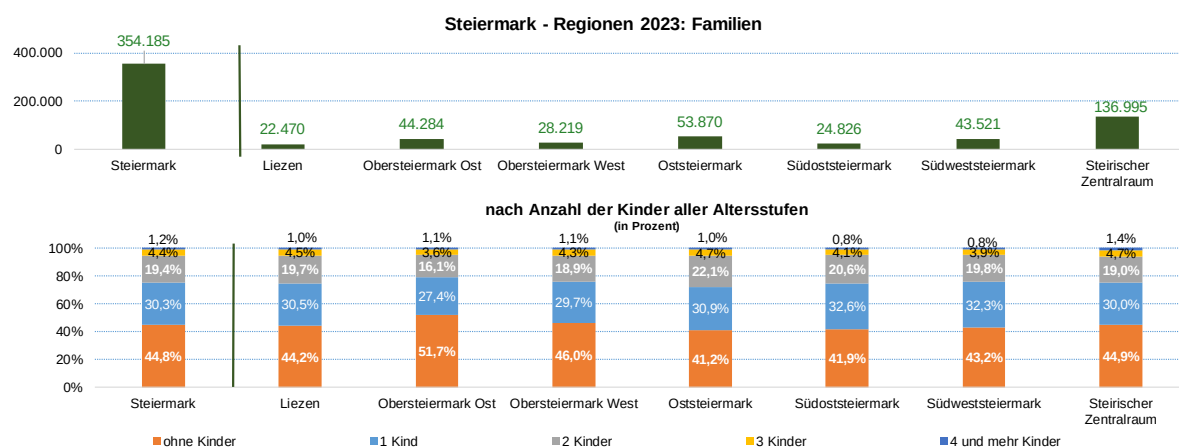
Tabelle 111

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Familien									
Regionen/Bezirke	Zusammen	Familien ohne Kinder	Familien mit Kindern (aller Altersstufen) - Anzahl der Kinder						
			Gesamt	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 Kinder	6 und mehr Kinder
		in %							
Steiermark	354.185	44,8%	55,2%	30,3%	19,4%	4,4%	0,9%	0,2%	0,1%
Regionen									
Liezen	22.470	44,2%	55,8%	30,5%	19,7%	4,5%	0,8%	0,2%	0,0%
Obersteiermark Ost	44.284	51,7%	48,3%	27,4%	16,1%	3,6%	0,9%	0,2%	0,1%
Obersteiermark West	28.219	46,0%	54,0%	29,7%	18,9%	4,3%	0,9%	0,1%	0,1%
Oststeiermark	53.870	41,2%	58,8%	30,9%	22,1%	4,7%	0,8%	0,2%	0,1%
Südoststeiermark	24.826	41,9%	58,1%	32,6%	20,6%	4,1%	0,7%	0,1%	0,0%
Südweststeiermark	43.521	43,2%	56,8%	32,3%	19,8%	3,9%	0,7%	0,1%	0,1%
Steirischer Zentralraum	136.995	44,9%	55,1%	30,0%	19,0%	4,7%	1,1%	0,3%	0,1%
Bezirke									
Graz-Stadt	74.267	46,2%	53,8%	28,8%	18,0%	5,2%	1,4%	0,3%	0,1%
Deutschlandsberg	17.870	43,2%	56,8%	32,4%	19,7%	3,8%	0,7%	0,1%	0,1%
Graz-Umgebung	47.764	42,6%	57,4%	31,1%	20,9%	4,4%	0,8%	0,2%	0,1%
Leibnitz	25.651	43,2%	56,8%	32,2%	19,9%	3,9%	0,7%	0,1%	0,0%
Leoben	16.344	52,6%	47,4%	27,5%	15,5%	3,4%	0,9%	0,2%	0,1%
Liezen	22.470	44,2%	55,8%	30,5%	19,7%	4,5%	0,8%	0,2%	0,0%
Murau	7.865	41,9%	58,1%	31,4%	21,4%	4,3%	0,8%	0,1%	0,0%
Voitsberg	14.964	45,3%	54,7%	32,3%	18,4%	3,2%	0,6%	0,1%	0,1%
Weiz	27.101	41,9%	58,1%	30,0%	22,0%	5,0%	0,9%	0,2%	0,1%
Murtal	20.354	47,6%	52,4%	29,1%	17,9%	4,3%	0,9%	0,1%	0,1%
Bruck-Mürzzuschlag	27.940	51,2%	48,8%	27,4%	16,5%	3,8%	0,9%	0,2%	0,1%
Hartberg-Fürstenfeld	26.769	40,6%	59,4%	31,9%	22,2%	4,4%	0,7%	0,1%	0,1%
Südoststeiermark	24.826	41,9%	58,1%	32,6%	20,6%	4,1%	0,7%	0,1%	0,0%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023.

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 60



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 112

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Familien mit Kindern unter 18 Jahren							
Regionen/Bezirke	Familien mit Kindern unter 18 J.						
	Gesamt	davon Familien mit jüngstem Kind im Alter von					davon 1-Eltern- Fam.
		0-2 J.	3-5 J.	6-9 J.	10-14 J.	15-17 J.	
Steiermark	124.187	24,1%	18,2%	20,5%	23,5%	13,8%	18,0%
Regionen							
Liezen	7.736	24,1%	18,0%	19,8%	22,6%	15,5%	18,8%
Obersteiermark Ost	14.022	22,7%	17,4%	20,9%	24,5%	14,5%	18,8%
Obersteiermark West	9.271	23,5%	17,4%	20,5%	24,1%	14,5%	18,8%
Oststeiermark	18.945	24,0%	17,3%	20,6%	24,3%	13,8%	15,3%
Südoststeiermark	8.174	22,2%	18,4%	20,6%	24,2%	14,6%	16,5%
Südweststeiermark	14.917	22,7%	18,4%	20,7%	24,1%	14,1%	16,6%
Steirischer Zentralraum	51.122	25,3%	18,7%	20,4%	22,6%	13,0%	19,1%
Bezirke							
Graz-Stadt	28.108	26,8%	19,3%	20,0%	21,6%	12,4%	21,5%
Deutschlandsberg	5.901	21,7%	17,9%	20,7%	24,6%	15,1%	17,5%
Graz-Umgebung	18.133	23,8%	18,2%	21,0%	23,5%	13,5%	15,5%
Leibnitz	9.016	23,4%	18,8%	20,8%	23,7%	13,4%	16,0%
Leoben	5.187	23,0%	17,2%	21,7%	24,0%	14,0%	19,6%
Liezen	7.736	24,1%	18,0%	19,8%	22,6%	15,5%	18,8%
Murau	2.562	22,8%	15,7%	21,5%	24,9%	15,1%	17,6%
Voitsberg	4.881	22,0%	17,0%	20,5%	25,6%	14,9%	18,4%
Weiz	9.810	24,1%	17,3%	20,7%	24,5%	13,4%	14,6%
Murtal	6.709	23,8%	18,1%	20,0%	23,8%	14,3%	19,2%
Bruck-Mürzzuschlag	8.835	22,4%	17,5%	20,5%	24,7%	14,8%	18,4%
Hartberg-Fürstenfeld	9.135	23,8%	17,4%	20,6%	24,0%	14,2%	16,0%
Südoststeiermark	8.174	22,2%	18,4%	20,6%	24,2%	14,6%	16,5%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023.

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

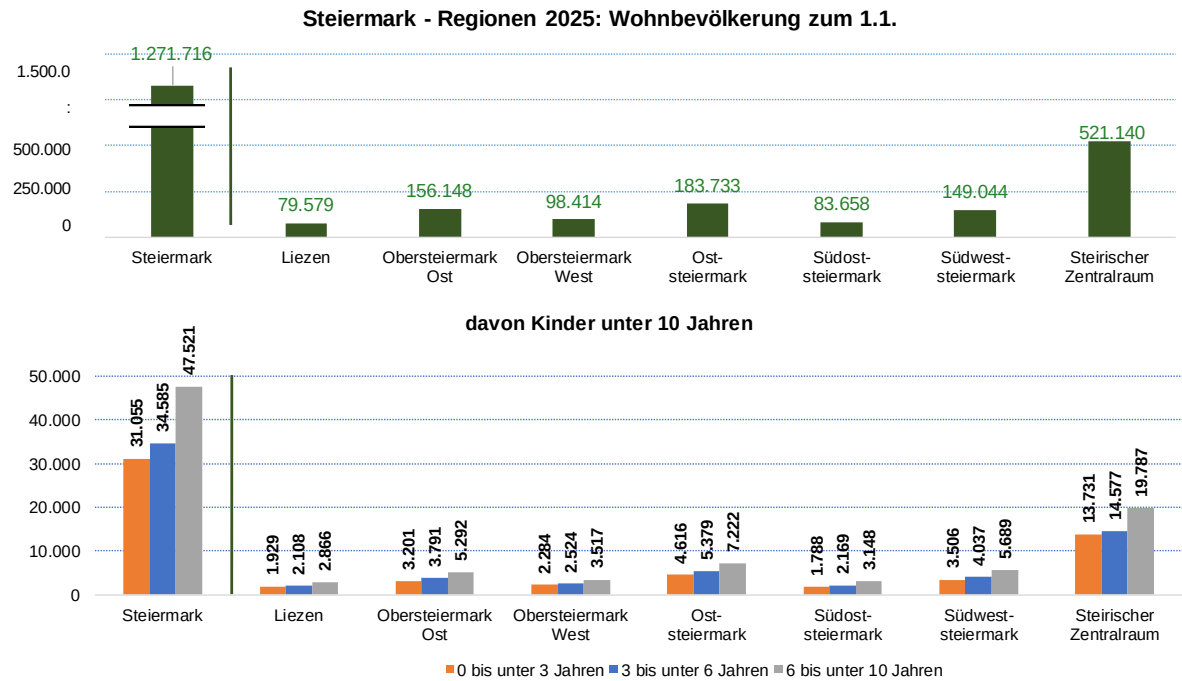
13.2.12 Kinder in der Steiermark und Kinderbetreuung

Tabelle 113

Steiermark - Regionen - Bezirke 1.1.2025: Kinder bis unter 10 Jahren				
Regionen/Bezirke	Gesamtbevölkerung	DAVON Kinder im Alter von		
		0-2 J.	3-5 J.	6-9 J.
Steiermark	1.271.716	31.055	34.585	47.521
Regionen				
Liezen	79.579	1.929	2.108	2.866
Obersteiermark Ost	156.148	3.201	3.791	5.292
Obersteiermark West	98.414	2.284	2.524	3.517
Oststeiermark	183.733	4.616	5.379	7.222
Südoststeiermark	83.658	1.788	2.169	3.148
Südweststeiermark	149.044	3.506	4.037	5.689
Steirischer Zentralraum	521.140	13.731	14.577	19.787
Bezirke				
Graz-Stadt	305.314	8.216	8.281	10.927
Deutschlandsberg	61.065	1.330	1.529	2.205
Graz-Umgebung	164.654	4.386	5.082	7.116
Leibnitz	87.979	2.176	2.508	3.484
Leoben	59.071	1.173	1.399	1.984
Liezen	79.579	1.929	2.108	2.866
Murau	26.898	640	652	957
Voitsberg	51.172	1.129	1.214	1.744
Weiz	92.651	2.433	2.834	3.778
Murtal	71.516	1.644	1.872	2.560
Bruck-Mürzzuschlag	97.077	2.028	2.392	3.308
Hartberg-Fürstenfeld	91.082	2.183	2.545	3.444
Südoststeiermark	83.658	1.788	2.169	3.148

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes.
 Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 61



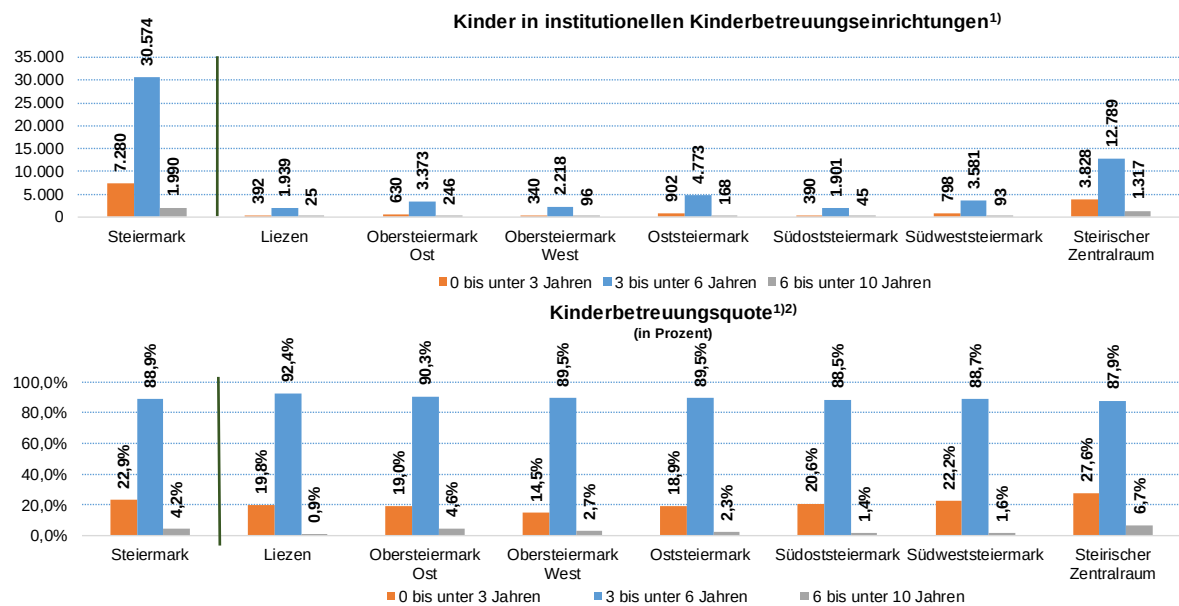
Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 114

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024/25: Kinder bis unter 10 Jahren in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen (Alter zum 1.9.2024)						
Regionen/Bezirke	in Kinderbetreuungseinrichtung betreute Kinder* im Alter von					
	0-2 J.	abs.	3-5 J.	6-9 J.	0-2 J.	in %**
Steiermark	7.280	30.574	1.990	22,9%	88,9%	4,2%
Regionen						
Liezen	392	1.939	25	19,8%	92,4%	0,9%
Obersteiermark Ost	630	3.373	246	19,0%	90,4%	4,6%
Obersteiermark West	340	2.218	96	14,5%	89,7%	2,7%
Oststeiermark	902	4.773	168	18,9%	89,4%	2,3%
Südoststeiermark	390	1.901	45	20,6%	88,4%	1,4%
Südweststeiermark	798	3.581	93	22,2%	88,6%	1,6%
Steirischer Zentralraum	3.828	12.789	1.317	27,6%	87,9%	6,7%
Bezirke						
Graz-Stadt	2.495	7.127	1.004	30,2%	86,1%	9,3%
Deutschlandsberg	266	1.383	61	19,5%	89,5%	2,8%
Graz-Umgebung	1.125	4.592	210	25,2%	91,0%	3,0%
Leibnitz	532	2.198	32	23,9%	88,0%	0,9%
Leoben	278	1.257	94	22,7%	91,4%	4,8%
Liezen	392	1.939	25	19,8%	92,4%	0,9%
Murau	119	555	42	18,5%	87,1%	4,2%
Voitsberg	208	1.070	103	18,3%	87,3%	5,9%
Weiz	412	2.484	77	16,3%	88,5%	2,0%
Murtal	221	1.663	54	13,0%	90,6%	2,1%
Bruck-Mürzzuschlag	352	2.116	152	16,8%	89,8%	4,6%
Hartberg-Fürstenfeld	490	2.289	91	21,9%	90,4%	2,6%
Südoststeiermark	390	1.901	45	20,6%	88,4%	1,4%

* Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen Krippe, Kindergarten, Hort und Altersgemischten Einrichtungen des Jahres. **bezogen auf Wohnbevölkerung Stichtag 1.9.2025 (interpoliert); Rundungsdifferenzen möglich.
Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Kindertagesheimstatistik 2024/25, Monitoring-Bericht – Statistik über die elementare Bildung und das Hortwesen 2024/25. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 62



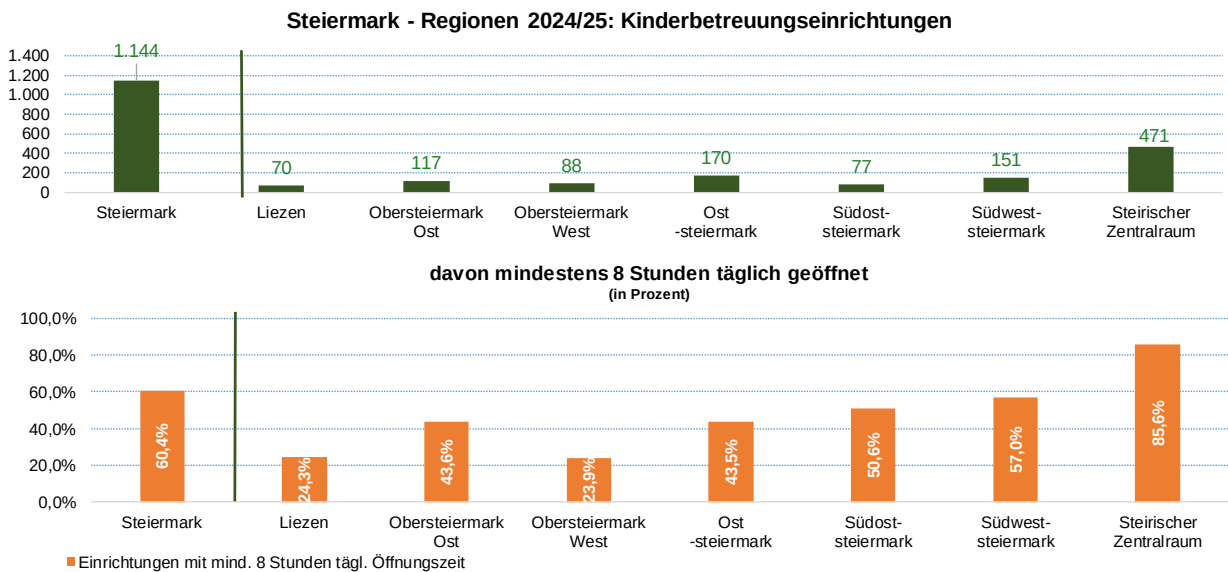
1) Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen Krippe, Kindergarten, Hort und Altersgemischten Einrichtungen. 2) bezogen auf Wohnbevölkerung 1.9.2024 (interpoliert). Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Kindertagesheimstatistik 2024/25, Monitoring-Bericht – Statistik über die elementare Bildung und das Hortwesen 2024/25. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 115

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024/25: Kinderbetreuungseinrichtungen mit mind. 8 Stunden täglicher Öffnungszeit										
Regionen/Bezirke	Alle Einrichtungen abs.					davon: mit einer täglichen Öffnungszeit von mind. 8 Stunden (in %)				
	Gesamt	Kinder- krippe	Kinder- garten	Hort	Altersge- mischt	Gesamt	Kinder- krippe	Kinder- garten	Hort	Altersge- mischt
Steiermark	1.144	359	729	44	12	60,4%	67,4%	59,8%	2,3%	100,0%
Regionen										
Liezen	70	15	54	0	1	24,3%	20,0%	24,1%	-	100,0%
Obersteiermark Ost	117	29	82	5	1	43,6%	48,3%	42,7%	20,0%	100,0%
Obersteiermark West	88	14	69	2	3	23,9%	35,7%	18,8%	0,0%	100,0%
Oststeiermark	170	54	112	4	0	43,5%	35,2%	49,1%	0,0%	-
Südoststeiermark	77	25	50	1	1	50,6%	40,0%	56,0%	0,0%	100,0%
Südweststeiermark	151	53	96	1	1	57,0%	54,7%	58,3%	0,0%	100,0%
Steirischer Zentralraum	471	169	266	31	5	85,6%	95,9%	88,7%	0,0%	100,0%
Bezirke										
Graz-Stadt	298	112	158	25	3	87,2%	97,3%	93,7%	0,0%	100,0%
Deutschlandsberg	59	17	40	1	1	45,8%	41,2%	47,5%	0,0%	100,0%
Graz-Umgebung	128	46	78	3	1	89,1%	93,5%	89,7%	0,0%	100,0%
Leibnitz	92	36	56	0	0	64,1%	61,1%	66,1%	-	-
Leoben	47	14	31	1	1	57,4%	50,0%	58,1%	100,0%	100,0%
Liezen	70	15	54	0	1	24,3%	20,0%	24,1%	-	100,0%
Murau	29	6	21	1	1	17,2%	16,7%	14,3%	0,0%	100,0%
Voitsberg	45	11	30	3	1	64,4%	90,9%	60,0%	0,0%	100,0%
Weiz	74	21	52	1	0	50,0%	52,4%	50,0%	0,0%	-
Murtal	59	8	48	1	2	27,1%	50,0%	20,8%	0,0%	100,0%
Bruck-Mürzzuschlag	70	15	51	4	0	34,3%	46,7%	33,3%	0,0%	-
Hartberg-Fürstenfeld	96	33	60	3	0	38,5%	24,2%	48,3%	0,0%	-
Südoststeiermark	77	25	50	1	1	50,6%	40,0%	56,0%	0,0%	-

Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2024/25.
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 63



Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2024/25. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

13.2.13 Temporäre Abwesenheit durch Mutterschutz bzw. Karenz

Tabelle 116

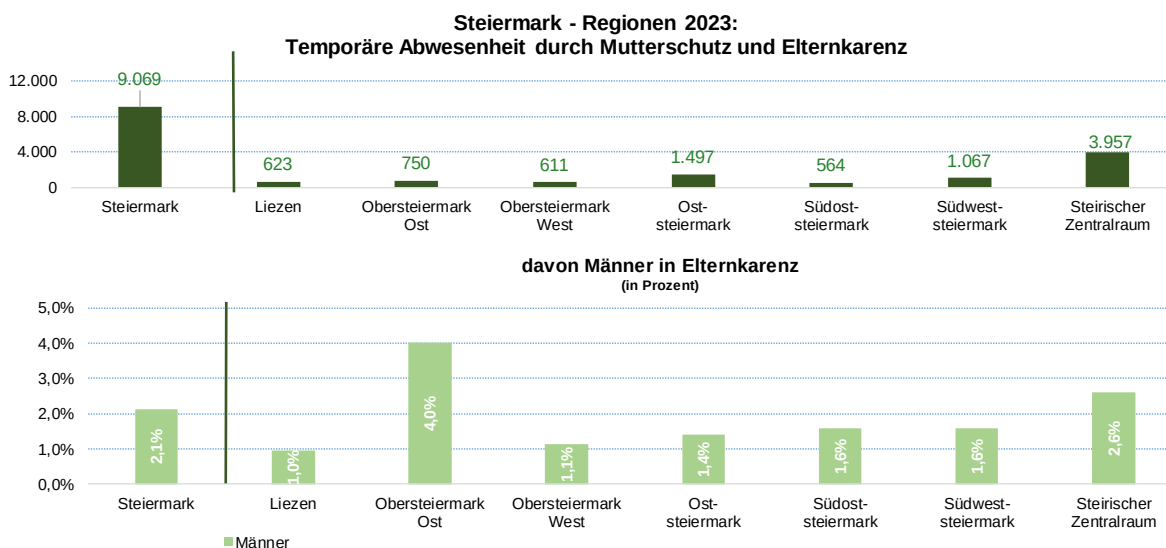
Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Temporäre Abwesenheit durch Mutterschutz bzw. Elternkarenz					
	Zusammen	Frauen		Männer	
		abs.	in %	abs.	in %
Steiermark	9.069	8.876	97,9%	193	2,1%
Regionen					
Liezen	623	617	99,0%	6	1,0%
Obersteiermark Ost	750	720	96,0%	30	4,0%
Obersteiermark West	611	604	98,9%	7	1,1%
Oststeiermark	1.497	1.476	98,6%	21	1,4%
Südoststeiermark	564	555	98,4%	9	1,6%
Südweststeiermark	1.067	1.050	98,4%	17	1,6%
Steirischer Zentralraum	3.957	3.854	97,4%	103	2,6%
Bezirke					
Graz-Stadt	2.218	2.148	96,8%	70	3,2%
Deutschlandsberg	415	407	98,1%	8	1,9%
Graz-Umgebung	1.392	1.363	97,9%	29	2,1%
Leibnitz	652	643	98,6%	9	1,4%
Leoben	275	266	96,7%	9	3,3%
Liezen	623	617	99,0%	6	1,0%
Murau	175	174	99,4%	1	0,6%
Voitsberg	347	343	98,8%	4	1,2%
Weiz	782	767	98,1%	15	1,9%
Murtal	436	430	98,6%	6	1,4%
Bruck-Mürzzuschlag	475	454	95,6%	21	4,4%
Hartberg-Fürstenfeld	715	709	99,2%	6	0,8%
Südoststeiermark	564	555	98,4%	9	1,6%

Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für sehr kleine Fallzahlen keine zuverlässigen Aussagen möglich.

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023.

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 64



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023. Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.14 Erwerbstätigkeit

Tabelle 117

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Erwerbsstatus von Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent															
Bezirke/Regionen	Gesamt			davon (in Prozent)											
				erwerbstätig						arbeitslos			Nicht-Erwerbsperson		
	Zus.	Frauen	Männer	aktiv erwerbstätig			temporäre Abwesenheit (z.B. Mutterschutz/Karenz)			Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	823.854	404.545	419.309	73,3%	68,5%	77,9%	1,4%	2,6%	0,4%	3,8%	3,8%	3,9%	21,4%	25,1%	17,9%
Regionen															
Liezen	49.680	24.689	24.991	74,5%	69,5%	79,4%	1,6%	2,8%	0,3%	3,2%	3,3%	3,1%	20,7%	24,3%	17,1%
Obersteiermark Ost	97.314	47.602	49.712	71,3%	66,8%	75,7%	1,1%	1,9%	0,4%	3,8%	3,6%	4,0%	23,8%	27,7%	20,0%
Obersteiermark West	61.330	30.014	31.316	72,6%	67,2%	77,7%	1,3%	2,3%	0,3%	3,4%	3,5%	3,3%	22,7%	26,9%	18,7%
Oststeiermark	117.456	57.618	59.838	75,9%	70,7%	80,9%	1,6%	2,9%	0,4%	2,6%	2,9%	2,4%	19,9%	23,6%	16,4%
Südoststeiermark	53.316	26.203	27.113	74,9%	70,1%	79,7%	1,4%	2,5%	0,3%	2,8%	2,8%	2,8%	20,8%	24,6%	17,2%
Südweststeiermark	96.292	47.381	48.911	74,4%	69,4%	79,2%	1,5%	2,6%	0,4%	3,5%	3,6%	3,5%	20,6%	24,4%	16,9%
Steirischer Zentralraum	348.466	171.038	177.428	72,4%	67,9%	76,7%	1,5%	2,6%	0,4%	4,6%	4,4%	4,8%	21,5%	25,1%	18,1%
Bezirke															
Graz-Stadt	210.488	102.697	107.791	70,2%	65,8%	74,4%	1,4%	2,5%	0,4%	5,7%	5,5%	6,0%	22,6%	26,2%	19,2%
Deutschlandsberg	39.073	19.178	19.895	74,3%	69,3%	79,1%	1,4%	2,5%	0,4%	3,2%	3,2%	3,2%	21,1%	25,0%	17,3%
Graz-Umgebung	105.714	52.341	53.373	76,4%	71,7%	80,9%	1,6%	3,0%	0,4%	2,8%	2,7%	2,8%	19,2%	22,6%	15,9%
Leibnitz	57.219	28.203	29.016	74,5%	69,5%	79,3%	1,5%	2,6%	0,4%	3,7%	3,8%	3,7%	20,3%	24,0%	16,7%
Leoben	36.922	17.889	19.033	71,0%	66,9%	74,8%	1,1%	1,8%	0,4%	3,9%	3,7%	4,0%	24,1%	27,6%	20,8%
Liezen	49.680	24.689	24.991	74,5%	69,5%	79,4%	1,6%	2,8%	0,3%	3,2%	3,3%	3,1%	20,7%	24,3%	17,1%
Murau	16.728	8.257	8.471	74,6%	68,8%	80,3%	1,3%	2,4%	0,2%	2,2%	2,3%	2,0%	21,9%	26,4%	17,5%
Voitsberg	32.264	16.000	16.264	73,2%	68,4%	77,9%	1,4%	2,5%	0,4%	3,4%	3,1%	3,7%	22,0%	26,0%	18,0%
Weiz	59.236	29.032	30.204	76,9%	71,7%	82,0%	1,6%	3,0%	0,4%	2,2%	2,3%	2,0%	19,2%	23,0%	15,6%
Murtal	44.602	21.757	22.845	71,8%	66,6%	76,8%	1,3%	2,3%	0,3%	3,9%	4,0%	3,8%	23,0%	27,1%	19,1%
Bruck-Mürzzuschlag	60.392	29.713	30.679	71,6%	66,8%	76,2%	1,1%	1,9%	0,3%	3,7%	3,5%	4,0%	23,6%	27,8%	19,6%
Hartberg-Fürstenfeld	58.220	28.586	29.634	74,8%	69,6%	79,8%	1,6%	2,8%	0,4%	3,1%	3,4%	2,8%	20,6%	24,1%	17,1%
Südoststeiermark	53.316	26.203	27.113	74,9%	70,1%	79,7%	1,4%	2,5%	0,3%	2,8%	2,8%	2,8%	20,8%	24,6%	17,2%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023.

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 65

Steiermark - Regionen 2023: Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Erwerbsstatus und Geschlecht



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.12.2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 118

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Aktive Erwerbstätigkeit ¹⁾ von Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent															
Bezirke/Regionen	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ – Gesamt			davon (in Prozent)											
				unselbstständig erwerbstätig						selbstständig erwerbstätig					
	Zus.	Frauen	Männer	Gesamt			Vollzeit			Teilzeit					
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	601.369	277.208	324.161	89,1%	90,7%	87,7%	60,5%	41,9%	76,4%	28,6%	48,9%	11,3%	10,9%	9,3%	12,3%
Regionen															
Liezen	36.811	17.158	19.653	87,2%	89,2%	85,5%	60,7%	41,6%	77,4%	26,5%	47,6%	8,2%	12,8%	10,8%	14,5%
Obersteiermark Ost	69.149	31.814	37.335	91,3%	92,2%	90,6%	63,6%	41,6%	82,4%	27,7%	50,7%	8,2%	8,7%	7,8%	9,4%
Obersteiermark West	44.285	20.179	24.106	87,7%	88,8%	86,7%	60,9%	38,2%	79,9%	26,7%	50,6%	6,8%	12,3%	11,2%	13,3%
Oststeiermark	88.748	40.730	48.018	87,2%	88,6%	86,0%	59,0%	37,0%	77,6%	28,2%	51,6%	8,3%	12,8%	11,4%	14,0%
Südoststeiermark	39.793	18.356	21.437	87,4%	89,1%	85,9%	59,1%	37,8%	77,2%	28,3%	51,3%	8,7%	12,6%	10,9%	14,1%
Südweststeiermark	71.371	32.883	38.488	87,8%	89,7%	86,2%	61,4%	41,6%	78,3%	26,4%	48,1%	7,9%	12,2%	10,3%	13,8%
Steirischer Zentralraum	251.212	116.088	135.124	90,4%	92,2%	88,8%	60,0%	45,0%	72,9%	30,4%	47,2%	15,9%	9,6%	7,8%	11,2%
Bezirke															
Graz-Stadt	147.345	67.619	79.726	91,2%	93,1%	89,5%	58,8%	46,5%	69,3%	32,3%	46,6%	20,2%	8,8%	6,9%	10,5%
Deutschlandsberg	28.888	13.284	15.604	87,9%	89,7%	86,4%	61,2%	41,7%	77,8%	26,7%	48,0%	8,5%	12,1%	10,3%	13,6%
Graz-Umgebung	80.357	37.525	42.832	89,4%	91,0%	88,0%	62,0%	43,3%	78,3%	27,5%	47,7%	9,8%	10,6%	9,0%	12,0%
Leibnitz	42.483	19.599	22.884	87,8%	89,7%	86,1%	61,5%	41,5%	78,7%	26,2%	48,1%	7,5%	12,2%	10,3%	13,9%
Leoben	26.090	11.967	14.123	92,2%	93,0%	91,5%	64,4%	42,9%	82,6%	27,8%	50,1%	8,9%	7,8%	7,0%	8,5%
Liezen	36.811	17.158	19.653	87,2%	89,2%	85,5%	60,7%	41,6%	77,4%	26,5%	47,6%	8,2%	12,8%	10,8%	14,5%
Murau	12.425	5.682	6.743	84,0%	85,5%	82,8%	56,7%	34,1%	75,8%	27,3%	51,4%	7,0%	16,0%	14,5%	17,2%
Voitsberg	23.510	10.944	12.566	88,8%	90,6%	87,2%	60,9%	41,3%	78,0%	27,9%	49,3%	9,2%	11,2%	9,4%	12,8%
Weiz	45.391	20.821	24.570	87,5%	88,6%	86,6%	59,5%	37,5%	78,1%	28,1%	51,2%	8,5%	12,5%	11,4%	13,4%
Murtal	31.860	14.497	17.363	89,1%	90,1%	88,3%	62,6%	39,9%	81,6%	26,5%	50,3%	6,7%	10,9%	9,9%	11,7%
Bruck-Mürzzuschlag	43.059	19.847	23.212	90,8%	91,8%	90,0%	63,1%	40,8%	82,2%	27,7%	51,0%	7,7%	9,2%	8,2%	10,0%
Hartberg-Fürstenfeld	43.357	19.909	23.448	86,8%	88,6%	85,3%	58,5%	36,6%	77,1%	28,3%	52,0%	8,2%	13,2%	11,4%	14,7%
Südoststeiermark	39.793	18.356	21.437	87,4%	89,1%	85,9%	59,1%	37,8%	77,2%	28,3%	51,3%	8,7%	12,6%	10,9%	14,1%

1)exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst.

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023.
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 66

Steiermark - Regionen 2023: Aktiv Erwerbstätige¹⁾ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Art der Beschäftigung und Geschlecht



1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.15 Erwerbstätigkeit mit Kindern unter 15 Jahren

Tabelle 119

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Erwerbsstatus von Frauen ¹⁾ und Männern ¹⁾ mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie in Prozent															
Regionen/Bezirke	Gesamt			davon (in Prozent)											
				erwerbstätig						arbeitslos			Nicht-Erwerbsperson		
	aktiv erwerbstätig			temporäre Abwesenheit (z.B. Mutterschutz/Karenz)											
Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
Steiermark	196.513	105.632	90.881	82,7%	73,6%	93,3%	4,7%	8,2%	0,6%	3,7%	4,6%	2,7%	8,9%	13,6%	3,5%
Regionen															
Liezen	11.950	6.454	5.496	84,9%	76,5%	94,7%	5,2%	9,3%	0,4%	2,8%	3,5%	2,0%	7,1%	10,7%	2,9%
Obersteiermark Ost	21.904	11.836	10.068	83,0%	74,3%	93,3%	3,5%	5,9%	0,6%	3,4%	4,0%	2,7%	10,1%	15,8%	3,4%
Obersteiermark West	14.492	7.820	6.672	83,6%	74,4%	94,3%	4,3%	7,6%	0,4%	3,1%	3,9%	2,2%	9,0%	14,0%	3,1%
Oststeiermark	30.370	16.167	14.203	86,3%	77,7%	96,0%	4,9%	8,9%	0,5%	2,2%	3,0%	1,3%	6,6%	10,4%	2,2%
Südoststeiermark	12.895	6.890	6.005	85,5%	77,6%	94,5%	4,5%	8,1%	0,4%	2,5%	3,0%	1,9%	7,5%	11,3%	3,1%
Südweststeiermark	23.702	12.655	11.047	84,8%	76,4%	94,5%	4,6%	8,2%	0,4%	3,1%	3,8%	2,2%	7,5%	11,5%	2,9%
Steirischer Zentralraum	81.200	43.810	37.390	79,8%	70,0%	91,3%	4,9%	8,5%	0,7%	5,0%	6,1%	3,7%	10,3%	15,4%	4,4%
Bezirke															
Graz-Stadt	44.449	24.216	20.233	74,9%	63,8%	88,2%	5,0%	8,5%	0,8%	6,9%	8,3%	5,2%	13,2%	19,4%	5,8%
Deutschlandsberg	9.204	4.935	4.269	85,6%	77,7%	94,7%	4,7%	8,3%	0,5%	2,6%	3,3%	1,8%	7,1%	10,6%	3,0%
Graz-Umgebung	29.142	15.493	13.649	85,9%	77,9%	95,1%	4,8%	8,6%	0,6%	2,5%	3,3%	1,7%	6,7%	10,3%	2,6%
Leibnitz	14.498	7.720	6.778	84,3%	75,6%	94,3%	4,5%	8,2%	0,4%	3,3%	4,1%	2,4%	7,8%	12,1%	2,9%
Leoben	8.124	4.402	3.722	82,1%	73,1%	92,8%	3,3%	5,7%	0,4%	3,6%	4,3%	2,8%	11,0%	16,9%	4,0%
Liezen	11.950	6.454	5.496	84,9%	76,5%	94,7%	5,2%	9,3%	0,4%	2,8%	3,5%	2,0%	7,1%	10,7%	2,9%
Murau	3.990	2.141	1.849	87,1%	79,1%	96,4%	4,5%	8,0%	0,5%	1,7%	2,1%	1,1%	6,7%	10,8%	1,9%
Voitsberg	7.609	4.101	3.508	84,8%	76,8%	94,1%	4,5%	8,0%	0,4%	3,0%	3,8%	2,1%	7,7%	11,4%	3,3%
Weiz	15.874	8.421	7.453	86,6%	78,1%	96,1%	4,9%	8,8%	0,6%	1,7%	2,4%	1,0%	6,8%	10,7%	2,4%
Murtal	10.502	5.679	4.823	82,2%	72,7%	93,5%	4,2%	7,5%	0,4%	3,7%	4,6%	2,7%	9,9%	15,2%	3,5%
Bruck-Mürzzuschlag	13.780	7.434	6.346	83,6%	75,1%	93,6%	3,6%	6,0%	0,7%	3,3%	3,8%	2,6%	9,6%	15,2%	3,0%
Hartberg-Fürstenfeld	14.496	7.746	6.750	85,9%	77,3%	95,8%	5,0%	9,0%	0,4%	2,8%	3,7%	1,7%	6,4%	10,1%	2,1%
Südoststeiermark	12.895	6.890	6.005	85,5%	77,6%	94,5%	4,5%	8,1%	0,4%	2,5%	3,0%	1,9%	7,5%	11,3%	3,1%

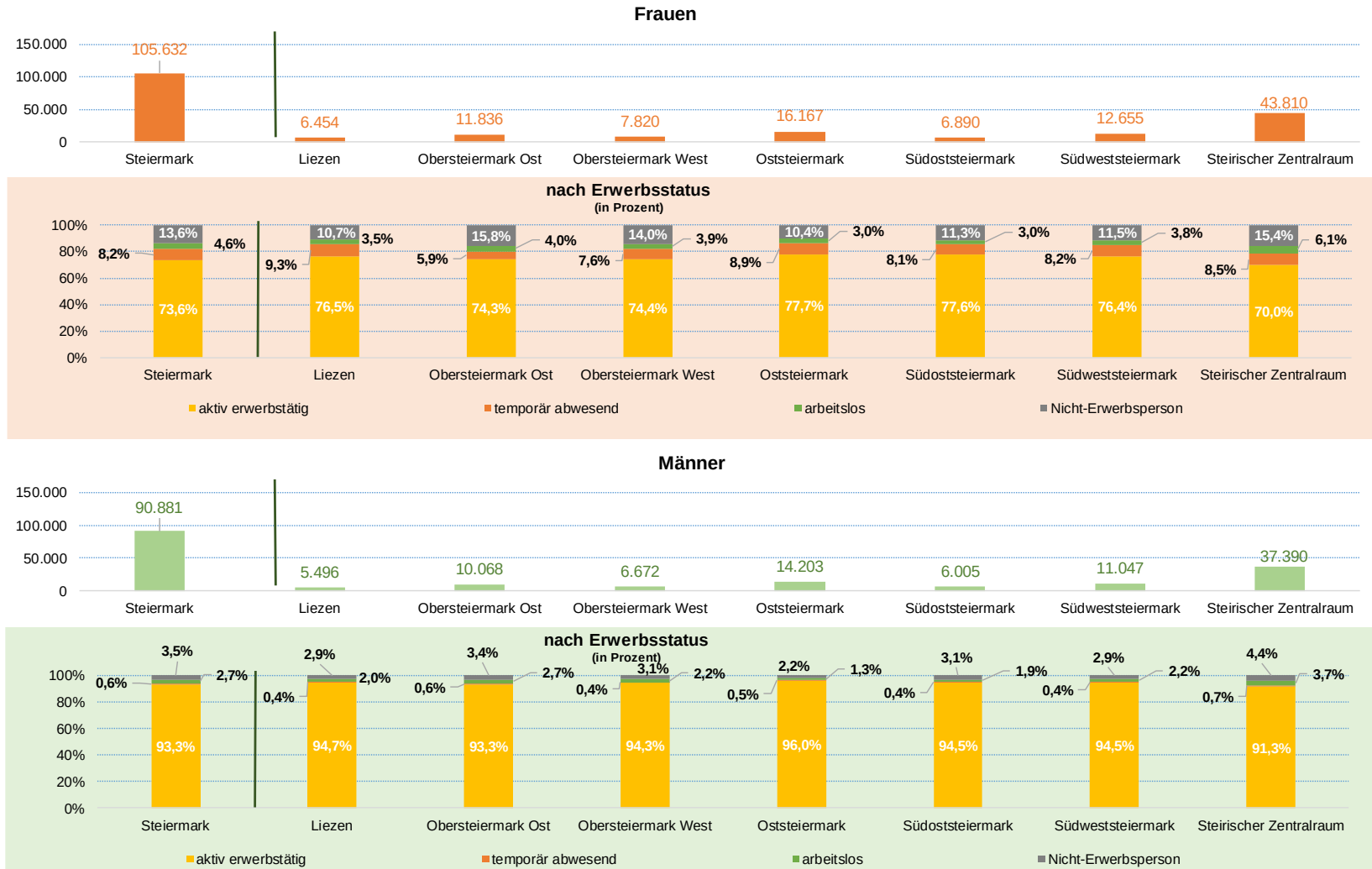
Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für sehr kleine Fallzahlen keine zuverlässigen Aussagen möglich.

1) Elterngeneration.

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.12.2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 67

Steiermark - Regionen 2023: Erwerbsstatus von Frauen¹⁾ und Männern¹⁾ mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie



1) Elterngeneration. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, mit Stichtag 31.10.2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 120

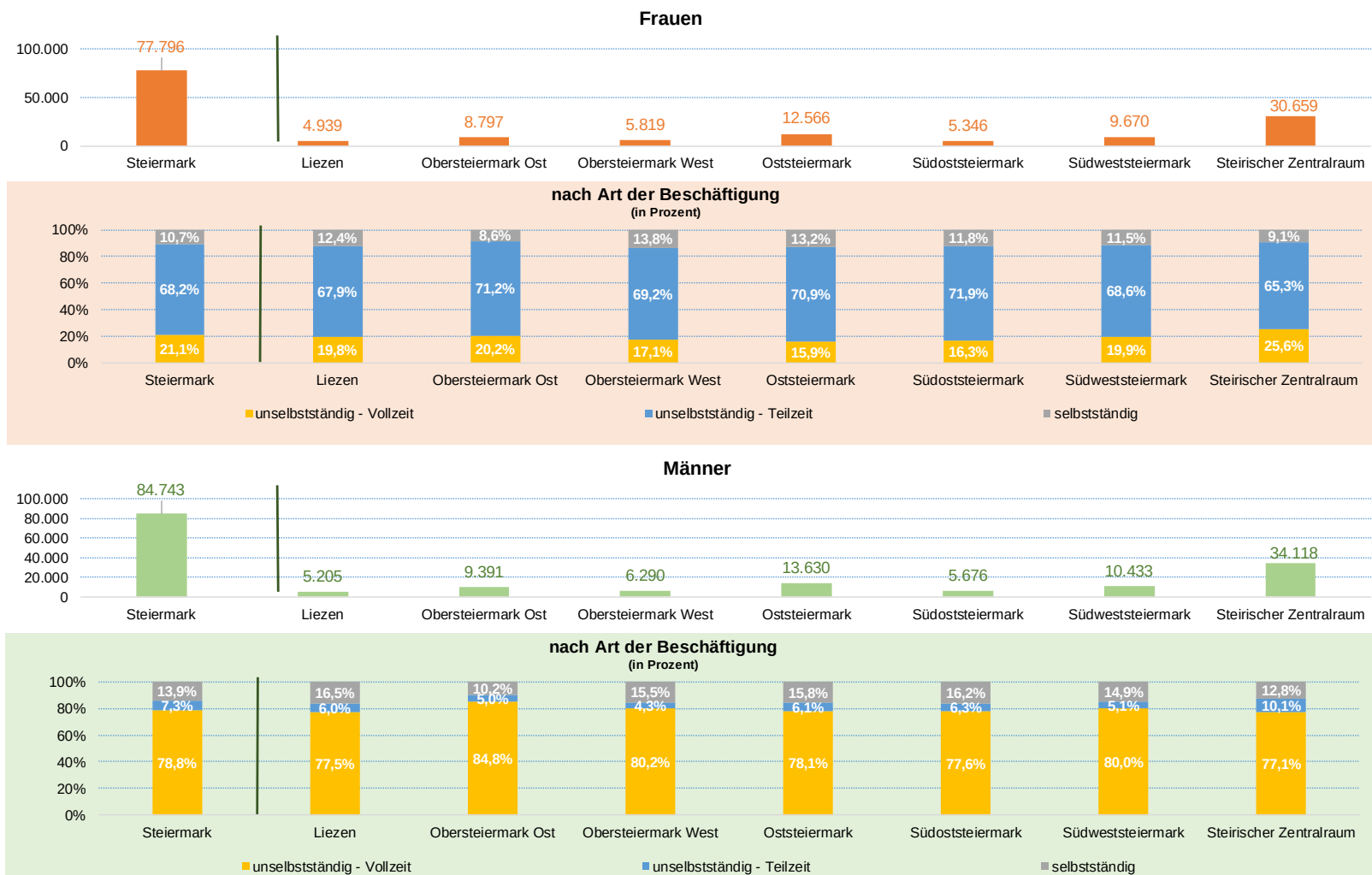
Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Aktive Erwerbstätigkeit ¹⁾ von Frauen ²⁾ und Männern ²⁾ mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie in Prozent															
Regionen/Bezirke	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ – Gesamt			davon (in Prozent)											
				unselbstständig erwerbstätig						selbstständig erwerbstätig					
	Zus.	Frauen	Männer	Gesamt			Vollzeit			Teilzeit					
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	162.539	77.796	84.743	87,6%	89,3%	86,1%	51,2%	21,1%	78,8%	36,5%	68,2%	7,3%	12,4%	10,7%	13,9%
Regionen															
Liezen	10.144	4.939	5.205	85,5%	87,6%	83,5%	49,4%	19,8%	77,5%	36,1%	67,9%	6,0%	14,5%	12,4%	16,5%
Obersteiermark Ost	18.188	8.797	9.391	90,6%	91,4%	89,8%	53,6%	20,2%	84,8%	37,0%	71,2%	5,0%	9,4%	8,6%	10,2%
Obersteiermark West	12.109	5.819	6.290	85,3%	86,2%	84,5%	49,9%	17,1%	80,2%	35,5%	69,2%	4,3%	14,7%	13,8%	15,5%
Oststeiermark	26.196	12.566	13.630	85,5%	86,8%	84,2%	48,3%	15,9%	78,1%	37,2%	70,9%	6,1%	14,5%	13,2%	15,8%
Südoststeiermark	11.022	5.346	5.676	86,0%	88,2%	83,8%	47,9%	16,3%	77,6%	38,1%	71,9%	6,3%	14,0%	11,8%	16,2%
Südweststeiermark	20.103	9.670	10.433	86,8%	88,5%	85,1%	51,1%	19,9%	80,0%	35,7%	68,6%	5,1%	13,2%	11,5%	14,9%
Steirischer Zentralraum	64.777	30.659	34.118	89,0%	90,9%	87,2%	52,7%	25,6%	77,1%	36,3%	65,3%	10,1%	11,0%	9,1%	12,8%
Bezirke															
Graz-Stadt	33.284	15.447	17.837	89,3%	91,6%	87,3%	53,0%	28,2%	74,4%	36,3%	63,4%	12,9%	10,7%	8,4%	12,7%
Deutschlandsberg	7.878	3.836	4.042	86,1%	88,2%	84,1%	50,1%	19,8%	78,8%	36,0%	68,4%	5,3%	13,9%	11,8%	15,9%
Graz-Umgebung	25.042	12.063	12.979	89,0%	90,5%	87,6%	53,1%	23,7%	80,4%	35,9%	66,8%	7,2%	11,0%	9,5%	12,4%
Leibnitz	12.225	5.834	6.391	87,2%	88,8%	85,7%	51,7%	20,0%	80,7%	35,5%	68,8%	5,0%	12,8%	11,2%	14,3%
Leoben	6.672	3.217	3.455	91,3%	91,8%	90,9%	54,4%	20,8%	85,7%	36,9%	71,0%	5,2%	8,7%	8,2%	9,1%
Liezen	10.144	4.939	5.205	85,5%	87,6%	83,5%	49,4%	19,8%	77,5%	36,1%	67,9%	6,0%	14,5%	12,4%	16,5%
Murau	3.476	1.693	1.783	81,0%	82,2%	79,8%	45,2%	13,3%	75,4%	35,8%	68,9%	4,3%	19,0%	17,8%	20,2%
Voitsberg	6.451	3.149	3.302	87,5%	89,3%	85,7%	50,3%	19,9%	79,3%	37,1%	69,4%	6,4%	12,5%	10,7%	14,3%
Weiz	13.744	6.581	7.163	86,1%	87,1%	85,2%	48,7%	16,3%	78,4%	37,4%	70,7%	6,8%	13,9%	12,9%	14,8%
Murtal	8.633	4.126	4.507	87,1%	87,9%	86,4%	51,8%	18,6%	82,1%	35,4%	69,2%	4,3%	12,9%	12,1%	13,6%
Bruck-Mürzzuschlag	11.516	5.580	5.936	90,1%	91,1%	89,2%	53,1%	19,8%	84,3%	37,1%	71,4%	4,9%	9,9%	8,9%	10,8%
Hartberg-Fürstenfeld	12.452	5.985	6.467	84,8%	86,5%	83,1%	47,8%	15,4%	77,8%	37,0%	71,2%	5,3%	15,2%	13,5%	16,9%
Südoststeiermark	11.022	5.346	5.676	86,0%	88,2%	83,8%	47,9%	16,3%	77,6%	38,1%	71,9%	6,3%	14,0%	11,8%	16,2%

Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für sehr kleine Fallzahlen keine zuverlässigen Aussagen möglich.
1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. 2) Elterngeneration.

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.12.2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 68

Steiermark - Regionen 2023: Aktiv erwerbstätige¹⁾ Frauen²⁾ und Männer²⁾ mit Kindern unter 15 Jahren



1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. 2) Elterngeneration. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, mit Stichtag 31.12.2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik

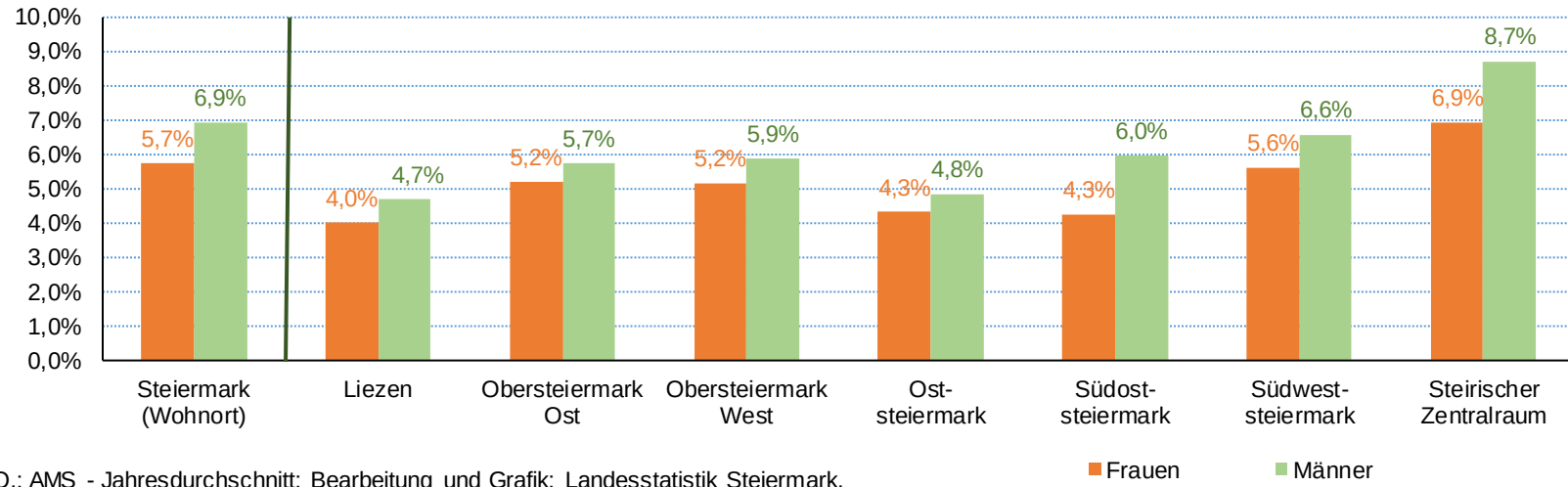
Tabelle 121

Steiermark - Regionen - Bezirke 2024: Arbeitskräftepotential (Wohnort) von Frauen und Männern												
Regionen/Bezirke	Arbeitskräftepotential (Unselbstständig Beschäftigte + Arbeitslose)			Unselbstständig Beschäftigte			Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark (Arbeitsort)	582.387	267.886	314.501	546.741	252.919	293.822	35.646	14.967	20.679	6,1%	5,6%	6,6%
Steiermark (Wohnort)	560.144	261.553	298.591	524.499	246.586	277.913	35.646	14.967	20.679	6,4%	5,7%	6,9%
Regionen (Wohnort)												
Liezen	34.385	16.395	17.991	32.885	15.738	17.147	1.501	657	844	4,4%	4,0%	4,7%
Obersteiermark Ost	65.190	29.834	35.355	61.622	28.291	33.331	3.568	1.544	2.024	5,5%	5,2%	5,7%
Obersteiermark West	40.665	18.705	21.961	38.411	17.738	20.673	2.254	967	1.287	5,5%	5,2%	5,9%
Oststeiermark	80.244	37.604	42.640	76.560	35.982	40.578	3.683	1.622	2.062	4,6%	4,3%	4,8%
Südoststeiermark	35.714	16.726	18.988	33.869	16.014	17.855	1.845	712	1.133	5,2%	4,3%	6,0%
Südweststeiermark	65.104	30.504	34.599	61.117	28.791	32.326	3.986	1.713	2.274	6,1%	5,6%	6,6%
Steirischer Zentralraum	238.842	111.785	127.058	220.035	104.033	116.002	18.808	7.752	11.056	7,9%	6,9%	8,7%
Bezirke (Wohnort)												
Graz-Stadt	142.675	66.214	76.461	128.814	60.570	68.244	13.861	5.644	8.217	9,7%	8,5%	10,7%
Deutschlandsberg	26.151	12.218	13.933	24.669	11.615	13.054	1.482	603	879	5,7%	4,9%	6,3%
Graz-Umgebung	74.575	35.374	39.201	70.883	33.778	37.105	3.692	1.596	2.095	5,0%	4,5%	5,3%
Leibnitz	38.953	18.287	20.666	36.448	17.177	19.271	2.505	1.110	1.395	6,4%	6,1%	6,7%
Leoben	24.891	11.342	13.549	23.539	10.744	12.796	1.352	598	754	5,4%	5,3%	5,6%
Liezen	34.385	16.395	17.991	32.885	15.738	17.147	1.501	657	844	4,4%	4,0%	4,7%
Murau	10.819	5.033	5.787	10.432	4.895	5.537	387	137	250	3,6%	2,7%	4,3%
Voitsberg	21.593	10.197	11.396	20.338	9.685	10.653	1.255	512	743	5,8%	5,0%	6,5%
Weiz	41.107	19.151	21.955	39.501	18.457	21.044	1.605	694	911	3,9%	3,6%	4,2%
Murtal	29.846	13.672	16.174	27.979	12.842	15.137	1.867	830	1.037	6,3%	6,1%	6,4%
Bruck-Mürzzuschlag	40.298	18.493	21.806	38.082	17.547	20.536	2.216	946	1.270	5,5%	5,1%	5,8%
Hartberg-Fürstenfeld	39.137	18.452	20.685	37.059	17.525	19.535	2.078	928	1.150	5,3%	5,0%	5,6%
Südoststeiermark	35.714	16.726	18.988	33.869	16.014	17.855	1.845	712	1.133	5,2%	4,3%	6,0%

Q.: AMS - Jahresdurchschnitt. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 69

**Steiermark - Regionen (Wohnort) 2024: Arbeitslosenquote nach Geschlecht
(in Prozent)**



13.2.16 Pendeln und Mobilität

Tabelle 122

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Aktiv Erwerbstätige ¹⁾ Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Pendelverhalten in Prozent												
Bezirke/Regionen	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ - Gesamt			davon (in Prozent)								
	Zus.	Frauen	Männer	nicht pendeln ²⁾			pendeln innerhalb der Wohnge- meinde			pendeln in andere Gemeinde des Wohnbezirks		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	601.369	277.208	324.161	8,0%	7,3%	8,6%	32,3%	36,1%	29,1%	23,8%	24,9%	22,8%
Regionen												
Liezen	36.811	17.158	19.653	10,0%	9,3%	10,6%	30,8%	34,7%	27,3%	41,0%	42,8%	39,5%
Obersteiermark Ost	69.149	31.814	37.335	6,4%	6,0%	6,7%	33,3%	35,9%	31,1%	36,5%	36,8%	36,2%
Obersteiermark West	44.285	20.179	24.106	9,7%	9,2%	10,2%	23,6%	26,6%	21,1%	41,1%	43,2%	39,3%
Oststeiermark	88.748	40.730	48.018	10,3%	9,7%	10,7%	19,5%	22,5%	17,0%	32,9%	34,7%	31,4%
Südoststeiermark	39.793	18.356	21.437	9,7%	9,2%	10,2%	21,7%	25,4%	18,5%	28,5%	33,1%	24,6%
Südweststeiermark	71.371	32.883	38.488	9,1%	8,5%	9,6%	16,3%	19,3%	13,7%	29,0%	31,6%	26,9%
Steirischer Zentralraum	251.212	116.088	135.124	6,5%	5,6%	7,2%	44,6%	49,2%	40,6%	9,3%	9,3%	9,3%
Bezirke												
Graz-Stadt	147.345	67.619	79.726	5,6%	4,7%	6,3%	67,3%	74,4%	61,3%	0,0%	0,0%	0,0%
Deutschlandsberg	28.888	13.284	15.604	9,1%	8,3%	9,7%	20,2%	23,7%	17,1%	30,1%	31,9%	28,6%
Graz-Umgebung	80.357	37.525	42.832	7,7%	6,9%	8,3%	11,0%	12,6%	9,6%	19,8%	18,6%	20,8%
Leibnitz	42.483	19.599	22.884	9,1%	8,6%	9,6%	13,6%	16,3%	11,4%	28,3%	31,3%	25,7%
Leoben	26.090	11.967	14.123	5,7%	5,5%	5,8%	34,8%	38,6%	31,6%	32,1%	32,5%	31,8%
Liezen	36.811	17.158	19.653	10,0%	9,3%	10,6%	30,8%	34,7%	27,3%	41,0%	42,8%	39,5%
Murau	12.425	5.682	6.743	13,0%	11,9%	13,9%	23,9%	28,3%	20,2%	29,9%	32,8%	27,3%
Voitsberg	23.510	10.944	12.566	8,1%	7,3%	8,9%	16,6%	18,6%	14,9%	31,5%	34,5%	28,8%
Weiz	45.391	20.821	24.570	9,9%	9,7%	10,1%	20,0%	22,6%	17,9%	34,0%	34,1%	34,0%
Murtal	31.860	14.497	17.363	8,5%	8,1%	8,8%	23,5%	25,9%	21,4%	45,5%	47,3%	44,0%
Bruck-Mürzzuschlag	43.059	19.847	23.212	6,8%	6,4%	7,2%	32,4%	34,2%	30,9%	39,1%	39,4%	38,8%
Hartberg-Fürstenfeld	43.357	19.909	23.448	10,7%	9,8%	11,4%	19,0%	22,4%	16,1%	31,7%	35,3%	28,7%
Südoststeiermark	39.793	18.356	21.437	9,7%	9,2%	10,2%	21,7%	25,4%	18,5%	28,5%	33,1%	24,6%

Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für sehr kleine Fallzahlen keine zuverlässigen Aussagen möglich. 1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. 2) nicht pendeln bedeutet: Wohnadresse=Arbeitsadresse.

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 122 (Fortsetzung)

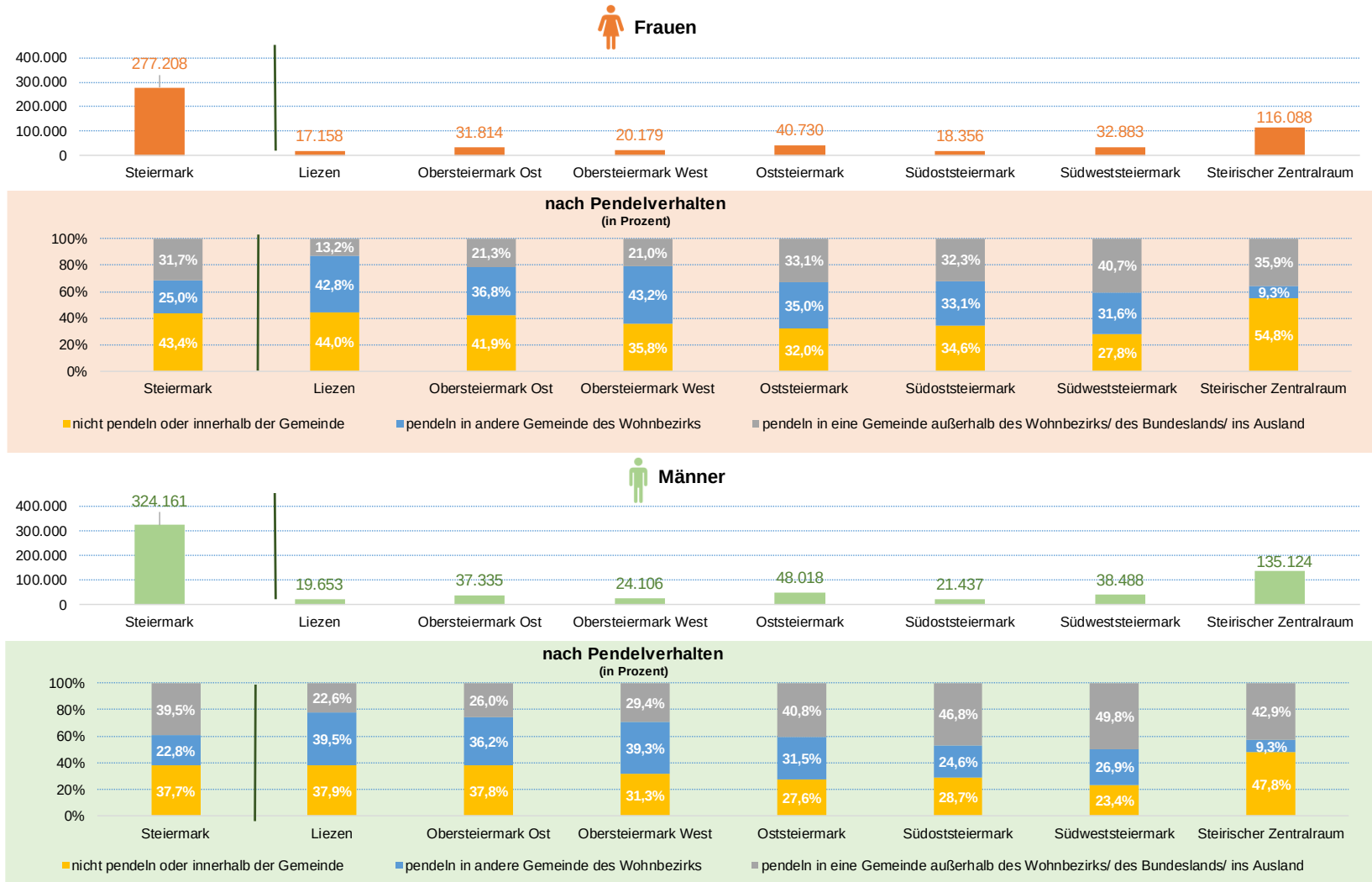
Steiermark - Regionen - Bezirke 2023: Aktiv Erwerbstätige ¹⁾ Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Pendelverhalten in Prozent (Fortsetzung)												
Bezirke/Regionen	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ - Gesamt			davon (in Prozent)								
	Zus.	Frauen	Männer	pendeln in anderen steirischen Bezirk			pendeln in anderes Bundesland			pendeln ins Ausland		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	601.369	277.208	324.161	28,3%	26,2%	30,0%	7,2%	5,4%	8,8%	0,4%	0,1%	0,7%
Regionen												
Liezen	36.811	17.158	19.653	5,6%	4,4%	6,6%	12,4%	8,7%	15,5%	0,2%	0,1%	0,4%
Obersteiermark Ost	69.149	31.814	37.335	16,8%	15,8%	17,6%	6,7%	5,4%	7,8%	0,4%	0,1%	0,6%
Obersteiermark West	44.285	20.179	24.106	15,4%	13,3%	17,1%	9,6%	7,6%	11,4%	0,5%	0,1%	0,9%
Oststeiermark	88.748	40.730	48.018	26,5%	25,0%	27,8%	10,4%	8,0%	12,4%	0,4%	0,1%	0,7%
Südoststeiermark	39.793	18.356	21.437	34,2%	29,0%	38,6%	5,5%	3,1%	7,6%	0,3%	0,1%	0,6%
Südweststeiermark	71.371	32.883	38.488	40,1%	37,8%	42,1%	5,0%	2,7%	7,0%	0,4%	0,1%	0,7%
Steirischer Zentralraum	251.212	116.088	135.124	33,3%	31,1%	35,2%	5,9%	4,6%	7,1%	0,4%	0,2%	0,7%
Bezirke												
Graz-Stadt	147.345	67.619	79.726	19,9%	15,1%	24,0%	6,8%	5,6%	7,8%	0,5%	0,2%	0,7%
Deutschlandsberg	28.888	13.284	15.604	35,3%	33,1%	37,2%	4,9%	2,8%	6,7%	0,4%	0,1%	0,7%
Graz-Umgebung	80.357	37.525	42.832	56,2%	58,3%	54,3%	5,0%	3,4%	6,3%	0,4%	0,1%	0,7%
Leibnitz	42.483	19.599	22.884	43,4%	41,0%	45,4%	5,1%	2,7%	7,2%	0,4%	0,1%	0,7%
Leoben	26.090	11.967	14.123	21,8%	19,4%	23,8%	5,2%	3,9%	6,3%	0,4%	0,1%	0,7%
Liezen	36.811	17.158	19.653	5,6%	4,4%	6,6%	12,4%	8,7%	15,5%	0,2%	0,1%	0,4%
Murau	12.425	5.682	6.743	14,1%	11,6%	16,1%	18,4%	15,3%	21,1%	0,8%	0,0%	1,4%
Voitsberg	23.510	10.944	12.566	39,4%	37,0%	41,4%	4,0%	2,5%	5,3%	0,4%	0,1%	0,7%
Weiz	45.391	20.821	24.570	30,6%	30,5%	30,7%	5,0%	3,1%	6,6%	0,4%	0,0%	0,7%
Murtal	31.860	14.497	17.363	15,9%	14,0%	17,5%	6,2%	4,6%	7,6%	0,5%	0,1%	0,8%
Bruck-Mürzzuschlag	43.059	19.847	23.212	13,8%	13,6%	13,8%	7,6%	6,3%	8,7%	0,3%	0,1%	0,6%
Hartberg-Fürstenfeld	43.357	19.909	23.448	22,2%	19,2%	24,7%	16,1%	13,2%	18,5%	0,4%	0,1%	0,6%
Südoststeiermark	39.793	18.356	21.437	34,2%	29,0%	38,6%	5,5%	3,1%	7,6%	0,3%	0,1%	0,6%

Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für sehr kleine Fallzahlen keine zuverlässigen Aussagen möglich. 1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst.

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, Stichtag 31.10.2023. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 70

Steiermark - Regionen 2023: Aktiv Erwerbstätige¹⁾ Frauen und Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Pendelverhalten



1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, mit Stichtag 31.10.2023; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

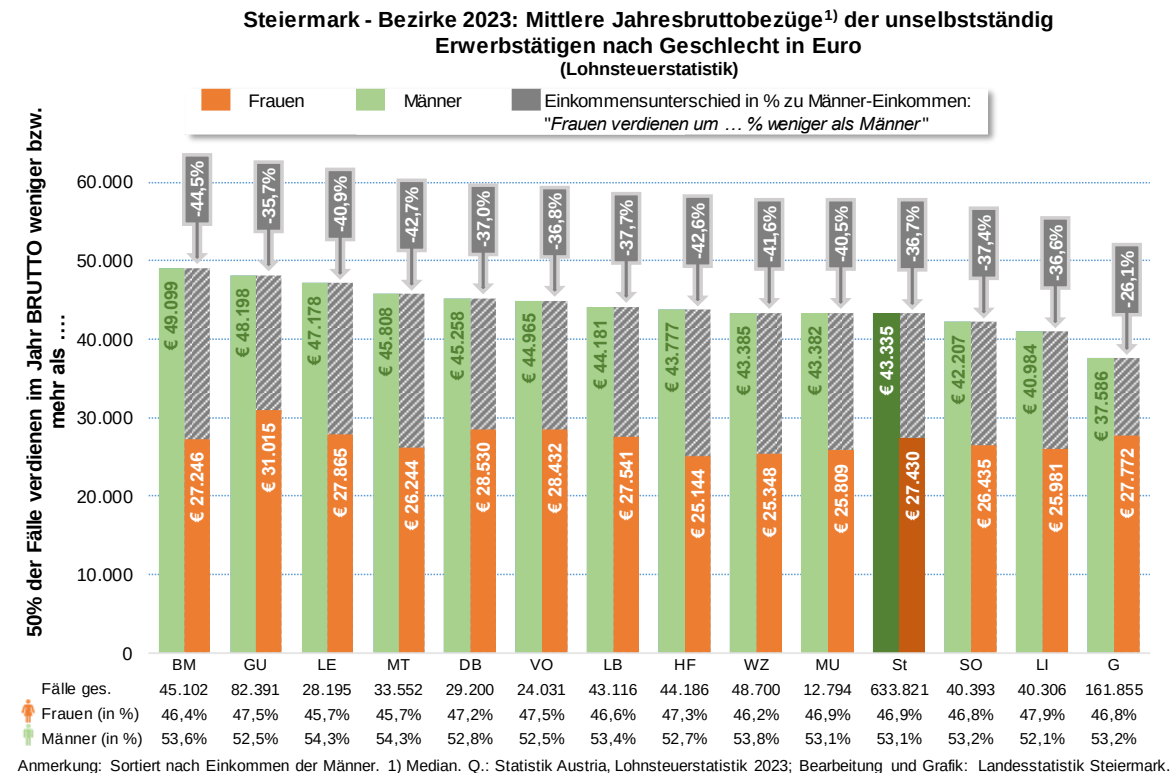
13.2.17 Einkommen und Pensionen

Tabelle 123

Steiermark - Bezirke 2023: Mittlere JahresbruttoBezüge von unselbstständig Erwerbstätigen nach der Lohnsteuerstatistik														
Bezirke	Alle unselbstständig Erwerbstätigen							davon: ganzjährige Bezüge und Vollzeitbeschäftigung						
	Fälle			Mittlere JahresbruttoBezüge ¹⁾ „50% verdienen bis zu ...“			Einkommensunterschied Frauen zu Männern	Fälle			Mittlere JahresbruttoBezüge ¹⁾ „50% verdienen bis zu ...“			Einkommensunterschied Frauen zu Männern
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer		Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
Steiermark	633.821	297.004	336.817	€ 35.794	€ 27.430	€ 43.335	-36,7%	335.520	107.825	227.695	€ 49.796	€ 44.532	€ 52.445	-15,1%
Bezirke														
Graz-Stadt	161.855	75.744	86.111	€ 32.812	€ 27.772	€ 37.586	-26,1%	77.978	28.752	49.226	€ 50.589	€ 48.252	€ 52.314	-7,8%
Deutschlandsberg	29.200	13.782	15.418	€ 37.631	€ 28.530	€ 45.258	-37,0%	16.505	5.275	11.230	€ 49.689	€ 44.005	€ 52.491	-16,2%
Graz-Umgebung	82.391	39.166	43.225	€ 39.877	€ 31.015	€ 48.198	-35,7%	47.605	15.625	31.980	€ 53.227	€ 47.115	€ 56.752	-17,0%
Leibnitz	43.116	20.110	23.006	€ 37.103	€ 27.541	€ 44.181	-37,7%	24.302	7.583	16.719	€ 47.608	€ 42.250	€ 50.257	-15,9%
Leoben	28.195	12.887	15.308	€ 38.058	€ 27.865	€ 47.178	-40,9%	15.639	4.773	10.866	€ 52.632	€ 44.711	€ 56.880	-21,4%
Liezen	40.306	19.312	20.994	€ 33.563	€ 25.981	€ 40.984	-36,6%	20.220	6.567	13.653	€ 45.754	€ 40.807	€ 48.017	-15,0%
Murau	12.794	5.995	6.799	€ 35.181	€ 25.809	€ 43.382	-40,5%	6.348	1.788	4.560	€ 49.360	€ 44.178	€ 51.490	-14,2%
Voitsberg	24.031	11.415	12.616	€ 37.658	€ 28.432	€ 44.965	-36,8%	13.374	4.238	9.136	€ 49.093	€ 44.497	€ 51.414	-13,5%
Weiz	48.700	22.516	26.184	€ 34.667	€ 25.348	€ 43.385	-41,6%	25.232	7.308	17.924	€ 48.686	€ 41.715	€ 51.522	-19,0%
Murtal	33.552	15.326	18.226	€ 36.663	€ 26.244	€ 45.808	-42,7%	18.368	5.251	13.117	€ 50.157	€ 42.648	€ 52.907	-19,4%
Bruck-Mürzzuschlag	45.102	20.939	24.163	€ 38.043	€ 27.246	€ 49.099	-44,5%	25.121	7.376	17.745	€ 53.228	€ 44.008	€ 57.034	-22,8%
Hartberg-Fürstenfeld	44.186	20.916	23.270	€ 35.124	€ 25.144	€ 43.777	-42,6%	23.348	6.771	16.577	€ 47.874	€ 41.497	€ 50.299	-17,5%
Südoststeiermark	40.393	18.896	21.497	€ 34.988	€ 26.435	€ 42.207	-37,4%	21.480	6.518	14.962	€ 46.153	€ 40.646	€ 48.519	-16,2%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2023; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 71



Abkürzung:

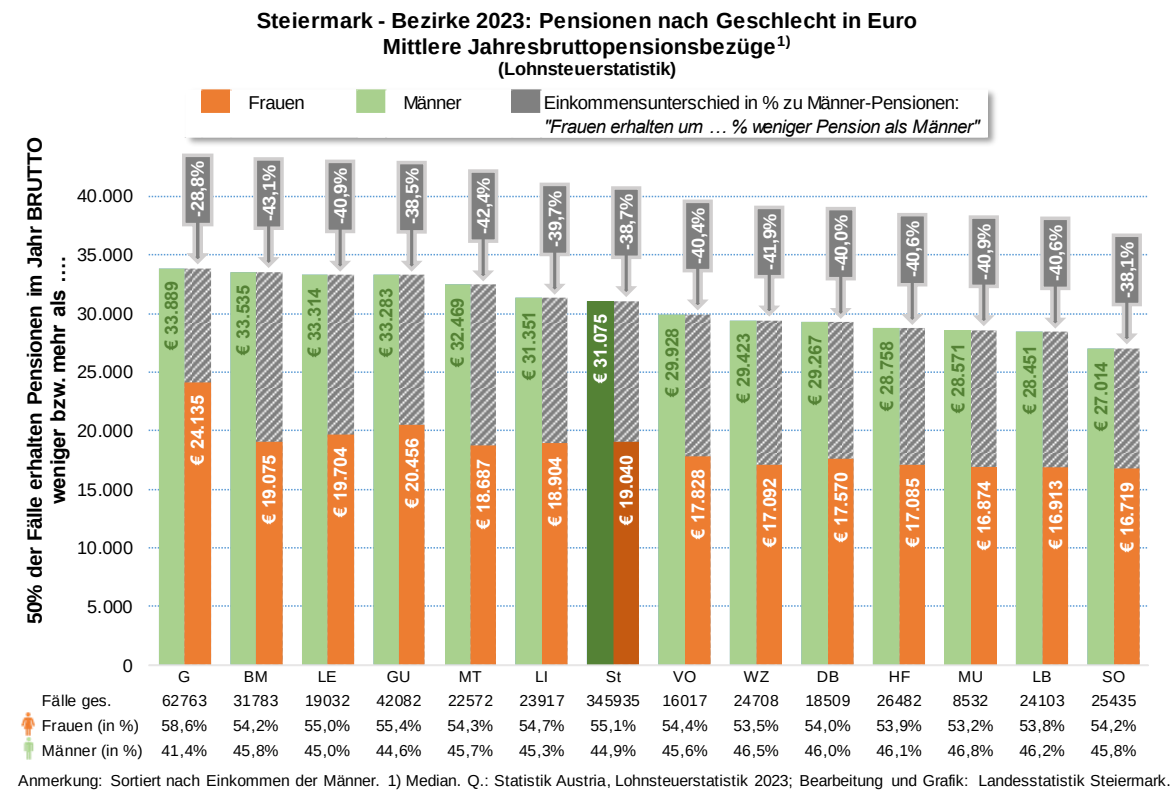
G	Graz-Stadt	LB	Leibnitz	MU	Murau	MT	Murtal	SO	Südoststeiermark
DB	Deutschlandsberg	LE	Leoben	VO	Voitsberg	BM	Bruck-Mürzzuschlag	St	Steiermark
GU	Graz-Umgebung	LI	Liezen	WZ	Weiz	HF	Hartberg-Fürstenfeld		

Tabelle 124

Steiermark - Bezirke 2023: Pensionen nach der Lohnsteuerstatistik Mittlere JahresbruttoBezüge							
Bezirke	Fälle			Mittlere Jahresbrutto- pensionsbezüge ¹⁾ "50% erhalten bis zu ... Euro an Pen- sionen"			Einkommensunter- schied Frauen zu Männern
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
Steiermark	345.935	190.622	155.313	€ 24.435	€ 19.040	€ 31.075	-38,7%
Bezirke							
Graz-Stadt	62.763	36.778	25.985	€ 27.629	€ 24.135	€ 33.889	-28,8%
Deutschlandsberg	18.509	9.990	8.519	€ 22.941	€ 17.570	€ 29.267	-40,0%
Graz-Umgebung	42.082	23.320	18.762	€ 26.224	€ 20.456	€ 33.283	-38,5%
Leibnitz	24.103	12.966	11.137	€ 22.090	€ 16.913	€ 28.451	-40,6%
Leoben	19.032	10.467	8.565	€ 25.909	€ 19.704	€ 33.314	-40,9%
Liezen	23.917	13.074	10.843	€ 24.482	€ 18.904	€ 31.351	-39,7%
Murau	8.532	4.538	3.994	€ 22.667	€ 16.874	€ 28.571	-40,9%
Voitsberg	16.017	8.721	7.296	€ 23.360	€ 17.828	€ 29.928	-40,4%
Weiz	24.708	13.225	11.483	€ 22.812	€ 17.092	€ 29.423	-41,9%
Murtal	22.572	12.253	10.319	€ 24.599	€ 18.687	€ 32.469	-42,4%
Bruck-Mürzzuschlag	31.783	17.223	14.560	€ 25.796	€ 19.075	€ 33.535	-43,1%
Hartberg-Fürstenfeld	26.482	14.286	12.196	€ 22.455	€ 17.085	€ 28.758	-40,6%
Südoststeiermark	25.435	13.781	11.654	€ 21.229	€ 16.719	€ 27.014	-38,1%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2023; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 72



Abkürzung:

G	Graz-Stadt	LB	Leibnitz	MU	Murau	MT	Murtal	SO	Südoststeiermark
DB	Deutschlandsberg	LE	Leoben	VO	Voitsberg	BM	Bruck-Mürzzuschlag	St	Steiermark
GU	Graz-Umgebung	LI	Liezen	WZ	Weiz	HF	Hartberg-Fürstenfeld		

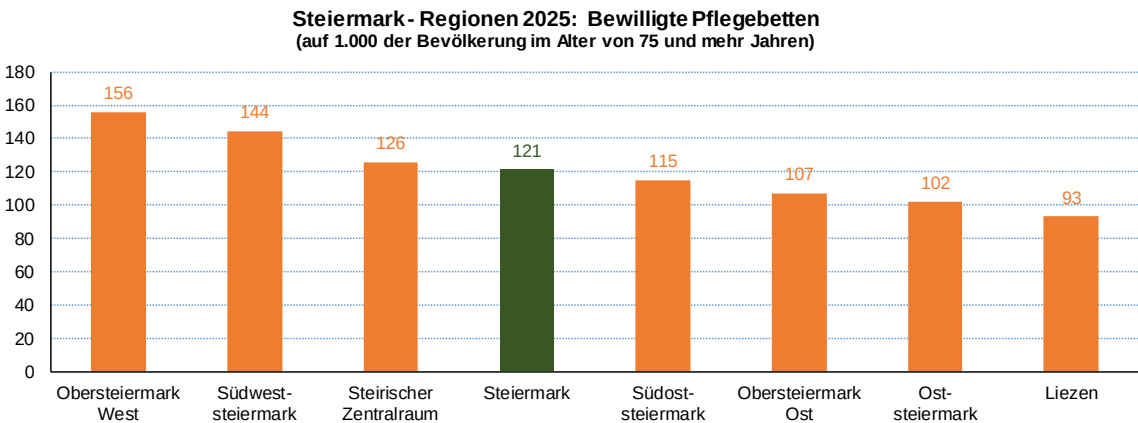
13.2.18 Zahl der Pflegebetten

Tabelle 125

Steiermark - Regionen - Bezirke 2025: Bewilligte Pflegeheimbetten			
Regionen/Bezirke	Betten- zahl	Bevölkerung ab 75 Jahre zum 1.1.2025	Betten /1.000 EW (75+)
Steiermark	16.539	136.292	121
Regionen			
Liezen	914	9.813	93
Obersteiermark Ost	2.273	21.222	107
Obersteiermark West	1.920	12.334	156
Oststeiermark	1.898	18.592	102
Südoststeiermark	1.063	9.258	115
Südweststeiermark	2.253	15.620	144
Steirischer Zentralraum	6.218	49.453	126
Bezirke			
Graz-Stadt	2.399	27.107	89
Deutschlandsberg	1.037	6.949	149
Graz-Umgebung	2.994	16.261	184
Leibnitz	1.216	8.671	140
Leoben	934	8.074	116
Liezen	914	9.813	93
Murau	510	3.344	153
Voitsberg	825	6.085	136
Weiz	920	9.045	102
Murtal	1.410	8.990	157
Bruck-Mürzzuschlag	1.339	13.148	102
Hartberg-Fürstenfeld	978	9.547	102
Südoststeiermark	1.063	9.258	115

EW: Einwohnerinnen und Einwohner
 Q.: Amt d. Stmk. Landesregierung, Abteilung 8 - Referat Pflegema-
 nagement – Bewilligte Betten in Pflegeheimen, Stand April 2025, Statis-
 tik Austria - Statistik des Bevölkerungsstandes;
 Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 73



Q.: Amt d. Stmk. Landesregierung, Abteilung 8 - Referat Pflegemanagement - Bewilligte Betten in Pflegeheimen per 30.04.2025, Statistik Austria - Statistik des Bevölkerungsstandes; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.19 Betretungs- und Annäherungsverbote

Tabelle 126

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023-2024: Betretungs- und Annäherungsverbote und geschützte Opfer nach Geschlecht								
Bezirke/Regionen	2023				2024			
	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾			BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾		
		zus.	Frauen	Männer		zus.	Frauen	Männer
Steiermark²⁾	1.724	1.631	1.215	416	1.499	1.427	1.075	352
Regionen								
Liezen	103	97	75	22	86	84	62	22
Obersteiermark Ost	277	264	189	75	183	172	133	39
Obersteiermark West	117	106	81	25	108	102	79	23
Oststeiermark	156	147	109	38	152	145	99	46
Südoststeiermark	91	85	66	19	79	79	58	21
Südweststeiermark	148	144	107	37	144	137	103	34
Steirischer Zentralraum	821	777	578	199	733	694	532	162
Bezirke								
Graz-Stadt	566	527	386	141	489	467	363	104
Deutschlandsberg	59	57	40	17	57	52	44	8
Graz-Umgebung	175	171	130	41	176	162	119	43
Leibnitz	89	87	67	20	87	85	59	26
Leoben	124	114	83	31	65	64	50	14
Liezen	103	97	75	22	86	84	62	22
Murau	22	20	17	3	14	12	9	3
Voitsberg	80	79	62	17	68	65	50	15
Weiz	88	82	62	20	77	74	54	20
Murtal	95	86	64	22	94	90	70	20
Bruck-Mürzzuschlag	153	150	106	44	118	108	83	25
Hartberg-Fürstenfeld	68	65	47	18	75	71	45	26
Südoststeiermark	91	85	66	19	79	79	58	21

1) BAV: Betretungs- und Annäherungsverbot (kann mehrmals, wenn nötig ausgesprochen werden); Opfer: durch das BAV geschützte Opfer (Einzelzählung). 2) inkl. anderes Bundesland; 2023: 11 Betretungs- und Annäherungsverbote sowie dadurch geschützte Opfer, 2024: 14 Betretungs- und Annäherungsverbote sowie dadurch geschützte Opfer.

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

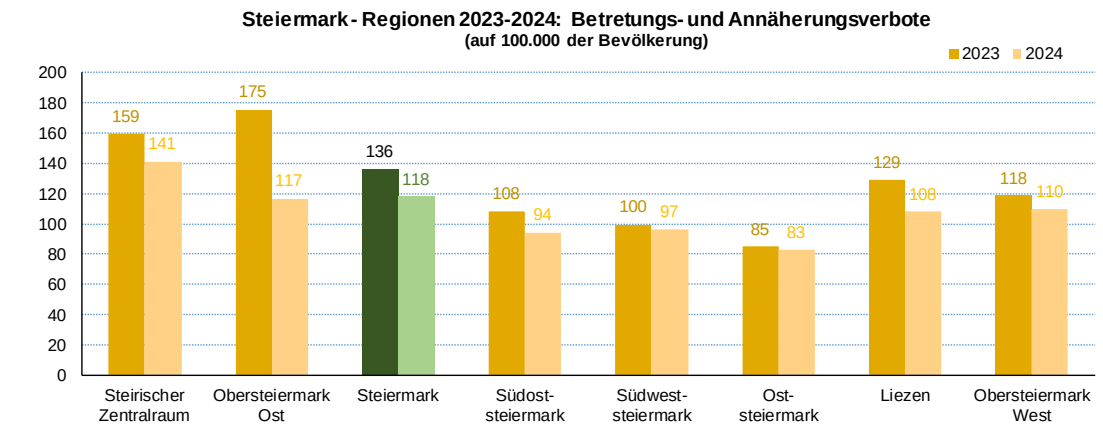
Tabelle 127

Steiermark - Regionen - Bezirke 2023-2024: Betretungs- und Annäherungsverbote und die geschützten Opfer (auf 100.000 der Bevölkerung)										
Bezirke/Regionen	absolut						auf 100.000 der Bevölkerung			
	2023		2023		2023-2024: Veränderung in %		2023		2024	
	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾
Steiermark ²⁾	1.724	1.631	1.499	1.427	-13,1%	-12,5%	136	129	118	112
Regionen										
Liezen	103	97	86	84	-16,5%	-13,4%	129	122	108	105
Obersteiermark Ost	277	264	183	172	-33,9%	-34,8%	175	167	117	110
Obersteiermark West	117	106	108	102	-7,7%	-3,8%	118	107	110	104
Oststeiermark	156	147	152	145	-2,6%	-1,4%	85	80	83	79
Südoststeiermark	91	85	79	79	-13,2%	-7,1%	108	101	94	94
Südweststeiermark	148	144	144	137	-2,7%	-4,9%	100	97	97	92
Steirischer Zentralraum	821	777	733	694	-10,7%	-10,7%	159	151	141	134
Bezirke										
Graz-Stadt	566	527	489	467	-13,6%	-11,4%	188	175	161	154
Deutschlandsberg	59	57	57	52	-3,4%	-8,8%	96	93	93	85
Graz-Umgebung	175	171	176	162	0,6%	-5,3%	107	105	107	99
Leibnitz	89	87	87	85	-2,2%	-2,3%	102	100	99	97
Leoben	124	114	65	64	-47,6%	-43,9%	208	191	110	108
Liezen	103	97	86	84	-16,5%	-13,4%	129	122	108	105
Murau	22	20	14	12	-36,4%	-40,0%	81	74	52	44
Voitsberg	80	79	68	65	-15,0%	-17,7%	156	154	133	127
Weiz	88	82	77	74	-12,5%	-9,8%	95	89	83	80
Murtal	95	86	94	90	-1,1%	4,7%	133	120	131	126
Bruck-Mürzzuschlag	153	150	118	108	-22,9%	-28,0%	156	153	121	111
Hartberg-Fürstenfeld	68	65	75	71	10,3%	9,2%	75	71	82	78
Südoststeiermark	91	85	79	79	-13,2%	-7,1%	108	101	94	94

1) BAV: Betretungs- und Annäherungsverbot (kann mehrmals ausgesprochen werden), Opfer: durch das BAV geschützte Opfer (Einmalzählung). 2) inkl. anderes Bundesland 2023: 11 Betretungs- und Annäherungsverbote sowie dadurch geschützte Opfer; 2024: 14 Betretungs- und Annäherungsverbote sowie dadurch geschützte Opfer. * Bevölkerungsstand 2023: Mittelwert von 1.1.2023 und 1.1.2024, Bevölkerungsstand 2024: Mittelwert von 1.1.2024 und 1.1.2025.

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark, Betretungs- und Annäherungsverbote, Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 74



Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark, Betretungs- und Annäherungsverbote, Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.20 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

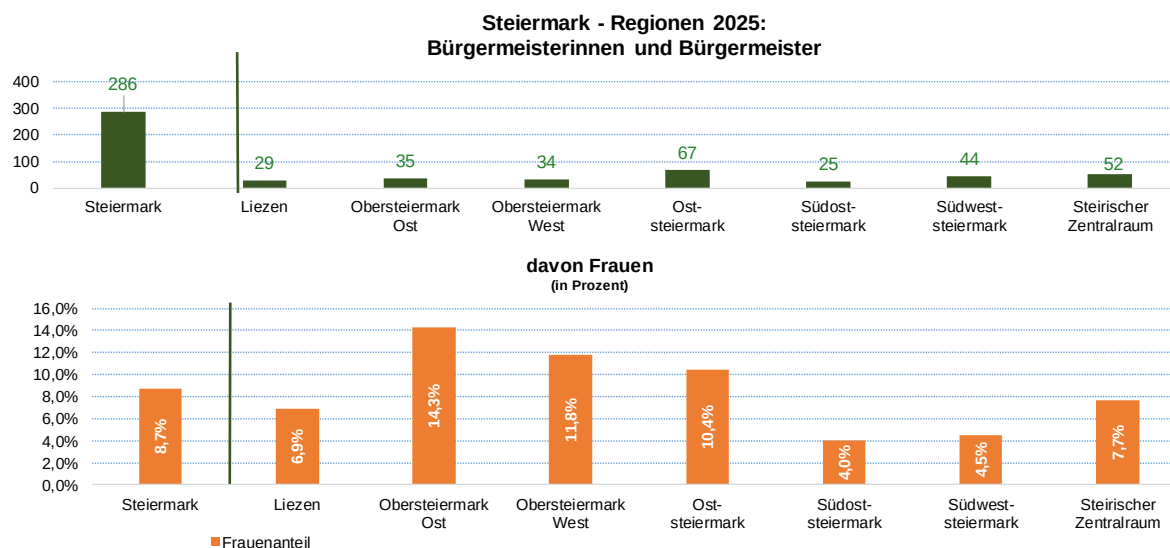
Tabelle 128

Steiermark - Regionen/Bezirke 2025: Gemeindevertretungen nach Geschlecht (Stand 11.07.2025*)															
	Zus.	BGM**		Zus.	Vize-BGM**		Zus.	2. Vize-BGM**		Sitze im Gemeinderat			Zusammen		
		davon	Frauen		davon	Frauen		davon	Frauen	Zus.	davon	Frauen	Zus.	davon	Frauen
		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %
Steiermark	285	25	8,8%	285	64	22,5%	107	19	17,8%	5.101	1.382	27,1%	5.778	1.490	25,8%
Regionen															
Liezen	29	2	6,9%	29	9	31,0%	9	1	11,1%	492	115	23,4%	559	127	22,7%
Obersteiermark Ost	35	5	14,3%	35	14	40,0%	13	2	15,4%	635	202	31,8%	718	223	31,1%
Obersteiermark West	34	2	5,9%	34	4	11,8%	9	1	11,1%	553	146	26,4%	630	153	24,3%
Oststeiermark	66	6	9,1%	66	9	13,6%	18	3	16,7%	1.110	263	23,7%	1.260	281	22,3%
Südoststeiermark	25	1	4,0%	25	4	16,0%	12	2	16,7%	473	113	23,9%	535	120	22,4%
Südweststeiermark	44	4	9,1%	44	9	20,5%	18	4	22,2%	803	214	26,7%	909	231	25,4%
Steirischer Zentralraum	52	5	9,6%	52	15	28,8%	28	6	21,4%	1.035	329	31,8%	1.167	355	30,4%
Bezirke															
Graz-Stadt	1	1	100,0%	1	1	100,0%	0	0	-	48	26	54,2%	50	28	56,0%
Deutschlandsberg	15	1	6,7%	15	2	13,3%	10	2	20,0%	304	82	27,0%	344	87	25,3%
Graz-Umgebung	36	3	8,3%	36	8	22,2%	22	4	18,2%	720	227	31,5%	814	242	29,7%
Leibnitz	29	3	10,3%	29	7	24,1%	8	2	25,0%	499	132	26,5%	565	144	25,5%
Leoben	16	1	6,3%	16	6	37,5%	4	1	25,0%	260	77	29,6%	296	85	28,7%
Liezen	29	2	6,9%	29	9	31,0%	9	1	11,1%	492	115	23,4%	559	127	22,7%
Murau	14	0	0,0%	14	1	7,1%	2	0	0,0%	203	47	23,2%	233	48	20,6%
Voitsberg	15	1	6,7%	15	6	40,0%	6	2	33,3%	267	76	28,5%	303	85	28,1%
Weiz	31	5	16,1%	31	6	19,4%	9	1	11,1%	518	149	28,8%	589	161	27,3%
Murtal	20	2	10,0%	20	3	15,0%	7	1	14,3%	350	99	28,3%	397	105	26,4%
Bruck-Mürzzuschlag	19	4	21,1%	19	8	42,1%	9	1	11,1%	375	125	33,3%	422	138	32,7%
Hartberg-Fürstenfeld	35	1	2,9%	35	3	8,6%	9	2	22,2%	592	114	19,3%	671	120	17,9%
Südoststeiermark	25	1	4,0%	25	4	16,0%	12	2	16,7%	473	113	23,9%	535	120	22,4%

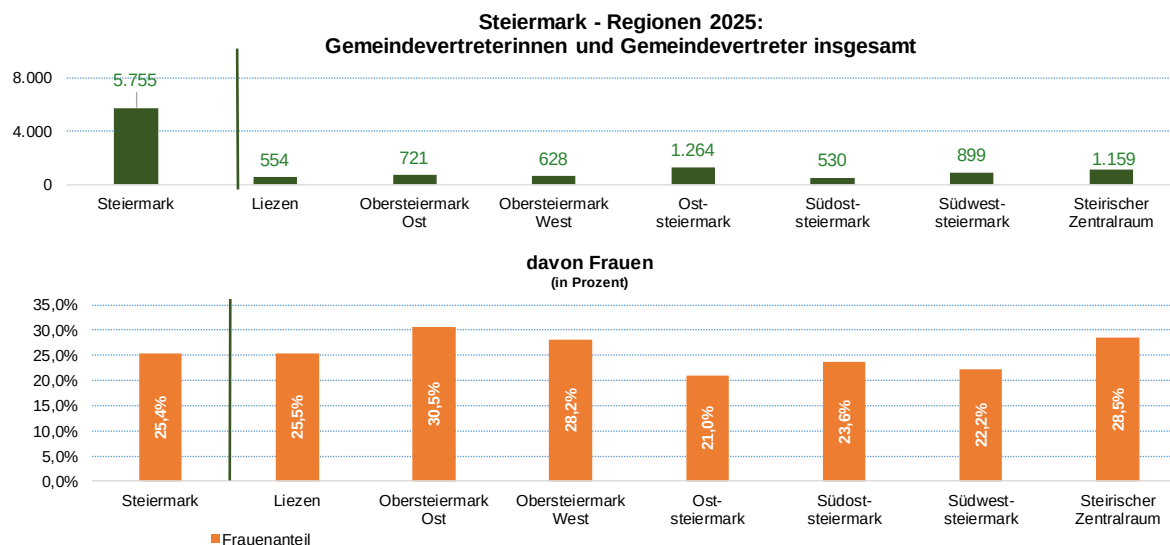
*Graz Stand 16.07.2025.**Bürgermeisterin und Bürgermeister

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 7 - Referat Gemeinderecht und Wahlen, Stadt Graz. Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Grafik 75



Grafik 76



13.2.21 Gleichstellungsindex in der Steiermark

Tabelle 129

Steiermark - Regionen - Bezirke: Gleichstellungsindex 2025 (GSI) auf Gemeindeebene										
Bezirke/Regionen	Ø GSI	Anzahl Gemein- den*	Anzahl der Gemeinden mit einem Gleichstellungsindex von ... bis ...							
			abs.				in Prozent			
			0-24	25-49	50-74	75-100	0-24	25-49	50-74	75-100
Steiermark	48	286	-	172	113	1	-	60,1%	39,5%	0,3%
Regionen										
Liezen	49	29	-	14	15	-	-	48%	52%	-
Obersteiermark Ost	52	35	-	13	22	-	-	37%	63%	-
Obersteiermark West	46	34	-	22	12	-	-	65%	35%	-
Oststeiermark	45	67	-	51	16	-	-	76%	24%	-
Südoststeiermark	49	25	-	14	11	-	-	56%	44%	-
Südweststeiermark	48	44	-	25	19	-	-	57%	43%	-
Steirischer Zentralraum	48	52	-	33	18	1	-	63%	35%	2%
Bezirke										
Graz-Stadt	75	1	-	-	-	1	-	-	-	100%
Deutschlandsberg	49	15	-	9	6	-	-	60%	40%	-
Graz-Umgebung	46	36	-	26	10	-	-	72%	28%	-
Leibnitz	47	29	-	16	13	-	-	55%	45%	-
Leoben	49	16	-	8	8	-	-	50%	50%	-
Liezen	49	29	-	14	15	-	-	48%	52%	-
Murau	42	14	-	12	2	-	-	86%	14%	-
Voitsberg	49	15	-	7	8	-	-	47%	53%	-
Weiz	44	31	-	24	7	-	-	77%	23%	-
Murtal	49	20	-	10	10	-	-	50%	50%	-
Bruck-Mürzzuschlag	55	19	-	5	14	-	-	26%	74%	-
Hartberg-Fürstenfeld	45	36	-	27	9	-	-	75%	25%	-
Südoststeiermark	49	25	-	14	11	-	-	56%	44%	-

*Gebietsstand 2024.

Q.: Foresight, Städtebund/AK Gleichstellungsindex 2025.

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Tabelle 130

Steiermark - Gemeinden: Höchster Gleichstellungsindex 2025 (GSI)					
Rang	Gemeinde	Bezirk	Region	EW	GSI
1	Graz	Graz	Steirischer Zentralraum	305.314	75
2	Bruck an der Mur	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	15.735	67
3	Sankt Marein im Mürztal	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	2.879	66
4	Kindberg	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	8.149	65
5	Pernegg an der Mur	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	2.572	62
6	Leibnitz	Leibnitz	Südweststeiermark	13.517	61
7	Bad Radkersburg	Südoststeiermark	Südoststeiermark	3.220	60
8	Krieglach	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	5.438	60
9	Judenburg	Murtal	Obersteiermark West	9.607	60
10	Bärnbach	Voitsberg	Steirischer Zentralraum	5.894	60
11	Rosental an der Kainach	Voitsberg	Steirischer Zentralraum	1.682	60
12	Halbenrain	Südoststeiermark	Südoststeiermark	1.696	60
13	Kobenz	Murtal	Obersteiermark West	2.091	60
14	Kapfenberg	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	21.907	59
15	Söding-Sankt Johann	Voitsberg	Steirischer Zentralraum	4.357	59
16	Voitsberg	Voitsberg	Steirischer Zentralraum	9.547	58
17	Sankt Michael in Obersteiermark	Leoben	Obersteiermark Ost	3.027	57
18	Fürstenfeld (ohne Söchau)*	Hartberg-Fürstenfeld	Oststeiermark	8.902*	57
19	Liezen	Liezen	Liezen	8.147	57
20	Feldbach	Südoststeiermark	Südoststeiermark	13.495	57

EW: Bevölkerungsstand 1.1.2025 auf Gebietsstand 2024 - Fürstenfeld und Söchau noch getrennt.

Q.: Foresight, Städtebund/AK Gleichstellungsindex 2025.

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Tabelle 131

Steiermark - große Gemeinden/Städte*: Gleichstellungsindex 2025 (GSI) (sortiert nach Bevölkerungsstand)				
Gemeinde	Bezirk	Region	EW	GSI
Graz	Graz	Steirischer Zentralraum	305.314	75
Leoben	Leoben	Obersteiermark Ost	24.561	56
Kapfenberg	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	21.907	59
Bruck an der Mur	Bruck-Mürzzuschlag	Obersteiermark Ost	15.735	67
Leibnitz	Leibnitz	Südweststeiermark	13.517	61
Feldbach	Südoststeiermark	Südoststeiermark	13.495	57
Knittelfeld	Murtal	Obersteiermark West	12.870	53
Gratwein-Straßengel	Graz-Umgebung	Steirischer Zentralraum	12.799	53
Seiersberg-Pirka	Graz-Umgebung	Steirischer Zentralraum	12.289	51
Weiz	Weiz	Oststeiermark	12.116	54
Deutschlandsberg	Deutschlandsberg	Südweststeiermark	11.757	54
Gleisdorf	Weiz	Oststeiermark	11.533	55
Trofaia	Leoben	Obersteiermark Ost	11.030	55

*Gemeinden über 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner

EW: Bevölkerungsstand 1.1.2025 auf Gebietsstand 2024 - Fürstenfeld und Söchau noch getrennt.

Q.: Foresight, Städtebund/AK Gleichstellungsindex 2025.

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Tabelle 132

Steiermark - Regionen - Bezirke: Gleichstellungsindex 2025 (GSI) auf Gemeindeebene kleinster-größter Wert						
Bezirke/Regionen	kleinster Index in			größter Index in		
	Gemeinde*	EW 2025	GSI	Gemeinde*	EW 2025	GSI
Steiermark	St. Kathrein am Hauenstein	613	27	Graz	305.314	75
Regionen						
Liezen	Sölk	1.461	36	Liezen	8.147	57
Obersteiermark Ost	Wald am Schoberpaß	528	38	Bruck an der Mur	15.735	67
Obersteiermark West	Mühlen	864	30	Judenburg	9.607	60
Oststeiermark	St. Kathrein am Hauenstein	613	27	Fürstenfeld	10.391	57
Südoststeiermark	Kapfenstein	1.499	36	Bad Radkersburg	3.220	60
Südweststeiermark	Leutschach a. d. Weinstraße	3.535	35	Leibnitz	13.517	61
Steirischer Zentralraum	Semriach	3.143	35	Graz	305.314	75
Bezirke						
Graz-Stadt	Graz	305.314	75	Graz	305.314	75
Deutschlandsberg	Bad Schwanberg	4.421	44	Frauental an der Laßnitz	3.170	56
Graz-Umgebung	Semriach	3.143	35	Kalsdorf bei Graz	9.010	54
Leibnitz	Leutschach a. d. Weinstraße	3.535	35	Leibnitz	13.517	61
Leoben	Wald am Schoberpaß	528	38	St. Michael in Obersteiermark	3.027	57
Liezen	Sölk	1.461	36	Liezen	8.147	57
Murau	Mühlen	864	30	Murau	3.330	52
Voitsberg	Sankt Martin am Wöllmißberg	790	38	Bärnbach	5.894	60
Weiz	St. Kathrein am Hauenstein	613	27	Ludersdorf-Wilfersdorf	2.581	56
Murtal	Gaal	1.301	39	Judenburg	9.607	60
Bruck-Mürzzuschlag	Breitenau am Hochlantsch	1.561	43	Bruck an der Mur	15.735	67
Hartberg-Fürstenfeld	Schäffern	1.342	31	Fürstenfeld (ohne Söchau)*	8.902*	57
Südoststeiermark	Kapfenstein	1.499	36	Bad Radkersburg	3.220	60

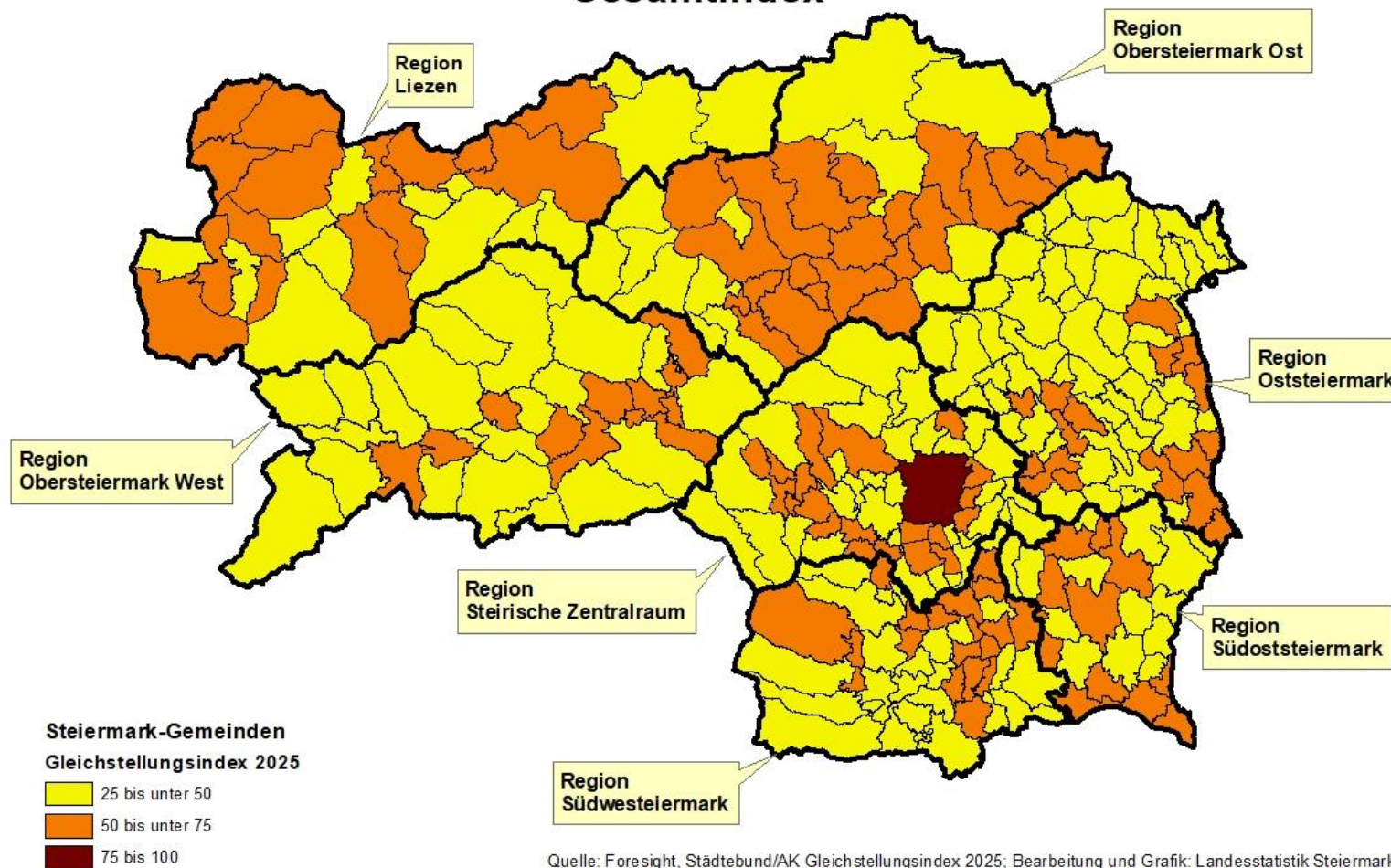
EW: Bevölkerungsstand 1.1.2025 *Gebietsstand 2024 - Fürstenfeld und Söchau noch getrennt.

Q.: Foresight, Städtebund/AK Gleichstellungsindex 2025.

Bearbeitung: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Grafik 77

Steiermark - Gemeinden: Gleichstellungsindex 2025 Gesamtindex



Quelle: Foresight, Städtebund/AK Gleichstellungsindex 2025; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

14 Literatur

AMS Österreich (2025): Arbeitsmarktdaten. Im Rahmen von Open Government Data (OGD). Wien. Online unter <https://www.data.gv.at/datasets?publisher=AMS+%C3%96sterreich&locale=de> [26.05.2025].

Amt der Stmk. Landesregierung (2025a), Abteilung 4: Entscheidungspositionen in Beteiligungsgesellschaften des Landes. Abgefragt am 29.04.2025.

Amt der Stmk. Landesregierung (2025b), Abteilung 5: Personalbericht 2024 - Zahlen, Daten, Fakten. Graz. Online unter https://media.steiermark.at/flexpaper/Abteilung_5/Personalbericht/2024/index.html.

Amt der Stmk. Landesregierung (2025c), Abteilung 6: ZWEI UND MEHR-Elterntreffs - Teilnehmende 2024. Abgefragt am 23.05.2025.

Amt der Stmk. Landesregierung (2025d): Entscheidungspositionen bei den Sozialpartnerinnen und Sozialpartnern sowie Interessensvertretungen. Eigenerhebung durch Abteilung 6, Juli 2025.

Amt der Stmk. Landesregierung (2025e), Abteilung 7: Gemeindevertretungen nach Geschlecht und Bezirk. Abgefragt am 11.07.2025.

Amt der Stmk. Landesregierung (2025f), Abteilung 8: Bewilligte Betten in Pflegeheimen. Abgefragt am 29.09.2025.

Amt der Stmk. Landesregierung (2025g), Abteilung 11: Frauenhäuser Steiermark und Ban-Hate-App. Abgefragt am 15.04.2025.

Amt der Stmk. Landesregierung (2025h), Abteilung 12: Entscheidungspositionen im steirischen Hochschulbereich und in steirischen Forschungseinrichtungen. Abgefragt am 24.04.2025.

Büchereiverband Österreichs (2025): Statistik der Öffentlichen Büchereien Österreichs 2024 (Österreichische Büchereistatistik), Wien.

Bundeskanzleramt Österreich (2018): esc. Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich. Wien. Online unter https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:fc6cf4be-0eb0-4210-b6a1-09440334f07a/Bestandsaufnahme_Gewalt_im_Netz_gegen_Frauen_und_Maedchen_in_oesterreich.pdf [21.08.2025].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.a): Kinderbetreuungsgeld und Arbeitsrecht. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld/kinderbetreuungsgeld-und-arbeitsrecht.html> [12.05.2025].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.b): Kinderbetreuungsgeld. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld.html> [02.06.2025].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.c): Anspruchsvoraussetzungen und Antrag für den Familienzeitbonus. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/weitere-leistungen-fuer-familien/familienzeitbonus/anspruchsvoraussetzungen-familienzeitbonus.html> [15.05.2023].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.d): Statistik zum Familienzeitbonus. Wien. Online unter; <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/weitere-leistungen-fuer-familien/familienzeitbonus/statistik-zum-familienzeitbonus.html> [15.05.2023].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.e): Evaluierung und Statistik zum Kinderbetreuungsgeld. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld/evaluierung-und-statistik-zum-kinderbetreuungsgeld.html> [12.05.2025].

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (2025): amis Arbeitsmarktinformationssystem. Wien. Online unter <https://www.dnet.at/bali/Default.aspx> [26.05.2025].

Bundesministerium für Finanzen (2025): RIS – Rechtsinformationssystem des Bundes. Mutterschutzgesetz 1979 – MSchG StF: BGBl. Nr. 221/1979 (WV) idF BGBl. Nr. 577/1980 (DFB), Fassung von 05.08.2025. Wien. Online unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008464> [05.08.2025].

Bundesministerium für Finanzen (2025a): RIS – Rechtsinformationssystem des Bundes. Kinderbetreuungsgeldgesetz (KBGG) StF: BGBl. I Nr. 103/2001 (NR: GP XXI RV 620 AB 715 S. 74. BR: AB 6436 S. 679.), Fassung von 05.05.2022. Wien. Online unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001474> [05.08.2025].

Bundesministerium für Inneres (2022): Kriminalitätsbericht - Statistik und Analyse für das Jahr 2021. Wien. Abgefragt am 25.04.2022 vom Bundesministerium für Inneres – Bundeskriminalamt Büro 4.3 - Kriminalstatistik.

Bundesministerium für Inneres (2025): Kriminalitätsbericht - Statistik und Analyse für das Jahr 2022-24. Wien. Abgefragt am 30.06.2025 vom Bundesministerium für Inneres – Bundeskriminalamt Büro 4.3 - Kriminalstatistik.

Bundesministerium für Inneres (o.J.): Sicherheitsbericht. Kriminalitätsbericht - Statistik und Analyse. Wien. Online unter <https://www.bmi.gv.at/508/start.aspx> [29.04.2025].

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (2024): Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Pensionssplitting. Wien. Online unter <https://www.sozialministerium.at/Themen/Soziales/Sozialversicherung/Pensionsversicherung/Anrechnung-von-Kindererziehungszeiten-und-Pensionssplitting.html> [05.08.2025].

FELIN (2025): Studie über den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Steiermark. Graz: FELIN.

Gesundheitsfonds Steiermark (Hrsg.) (2021): Gesundheitsbericht für die Steiermark 2020. Graz. Online unter <https://gesundheitsbericht-steiermark.at/gesundheitsziele/chancengerechtigkeit.php#bildungschancen> [10.06.2025].

Gewaltschutzzentrum Steiermark (2025): Ergänzende Daten. Abgefragt am 06.05.2025 von Gewaltschutzzentrum Steiermark.

Gewaltschutzzentrum Steiermark (o.J.): Tätigkeitsberichte der Jahre 2020 bis 2024. Graz. Online unter <https://www.gewaltschutzzentrum-steiermark.at/> Menüpunkt Info bzw. <https://www.gewaltschutzzentrum.at/steiermark/infomaterial/> [06.05.2025].

Landesstatistik Steiermark (Hrsg.) (2022): Gleichstellung in Zahlen 2022. Steirische Statistiken Heft 9/2022. Graz. Online unter https://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/dokumente/12658765_141979497/b424e0ed/Heft%209-2022%20Steiermark%20Gleichstellung%20in%20Zahlen%202022%20INTERNET.pdf [22.05.2025].

Landesstatistik Steiermark (Hrsg.) (2024a): Selbstständige in der Steiermark 2024. Steirische Statistiken Heft 3/2024. Graz. Online unter https://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/dokumente/12658765_141979497/eacca067/Heft%203-2024%20Selbstst%C3%A4ndige%20in%20der%20Steiermark%202024.pdf [22.05.2025].

Landesstatistik Steiermark (Hrsg.) (2024b): Steiermark - Zeitverwendung 2021/22. Steirische Statistiken Heft 11/2024. Graz. Online unter https://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/dokumente/12658765_141979497/0d8eb815/Heft%2011-2024%20Zeitverwendung%202021-22.pdf [02.02.2025]

Landesstatistik Steiermark (Hrsg.) (2025): Steiermark - Arbeitsmarkt 2024. Steirische Statistiken Heft 2/2025. Graz. Online unter https://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/dokumente/12658765_141979497/d288fd7e/Heft%202-2025%20Text%20Arbeitsmarkt%202024.pdf [29.04.2025]

Landtag Steiermark (o.J.): Abgeordnete Sitzplan April 2025. Online unter https://www.landtag.steiermark.at/cms/dokumente/12320833_122779989/e73a719c/Sitzplan%20April%202025.pdf [07.07.2025].

Moser, C./ Schöber, K. (2025): Mikrozensus Fragebogen. Stand Jänner 2025. Wien: Statistik Austria. Online unter https://www.statistik.at/fileadmin/pages/1219/Fragebogen_Web.pdf [30.06. 2025].

ÖROK - Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (Hrsg.) (2022): ÖROK-Regionalprognosen 2021-2050: Bevölkerung. ÖROK-Schriftenreihe Nr. 212. Wien. Online unter <https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/oerok-prognose-2021> [22.07.2022].

Österreichische Sozialversicherung – Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022): Informationen zu den Leistungen des Kinderbetreuungsgeldgesetzes (für Geburten ab 01.03.2017). Wien. Online unter <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.638104&version=1632292834> [12.05.2025].

Österreichischer Städtebund (2025): Gleichstellungsindex 2025 - Stand der Gleichstellung in Österreichs Städten und Gemeinden. Wien: Österreichischer Städtebund und Bundesarbeits-kammer.

Parlament Österreich (o.J.): Personen- und Kontaktverzeichnisse des österreichischen Parlaments. Wien. Online unter <https://www.parlament.gv.at/WWER/> [07.07.2025].

Pensionsversicherungsanstalt (2022a): Pensionssplitting. Wien. Online unter <https://www.pv.at/cdscontent/?contentid=10007.779168&portal=pvportal> [15.05.2024].

Pensionsversicherungsanstalt (2022b): Daten zum Pensionssplitting. Wien. Abgefragt am 17.03.2022 von der Pensionsversicherungsanstalt.

Pensionsversicherungsanstalt (2025): aktuelle Daten zum Pensionssplitting. Wien. Abgefragt am 28.04.2025 von der Pensionsversicherungsanstalt.

Pernegger, M. (2022): Bilder prägen Perspektiven. Analyse der Bildpräsenz von Männern & Frauen in ausgewählten steirischen Leitmedien, Wien: Media Affairs.

Pernegger, M. (2024): Steirische Politik im Fokus. Analyse der Präsenz von Politikern und Politikerinnen in steirischen Leitmedien. Wien: Media Affairs.

Stadt Graz (o.J.): Gemeinderat: Mitglieder Graz. Online unter:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10379731/7768104/Gemeinderat_Mitglieder.html [16.07.2025].

Statistik Austria (2023): Zeitverwendung 2021/22. Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung. Wien: Statistik Austria. Online: <https://www.statistik.at/services/tools/services/publikationen/detail/1735> [abgerufen am 08.04.2025].

Statistik Austria (Hrsg.) (2022): Arbeitsmarktstatistiken 2021. Ergebnisse der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und der Offenen-Stellen-Erhebung. Verlag Österreich. Wien. Online unter <https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Mikrozensus-Arbeitsmarkt-2021.pdf> [01.06.2022].

Statistik Austria (Hrsg.) (2025a): Arbeitsmarktstatistiken 2024. Ergebnisse der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und der Offenen-Stellen-Erhebung. Verlag Österreich. Wien. Online unter https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Arbeitsmarkt-2024_barrierefrei.pdf [30.06.2025].

Statistik Austria. (Hrsg.) (2025b): Statistische Datenbank STATcube der Bundesanstalt Statistik Österreich. Metadaten zu Beruf (ISCO 08) in Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Jahresdurchschnitt. Wien [30.06.2025].

Statistik Austria. (Hrsg.) (2025c): Statistik über die elementare Bildung und das Hortwesen 2024/25 – Kindertagesheimstatistik. Verlag Österreich. Wien. Online unter https://www.statistik.at/fileadmin/publications/KTH-2024-25_Web-barrierefrei.pdf [30.09.2025].

Statistik Austria. (Hrsg.) (2025d): Tabellenband EU-SILC 2024. Wien. Online unter https://www.statistik.at/fileadmin/pages/338/Tabellenband_EUSILC_2024.pdf [16.09.2025]

Statistik Austria. (Hrsg.) (2025e): Diverse Daten, (Sonder-)Auswertungen, Statistische Datenbank STATcube der Bundesanstalt Statistik Österreich. Wien. Online unter <https://www.statistik.at> [16.09.2025]

Wirtschaftskammer Österreich (Hrsg.) (2025): Zahlen, Daten, Fakten - WKO.at. Wien. Online unter <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/start.html> [30.06.2025].

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2025a): Aktuelle Publikationen und statistische Daten - WKO.at. Graz. Online unter <https://www.wko.at/service/stmk/zahlen-daten-fakten/Aktuelle-Publikationen-und-statistische-Daten.html> [22.05.2025].

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2025b): Daten zu Lehrlingen nach Sparte und Lehrberufsgruppen. Abgefragt am 23.06.2025 von der Wirtschaftskammer Steiermark - Lehrlingsstelle Referat Lehrlingsausbildung.

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2025c). WKO Statistik Steiermark. Mitglieder zum 31.12.2024 Kammer-, Sparten- und Fachgruppenmitgliedschaften, Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammer Steiermark Entwicklung und Stand per 31.12.2024. Graz. Online unter <https://www.wko.at/stmk/wirtschaft/ms2024-publikation.pdf> [22.05.2025].

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2025d): WKO Statistik Steiermark. Unternehmensneugründungen 2024 Neugründungstatistik 2024, Unternehmensneugründungen in der gewerblichen Wirtschaft, Entwicklung und Stand per 31.12.2024. Graz. Online unter <https://www.wko.at/stmk/wirtschaft/unternehmensneugruendungen-in-der-gewerblichen-wirtschaft> [05.08.2025].

**BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „Steirische
Statistiken“ seit 1980**

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument.....	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze.....	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990.....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991.....	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992.....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993.....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994.....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995.....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995.....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain).....	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998.....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999.....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000.....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001.....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001.....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002.....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003.....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004.....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005.....	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	3/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	4/2006
Selbständige in der Steiermark 2005.....	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbständige in der Steiermark 2006.....	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbständige in der Steiermark 2007.....	4/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008
Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008.....	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009.....	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010.....	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012.....	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015	14/2016
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017
Selbstständige in der Steiermark 2017.....	5/2017
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2016	11/2017
Arbeitsmarkt 2017.....	2/2018
Selbstständige in der Steiermark 2018.....	3/2018
Erwerbsverläufe in der Steiermark 2016.....	4/2018
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2017	12/2018
Arbeitsmarkt 2018.....	2/2019
Selbstständige in der Steiermark 2019.....	3/2019
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2018	12/2019
Arbeitsmarkt 2019.....	1/2020
Erwerbstätige und Pendler 2017	2/2020
Selbstständige in der Steiermark 2020.....	5/2020
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2019	13/2020
Arbeitsmarkt 2020.....	2/2021
Selbstständige in der Steiermark 2021.....	3/2021
Erwerbstätige und Pendler 2019	8/2021
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2020	11/2021
Arbeitsmarkt 2021.....	2/2022
Selbstständige in der Steiermark 2022	3/2022
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2021	12/2022
Arbeitsmarkt 2022.....	3/2023
Selbstständige in der Steiermark 2023.....	4/2023
Erwerbstätige und Pendler 2021	9/2023
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2022	11/2023
Arbeitsmarkt 2023.....	2/2024
Selbstständige in der Steiermark 2024.....	3/2024
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2022	12/2024
Arbeitsmarkt 2024.....	2/2025

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner.....	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981.....	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark.....	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988.....	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988.....	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989.....	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990.....	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen Bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991.....	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993

Bevölkerung (Fortsetzung)

„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?": Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	
Vornamensstatistik 1997	
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005

Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	
Vornamenstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen	13/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2017, Wanderungen 2016	8/2017
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016, Vornamensstatistik 2016	9/2017
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2016	12/2017
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2018, Wanderungen 2017	7/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017, Vornamensstatistik 2017	9/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018, Vornamensstatistik 2018	6/2019

Bevölkerung (Fortsetzung)

Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2019, Wanderungen 2018.....	9/2019
Regionale Bevölkerungsprognose 2018/19 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden	3/2020
Lebensqualität in der Steiermark 2019.....	4/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2020, Wanderungen 2019.....	10/2020
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2019, Vornamenstatistik 2019	11/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2021, Wanderungen 2020.....	6/2021
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020, Vornamenstatistik 2020	7/2021
Regionale Bevölkerungsprognose -Steiermark – Bundesland, Bezirke und Gemeinden	6/2022
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2022, Wanderungen 2021.....	7/2022
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021, Vornamenstatistik 2021	8/2022
Steiermark – Gleichstellung in Zahlen 2022.....	9/2022
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2021.....	2/2023
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2023, Wanderungen 2022.....	6/2023
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2022, Vornamenstatistik 2022	7/2023
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2024, Wanderungen 2023.....	5/2024
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023, Vornamenstatistik 2023	8/2024
Steiermark – Zeitverwendung 2021/22	11/2024
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2025, Wanderungen 2024.....	4/2025
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024, Vornamensstatistik 2024.....	7/2025
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2024.....	8/2025
Steiermark – Gleichstellung in Zahlen 2025.....	10/2025

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung.....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09.....	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15.....	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014	2/2017
Vereine in der Steiermark 2018	11/2018
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2019/20.....	8/2020

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84.....	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	2/1997

Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996.....	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015	11/2015
Steiermark Sterblichkeit 2012/18.....	9/2021
Steiermark - Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte 2024	7/2024

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992 Neuberechnung	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölls, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009	11/2010

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015	12/2016
Wirtschaft und Konjunktur 2015/16	7/2017
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2016	10/2017
Wirtschaft und Konjunktur 2016/17	5/2018
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2017	11/2018
Wirtschaft und Konjunktur 2017/18	5/2019
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2018	11/2019
Wirtschaft und Konjunktur 2018/19	7/2020
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2019	12/2020
Wirtschaft und Konjunktur 2019/20	04/2021
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2020	10/2021
Wirtschaft und Konjunktur 2020/21	05/2022
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2021	10/2022
Wirtschaft und Konjunktur 2021/22	08/2023
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2022	10/2023
Wirtschaft und Konjunktur 2022/23	06/2024
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2023	10/2024
Wirtschaft und Konjunktur 2023/24	05/2025
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2024	9/2025

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2010.....	2/2013
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2020.....	11/2022

Sonderpublikationen

Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark.....	8/2003
125 Jahre Landesstatistik Steiermark.....	10/2018

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990

Tourismus (Fortsetzung)

Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010

Tourismus (Fortsetzung)

Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011
Sommertourismus 2011	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016	1/2017
Wintertourismus 2017.....	6/2017
Sommertourismus 2017	1/2018
Wintertourismus 2018.....	8/2018
Sommertourismus 2018	1/2019
Wintertourismus 2019.....	7/2019
Sommertourismus 2019	10/2019
Wintertourismus 2020.....	9/2020
Sommertourismus 2020	1/2021
Sommertourismus 2021	1/2022
Sommertourismus 2022	1/2023
Sommertourismus 2023	1/2024
Sommertourismus 2024	1/2025
Wintertourismus 2024/25.....	6/2025
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016	4/2017
Straßenverkehr 2017, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2017	6/2018
Straßenverkehr 2018, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2018	4/2019
Straßenverkehr 2019, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2019	6/2020
Straßenverkehr 2020, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2020	5/2021
Straßenverkehr 2021, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2021	4/2022
Straßenverkehr 2022, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2022	5/2023
Straßenverkehr 2023, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2023	4/2024
Straßenverkehr 2024, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2024	3/2025

Wahlen

Landtagswahl 1981	1982
Landtagswahl 1986	1987
Landtagswahl 1991	1991
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahl 1995, Dokumentation.....	1996
Landtagswahl 2000, Erstauswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstauswertung.....	4/2015
Landtagswahl 2019, Dokumentation.....	08/2019
Landtagswahl 2024, Dokumentation.....	09/2024

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987.....	1/1989
Wohnbaustatistik 1988.....	3/1989
Wohnbaustatistik 1989.....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994.....	7/1995
Wohnbaustatistik 1995.....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996.....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997.....	6/1998
Wohnbaustatistik 1998.....	6/1999
Wohnbaustatistik 1999.....	13/2000

Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 2000.....	10/2001
Wohnbaustatistik 2001.....	7/2002
Wohnbaustatistik 2002.....	10/2003

